



Strategie für lokale Entwicklung 2014-2020

Für die Region „Demminer Land“

Juliane Henke, Marc Frankowiak



Lokale Aktionsgruppe „Demminer Land“

Geschäftsstelle

c/ o Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Adolf-Pompe-Str. 12-15

17109 Demmin

Tel.: 0395 / 57087 4864

eMail: marc.frankowiak@lk-seenplatte.de

<http://leader.lk-mecklenburgische-seenplatte.de/Demminer-Land>

Diese Strategie für Lokale Entwicklung (SLE) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Demminer Land“ wurde auf der LAG - Sitzung am 24.03.2015 in Altentreptow einstimmig beschlossen.

1. Änderung mit Beschluss der Lokalen Aktionsgruppe vom 28.06.2016
2. Änderung mit Beschluss der Lokalen Aktionsgruppe vom 30.01.2017
3. Änderung mit Beschluss der Lokalen Aktionsgruppe vom 09.04.2018
4. Änderung mit Beschluss der Lokalen Aktionsgruppe vom 29.08.2019

Bildnachweis: (1) und (3) LAG „Demminer Land“, (2) Hon. Prof. Dipl.-Ing. Stefan Pulkenat



Inhaltsverzeichnis

Einführung	6
1 Gebiet und Bevölkerung	7
2 Beschreibung der Lokalen Aktionsgruppe	10
2.1 Struktur der Lokalen Aktionsgruppe	10
2.2 Einrichtung des Regionalmanagements.....	15
2.3 Entscheidungsstrukturen und Auswahlverfahren von Projekten	17
2.4 Beschreibung des Prozesses zur Erstellung der SLE	19
3 Ausgangslage im Gebiet.....	22
3.1 Andere Planungen mit Bezug zum Gebiet der SLE	22
3.2 Strukturbeschreibung des SLE Gebietes	24
3.3 Stärken-Schwächen-Analyse	49
4 Entwicklungsstrategie	55
4.1 Leitbild und Entwicklungsziele für die Region „Demminer Land“	56
4.2 Handlungsfelder	60
4.3 Erläuterung der integrierten und innovativen Merkmale der Strategie	69
5 Aktionsplan	70
6 Regeln für die Auswahl und Begleitung von Aktivitäten/ Projekten	73
6.1 Projektauswahlverfahren und Projektauswahlkriterien.....	73
6.2 Regeln zur Höhe der Mitfinanzierung von Aktivitäten/ Projekten	76
6.3 Verfahren zur Aufbringung der nationalen öffentlichen Kofinanzierung	78
7 Indikativer Finanzierungsplan	79
8 Monitoring.....	80
8.1 Bewertungsbereich A: Inhalte und Strategie	80
8.2 Bewertungsbereich B: Prozess und Struktur.....	81
8.3 Bewertungsbereich C: Aufgaben des Regionalmanagements	82
8.4 Evaluierung	82
Anhang	84
Quellenverzeichnis	84
Anlage 1 – Geschäftsordnung der LAG „Demminer Land.....	87
Anlage 2 – Kooperationsvereinbarungen.....	96
Anlage 3 – Öffentlichkeitsarbeit zur Erarbeitung der SLE	100
Anlage 4 – grafische Darstellung der Entwicklungsstrategie.....	103
Anlage 5 – Leitprojekte in den Handlungsfeldern.....	104
Anlage 6 – Aktionsplan	111



Anlage 7 – Projektauswahlverfahren.....	124
Anlage 8 – Monitoring	130
Anlage 9 – LAG Beschluss 2/2015	137

Abbildungsverzeichnis

ABBILDUNG 1: GEBIETSABGRENZUNG AKTIONSRAUM LAG DEMMINER LAND	7
ABBILDUNG 2: SCHEMA ARBEITSWEISE DER LAG	12
ABBILDUNG 3: FLÄCHENNUTZUNG IN DER LEADER REGION	25
ABBILDUNG 4: ANTEILE DER FLÄCHENNUTZUNG IM JAHRESVERGLEICH 2000, 2008, 2011 UND 2013	25
ABBILDUNG 5: LÄNDLICHE RÄUME MIT BESONDEREN DEMOGRAFISCHEN HERAUSFORDERUNGEN	27
ABBILDUNG 6: BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR NACH ALTER IM LANDKREIS DEMMIN 2006 - 2030	29
ABBILDUNG 7: ALTERSSTRUKTUR IN DER LEADER REGION (STAND 2013)	30
ABBILDUNG 8: ANTEILE DER BESCHÄFTIGTEN IN DEN WIRTSCHAFTSBEREICHEN IN PROZENT	32
ABBILDUNG 9: REGION DEMMINER LAND - ANTEILE DER BESCHÄFTIGTEN IN DEN WIRTSCHAFTSBEREICHEN IN PROZENT	40
ABBILDUNG 10: ARBEITSLOSENQUOTE IM JAHRESVERGLEICH	41
ABBILDUNG 11: BESTAND AN ARBEITSLOSEN NACH RECHTSKREISEN – LOKALER VERGLEICH (JAHR 2013)	42
ABBILDUNG 12: STAND DER HAUSÄRZTLICHEN VERSORGUNG AM 31. DEZEMBER 2012	46
ABBILDUNG 13: PROGNOSE DER HAUSÄRZTEVERTEILUNG BIS ZUM JAHR 2020	47
ABBILDUNG 14: GRAPHISCHE DARSTELLUNG DER ENTWICKLUNGSSTRATEGIE	55
ABBILDUNG 15: FINANZIELLE ANTEILE DER HANDLUNGSFELDER DER SLE "DEMMINER LAND"	66
ABBILDUNG 16: BEANTRAGTE ZUWENDUNG DER PROJEKTIDEEN NACH HANDLUNGSFELDERN UND JAHREN	66
ABBILDUNG 17: EINORDNUNG DER PROJEKTIDEEN IN DIE HANDLUNGSFELDER DER SLE "DEMMINER LAND"	70
ABBILDUNG 18: REGIONALE VERTEILUNG DER EINGEREICHTEN PROJEKTIDEEN	71
ABBILDUNG 19: GESAMTFÖRDERSUMMEN NACH HANDLUNGSFELDERN	71



Tabellenverzeichnis

TABELLE 1: GEBIETSKULISSE UND EINWOHNER DER LEADER- REGION "DEMMINER LAND" ..	9
TABELLE 2: LISTE DER STIMMBERECHTIGTEN MITGLIEDER DER LAG „DEMMINER LAND“	10
TABELLE 3: LISTE DER BERATENDEN MITGLIEDER DER LAG „DEMMINER LAND“ STAND 31.03.2015.....	11
TABELLE 4: MAßNAHMEN UND BETEILIGUNG IM RAHMEN DER ERSTELLUNG DER SLE	20
TABELLE 5: EINWOHNER, NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG, WANDERUNGEN (2013)	30
TABELLE 6: ANTEILE DER BESCHÄFTIGTEN IN DEN WIRTSCHAFTSBEREICHEN IN PROZENT	31
TABELLE 7: BRUTTOWERTSCHÖPFUNG INSGESAMT UND IN WIRTSCHAFTSBEREICHEN	32
TABELLE 8: VORHANDENE GEWERBEGEBIETE DER REGION	33
TABELLE 9: AGRARSTRUKTURELLE KENNZAHLEN 2010 IM VERGLEICH	34
TABELLE 10: FLÄCHENAUSSTATTUNG DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBE	34
TABELLE 11: REGIONALE VERTEILUNG DES ÖKOLOGISCHEN LANDBAUS	35
TABELLE 12: TOURISTISCHE ENTWICKLUNG IN DER REGION UND LANDESWEIT	38
TABELLE 13: BEHERBERGUNGSTÄTTEN MIT MEHR ALS NEUN BETTEN 2006 UND 2013.....	38
TABELLE 14: ANTEIL SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTER IN DER REGION UND LANDESWEIT	40
TABELLE 15: BESCHÄFTIGTE UND PENDLER IN DEN NAHBEREICHEN DER REGION	41
TABELLE 16: ARBEITSLOSE IN DER REGION UND IM LANDKREIS- UND LANDESVERGLEICH (JAHRESZAHLEN 2013)	42
TABELLE 17: SCHÜLERZAHLEN IN DER REGION DEMMINER LAND	44
TABELLE 18: KINDER IN KINDERTAGESSTÄTTEN IN DER REGION DEMMINER LAND	45



Abkürzungsverzeichnis

ADFC	Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club
DM	Demmin
EMFF	Europäischer Meeres- und Fischereifonds
EFRE	Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
EPLR M-V	Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern
ESF	Europäischer Sozialfonds
EU	Europäische Union
FFH	Fauna-Flora-Habitat
GLES	Gebietsbezogene lokale Entwicklungsstrategie
IHK	Industrie- und Handelskammer
IREK	Integriertes regionales Entwicklungskonzept
LAG	Lokale Aktionsgruppe
LEADER	Liaison entre actions de développement de l'économie rurale
LF	Landwirtschaftsfläche
LK	Landkreis
MSE	Mecklenburgische Seenplatte
M-V	Mecklenburg-Vorpommern
NSG	Naturschutzgebiet
SLE	Strategie für Lokale Entwicklung
VO	Verordnung
z. B.	zum Beispiel
z. T.	zum Teil



Einführung

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) „Demminer Land“ hat in den vergangenen Jahren erfolgreich die Gebietsbezogene lokale Entwicklungsstrategie (GLES) aus dem Jahr 2007 umgesetzt. Die thematischen Schwerpunkte und strategischen Zielsetzungen wurden bisher in den Handlungsfeldern „Demografischer Wandel/ Lebensqualität“, „touristische Infrastruktur und touristische Angebote“ und „Kultur“ aufgegriffen.

Insgesamt wurden in der Förderperiode 2007 – 2013 85 Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 7.044.217,30 Euro erfolgreich realisiert. Davon wurden 79% öffentliche und 21% private Projekte mit insgesamt 5.014.312,60 Euro an Fördermitteln unterstützt. Für die zukünftige Förderperiode wird eine höhere Quote privater Projektträger, insbesondere durch attraktive Förderbedingungen und gezielte Unterstützung der Projektträger bereits bei der Ideenfindung und Ausarbeitung angestrebt.

Die GLES-Evaluierung 2014 hat die 2007 formulierten Strategien, thematischen Schwerpunkte und Vorgehensweisen bestätigt und der Lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“ einen positiven Umsetzungsstand bekannt. Gleichzeitig wurde deutlich, dass die prioritären Handlungsfelder auch zukünftig als Schwerpunkte der regionalen Entwicklung zu betrachten sind und dementsprechend weitergeführt werden sollten.¹

In der nun vorliegenden Strategie für lokale Entwicklung 2014 - 2020 für die LEADER Region „Demminer Land“ wurden zum einen die Empfehlungen der externen Evaluation, als auch die Ergebnisse des breiten öffentlichen Beteiligungsprozesses im Rahmen der Strategieerstellung berücksichtigt. In intensiver Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren (Privatpersonen, Vertreter/innen der Wirtschaft, Verbänden und kommunalen Vertreter/innen) wurden Handlungserfordernisse analysiert, diskutiert und umsetzungsfähige Vorhaben entwickelt.

Mit der vorliegenden Strategie für lokale Entwicklung (SLE) bewirbt sich die LEADER Region „Demminer Land“ erneut um die Anerkennung durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern im Sinne von LEADER.

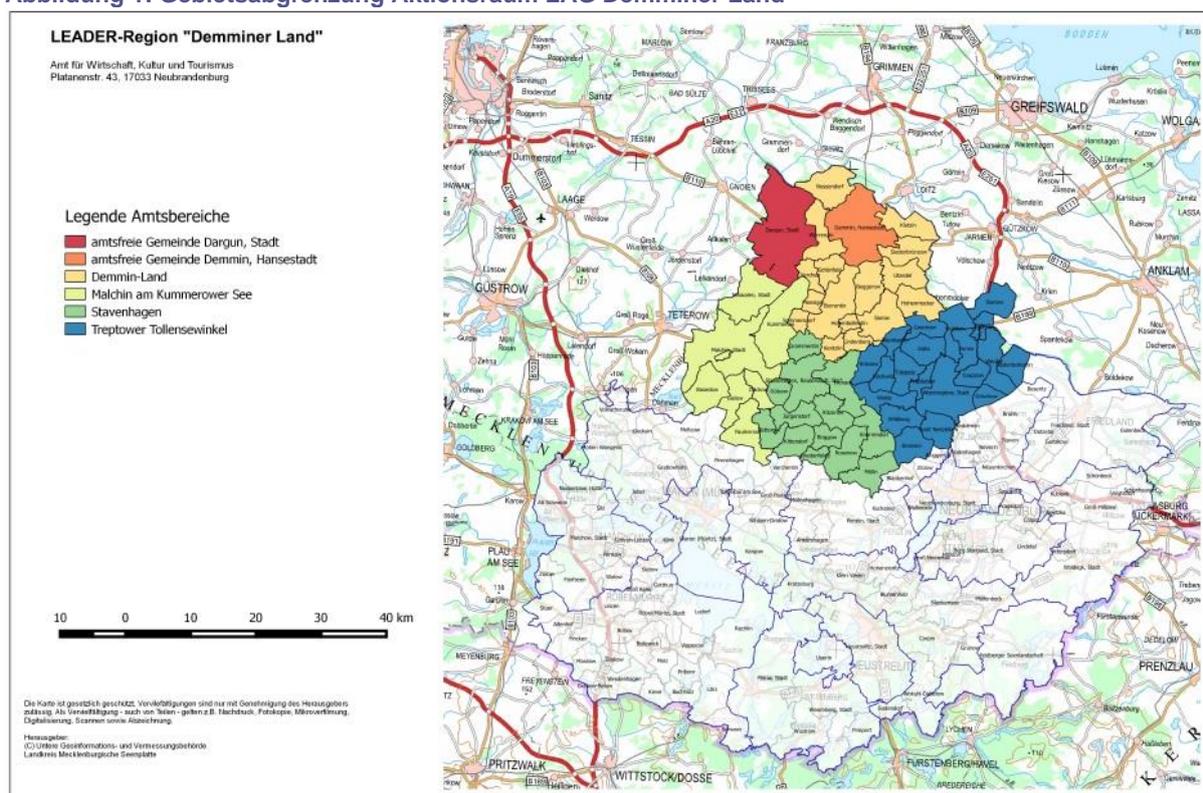
Von Wirtschafts- und Sozialpartner/innen sowie kommunalen Gebietskörperschaften anerkannt, engagiert sich die LAG „Demminer Land“ als Trägerin des LEADER Prozesses in der Region und wird sich auch weiterhin engagiert für eine nachhaltige und zukunftsweisende Entwicklung der LEADER Region „Demminer Land“ einsetzen.

¹ Evaluierung der Umsetzung der Gebietsbezogenen Lokalen Entwicklungsstrategie (GLES) und Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für die Strategie für Lokale Entwicklung (SLE, 2014-2020), 2014

1 Gebiet und Bevölkerung

Die LEADER-Region „Demminer Land“ ist Teil der Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte und erstreckt sich über den nördlichen Bereich des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte. Die Region umfasst die amtsfreie Gemeinde Stadt Dargun, die amtsfreie Gemeinde Hansestadt Demmin, das Amt Demmin Land, das Amt Treptower Tollensewinkel, das Amt Stavenhagen und das Amt Malchin am Kummerower See². In der Region leben derzeit ca. 61.882 Einwohner/innen auf einer Fläche von ca. 1.580km². Somit liegt die Region innerhalb des, in der Wettbewerbsausschreibung genannten Einwohnerkorridors für LEADER-Gebiete von 10.000 bis 150.000 Einwohner/innen.

Abbildung 1: Gebietsabgrenzung Aktionsraum LAG Demminer Land



Die LEADER Region „Demminer Land“ ist eine von 13 LEADER Regionen in Mecklenburg-Vorpommern, die im Dezember 2007 vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern bestätigt wurden. Die damalige Gebietskulisse war deckungsgleich mit der administrativen Fläche des ehemaligen Landkreises Demmin. Im Nachgang der, im September 2011 durchgeführten Kreisgebietsreform und der damit verbundenen Neuordnung der Ämter Peenetal-Loitz und Jarmen/ Tutow zu dem benachbarten Landkreis Vorpommern-Greifswald, wurde von den benannten Ämtern auch ein Wechsel von der LAG „Demminer Land“ in die benachbarte LAG Flusslandschaft Peenetal beschlossen. Für die Förderperiode 2014 – 2020 ist eine enge Zusammenarbeit u.a. auch mit der LAG Flusslandschaft Peenetal vorgesehen, um eine gemeinsame Betrachtung und Entwicklung der ländlichen Regionen zu ermöglichen. Dies kann zum einen über die LAG – Mitglieder erfolgen, die sich in beiden Aktionsgruppen

² Im Folgenden wird dennoch oft auf den gesamten ehemaligen Landkreis Demmin bzw. auf den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte Bezug genommen, weil die Daten teilweise nur auf diesen Ebenen verfügbar sind.



engagieren und zum anderen über eine enge Kooperation der Vorstände und der Geschäftsstellen. Erste übergreifende Projektansätze und Ideen sind bereits vorhanden und werden in den nächsten Jahren weiter qualifiziert.

Die Aktionsgruppe „Demminer Land“ wird am verbleibenden Aktionsgebiet mit den Städten Dargun und Demmin und den Amtsbereichen Demmin Land, Treptower Tollensewinkel, Stavenhagen und Malchin am Kummerower See festhalten, da sich in den vergangenen Jahren eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Verwaltungen, Vereinen, Verbänden und Akteuren im Rahmen der Regionalentwicklung herausgebildet hat. Zudem kann auch die Bevölkerung mit dieser Gebietskulisse eine räumliche Vorstellung verbinden, was bei einem Bottom-up-gestützten Ansatz wie LEADER sehr wichtig ist.

Die Abgrenzung der LEADER Region ergibt sich aber auch aus naturräumlicher Sicht. Das „Demminer Land“ grenzt im Norden an die Ostseeküstenregion, im Osten an das vorpommersche Flachland, im Süden an die Müritz-Region. Der westliche Teil des Aktionsraumes schließt große Teile der Mecklenburgischen Schweiz ein. Naturräumlich wird das „Demminer Land“ von Ausläufern von Endmoränen und von Grundmoränenplatten gebildet, die von den Flusstälern der Peene, Trebel und Tollense durchzogen sind sowie dem Kummerower See und dem Malchiner See durchbrochen werden. Damit wird das „Demminer Land“ durch naturräumliche Merkmale gekennzeichnet, die es klar gegenüber den umgebenden Regionen abgrenzen, es aber gleichzeitig auch, z.B. über die Flüsse, mit diesen verbinden. Als Städte sind Neubrandenburg und Greifswald von besonderer Bedeutung für das „Demminer Land“. Die Arbeits-, Ausbildungs- und Einkaufspendlerströme sind dabei eher auf das Oberzentrum Neubrandenburg ausgerichtet.

Administrativ ist die Region gegenwärtig in 58 Kommunen mit über 240 Ortsteilen gegliedert, die in vier Ämtern sowie in der Stadt Dargun und der Hansestadt Demmin zusammengefasst sind.



Tabelle 1: Gebietskulisse und Einwohner der LEADER- Region "Demminer Land"

Stadt, Amt, Gemeinde	Orts-teile	Ein-wohner	Fläche km ²	EW je km ²	Stadt, Amt, Gemeinde	Orts-teile	Ein-wohner	Fläche km ²	EW je km ²
Dargun, Stadt	5	4.424	117,14	38	Ivenack	6	888	39,61	22
Demmin, Hansestadt	9	11.393	81,62	140	Jürgenstorf	4	812	22,36	36
Amt Demmin-Land	61	7.353	359,68	20	Kittendorf	5	301	21,13	14
Beggerow	6	538	29,69	18	Knorrendorf	5	667	28,51	23
Borrentin	8	851	48,12	18	Mölln	6	526	29,69	18
Hohenbollentin	1	126	6,30	20	Ritzerow	3	393	21,76	18
Hohenmocker	6	465	26,85	17	Rosenow	6	948	31,14	30
Kentzlin	2	205	11,76	17	Stavenhagen, Reuterstadt, Stadt	8	5.622	40,84	138
Kletzin	4	724	27,28	27	Zettemin	3	313	18,79	17
Lindenberg	3	232	13,03	18	Amt Treptower Tollensewinkel	72	14.286	412,47	35
Meesiger	1	235	8,99	26	Altenhagen	3	308	11,08	28
Nossendorf	5	746	35,13	21	Altentreptow, Stadt	8	5.457	52,82	103
Sarow	4	713	33,61	21	Bartow	3	493	24,95	20
Schönfeld	3	392	16,03	24	Breesen	3	519	24,56	21
Siedenbrünzow	6	529	27,55	19	Breest	3	158	9,41	17
Sommersdorf	2	257	8,74	29	Burow	3	1.016	17,34	59
Utzedel	5	494	25,87	19	Gnevkow	5	380	17,13	22
Verchen	1	425	11,68	36	Golchen	4	315	23,49	13
Warrenzin	4	421	29,05	14	Grapzow	2	389	14,93	26
Amt Malchin am Kummerower See	44	12.776	303,33	42	Grischow	1	252	11,22	22
Basedow	8	707	35,42	20	Groß Teetzleben	5	685	21,67	32
Duckow	2	249	14,22	18	Gültz	3	560	23,70	24
Faulenrost	6	648	33,75	19	Kriesow	4	304	20,09	15
Gielow	5	1.128	23,47	48	Pripsleben	4	261	10,03	26
Kummerow	4	592	55,14	11	Röckwitz	3	276	14,75	19
Malchin, Stadt	13	7.647	94,48	81	Siedenbollentin	1	600	18,82	32
Neukalen, Stadt	6	1.805	46,85	39	Tützpatz	3	566	21,60	26
Amt Stavenhagen	52	11.650	305,84	38	Werder	3	554	30,00	18
Bredenfelde	1	192	8,58	22	Wildberg	4	590	22,37	26
Briggow	3	327	14,21	23	Wolde	7	603	22,51	27
Grammentin	1	219	17,21	13					
Gülzow	1	442	12,01	37					
					LAG Region	243	61.882	1.580	39

Quelle: Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern, SIS Online statistische Informationssystem; Regionaldaten Bevölkerungsstand und Gemeindeflächen am 31.12.2013, eigene Darstellung



2 Beschreibung der Lokalen Aktionsgruppe

2.1 Struktur der Lokalen Aktionsgruppe

Die Lokale Aktionsgruppe „Demminer Land“

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) „Demminer Land“ als öffentlich-private Partnerschaft gründete sich im März 2007 mit insgesamt 24 Mitgliedern, um sich am Landeswettbewerb zur Auswahl von LEADER Gruppen in Mecklenburg-Vorpommern zu beteiligen und den LEADER-Ansatz in der Förderperiode 2007-2013 flächendeckend für das Gebiet des Landkreises Demmin umzusetzen.

Insgesamt begleiten 10 Mitglieder aus der Gründungsphase 2007 auch aktuell die LEADER Arbeit in der Region, weitere engagierte Akteure konnten im Laufe der Jahre dazugewonnen werden, sodass sich die aktuelle Mitgliederliste (Stand 12.03.2015) aus insgesamt 25 stimmberechtigten Mitgliedern zusammensetzt (siehe Tabelle 2).

Die LAG ist das Entscheidungsgremium für die Umsetzung der ausgearbeiteten Strategie für lokale Entwicklung (SLE) und der Auswahl der dafür vorgeschlagenen Projekte. In der LAG sind die wesentlichen, in der Region agierenden Akteursgruppen des „Demminer Landes“ vertreten (siehe Tabelle 2). In der am 23.05.2016 beschlossenen Geschäftsordnung (siehe Anlage 1) ist verankert, dass weder Behörden noch einzelne Interessengruppen mehr als 49 Prozent der Stimmrechte besitzen dürfen.

Tabelle 2: Liste der stimmberechtigten Mitglieder der LAG „Demminer Land“

Stimmberechtigtes Mitglied der LAG	Institution
Bert Balke	Tourismusverband MSE e.V.
Carmen Baumann	Coaching und Unternehmensberatung
Silke Ebeling	RUN Regionales Unternehmungsnetzwerk Mecklenburgische Schweiz e.V.
Thomas Engler	Hansestadt Demmin
Karl-Heinz Graupmann	Bürgermeister Stadt Dargun
Frank Hamann	Förderverein Kloster- Schlosskomplex Dargun e.V.
Jens Huth	Wurzeldidges
Liane Janssen	Privatperson
Hendrikje Kmietzyk	Amt Treptower Tollensewinkel
Isabell Kleinhardt	Landfrauenverband Malchin e.V.
Hans Werner Lau	Verein zum Erhalt der Domjüch – ehemalige Landesirrenanstalt e.V.
Katrin Lipka	Ernährungsberaterin
Mathias Mewes	Landgesellschaft M-V mbH
Axel Müller	Bürgermeister Stadt Malchin
Dr. Heike Müller	Bauernverband Malchin e.V.



Ralf Ott	Kirche Beggerow/ pommerscher Evangelischer Kirchenkreis
Christian Plünsch	Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH (WFM)
Prof. Dr. Dr. Helmut G. Pratzel	Kreisseniorenbeirat Mecklenburgische Seenplatte
Martina Heidebreck	Urlaub miteinAnders e.V.
Marlies Holz	Amt Stavenhagen
Christine Schubbe	Amt Demmin-Land
Wibke Seifarth	LandKombinat e.V.
Olaf Spillner	freischaffender Künstler
Undine Spillner	Kultur-Transit-96 e.V.
Angelika Wiedemann-Rudolph	Netzwerk Chancengleichheit in der Region Demmin
Renée Zwingmann	IHK Neubrandenburg

Unterstützt wird die inhaltliche Arbeit der Aktionsgruppe durch beratende, nicht stimmberechtigte Mitglieder.

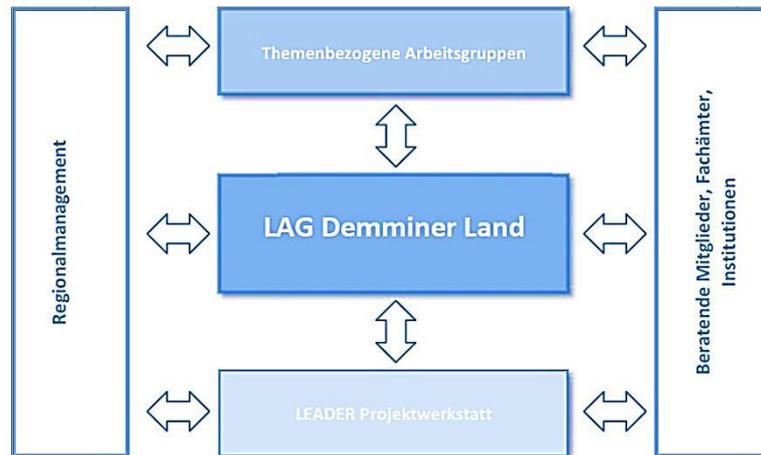
Tabelle 3: Liste der beratenden Mitglieder der LAG „Demminer Land“ Stand 31.03.2015

Beratende Mitglieder	
Sigrid Prokop	Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales; Geschäftsstellenleiterin Regionalbeirat Mecklenburgische Seenplatte
Bernd Passenheim	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte; Abteilung 3 – Integrierte ländliche Entwicklung
Christopher Schalinski	Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis; Baubeauftragter
Heidelore Köhler	Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Mecklenburg, Bauabteilung
Dietmar Wilken	Untere Denkmalbehörde Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
wechselnd	Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V
Herr Dr. Wiehle	Leiter Naturpark Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See
Herr Götz-Schlingmann	Vorstandsmitglied Förderverein Naturpark Flusslandschaft Peenetal e.V.
Wird noch benannt	Kreisjugendring Mecklenburgische Seenplatte e.V.
Hans H. Clemens	Regionalmuseum Hansestadt Demmin e.V.

Am 12.03.2015 gehörten der LAG „Demminer Land“ 25 stimmberechtigte Personen an. Davon sind acht Personen kommunale Vertreter/innen (32 %) und 17 Personen WiSo-Partner/innen bzw. engagierte Bürger. Insgesamt sind 12 Frauen (48 %) in der LAG vertreten. Vorsitzende der LAG ist Frau Dr. Heike Müller, erster stellvertretender Vorsitzender ist Herr David Schacht und den zweiten stellvertretenden Vorsitz übernimmt Herr Ralf Ott. Alle Mitglieder sind im Aktionsraum ansässig bzw. wirksam. Die LAG hat beschlossen, dass diese im Rechtsverkehr durch den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte vertreten wird (Anlage 9). Dadurch wird gewährleistet, dass die Federführung für

Verwaltung und Finanzmanagement einem Partner übertragen wird, der befähigt ist, öffentliche Mittel zu verwalten und das ordnungsgemäße Funktionieren der Partnerschaft sicherstellt. Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte erklärte sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen.

Abbildung 2: Schema Arbeitsweise der LAG



Themenbezogene Arbeitsgruppen

Zur fachlichen Begleitung und Unterstützung innerhalb der Entscheidungsfindung der LAG werden im Rahmen der Förderperiode 2014-2020 themenbezogene Arbeitsgruppen gegründet (z.B. Arbeitsgruppe Denkmal im ländlichen Raum, Arbeitsgruppe Naturtouristische Entwicklung in der Region und Arbeitsgruppe Attraktiver Lebens- und Arbeitsraum Demminer Land). Die Arbeitsgruppen werden, je nach anstehenden Maßnahmen und Projekten, vom Regionalmanagement, in Abstimmung mit der LAG einberufen. In die Arbeitsgruppen werden die beratenden Mitglieder sowie weitere Institutionen und Personen eingeladen, die im Rahmen eines Projektes oder einer geplanten Maßnahme zusammenwirken können, seien es betroffene sowie anliegende Gemeinden oder fachliche Experten/innen hinsichtlich des Themenfeldes. Die eingeladenen Akteure beziehen sich hierbei immer auf die aktuellen Themen und Handlungsfelder der LEADER-Region „Demminer Land“ und sind flexibel in der Teilnahme an den Sitzungen. Die Arbeitsgruppen haben somit keinen festgelegten Personenkreis, dieser variiert nach den aktuellen Themen und Handlungsbedarfen innerhalb der LEADER-Region. Zudem können interessierte Mitglieder und Bürger/innen ebenso an den Arbeitsgruppensitzungen teilnehmen.

Die LAG „Demminer Land“ ist sich der zusätzlichen Verantwortung der Ihr übertragenen Entscheidungshoheit gerade im Hinblick auf die Denkmalförderung bewusst. So soll mit diesem Arbeitsgremium sichergestellt werden, dass die Bewertung und Auswahl von Projekten, im Vorfeld durch ein fachspezifisches und qualifiziertes Arbeitsgremium (Denkmalbehörden des Landes M-V und des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, Kirchenkreisverwaltungen u.a.) geprüft, vorbereitet und eine entsprechende Förderempfehlung erarbeitet wird. Das Landesdenkmalamt M-V erklärte sich bereit, die zur Förderung durch die Lokale Aktionsgruppe „Demminer Land“ eingereichten Anträge mit denkmalpflegerischen Aspekten vorab zu prüfen und eine entsprechende Förderempfehlung für die Aktionsgruppe „Demminer Land“ als Entscheidungsgrundlage auszuarbeiten.



Wesentliche Aufgaben der einzelnen Arbeitsgruppen sind:

- Vorprüfung der Projektvorhaben (im Themenbereich Denkmalförderung: Kunsthistorische Bedeutung, Dringlichkeit der Maßnahme, Bedeutung für die Tourismusedwicklung, Regionale Identität und Kulturgeschichtliche Bedeutung)
- Aufzeigen von Möglichkeiten der Vernetzung,
- Förderung von regionalen sowie überregionalen Kooperationen,
- Schaffung von thematischen Projektbündeln,
- Mögliche Empfehlungen zu Projektanpassungen.

Die Arbeitsgruppen sind nicht stimmberechtigt und fungieren somit als beratende Instanz innerhalb der LAG „Demminer Land“.

Die LEADER Projektwerkstatt

Die im Zuge der Strategieerstellung durchgeführten Lokal-Konferenzen und die parallel dazu geführten Projektträger/innen - Beratungen haben aufgezeigt, dass eine verstärkte Kommunikation zwischen den Entscheidungsträger/innen, den lokalen Akteuren und der interessierten Bevölkerung notwendig ist, um eine vernetzte und abgestimmte Entwicklung der Region weiter vorantreiben zu können. Gerade im Hinblick auf die zukünftig notwendigen strukturellen Anpassungen im ländlichen Raum, sind eine aktive Kommunikation der thematischen Schwerpunkte und eine vernetzte Vorgehensweise bei der Entwicklung von zukunftsorientierten Projekten unumgänglich. Hierzu kann auch ein Blick über die Regions- und Landesgrenzen hinaus neue Impulse zur Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Projektansätzen bieten.

Die LAG „Demminer Land“ möchte mit dem Instrument der LEADER Projektwerkstatt allen am Prozess der ländlichen Entwicklung Beteiligten einen Arbeitsraum zur Verfügung stellen, der gemeinsame Diskussionen ermöglicht, die Initiierung von leistungsfähigen Netzwerken vorantreibt und die Entwicklung von gemeinsamen und zukunftsfähigen Ideen befördert. In diesem Rahmen ist u.a. auch eine enge Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachbereichen und Forschungsschwerpunkten der Hochschule Neubrandenburg angedacht.

Mögliche Veranstaltungsformate wären z.B.:

- Informelle Treffen von themengleichen bzw. themenübergreifenden Projektträger/innen (regional/ überregional) mit Vorstellung von „Best Practice Projekten“
- Ideenschmieden zu den einzelnen Handlungsfeldern der SLE
- Diskussionsabende zu den Themen der ländlichen Entwicklung (z.B. Demografie, Ärztliche Versorgung, Mobilität, regionale Wertschöpfung, Naturtourismusangebote, etc.)

Weitere Angebote können in den nächsten Jahren entwickelt werden.

Dieses Format zur themenspezifischen Bildung und Vernetzung soll regelmäßig durchgeführt werden. Die Veranstaltungsformate sind gekennzeichnet durch eine Mischung aus der Qualifizierung regionaler Akteure und der Austauschmöglichkeit zu vorgegebenen Themen von regionalem Interesse. Das Forum bietet die Möglichkeit, verschiedene Zielgruppen einzubinden (u.a. Kinder und Jugendliche, Senioren, Landwirte, Unternehmer/innen).

Das Regionalmanagement wird in Abstimmung mit der LAG die entsprechenden Aktivitäten und Themen vorbereiten, die Öffentlichkeit informieren und entsprechende Einladungen versenden.



Die Aktionsgruppe „Demminer Land“ möchte ihre bedeutende Rolle als Motor der regionalen Entwicklung weiter ausbauen und gemeinsam mit den regionalen Akteuren die Region „Demminer Land“ auf die zukünftigen Herausforderungen vorbereiten.

Kooperation mit Partnern – Netzwerke

Die Region „Demminer Land“ versteht sich nicht als singuläre Region mit in sich abgeschlossenen Herausforderungen, sondern vielmehr als übergreifender Raum, der auch ein übergreifendes Handeln erfordert. Somit ist die Netzwerkarbeit und Mitarbeit in regionalen und überregionalen Gremien eine wichtige Grundlage, um den Herausforderungen des strukturschwachen ländlichen Raumes entgegen treten zu können. Hier spielt die Kooperation mit anderen LAG'n eine bedeutende Rolle, um einen Erfahrungs- und Ideenaustausch zwischen unterschiedlichen Regionen mit ähnlichen Herausforderungen gewährleisten zu können.

Das Regionalmanagement ist bereits auf unterschiedlichen Ebenen vernetzt. Zudem ist die Lokale Aktionsgruppe Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER Aktionsgruppen. Die LAG Mitglieder wirken als Multiplikatoren in und außerhalb der Region und binden in Ihren Aktivitäten weitere Akteure und Potenziale mit in die LEADER Strukturen ein. Dennoch wurde im Rahmen der Evaluation und der durchgeführten Workshops die Intensivierung des gegenseitigen Austausches gewünscht.

Zwischen den, im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte bestehenden LEADER Aktionsgruppen gab es zum Ende der Förderperiode 2007-2013 bereits erste gemeinsame Veranstaltungen bzw. Beiratssitzungen. Diese sollen zukünftig ausgebaut und intensiviert werden, um eine abgestimmte Entwicklung und koordinierte Vernetzung einzelner Projekte im gesamten Landkreis Mecklenburgische Seenplatte zu gewährleisten. Eine entsprechende Kooperation unter den drei lokalen Aktionsgruppen im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte wurde bereits vereinbart. Die Zusammenarbeit dient der Abstimmung von Kooperationsprojekten auf der Grundlage der Strategien lokaler Entwicklung der drei LAG'n unter Beachtung des Regionalen Entwicklungskonzeptes des Planungsverbandes Mecklenburgische Seenplatte und des daraus abgeleiteten Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes. Zu diesen regionsübergreifenden Kooperationsprojekten können unter anderem Projekte der Daseinsvorsorge, der Verbesserung der Mobilität und der Verbesserung der Touristischen Infrastruktur gehören. Eine gebietsübergreifende Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertreter/innen der Vorstände der drei LAG'n bemüht sich zukünftig darum, Entscheidungen im Konsens zu fällen.

Auch zu anderen, benachbarten LEADER Aktionsgruppen wurden die Vernetzungsaktivitäten intensiviert und gemeinsame Handlungsbedarfe abgestimmt. Diese sind zum einen die Kooperation mit der LAG Flusslandschaft Peenetal und u.a. einer gemeinsamen Betrachtung des verbindenden Themas touristische Erschließung und Vernetzung der Naturparke Flusslandschaft Peenetal und Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See.

Des Weiteren gibt es eine Kooperationsvereinbarung zwischen den LAG'n „Mecklenburgische Seenplatte – Müritzer“, „Güstrower Landkreis“ und „Demminer Land“. Bei den Kooperationspartnern handelt es sich um drei LAG'n, die in einer Tourismusregion rund um den Malchiner See liegen. Die gebietsübergreifende Zusammenarbeit dient der Abstimmung gemeinsamer Konzepte und der daraus erwachsenden Kooperationsprojekte, wie z.B. zur Rad-, Wander- und Reitwegführung sowie der dazugehörigen Infrastruktur. Die



Unterzeichner als Vertreter/innen der kooperierenden lokalen Aktionsgruppen verpflichteten sich eine strategische Partnerschaft einzugehen, mit dem Ziel eine Qualitätsverbesserung der touristischen Infrastruktur zu erreichen.

Die benannten Kooperationsvereinbarungen sind dem Anhang (Anlage 2) beigelegt.

Des Weiteren sind auch Vernetzungen zu brandenburgischen LAG'n angedacht, erste Kontakte wurden bereits im Juni 2014 bei einem Besuch des Netzwerkes Brandenburg in der Region „Demminer Land“ im Rahmen eines ersten Austausches geknüpft.

2.2 Einrichtung des Regionalmanagements

Das Regionalmanagement der Lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“ wurde erstmals 2008 eingerichtet (eine Vollzeitarbeitsstelle). Im Jahr 2011 erfolgte ein Wechsel in der Geschäftsstelle und das Regionalmanagement wurde wiederum öffentlich ausgeschrieben und im Juli 2011 nachbesetzt (eine Vollzeitarbeitsstelle). Um eine qualifizierte Organisation des regionalen Entwicklungsprozesses auch weiterhin zu gewährleisten, soll die erfolgreiche Arbeitsweise des Regionalmanagements in der Förderperiode 2014 bis 2020 fortgeführt werden. Als Voraussetzung für eine bestmögliche, integrierte ländliche Entwicklung und zielgerichtete Umsetzung der SLE sieht die LAG „Demminer Land“ den Bedarf in der Stärkung der Kapazität des Regionalmanagements um eine weitere Vollzeitarbeitsstelle/Assistenz (40 h / Woche). Es ist geplant, diese Stelle extern, nach erfolgtem Wettbewerb zu vergeben. Der Mehraufwand zur Bewältigung der Managementaufgaben resultiert aus folgenden neuen Gegebenheiten:

- Kombination der LEADER-Methode mit weiteren Fördergegenständen des ELER und anderer Förderinstrumente der EU, des Bundes und des Landes Mecklenburg-Vorpommern,
- zunehmender Arbeitsumfang bei Kooperationsprojekten,
- neue Aufgaben und Ansätze in der ländlichen Entwicklung erfordern erhöhten Koordinierungsaufwand: Initiierung und Begleitung von regionalen Partnerschaften mit hohen inhaltlichen Anforderungen, verstärkte Vernetzung von Projekten, jährliche Selbstevaluierung und regelmäßige Anpassung der Bewertungsmatrix,
- verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und weitere Vernetzung mit bestehenden Strukturen,
- erhöhter Beratungsbedarf aufgrund höherer Anforderungen an Projekte.

Das Regionalmanagement hat die vorrangige Aufgabe, die Aktivitäten der LAG zu koordinieren und potenzielle Projektträger/innen bei der Beantragung und Umsetzung von Vorhaben fachlich zu unterstützen.

Zu den **Aufgaben des Regionalmanagement** gehören im Einzelnen:

- die Abstimmung der Aufgaben des Managements mit der LAG,
- die Sensibilisierung von lokalen Akteuren für die Umsetzung der SLE,
- die Steuerung der Förderprojekte,
- Klärungsgespräche mit der zuständigen Bewilligungsbehörde zu grundlegenden Fragen sowie
- allgemeine Verwaltungstätigkeiten.



Unterstützung der Arbeit der LAG

- Vor- und Nachbereitung (Organisation, Tagesordnung, Themeninhalte, Entscheidungsvorbereitung, Protokolle) von den LAG – Sitzungen, den themenspezifischen Arbeitsgruppen und der LEADER Projektwerkstatt,
- die Erarbeitung von Vorschlägen an die LAG für die Auswahl von Projekten,
- Bereitstellung von Informationen über wichtige Neuerungen für die Mitglieder der LAG „Demminer Land“,
- Erstellung der Jahresberichte, Finanzierungs- und Arbeitspläne,
- Teilnahme an Informationstreffen der LEADER-Regionen in Mecklenburg-Vorpommern und bundesweit.

Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie

- Einbeziehung aller Akteure in geeigneter Weise,
- Abstimmung der regionalen Aktivitäten zur Umsetzung der SLE und die regionale/überregionale Vernetzung von Aktivitäten und Vorhaben,
- die Aktivierung und Motivierung von potenziellen öffentlichen und privaten Projektträger/innen, sowie die Initiierung neuer Projekte
- Unterstützung der Projektträger/innen bei der Qualifizierung ihrer Projekte, insbesondere im Hinblick auf die Ziele der Strategie für lokale Entwicklung sowie bei der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten (auch außerhalb von LEADER) und bei der Antragstellung,
 - genaue Klärung der Projektstruktur und Umsetzungsabwicklung,
 - genaue Abschätzung der zu sichernden bzw. neu entstehenden Arbeitsplätze,
 - Voreinschätzung der Wirtschaftlichkeit des Vorhabens sowie Vorabklärung der Förderfähigkeit,
 - Hilfestellung bei der Zusammenstellung des Förderantrags,
 - Begleitung von der Antragstellung bis zur Bewilligung,
 - Unterstützung bei Problemen mit Behörden, Mittelabrufen und Verwendungsnachweisen,
- Hinzuziehung von Fachexperten/innen im Rahmen von Projekten, bei denen dies zur Projektentwicklung und Umsetzung notwendig ist.
 - enge Abstimmung von Projekten mit der zuständigen Bewilligungsbehörde und den Projektträger/innen,
 - Initiierung und Organisation von Kooperationsvorhaben zwischen einzelnen Handelnden untereinander und zwischen regionalen Akteuren und der regionalen Wirtschaft, kommunalen Gebietskörperschaften und sonstigen Partner/innen,
 - Organisation sowie fachlich-inhaltliche und administrative Begleitung von Kooperationen mit anderen LEADER- Regionen im In- und Ausland,
 - Vernetzungsarbeit und gemeinsame Durchführung von Aktivitäten mit benachbarten LAG'n,
- das Monitoring und die Bewertung der Umsetzung der Strategie für lokale Entwicklung,
- die Fortschreibung der Strategie für lokale Entwicklung auf der Grundlage einer periodischen Selbstbewertung sowie
- die Organisation der Öffentlichkeitsarbeit und Sicherung der Transparenz der Arbeit der LAG.



Tätigkeiten im Sinne einer qualifizierten Öffentlichkeitsarbeit

Ein wesentliches Ziel der Umsetzung der LEADER-Methode in der neuen Förderperiode ist die Aktivierung der endogenen Ressourcen einer Region. Das wichtigste Mittel hierfür ist die Öffentlichkeitsarbeit. Durch eine transparente und öffentlichkeitswirksame Gestaltung des LEADER-Prozesses sollen die regionalen Akteure für die Probleme der Region sensibilisiert und für einen aktiven Beitrag zu deren Lösung motiviert werden. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet auch, erzielte Erfolge in der Arbeit und der Projektumsetzung entsprechend zu darzustellen.

Verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit ist deshalb die Lokale Aktionsgruppe, die intensiv vom Regionalmanagement unterstützt wird. Das Regionalmanagement übernimmt dabei die Koordinierung aller öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen. Für eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit ist es erforderlich, einen möglichst hohen Bevölkerungsanteil in der Region zu erreichen. Dafür sollen verschiedene Instrumente und Methoden eingesetzt werden:

- Pressemitteilungen zur Bekanntmachung von Aktivitäten und zur Darstellung von Projekterfolgen,
 - Informationsveranstaltungen zu Schwerpunktthemen,
 - Besichtigung erfolgreich umgesetzter LEADER Vorhaben innerhalb der zweijährig angesetzten Projektfahrten (LAG Mitglieder, Projektträger/innen, kommunale Vertreter/innen, Interessierte,...)
 - gedruckte Informationsmaterialien (Informationsbroschüren, Flyer etc.),
 - Teilnahme des Regionalmanagements und einzelner LAG-Mitglieder an Veranstaltungen von regional und überregional im ländlichen Raum tätigen Verbänden und Vereinen,
 - die weitere Gestaltung der bereits für die Öffentlichkeitsarbeit genutzten Internetseite (<http://leader.lk-mecklenburgische-seenplatte.de/Demminer-Land>) mit aktuellen Informationen, den Protokollen der LAG Sitzungen, den grundlegenden Informationen zu der Lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“ (Geschäftsordnung, Mitglieder) und Ansprechpartner/innen sowie Terminkalender zu Veranstaltungen und anderen Aktivitäten.
- Darüber hinaus ist der regelmäßige Kontakt des Regionalmanagements zu den Kommunen, Ämtern, Vereinen, Verbänden und weiteren Akteuren im Rahmen der Projektarbeit ein zentraler Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. Die regionalen Akteure und Projektträger/innen sind die wichtigsten Multiplikatoren in der Region und somit entscheidend für die Transparenz und die Öffentlichkeitswirksamkeit von LEADER in der Region. Hier kommt der, bereits in 2.1.3 beschriebenen LEADER Projektwerkstatt eine bedeutende Rolle zu. Bei allen Aktivitäten und Projekten werden die geltenden Publizitätsstandards für eine öffentliche Förderung gewahrt. Der vorläufige Kostenplan für die Geschäftsstelle kann dem Anhang (Anlage 6 – Kostenplan Geschäftsstelle) entnommen werden.

2.3 Entscheidungsstrukturen und Auswahlverfahren von Projekten

Als Trägerin des LEADER-Ansatzes begleitet und steuert die LAG den Entwicklungsprozess und sichert die Umsetzung der Entwicklungsstrategie. Die Auswahl der Projekte zur Umsetzung der SLE erfolgt durch die LAG nach dem **folgenden Verfahren**:

- **Phase A - Vorprüfung/ Projektannahme in der Geschäftsstelle,**



- **Phase B - Projektauswahl/ Erstellung der Prioritätenliste nach erfolgter Bewertung anhand der Projektauswahlkriterien durch die LAG Mitglieder und unter Beachtung der Förder-Empfehlungen aus den themenbezogenen Arbeitsgruppen.**

Die Lokale Aktionsgruppe „Demminer Land“ behält sich vor, Projektträger persönlich zu öffentlichen Projektvorstellungsrunden einzuladen, um sich, vor der Projektbewertung, die Projektidee und das Vorhaben vorstellen zu lassen bzw. vor Ort in Augenschein zu nehmen.

Die LAG startet jedes Jahr einen Projektauftrag zur Einreichung von Projektideen, die im kommenden Jahr umgesetzt werden sollen. Hiermit werden die potentiellen Projektträger/innen öffentlich aufgerufen, ihre Ideen und Projektvorschläge bis zum **30. Juni**, in Form der auf der Homepage bereitgestellten **Projektdatenblätter**, beim Regionalmanagement schriftlich und aussagekräftig einzureichen. Alle, bis zum Stichtag, eingereichten Projekte, die die Mindestkriterien der Vorprüfung erfüllen, werden von den stimmberechtigten Mitgliedern bewertet. Weiterhin erhält jeder Akteur bereits im Vorfeld die Möglichkeit an den öffentlichen LEADER Projektwerkstätten (siehe hierzu Kapitel 2.1.3) teilzunehmen, um eigene Ideen zu qualifizieren bzw. zusammen mit der Geschäftsstelle und anderen potenziellen Projektträger/innen entsprechende Ideen zu entwickeln und diese dann im Anschluss der LAG zur Auswahl vorzustellen.

Die in der Geschäftsstelle eingereichten Projektideen werden gesammelt, nach Handlungsfeldern geordnet und im Anschluss den themenbezogenen Arbeitsgruppen zur Vorprüfung und Erstellung einer Förderempfehlung für die LAG übergeben. Dieses Gremium gewinnt besonders in der Thematik Denkmalförderung an Bedeutung für die zukünftige Arbeit der LAG. So wurden im Zuge der Vorbereitung auf die neue Förderperiode gezielt Institutionen und Fachleute angesprochen und um beratende Mitarbeit in der LAG gebeten. Das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V erklärte sich bereit, die Vorprüfung der betreffenden Projektideen anhand entsprechender Kriterien (Kunsthistorische Bedeutung, Dringlichkeit der Maßnahme, Bedeutung für die Tourismusentwicklung, Regionale Identität und Kulturgeschichtliche Bedeutung) vorzunehmen. Die so getroffene Bewertung wird innerhalb der Arbeitsgruppe mit den weiteren regionalen Vertreter/innen (Untere Denkmalbehörde des LK, Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis, Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Mecklenburg, LAG Mitglieder, weitere Gäste) diskutiert, ergänzt und den stimmberechtigten LAG Mitgliedern zur Entscheidungsfindung zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus findet in der Phase A der Projektannahme in der Geschäftsstelle auch eine erste Abstimmung mit der Bewilligungsbehörde, dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte und dem Sachgebiet Förderung ländlicher Raum/ Dorferneuerung des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte statt, um die eingegangenen Projektideen gemeinsam zu besprechen und zu koordinieren.

Mit der geplanten Vorgehensweise wird gewährleistet, dass Fachinstitutionen bereits frühzeitig eingebunden, an der Entscheidungsfindung beteiligt und im Vorfeld eine abgestimmte Koordinierung der unterschiedlichen Belange ermöglicht wird.



2.4 Beschreibung des Prozesses zur Erstellung der SLE

Die LAG „Demminer Land“ hat bereits am 18. Oktober 2012 einstimmig beschlossen, die erfolgreiche Arbeit im Aktionsgebiet auch in der neuen Förderperiode 2014 – 2020 weiterzuführen und sich am Verfahren des Landes M-V für die Auswahl lokaler Aktionsgruppen zu beteiligen. So wurde in der LAG schon frühzeitig die Vorgehensweise zur Erstellung der neuen Entwicklungsstrategie diskutiert und abgestimmt.

Mit Bekanntgabe des Wettbewerbsaufrufes zur Beteiligung an der Auswahl für LEADER Gruppen in Mecklenburg-Vorpommern durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz wurde die externe Evaluierung der *Umsetzung der Gebietsbezogenen lokalen Entwicklungsstrategie für die LEADER Region „Demminer Land“ und die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für ein Regionales Entwicklungskonzept 2014 – 2020* in Auftrag gegeben, die als Grundlage für die Ausrichtung der neuen Entwicklungsstrategie und der zukünftigen Arbeit der Aktionsgruppe dient. Die erzielten Ergebnisse und Handlungsempfehlungen wurden bei der Erstellung der SLE „Demminer Land“ entsprechend berücksichtigt und nachverfolgt. Weiterhin war es der Aktionsgruppe wichtig, einen möglichst umfassenden öffentlichen Beteiligungsprozess zu organisieren, um möglichst viele Akteure über Ziele, Inhalte und Möglichkeiten zu informieren und dementsprechend viele Ideen und Anregungen für die zukünftige Strategieausrichtung zu erhalten. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wurde ein mehrstufiges Beteiligungsverfahren durchgeführt, an dem sich, auf diversen Sitzungen, Beratungen und Workshops mehr als 100 interessierte Bewohner/innen der LAG- Region, Wirtschafts- und Sozialpartner/innen sowie Akteure der Verwaltungen (Gemeinden, Ämter, Landkreise) sowie die Lokale Aktionsgruppe engagiert beteiligt haben. Ein bedeutendes Instrument waren hierbei die durchgeführten Lokal Konferenzen in allen Amtsbereichen der LEADER Region zur Erarbeitung der Stärken-Schwächen Chancen-Risiken-Analyse. Zur Teilnahme an diesen Workshops wurde die Bevölkerung, die lokalen Akteure, Projekt- und Entscheidungsträger/innen mittels Artikeln in der Regionalpresse, sowie über Aufrufe in den Amtsblättern der Region und persönliche Anschreiben eingeladen. Die entsprechenden Termine dieser Veranstaltungen wurden außerdem auf der Homepage der Lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“ veröffentlicht. Der gesamte Prozess wurde von der regionalen Presse intensiv begleitet (Anlage 3 – Öffentlichkeitsarbeit zur Erstellung der SLE).

Um das Regionalmanagement bei der Strategieerstellung intensiv zu unterstützen, wurde innerhalb der Lokalen Aktionsgruppe eine Strategiegruppe gegründet. Neben ständigen Mitgliedern nahmen auch weitere LAG Mitglieder an den Strategiesitzungen teil, sodass ständig ein breiter und umfangreicher Meinungs austausch gegeben war. Die jeweiligen Ergebnisse wurden daraufhin der LAG vorgestellt, diskutiert und abgestimmt. Die Protokolle der LAG-Sitzungen wurden jeweils zeitnah auf der Internetseite der LEADER-Gruppe eingestellt.

Zudem wirkten die Mitglieder der LAG als Multiplikatoren in der Region, insbesondere mit dem Schwerpunkt, regionale Akteure über die Möglichkeiten von LEADER zu informieren, in den Prozess der Strategieerstellung miteinzubeziehen und somit Projekte und Projektideen für die Umsetzung der Strategie zu gewinnen. Darüber hinaus wurde durch das Regionalmanagement und weiteren LAG Mitgliedern die Abstimmung mit anderen für die SLE Erstellung relevanten Planungen oder Modellvorhaben wahrgenommen.



Tabelle 4: Maßnahmen und Beteiligung im Rahmen der Erstellung der SLE

Datum	Inhalt	Beteiligung
17. September 2014	Vorstellung des LEADER Ansatzes und der Lokalen Aktionsgruppe Demminer Land durch das Regionalmanagement vor dem ESF-Regionalbeirat Mecklenburgische Seenplatte	
19. September 2014	Erweiterte Facharbeitsrunde beim Regionalen Planungsverband MSE zur Abstimmung des REK-MSE als Grundlage für teilräumliche Konzepte und einzelne Strategien	
23. September 2014	Evaluierungsworkshop der LAG Demminer Land mit den LAG Mitgliedern und Projektträgern, SWOT Workshop	21 Teilnehmer/innen, davon 4 kommunale Vertreter/innen 17 Wi-So Partner/innen
02. Oktober 2014	Regionalkonferenz M-V in Ivenack: Präsentation der LEADER Aktionsgruppe und Sensibilisierung der teilnehmenden Akteure für den LEADER Ansatz	Geschäftsstelle + 6 LAG Mitglieder
08. Oktober 2014	Abstimmung über eine mögliche Zusammenarbeit der LAG mit dem ESF-Regionalbeirat Mecklenburgische Seenplatte	Geschäftsstelle des Regionalbeirates MSE und LEADER Geschäftsstellen MSE
28. Oktober 2014	Lokalkonferenz für das Amt Malchin am Kummerower See und der Stadt Dargun, SWOT Workshop	30 Teilnehmer/innen, davon 12 kommunale Vertreter/innen 18 Wi-So Partner/innen
03. November 2014	Lokalkonferenz für das Amt Demmin Land, SWOT Workshop	23 Teilnehmer/innen, davon 17 kommunale Vertreter/innen 6 Wi-So Partner/innen
04. November 2014	Lokalkonferenz für das Amt Treptower Tollensewinkel, SWOT Workshop	23 Teilnehmer/innen, davon 13 kommunale Vertreter/innen 10 Wi-So Partner/innen
11. November 2014	Lokalkonferenz für das Amt Stavenhagen, SWOT Workshop	24 Teilnehmer, davon 16 kommunale Vertreter 8 Wi-So Partner
20. November 2014	LAG Sitzung zur Organisation des weiteren Prozesses, Vorstellung Ergebnisse Evaluierung, Abstimmung zur Struktur der LAG, Gründung Strategieguppe	12 Teilnehmer/innen, davon 4 kommunale Vertreter/innen 8 Wi-So Partner/innen
26. November 2014	Lokal Konferenz für die Hansestadt Demmin, SWOT Workshop	4 Teilnehmer/innen, davon 1 kommunaler Vertreter/innen 3 Wi-So Partner/innen
04. Dezember 2014	Beratung der Strategieguppe: Zuordnung der eingegangenen Projektideen zu Themen der ländlichen Entwicklung, Ergebnisse SWOT Analysen Lokal Konferenzen, Erarbeitung Aktionsplan und Diskussion Leitbild	5 Teilnehmer/innen, davon 1 kommunaler Vertreter/innen 4 Wi-So Partner/innen
19. Dezember 2014	Beratung der Strategieguppe: Zusammenfassung Ergebnisse SWOT Analysen, Erarbeitung Aktionsplan - Diskussion Leitbild, Entwicklungsziele, Handlungsfelder, Handlungsfeldziele, Indikatoren	7 Teilnehmer/innen, davon 1 kommunaler Vertreter/innen 6 Wi-So Partner/innen



13. Januar 2015	LAG Sitzung zur Organisation des weiteren Prozesses, aktuelle Mitgliederzusammensetzung, Diskussion und Abstimmung der Vorschläge aus der Strategieguppe, Wahl des LAG Vorstandes	18 Teilnehmer/innen, davon 4 kommunale Vertreter/innen 14 Wi-So Partner/innen
27. Januar 2015	Beratung der Strategieguppe: Erarbeitung Aktionsplan - Diskussion Leitbild, Entwicklungsziele, Handlungsfelder, Handlungsfeldziele, Indikatoren und Erarbeitung Projektauswahlverfahren – Vorschläge Bewertungskriterien	5 Teilnehmer/innen, davon 1 kommunaler Vertreter/innen 4 Wi-So Partner/innen
17. Februar 2015	Beratung der Strategieguppe: Konkretisierung Projektauswahlverfahren – Probedurchlauf anhand von sechs Beispielprojekten, Leitbildfindung mit der „635“ Methode, zeitliche Terminierung der abschließenden Schritte der SLE Erstellung	7 Teilnehmer/innen, davon 1 kommunaler Vertreter/innen 6 Wi-So Partner/innen
25. Februar 2015	Auftaktveranstaltung Modell-Vorhaben des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft zur Stabilisierung der ländlichen Räume „Land(auf) Schwung“ in der Mecklenburgischen Seenplatte	Geschäftsstelle + 5 LAG Mitglieder
27. Februar 2015	Teilnahme der LEADER Geschäftsstelle am Strategie-Workshop „Regionales Entwicklungskonzept Mecklenburgische Seenplatte“	Geschäftsstelle
12. März 2015	LAG Sitzung zur Organisation des weiteren Prozesses: Beschluss Geschäftsordnung, Diskussion Zwischenstand SLE 2014 – 2020 als Vorbereitung zur geplanten Beschlussfassung innerhalb der LAG – Sitzung am 24. März 2015	19 Teilnehmer/innen, davon 6 kommunale Vertreter/innen 13 Wi-So Partner/innen
24. März 2015	LAG Sitzung zum Abschluss des Prozesses: Beschlussfassung SLE 2014 – 2020 (inklusive Förderung der Geschäftsstelle) zur Einreichung beim Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V bis zum 31.03.2015	22 Teilnehmer/innen, davon 18 LAG Mitglieder, davon 6 kommunale Vertreter/innen 12 Wi-So Partner/innen



3 Ausgangslage im Gebiet

3.1 Andere Planungen mit Bezug zum Gebiet der SLE und Planungsvorgaben übergeordneter Planungen

Die Aktivitäten und Strategien in der LEADER Region „Demminer Land“ ordnen sich ein in die umfassenden und vielfältigen Strategien, Konzepte und Überlegungen zur Entwicklung und Stärkung einzelner räumlicher Bereiche bzw. zu einzelnen Themen. Neben der GLES 2007 und der GLES Evaluierung 2014 wurden die jeweiligen Grundlagen bei der SLE-Erstellung berücksichtigt sowie Zielstellungen und Aktivitäten abgeglichen. Widersprüche zwischen z.B. übergeordneten Entwicklungszielen und beabsichtigten LEADER-Projekten können so ausgeschlossen werden. Damit wird dem geforderten integrierten Ansatz entsprochen.

Für die Region „Demminer Land“ gibt es bereits eine Vielzahl von Analysen und Planungen aus denen wichtige Schlussfolgerungen für die Lokale Entwicklungsstrategie abgeleitet werden können. So ist die Region Teil der Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte und kann unter anderem auf, für diese räumlich übergeordnete Struktur erarbeiteten Strategien zurückgreifen. Zu diesen zählen unter anderem die Entwicklungsgrundsätze und Ziele des *Regionalen Raumentwicklungsprogramms Mecklenburgische Seenplatte* aus dem Jahre 2011, welches formelle Vorgaben für Planungen und Entwicklungen innerhalb des Planungsraums enthält. Es wird aktuell, auch unter Beteiligung der LEADER Aktionsgruppen im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte fortgeschrieben und bis Mitte 2015 festgesetzt. Ziel dieser Fortschreibung ist „...die Erstellung eines integrierten und projektorientierten Konzeptes, in dem der gemeinsame Handlungsrahmen für die nächsten Jahre mit strategischen Entwicklungszielen und Handlungsprämissen formuliert sowie konkrete Maßnahmen definiert sind“.³

Weiterhin wurden in den vergangenen Jahren auf dieser übergeordneten Ebene in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte verschiedene fachbezogene und teilräumliche Planungen, Konzepte, Studien und Untersuchungen zu diversen Handlungsbereichen erarbeitet, in denen innovative Strategie- und Lösungsansätze auch für die Region „Demminer Land“ aufgezeigt werden. Hierzu zählen Fachplanungen und Konzepten u.a. für die Bereiche Raumentwicklung, Demografischer Wandel, Bevölkerungsprognosen, regionale Energiekonzepte, regionaler Nahverkehr, Fachkräftesicherung und Gesundheitswirtschaft.

Ferner hat sich die Region Mecklenburgische Seenplatte durch die Teilnahme an den Modellvorhaben der Raumordnung "Anpassungsstrategien für ländliche/periphere Regionen mit starkem Bevölkerungsrückgang in den neuen Ländern" und "Regionalplanerische Handlungsansätze zur Gewährleistung der öffentlichen Daseinsvorsorge" der Herausforderung des demographischen Wandels gestellt, die auch für die LEADER-Aktivitäten in der Region „Demminer Land“ Anhalts- und Anknüpfungspunkte bieten.

Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte bewirbt sich aktuell um eine Anerkennung als Modellregion für die Umsetzung des vom Bundesministerium für Ernährung und

³ Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Regionales Entwicklungskonzept Mecklenburgische Seenplatte, Entwurf vom 8. Dezember 2014



Landwirtschaft initiierten Modellvorhabens „Land(auf)Schwung“. Mit diesem Modellvorhaben sollen vorhandene Strukturen, wie die LEADER Aktionsgruppen, Arbeitskreise in Wirtschaft und Verwaltung sowie weitere Zusammenschlüsse enger miteinander vernetzt werden. Weitere Inhalte sind unter anderem der Aus- und Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten, Angebote in Aus- und Weiterbildung, soziale Dorfentwicklung und Gestaltung regionaler Schrumpfungsprozesse und die Daseinsvorsorge in den Bereichen der privaten und kommunalen Dienstleistung. Die LEADER Aktionsgruppe ist Mitglied in der, für die Start- und Qualifizierungsphase initiierten Lenkungsgruppe und wird sich intensiv in die Erarbeitung des Regionalen Zukunftskonzeptes einbringen.

Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte ist darüber hinaus ein vollständiges Mitglied der Kommunalgemeinschaft *POMERANIA e.V.*, die auf Grundlage eines grenzüberschreitenden Entwicklungs- und Handlungskonzeptes Ansätze nachhaltiger Regionalentwicklung verwirklicht. Die vorliegenden Ergebnisse der politischen und wirtschaftlichen Anstrengungen, die im Rahmen des grenzüberschreitenden Projektes POMERANIA erzielt wurden, werden von den Akteuren der Lokalen Aktionsgruppe aufgegriffen und in ihre strategischen Planungen einbezogen.

Bei der Gestaltung von Stadt-Umland-Beziehungen wird die Entwicklung zu dem Oberzentrum Neubrandenburg und seinem Umland von Bedeutung sein. Insbesondere für die Gemeinde Groß Teetzleben, die gemäß Landesraumentwicklungsprogramm zu dem Stadt-Umland-Raum Neubrandenburg gehört, aber auch für das Grundzentrum Altentreptow, das aufgrund der besonderen funktionalen Beziehungen zur Kernstadt in den Kooperations- und Abstimmungsprozess mit einbezogen wird.⁴

Die Strategie Europa 2020 und die Ziele der anderen Europäischen Struktur- und Investitionsfonds sollen in Mecklenburg-Vorpommern in ressortübergreifenden Politikfeldern verfolgt und eingesetzt werden. Ein enges Zusammenwirken aller Ressorts der Landespolitik zur Entwicklung des Landes und speziell des ländlichen Raumes ist damit eine grundlegende Voraussetzung. Für die Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie der LAG „Demminer Land“ ist daher eine Zusammenarbeit und Abstimmung mit den bewilligenden Behörden der einzelnen Fonds unbedingt notwendig, um das Zusammenwirken der einzelnen Programme zu gewährleisten. Mit dem Regionalbeirat der Mecklenburgischen Seenplatte wurde bereits eine enge Verzahnung der Strategien und Zusammenarbeit der Geschäftsstellen abgestimmt, sodass auch die Leitbilder des Regionalen Handlungskonzeptes des Regionalbeirates Mecklenburgische Seenplatte 2014-2020 (2014) in der Strategieerstellung Beachtung finden. Gemeinsames Ziel ist es, den Austausch zwischen dem Beirat und der LEADER Aktionsgruppe verbindlicher und kontinuierlicher zu gestalten. Dazu wurde bereits vereinbart, dass die Geschäftsstellenleiterin des Regionalbeirates als beratendes Mitglied in der LAG „Demminer Land“ mitwirkt und zudem auch ein Vertreter/in der LAG, welcher personengleich im Regionalbeirat mitarbeitet, mit dem gegenseitigen Informationsaustausch beauftragt wird.

Auch innerhalb der Region gibt es vereinzelte teilraumbezogene Handlungsansätze und Strategien, die teilweise Handlungsfeld übergreifend die strategische Ausrichtung und

⁴ Rahmenplan Stadt-Umland-Raum Neubrandenburg, Amt für Raumordnung und Landesplanung Mecklenburgische Seenplatte, Februar 2011



Weiterentwicklung der Region „Demminer Land“ betrachten. So findet u.a. derzeit eine Befragung der 50- bis 75-jährigen Einwohner/innen im Amt Demmin Land durch das Institut für Sozialforschung und berufliche Weiterbildung gGmbH Neustrelitz statt, um die Pflegesozialplanung des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte weiterentwickeln zu können.⁵

Die Hansestadt Demmin und der sie umgebende ländliche Raum sind von der Strategieguppe III „Gesundes Altern“ des Kuratoriums Gesundheitswirtschaft des Landes Mecklenburg-Vorpommern (<http://www.kuratorium-gesundheitswirtschaft-mv.de>) als Modellregion ausgewählt worden. Die Strategieguppe hat sich die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für MV, das „Lebensmodell Ländlicher Raum – Gesund altern im Land der Generationen“, zum Ziel gesetzt und eine Potenzialanalyse „Wirtschaftsfaktor Gesundes Alter(n)“ initiiert. Dabei liegt u.a. die Mobilität der lebensälteren Bevölkerung im Fokus der Betrachtung – als Merkmal des Wirtschaftsfaktors wie auch als Teil der Daseinsfürsorge. An Letztere knüpft die Projektskizze „Bürgerbus Demminer Land“ des Törpiner Forums e.V. an, welche die Mobilität der Bevölkerung im Sinne eines „erweiterten“ Personennahverkehrs neben den kommunalen und gewerblichen Trägern auf eine weitere Säule, nämlich das „bürgerschaftliche Engagement“, stellen will. Kern des Projektes ist die Idee, den ÖPNV auf den bestehenden großen Linien durch den koordinierten Einsatz von Kleinbussen und Mitfahrgelegenheiten zu ergänzen und so Städte, Zentren und Dörfer mit- und untereinander besser zu verbinden.⁶

Nicht zuletzt, sind auch in der vergangenen LEADER Förderperiode 2007 – 2013 weitere teilraum- bzw. themenbezogene Konzeptionen entstanden, deren Ergebnisse bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten zu berücksichtigen sind. Beispielhaft hierfür sind die Konzeptionen „Reitwegekonzeption Landkreis Demmin“, „Tourismuskonzept Wunderbares Wrodow“ und das „Bibliotheknetzwerkkonzept“⁷.

3.2 Strukturbeschreibung des SLE Gebietes

Raum- und Siedlungsstruktur

Die Region ist Teil der Mecklenburgischen Schweiz und der Vorpommerschen Flusslandschaft. Die überwiegend ländliche Siedlungsstruktur ist durch eine Vielzahl von im Mittelalter begründeten Gutsanlagen, schlossartigen Gutshäusern, großräumigen Wirtschaftsgebäuden, Landarbeiterkaten bzw. Siedlungsgrundstücken gekennzeichnet, durch die Aufsiedlung in den 20er und 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts und vor allem nach der Bodenreform entstanden sind.

Etwa 93 % der Gesamtfläche sind Landwirtschafts-, Wald- und Wasserflächen, in die kleine Dörfer eingebettet sind. Dazu prägen weiträumig verstreut die ländlichen Kleinstädte Demmin, Altentreptow, Dargun, Malchin, Neukalen und Stavenhagen das typisch mecklenburg-vorpommersche Landschaftsbild. In der LEADER-Region "Demminer Land" werden fast drei Viertel der Fläche landwirtschaftlich genutzt. Nur 16 % der Fläche sind bewaldet.

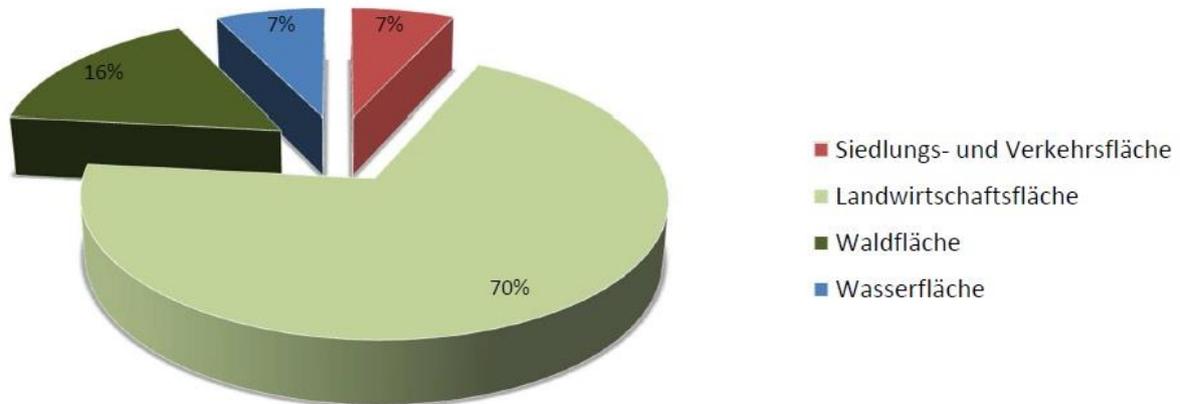
⁵ <http://www.amt-demmin-land.de/5.html>

⁶ <http://www.toerpiner-forum.de/>

⁷ „Konzeption eines Bibliotheknetzwerks Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, Endbericht“, CIMA Beratung + Management GmbH im Auftrag des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, Fassung Oktober 2013, S. 4.



Abbildung 3: Flächennutzung in der LEADER Region



Quelle: Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern, SIS Online statistische Informationssystem; Regionaldaten Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung am 31.12.2013, eigene Darstellung

In der Flächennutzung gab es seit dem Jahr 2000 deutliche Veränderungen. Bei leichter Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsfläche um fast 900 ha ist die landwirtschaftliche Fläche um etwa 6.500 ha zurückgegangen. Demgegenüber stehen deutliche Zunahmen der Wald- und Wasserflächen (+2.200 ha und +4.300 ha) in der Region. Ursachen hierfür sind unter anderem diverse Aufforstungsbemühungen und die seit dem Jahr 2000 stattgefundenen Förderungen von Maßnahmen zum Schutz und zur Entwicklung von Mooren. Zu diesen Renaturierungsmaßnahmen zählen unter anderem die umgesetzten Projekte Renaturierung Polder Beestland und Wendewiesen, Renaturierung Polder Zarnekow-Upost, Renaturierung Polder Neukalen-Salem, Renaturierung und Wasserstandsanehebung Polder Gorschendorf, Renaturierung untere Trebel, Renaturierung Polder Große Rosin, Renaturierung Polder Hutung, Renaturierung Polder Verchen, Renaturierung Polder Schmalzgraben und Renaturierung Polder Vorwerk⁸.

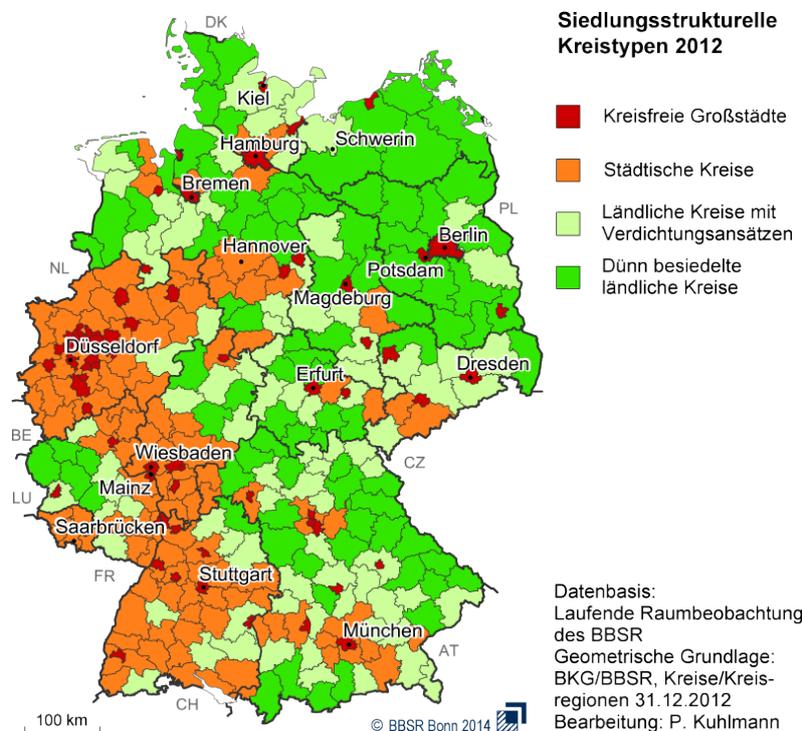
Abbildung 4: Anteile der Flächennutzung im Jahresvergleich 2000, 2008, 2011 und 2013



Quelle: Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern, SIS Online statistische Informationssystem; Regionaldaten Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung am 31.12.2000/2008/2011 und 2013, eigene Darstellung

⁸ <http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/moorschutz.htm>; Förderung von Maßnahmen zum Schutz und zur Entwicklung von Mooren – Projekte 2000 - 2008

Die ausschließlich ländlich geprägte Siedlungsstruktur der LEADER-Region und ihre Lage führen raumordnerisch zur Einordnung als "sehr peripherer Raum". Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte und somit auch die Region „Demminer Land“ zählen zum Siedlungsstrukturtyp IX "Dünn besiedelte Kreise"⁹.



Quelle: <http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Raumbearbeitung/Raumabgrenzungen/Kreistypen4/kreistypen.html?nn=443270>

Ende 2013 lebten fast 38 % der Bevölkerung in 50 kleinen Gemeinden mit unter 1.000 Einwohner/innen, etwa 13 % der Bevölkerung in 4 Kommunen von 1.000 bis 5.000 Einwohner/innen und fast 49 % in vier kleinen Städten mit mehr als 5.000 Einwohner/innen. Die gesamte Region ist hinsichtlich überörtlicher Bündelungs- und Verflechtungsfunktionen den Oberzentren Greifswald und Neubrandenburg sowie dem Mittelzentrum Demmin zugeordnet. Die Städte Greifswald (56.445 Einwohner/innen) und Neubrandenburg (63.437 Einwohner/innen) sowie abgeschwächt die Hansestadt Demmin (11.393 Einwohner/innen) sind für die Stadt-Umland-Beziehungen bedeutsam.

Demografie

Die Thematik des demografischen Wandels bestimmt seit Jahren die Entwicklung der Region und rückt zunehmend in den Fokus regionaler Akteure. Die gesamte Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte wird bis zum Jahre 2030 einen erheblichen Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen haben. Bereits in dem Zeitraum zwischen 1990 und 2010 war in der Planungsregion ein Bevölkerungsverlust von etwa 19% festzustellen und es wird davon ausgegangen, dass sich dieser Verlust mit zunehmender Intensität fortsetzen wird. Bis zum Jahr 2030 wird ein weiterer Bevölkerungsrückgang von circa 29% prognostiziert.¹⁰ Von denen, in der Planungsregion vertretenden Gebietskörperschaften ist

⁹ BBSR, siedlungsstrukturelle Kreistypen 2012

¹⁰ Strategiepapier zum Umgang mit den Folgen des demografischen Wandels, Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, September 2011

die Region des ehemaligen Landkreises Demmin am stärksten betroffen, so wird für diese Region mit einem Bevölkerungsrückgang bis 2030 mit mehr als 38% gerechnet.¹¹

Vor diesem Hintergrund wird nahezu die gesamte Region „Demminer Land“ gemäß dem vorliegenden ersten Entwurfes des Landesraumentwicklungsprogramms Mecklenburg – Vorpommern (LEP M-V) in die Raumkategorie „Ländliche Räume – Teilraum „Ländliche Räume mit besonderen demografischen Herausforderungen“ eingeordnet.¹²

Abbildung 5: ländliche Räume mit besonderen demografischen Herausforderungen



Quelle: http://www.demografie-mv.de/cms2/Demografie_prod/Demografie/de/Handlungsfeld_r/Daseinsvorsorge_und_Infrastruktur/_Landesraumentwicklungsprogramm/index.jsp

Struktur und Entwicklung der Bevölkerung sind eine wichtige Einflussgröße regionaler Entwicklung. Demografische Entwicklung ist sowohl Ursache als auch Wirkung wirtschaftlicher Leistungskraft, denn man wählt den Wohnort zunehmend auch nach der Verfügbarkeit von erreichbaren Arbeitsplätzen. Unternehmen prüfen bei Erweiterungen oder Ansiedlungen das regionale Arbeitskräftepotenzial, die regionale Kaufkraft und hinsichtlich der Ansiedlung von hinzuziehenden Führungskräften das soziokulturelle Umfeld.

Konnte in den vergangenen Jahren, bis etwa 2014 die abnehmende Bevölkerungsentwicklung vorrangig auf den negativen Wanderungssaldo zurückgeführt werden, so wird in den zukünftigen Jahren bis 2030 zunehmend die negative natürliche Bevölkerungsentwicklung, also das Saldo von Geburten und Sterbefällen den weiteren Bevölkerungsrückgang in der Region begünstigen. Dieser Effekt wird auch als demografisches Echo bezeichnet und begründet sich in der Zunahme der Anteile immer älterer Einwohner/innen und der Abwanderung fertiger Altersgruppen seit 1990, was sich in deutlich verringerten Geburtenzahlen ausdrückt. Dies zieht eine Reihe notwendiger

¹¹ ebenda

¹² Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern (LEP M-V), Entwurf zur ersten Stufe des Beteiligungsverfahrens 2014



struktureller Veränderungen in den verschiedenen Infrastruktur- und Gesellschaftsbereichen nach sich. Dabei sollen aber dennoch diese „Ländlichen Räume mit besonderen demografischen Herausforderungen“ „...im Rahmen von Stabilisierungsmaßnahmen so gesichert und entwickelt werden, dass, mit Blick auf die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse, der dort lebenden Bevölkerung insbesondere

- Der Zugang zu Leistungen der Daseinsvorsorge und
- Die Nutzung einer angepassten Infrastruktur ermöglicht wird.

Dabei soll den spezifischen Problemlagen dieser Teilräume Rechnung getragen werden. Dazu wird es erforderlich sein hier auf neue, innovative und unkonventionelle Lösungen abzustellen. Kernelemente der Stabilisierungsstrategien für die „ländlichen Räume mit besonderen demografischen Herausforderungen sind

- Die Bereitschaft, neue Wege zu beschreiten,
- Die kooperative Zusammenarbeit von gemeindlicher, kreislicher und Landesebene sowie
- Die Einbindung und Stärkung bürgerschaftlichen Engagements.“
(Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern (LEP M-V), Entwurf zur ersten Stufe des Beteiligungsverfahrens 2014, Seite 24)

Der Regionale Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte schlägt hier ein kombiniertes Vorgehen aus einer Adaptions- und Präventionsstrategie vor. Öffentliche Entscheidungen sollten an die sich wandelnden demografischen Herausforderungen angepasst und die Folgewirkungen des demografischen Wandels, durch Abschwächung der Abwanderung und Einflussnahme auf die gesellschaftliche Alterung minimiert werden.¹³

Auch die Region „Demminer Land“ wird, als „Ländlicher Raum mit besonderen demografischen Herausforderungen“ zukünftig von notwendigen strukturellen Veränderungen betroffen sein.

Lebten 2006 noch 70.274 Einwohner/innen in der Region „Demminer Land“, so sank deren Anzahl bis 2013 auf 88 %. Im Vergleich dazu sank in M-V die Bevölkerung auf etwa 94 %. Gravierend war diese Entwicklung für viele kleinere Gemeinden, die in den Jahren zwischen 1990 und 2012 zum Teil dramatische Bevölkerungsverluste von bis zu 50% zu verkräften hatten.

Im Jahr 2013 wohnten in den 58 Kommunen der Region noch 61.882 Personen - ca. 4 % der Bevölkerung des Landes. Deren Verteilung ist insgesamt sehr heterogen. Die Bevölkerungsdichte reicht beispielsweise von 10,7 Einwohner/innen /km² in Kummerow oder 13,4 Einwohner/innen /km² in Golchen bis zu 140 Einwohner/innen /km² in der Hansestadt Demmin.

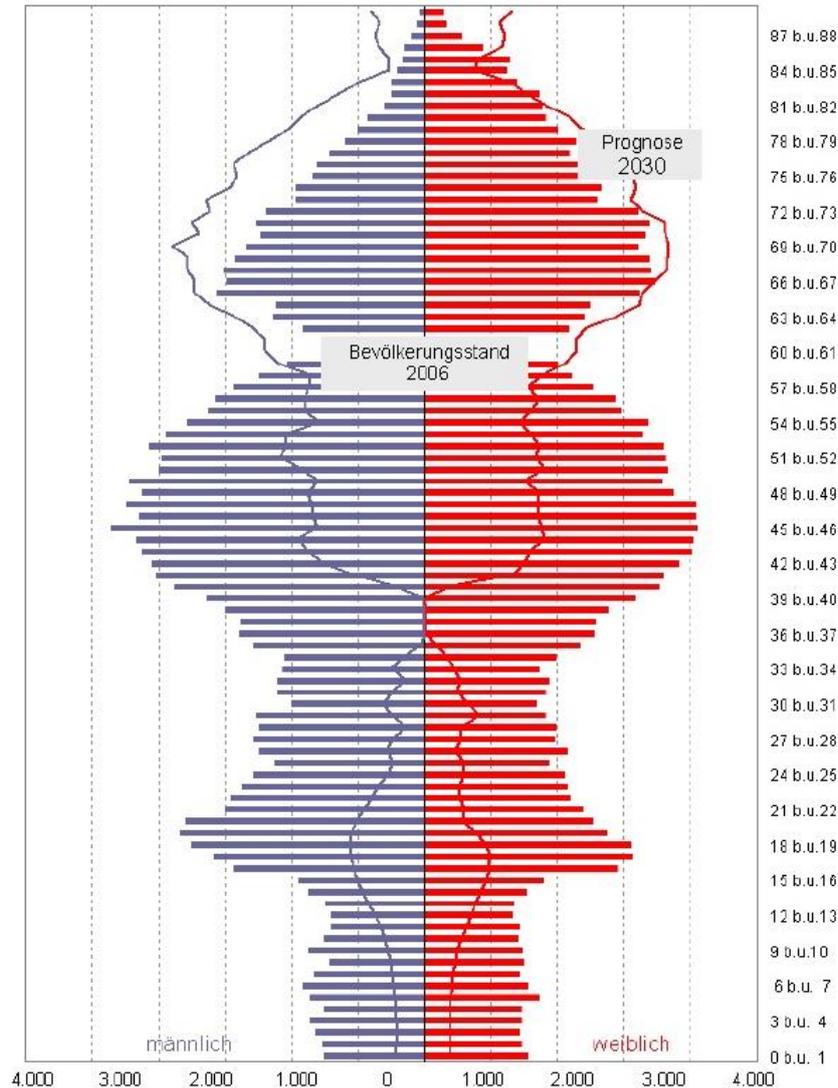
Bis 2030 wird mit einem Rückgang der Bevölkerungszahl auf 52.566 Einwohner/innen im Gebiet des ehemaligen Landkreises Demmin gerechnet.¹⁴

¹³ Strategiepapier zum Umgang mit den Folgen des demografischen Wandels, Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, September 2011

¹⁴ Bevölkerungsvorausberechnung in den Kreisen der Mecklenburgischen Seenplatte bis zum Jahr 2030, Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, November 2009



Abbildung 6: Bevölkerungsstruktur nach Alter im Landkreis Demmin¹⁵ 2006 - 2030



Quelle: Bevölkerungsvorausberechnung in den Kreisen der Mecklenburgischen Seenplatte bis zum Jahr 2030, Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, November 2009, Seite 30

Weiterhin sinkt der Bevölkerungsanteil im Kinder- und Jugendalter stark und wird im Jahr 2030 nur einen Anteil von etwa 14% einnehmen. Besonders gravierend ist, dass von 2009 bis 2030 in der Region die Anzahl der Frauen im Alter von 20 bis unter 45 Jahren auf fast ein Drittel zurückgehen wird.

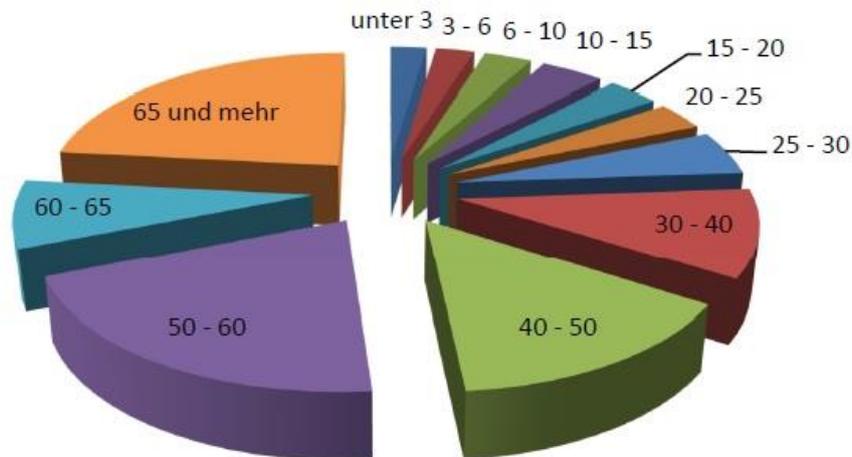
Der Bevölkerungsanteil älterer Einwohner/innen nimmt dagegen zu. Der Anteil der über 65-Jährigen wird von derzeit 18 % auf zukünftig 37 % in der gesamten Planungsregion ansteigen.¹⁶ Damit erhöhen sich die Anforderungen an die Gestaltung eines lebenswerten Umfeldes für ältere Menschen und die Chancen in den Bereichen, die sich rechtzeitig auf die Bedürfnisse der Älteren ausrichten.

¹⁵ Es wurde auf den gesamten ehemaligen Landkreis Demmin Bezug genommen, weil die Daten teilweise nur auf dieser Ebene verfügbar sind.

¹⁶ Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Regionales Entwicklungskonzept Mecklenburgische Seenplatte, Entwurf vom 8. Dezember 2014



Abbildung 7: Altersstruktur in der LEADER Region (Stand 2013)



Quelle: Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern, SIS Online statistische Informationssystem; Regionaldaten Bevölkerungsstand nach Alter am 31.12.2013, eigene Darstellung

Neben den durch Geburten und Sterbefälle¹⁷ geprägten Veränderungen der Einwohnerzahl und Altersstruktur werden diese aber auch durch Zu- und Fortzüge (Wanderungen) beeinflusst. Es wird prognostiziert, dass der ehemalige Landkreis Demmin von allen in der Planungsregion vertretenen Gebietskörperschaften bis zum Jahr 2030 die höchsten Wanderungsverluste, vor allem durch das negative Binnenwanderungssaldo verzeichnen wird, während Kreis- und Regionwanderungsverluste nur in geringem Umfang dazu beitragen. Im Jahr 2012 gehörten fast Dreiviertel der Abwanderer zur Altersgruppe zwischen 18 und 50 Jahren. Diese Zahlen verdeutlichen den Ausbildungs- und Arbeitsplatz bedingten Fortzug aus der Region.¹⁸ Die dem gegenüberstehende Zuwanderung in die Region kann die entstehenden, wenngleich reduzierten Verluste nicht annähernd kompensieren. Betrag der Wanderungsverlust im Jahr 2013 noch -576 Personen, so wird dieser für 2020 mit -406 und für das Jahr 2030 mit -357 Personen prognostiziert.¹⁹

Tabelle 5: Einwohner, natürliche Bevölkerungsbewegung, Wanderungen (2013)

	Bevölkerung			Natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung					
	insgesamt	männlich	weiblich	Lebendgeborene	Gestorbene	Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	Wanderungen über die		Wanderungsgewinn bzw. verlust (-)
							Zuzüge	Fortzüge	
Dargun, Stadt	4.424	2.194	2.230	30	67	-37	171	183	-12
Demmin, Hansestadt	11.393	5.427	5.966	94	158	-64	494	583	-89
Amt Demmin-Land	7.353	3.727	3.626	66	60	6	356	397	-41
Amt Malchin am Kummerower See	12.776	6.375	6.401	80	141	-61	630	700	-70
Amt Stavenhagen	11.650	5.771	5.879	91	186	-95	660	927	-267
Amt Treptower Tollensewinkel	14.286	7.206	7.080	124	190	-66	648	745	-97
Region Demminer Land	61.882	30.700	31.182	485	802	-317	2.959	3.535	-576

¹⁷ Geburten und Sterbefälle sind erfahrungsgemäß weniger beeinflussbar. Dagegen kann man auf Zu- und Fortzüge z.B. durch die Unterstützung von Erwerbs- und Ausbildungsmöglichkeiten oder durch die gezielte Förderung weicher Standortfaktoren wie kulturelle Angebote, den Erhalt wohnortnaher Kinderbetreuungsangebote oder die Anbindung an andere Oberzentren und Metropolen eher Einfluss nehmen.

¹⁸ Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Regionales Entwicklungskonzept Mecklenburgische Seenplatte, Entwurf vom 8. Dezember 2014

¹⁹ Bevölkerungsvorausberechnung in den Kreisen der Mecklenburgischen Seenplatte bis zum Jahr 2030, Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, November 2009



Quelle: Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern, SIS Online statistische Informationssystem; Regionaldaten Bevölkerungsstand, Natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung am 31.12.2013, eigene Darstellung

In Untersuchungen der Bertelsmann - Stiftung zur demografischen Entwicklung aller Kommunen mit mehr als 5.000 Einwohner/innen werden die Städte Altentreptow, Demmin, Malchin und Stavenhagen zum Demografietyt 4 gezählt, womit bundesweit 352 "schrumpfende und alternde Städte und Gemeinden mit hoher Abwanderung" bezeichnet werden. In Ostdeutschland gehören dazu 70 % aller Kommunen unter 100.000 Einwohner/innen²⁰.

Der Einwohnerrückgang zwingt dazu, zum einen die Entwicklung in vielen Bereichen, insbesondere in der öffentlichen Infrastruktur, neu auszurichten und zum anderen Chancen, z. B. der veränderten Altersstruktur, rechtzeitig zu erkennen.

Die Chancen der Jugendlichen auf Ausbildungsplätze in der Region sowie die Aussichten der ausgebildeten Jungfacharbeiter/innen und Absolvent/innen auf altersbedingt freiwerdende Arbeitsplätze steigen allerdings, da Arbeitgeber/innen ihren Nachwuchs aus deutlich weniger Jugendlichen generieren müssen. Der aus der demografischen Entwicklung herrührende Verlust an Kaufkraft, die geringere Inanspruchnahme sozialer, kultureller und technischer Infrastruktur, der Leerstand ländlicher Bausubstanz und größere Entfernungen zu Bildungs- und Kulturangeboten sowie medizinischen Einrichtungen bergen in sich die Gefahr geringerer Attraktivität des ländlichen Raums als Wohnort und Standort für wirtschaftliche Investitionen.

Die Lokale Aktionsgruppe wird die Aktivitäten auf den in einem "Strategiepapier des Regionalen Planungsverbandes" entwickelten ersten Lösungsansätzen aufbauen.

Der demografische Wandel als eine der großen Herausforderungen unserer Zeit bietet aber auch die Chance für Veränderungen, um Aufgaben und Funktionen zu überprüfen und neue Formen des Zusammenlebens zu entwickeln. In den ländlich-peripheren Teilregionen sind die Anstrengungen hinsichtlich der Verbesserung der Lebensqualität auf die Erhöhung der Erwerbstätigkeit, die Interessen junger Familien mit Kindern, die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Berücksichtigung der Lage und Interessen älterer Menschen zu richten.

Wirtschaftsstruktur einschließlich Landwirtschaft

Traditionell ist die Region von der Landwirtschaft, sowie ihren vor- und nachgelagerten Bereichen geprägt. Gemessen an den, in der Region arbeitenden, sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind in diesem Bereich allerdings nur 11% der Beschäftigten anzutreffen. Insgesamt waren Mitte 2013 folgende Anteile in den jeweiligen Wirtschaftsbereichen festzustellen:

Tabelle 6: Anteile der Beschäftigten in den Wirtschaftsbereichen in Prozent

Sektor		Region Demminer Land	M-V
1. Sektor	Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	11,2	3,2
2. Sektor	produzierendes Gewerbe	30,5	22,2
3. Sektor	Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Erbringung von Unternehmensdienstleistungen, Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	58,3	74,6

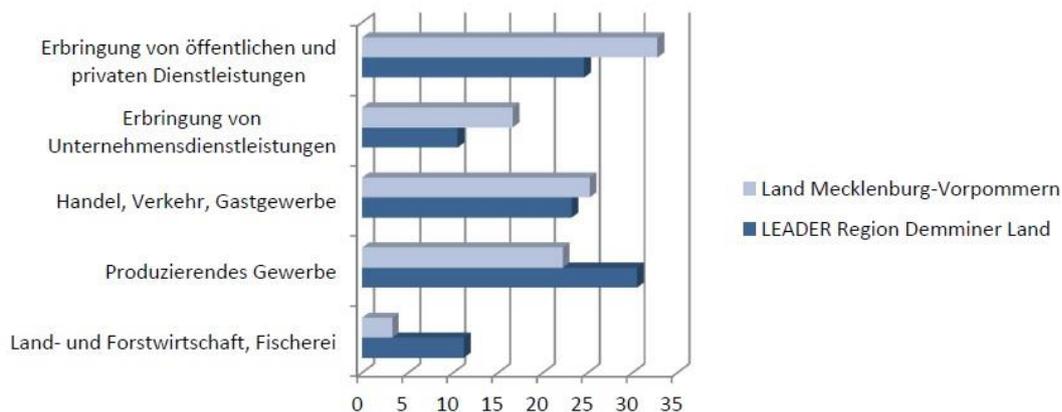
Quelle: Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern, SIS Online statistische Informationssystem; Regionaldaten Wirtschaftsstruktur am 31.06.2013, eigene Darstellung

²⁰ www.wegweiserdemographie.de



Demnach ist der größte Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Sektor 3 zu verzeichnen. Allerdings liegt dieser Anteil weit unterhalb des landesweiten Wertes von 74,6 Prozent. Im Vergleich zum Bundesland Mecklenburg-Vorpommern stellen sich die Anteile an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in den einzelnen Wirtschaftsbereichen wie folgt dar:

Abbildung 8: Anteile der Beschäftigten in den Wirtschaftsbereichen in Prozent



Quelle: Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern, SIS Online statistische Informationssystem; Regionaldaten Wirtschaftsstruktur am 31.06.2013, eigene Darstellung

In der Planungsregion MSE wurden in den Jahren von 2007 bis 2012 stets über 15,8 % der Bruttoinlandsprodukts²¹ des Landes erzeugt. 2004 betrug der Anteil 4,7%. Die Bedeutung der Wirtschaftsbereiche, gemessen an der Bruttowertschöpfung, stellt sich wie folgt dar:

Tabelle 7: Bruttowertschöpfung insgesamt und in Wirtschaftsbereichen ²²

Wirtschaftsbereich	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte						landesweit
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2012
Bruttowertschöpfung in Mill. €							
Bruttowertschöpfung insgesamt	5.364	5.275	5.183	5.225	5.305	5.359	32.807
davon Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	168	219	149	173	175	210	1.080
davon Produzierendes Gewerbe	1.273	1.089	1.070	1.125	1.208	1.166	6.712
darunter Verarbeitendes Gewerbe	781	568	566	598	652	587	3.436
darunter Baugewerbe	298	323	320	338	385	387	2.111
davon Dienstleistungsbereiche	3.923	3.966	3.964	3.928	3.922	3.983	25.015
davon Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	1.048	1.050	1.054	969	971	1.019	6.011
davon Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	1.118	1.127	1.125	1.140	1.107	1.109	7.614
davon Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit; Private Haushalte	1.758	1.789	1.785	1.819	1.844	1.855	11.390

²¹ Bruttoinlandsprodukt umfasst die wirtschaftliche Gesamtleistung. Die zu Herstellerpreisen bewertete Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und Sektoren wird mit der Differenz aus Gütersteuern und Gütersubventionen addiert.

²² Es wurde auf den gesamten Landkreis Mecklenburgische Seenplatte Bezug genommen, weil die Daten nur auf dieser Ebene verfügbar sind.



Anteil an der Bruttowertschöpfung in %							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3,1	4,2	2,9	3,3	3,3	3,9	3,3
Produzierendes Gewerbe	23,7	20,6	20,6	21,5	22,8	21,8	20,5
darunter Verarbeitendes Gewerbe	14,6	10,8	10,9	11,4	12,3	11,0	10,5
darunter Baugewerbe	5,6	6,1	6,2	6,5	7,3	7,2	6,4
Dienstleistungsbereiche	73,1	75,2	76,5	75,2	73,9	74,3	76,2
davon Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	19,5	19,9	20,3	18,5	18,3	19,0	18,3
davon Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	20,8	21,4	21,7	21,8	20,9	20,7	23,2
davon Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit; Private Haushalte	32,8	33,9	34,4	34,8	34,8	34,6	34,7

Quelle: Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern, SIS Online statistische Informationssystem; Regionaldaten Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 2013, eigene Darstellung

Im landesweiten Vergleich hat in der Region „Demminer Land“ neben der Land-, Forst- und Fischwirtschaft das produzierende Gewerbe einen höheren Stellenwert. Unterdurchschnittlich ist der Dienstleistungsbereich ausgeprägt. Die Wirtschaftsstruktur wird vorrangig von klein- und mittelständischen Unternehmen bestimmt. Größere Unternehmen haben sich in den städtischen Gewerbegebieten in vergleichsweise verkehrsgünstiger Lage angesiedelt. In der LEADER-Region haben sich inzwischen Standorte für Gewerbe, Dienstleistung und Ausbildung vor allem an den Hauptverkehrsachsen entwickelt.

Tabelle 8: Vorhandene Gewerbegebiete der Region

Gewerbegebiet		Gesamtgröße	Verfügbare Fläche	Auslastung
Gemeinde/ Ortsteil	Bezeichnung	ha		%
Hansestadt Demmin	Meyenkrebs Loitzer Landstraße	26,91	5,69	78,9
	Meyenkrebs Teilgebiet 1.1	12,51	1,05	91,6
	Meyenkrebs Teilgebiet 1.2	19,30	14,30	25,9
	Meyenkrebs Teilgebiet 1.7	11,65	8,04	31,0
	Ehemalige Industriefläche LIW	31,17	31,17	0,0
Stadt Dargun	Gewerbepark Dargun	15,97	2,30	85,6
Stadt Malchin	Mühlenfeld	26,00	6,85	73,7
	Am Strauchwerder	3,85	3,85	0,0
	Industriegebiet	63,57	2,68	95,8
Stadt Neukalen	Gewerbegebiet Neukalen	8,10	5,10	37,0
Stadt Stavenhagen	Basepohler Schlag	45,00	11,01	75,5
	Reutereiche	17,00	7,38	56,6
Burow	An der L 35/ Seltzer Straße	2,84	2,84	0,0
Rosenow	Gewerbepark Süd	3,70	2,40	35,1

Quelle: www.investguide-mv.de/de/?id=119006000874

Die Flächenauslastung hat sich seit drei Jahren kaum verändert und liegt im Durchschnitt - bezogen auf die insgesamt verfügbare Fläche - nur bei ca. 49 %, ist aber an 6 Standorten mit einer Auslastung von mehr als 70 % recht gut fortgeschritten.

Land- und Forstwirtschaft, Ernährungswirtschaft und Fischerei

Günstige natürliche Voraussetzungen und wirtschaftlich vorteilhafte Betriebsgrößenstrukturen haben besondere Potenziale für die Entwicklung ländlicher Gebiete in der LEADER Region „Demminer Land“ im Agrarbereich ausgeprägt. Fast zwei Drittel der Fläche der Region weisen eine durchschnittliche Ackerzahl von 41 auf und ermöglichen eine hochproduktive und wettbewerbsfähige landwirtschaftliche Produktion. Insgesamt wurden 2010 in der Region über 107.930 ha Landwirtschaftliche Fläche von 282



Betrieben genutzt. Neben einem hohen Anteil an der Wertschöpfung tragen Land-, Forstwirtschaft und Fischerei zum Erhalt und zur Pflege der einzigartigen Kulturlandschaft bei.

Tabelle 9: Agrarstrukturelle Kennzahlen 2010 im Vergleich²³

Regionale Einheit	landw. Betriebe insg.	landw. genutzte Fläche (LF) insg.	durchschn. Betriebsgröße	von der LF sind		Betriebe mit ökologisch em Landbau	Anteil ökologisch bewirtschaftete LF an LF insg.	Betriebe mit Viehhaltung insg.	darunter	
				Ackerland	Dauergrünland				Betriebe mit Rindern	Betriebe mit Schweinen
	Anzahl	ha	ha LF/ Betrieb	ha		Anzahl	Prozent	Anzahl	Anzahl	
Deutschland	299.134	16.704.044	56	11.846.665	4.654.693	16.532	5,6	216.099	144.850	60.097
Mecklenburg-Vorpommern	4.725	1.350.882	286	1.083.257	264.468	712	8,7	3.079	2.067	484
LK Demmin	379	132.372	349	111.644	20.605	30	2,4	226	165	34
LK Mecklenburg-Strelitz	360	97.217	270	80.059	17.075	70	13,1	224	144	38
LK Müritz	327	85.134	260	68.460	16.650	65	13,0	228	139	40

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Agrarstrukturen in Deutschland - Einheit in Vielfalt Regionale Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2010, eigene Darstellung

Von dem bundesweit voranschreitenden Strukturwandel der letzten Jahre ist auch die Landwirtschaft in der Region „Demminer Land“ betroffen, was zu weniger, aber größeren landwirtschaftlichen Betrieben führt. Die Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe sank im Zeitraum von 2005 bis 2010 von 323 auf 282. Vor allem die Anzahl der Betriebe unter 100 ha nahm stark ab. Bundesweit bewirtschafteten 2.010 Betriebe mit Flächenausstattungen von über 100 ha mehr als die Hälfte der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Deutschland. Die Flächenausstattung der landwirtschaftlichen Betriebe in der Region lag in den letzten Jahren bei durchschnittlich 349 ha.

Tabelle 10: Flächenausstattung der landwirtschaftlichen Betriebe

Region	Landwirtschaftliche Betriebe			
	insgesamt	darunter mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha		
		unter 100	100 - 500	500 - 1 000
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	1008	519	294	119
Region Demminer Land	282	117	103	35
Dargun, Stadt	-	-	-	-
Demmin, Hansestadt	-	-	-	-
Amt Demmin-Land	74	33	25	7
Amt Malchin am Kummerower See	60	24	23	9
Amt Stavenhagen	58	20	26	8
Amt Treptower Tollensewinkel	90	40	29	11

Quelle: Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern, SIS Online statistische Informationssystem; Gemeindedaten Landwirtschaftliche Betriebe 2010, eigene Darstellung

Fast 84 % der landwirtschaftlichen Flächen werden als Ackerland und 16 % als Grünland genutzt. Das Verhältnis in Mecklenburg-Vorpommern liegt bei 80,2 % Ackerland und 19,8 % Grünland. Der arbeitsexensive Marktfruchtanbau (Getreide und Raps) dominiert die Produktionsstruktur.

²³ Es wurde auf den ehemaligen Landkreis Demmin Bezug genommen, weil die Daten nur auf dieser Ebene verfügbar sind. Enthalten sind dementsprechend auch die Angaben für die Ämter Jarmen/ Tutow und Peenetal-Loitz.



Im Umfang der Anbauflächen für Kartoffeln und Zuckerrüben liegt die Region „Demminer Land“ landesweit mit an der Spitze. Die Tierproduktion in der Region hat im landesweiten Vergleich eine geringere Bedeutung. Im ehemaligen Landkreis Demmin gab es 2010 (in Klammern: Anteil des Landesbestandes) 165 landwirtschaftliche Betriebe mit Rindern (ca. 8 %) und 34 Schweine haltende Betriebe (7 %). Insgesamt hatten 226 Landwirtschaftsbetriebe Vieh gehalten. Der Viehbesatz je 100 ha sank bei Rindern von 38,7 im Jahr 2003 auf 33,9 im Jahr 2010. Im gleichen Zeitraum stieg er bei Schweinen von 38,6 auf 41,4 an. In beiden Fällen lag er unter dem Landesdurchschnitt und weit unter dem deutschen Durchschnitt von 75 Rindern je 100 ha LF (2010) und von 165 Schweinen je 100 ha LF²⁴.

Der ökologische Landbau in der Region „Demminer Land“ stagnierte in den vergangenen Jahren. Auch wenn die Zahl der Betriebe mit ökologischem Landbau konstant blieb, so verringerte sich jedoch die ökologisch bewirtschaftete Fläche um 13,5% und bleibt damit sowohl landesweit als auch in der Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte erheblich unterdurchschnittlich aufgestellt.

Tabelle 11: Regionale Verteilung des ökologischen Landbaus

Regionale Einheit	Betriebe mit ökologischem Landbau			ökologisch bewirtschaftete Fläche			Anteil ökologisch bewirtschaftete LF an LF insg.		
	Anzahl			ha			Prozent		
	2001	2005	2010	2001	2005	2010	2001	2005	2010
Mecklenburg-Vorpommern	525	611	712	97.294	109.879	117.527	7,2	8,1	8,7
Mecklenburgische Seenplatte	131	142	165	22.944	24.239	26.980	7,2	7,6	9,5
LK Demmin	28	30	30	3.673	3.592	3.177	2,7	2,6	2,4

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Agrarstrukturen in Deutschland - Einheit in Vielfalt Regionale Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2010, eigene Darstellung

Trotz der Fortschritte bleibt die Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte aus der Region weiterhin ein Entwicklungsschwerpunkt. Das betrifft vor allem auch ökologisch erzeugte Produkte, denn der größte Teil der Biowaren wird als Rohware in andere Regionen und Bundesländer geliefert. Absatz und Verarbeitung in regionalen Kreisläufen und die damit verbundene Wertschöpfung finden noch in zu geringem Maß in der Region statt, obwohl es große Potenziale in diesem Bereich gibt.

Aufgrund der in den letzten Jahren erreichten und weiter zu erwartenden Produktivitätssteigerungen in der Agrarwirtschaft werden immer weniger Arbeitskräfte in diesem Bereich benötigt. Deshalb kommt der Diversifizierung des unternehmerischen Handelns und alternativen Beschäftigungsmöglichkeiten eine hohe Bedeutung zu.

Hinzu kommt: gewinnorientiertes Wirtschaften ist auf ertragsärmeren Böden zwischen Dargun, Demmin bis Ückeritz sowie auf den kuppiger geformten Flächen schwierig. Im Vergleich zu anderen Regionen sind ertragsbedingte Einkommensverluste in der Landwirtschaft nur durch den Aufbau und die Betreuung zusätzlicher Geschäftsfelder wie Veredlung in der Tierproduktion, Selbstvermarktung, Landtourismus oder Dienstleistungen zu kompensieren. Derzeit bieten in der Region 14 Unternehmen als Direktvermarkter

²⁴ Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Agrarstrukturen in Deutschland - Einheit in Vielfalt Regionale Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2010



regionale Erzeugnisse in Hofläden vor Ort bzw. in benachbarten Städten sowie in Neubrandenburg, Greifswald und Stralsund an. In deren Förderung ist ein wachsendes Erwerbspotenzial zu sehen.

In der Fischerei werden von drei Betrieben 14 ha Wasserfläche auf Teichen, 389 ha Gewässerfläche auf Flüssen und 3.634 ha Gewässerfläche auf Binnenseen bewirtschaftet.

Trotz des geringen Waldanteils von 16,1 % hat die Forstwirtschaft auch in Zukunft eine wachsende Bedeutung für die Attraktivität der Kulturlandschaft und die stoffliche und energetische Nutzung von Holz als Biomasse. Dabei ist der Wald nicht nur als Rohstoffquelle und Arbeitsort, sondern insbesondere im Naturpark Mecklenburger Schweiz und um den Kummerower See auch für Erholung, Freizeit und Naturerlebnis der Einwohner/innen und Gäste der Region sowie für die Luft- und Wasserreinhaltung, Erosionsschutz, Lebensraum der Tiere und Pflanzen und für den Klimaschutz von Bedeutung.

Da die Region im Vergleich zu dem deutschlandweiten Durchschnitt von 30 % bewaldeter Fläche in einigen Teilgebieten waldarm ist, sollte auf der Grundlage des Landesforstkonzepts und der Waldmehrungsplanung der Waldumbau und die Anlage neuer Wälder fortgesetzt werden. Ziel muss es sein, den nachwachsenden Rohstoff Holz unter Beachtung landschaftsökologischer Aspekte und Nutzung der Kapazitäten regionaler Verarbeiter (WOODMARK Pressholz GmbH, PAGHOLZ Formteile) und energetischer Verwerter (Heizwerke) in der Region effektiver zu nutzen. Neue Entwicklungschancen bieten sich sowohl für Landwirt/innen als auch für Waldbesitzer/innen und Forstwirt/innen in der Energiewirtschaft (vor allem hinsichtlich der Nutzung von Biomasse im Rahmen regionaler Kreisläufe).

Für die regionale Wertschöpfung sind die in der Gegend und benachbarten Regionen beheimateten Unternehmen des Ernährungsgewerbes zur Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse wie die UNILEVER BESTFOODS - Pfanni-Kartoffelveredlung Stavenhagen GmbH & Co. OHG, Pommerland Fleisch- und Wurstwaren GmbH, Küstenland Milchunion GmbH Altentreptow, Zentralkäserei MV GmbH Dargun, Darguner Brauerei GmbH, Immergut GmbH & Co. KG, Bäckerei – Konditorei Roland Hatscher Stavenhagen, Torney Landfleischerei Pripsleben GmbH Altentreptow, Fisch-Gülzow GmbH Dargun, Cargill Deutschland GmbH, Werk Malchin, Lotzbeck Gebrüder GmbH und FUGEMA Futtermittel- und Getreidehandelsgesellschaft mbH & Co. KG von Bedeutung. Es haben sich in den letzten Jahren weitere kleinere Unternehmen des Ernährungsgewerbes etabliert bzw. erweitert. Dazu gehören weitere Handwerksbetriebe, wie Bäckereien und Fleischereien sowie Firmen, die sich auf die Herstellung von Ölen, Säften oder auch Konfitüren spezialisiert haben.

Tourismuswirtschaft

Der Tourismus konzentriert sich im LEADER Gebiet vor allem in den Tourismusschwerpunkträumen der Mecklenburgischen Schweiz mit dem Kummerower und dem Malchiner See. Dennoch sind auch in den ausgewiesenen touristischen Entwicklungsräumen der Region Potenziale und Impulse vorhanden, um nahezu im gesamten „Demminer Land“ naturverträgliche Angebote zu entwickeln.

Auf der Grundlage der umfangreichen Analyse im Kapitel 7 "Tourismus" des IREK für den ehemaligen Landkreis Demmin sind touristische Entwicklungsräume insbesondere in den



Gebieten östlich und nördlich des Kummerower Sees zwischen Dargun und Demmin, südlich von Stavenhagen und nordöstlich von Altentreptow zu sehen. Von besonderer Bedeutung sind die, im Gebiet vorhandenen Naturparke „Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See“, sowie der 2011 ausgewiesene Naturpark „Flusslandschaft Peenetal“. Die hier vorhandenen naturräumlichen Gegebenheiten begründen den wachsenden Naturtourismus in der Region und bilden die Grundlage für den Naturtourismus und den Aktivurlaub und somit für Wanderer, Radtouristen, Wasserwanderer und Pferdefreunde.

Die Naturparke verbinden den Erhalt der Kulturlandschaft mit deren Inwertsetzung und leisten mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Regionalentwicklung, einem nachhaltigen Tourismus, zum Erhalt der biologischen Vielfalt sowie zum Klimaschutz.²⁵ Hier kann an bereits erzielte Erfolge und bestehende Projekte angeknüpft werden und die Zusammenarbeit intensiviert werden.

Neben der Naturausstattung können punktuell kulturhistorische Anziehungspunkte der Backsteingotik, Gutsdörfer sowie der Schlösser und Herrenhäuser eine größere Bedeutung erlangen. Die Region Demminer Land weist, in ihrer Dichte an kulturhistorisch und landschaftsästhetisch bedeutsamen Bauten, Ensembles und Anlagen, eine einzigartige Denkmalkulisse auf. Hierzu zählen slawische Siedlungen und Burganlagen aus dem 7. Jahrhundert, Schlösser und Herrenhäuser aus dem 16. Jahrhundert, die zu Zeiten des Barock zu prachtvollen Bauten mit stattlichen Parkanlagen überformt wurden ebenso, wie kulturhistorisch wertvolle Kleinode, verstreute Gutsdörfer und Kirchen. Weiterhin ergänzen viele Städte mit ihren historischen Stadtkernen und baukulturellen Sehenswürdigkeiten die Attraktivität der Region.²⁶ In der Denkmalliste des ehemaligen Landkreises Demmin sind für die Region insgesamt 1.030 Einzeldenkmale gelistet, darunter 124 kirchliche Bauten und 69 Gutsanlagen, Herrenhäuser, Burgen, Schlösser und Parkanlagen.²⁷

Aktuell wird im Abstimmungsprozess zum Regionalen Entwicklungskonzept Mecklenburgische Seenplatte die Einführung einer zusätzlichen Raumkategorie: „Historische Kulturlandschaften“ erörtert. Ziel soll sein, die regionale und überregionale Bedeutung dieser kulturhistorisch wichtigen Anlagen in den ausgewiesenen Gebieten u. a. auch in der hohen Konzentration in der Region „Demminer Land“ herauszustellen und die Schutzwürdigkeit zu bestärken.

Die Tourismuswirtschaft ist stark witterungsabhängig. Ihre Entwicklung muss mit neuen Überlegungen zu witterungsunabhängigen und saisonverlängernden Maßnahmen sowie zur Erhöhung der Qualität der Servicedienstleistungen unterstützt werden. Die Zahl der Gästeankünfte reduzierte sich im Jahr 2013 um 8,3% gegenüber dem Jahr 2011. Auch die Zahl der Übernachtungen sank in der Region Demminer Land von 157.954 im Jahr 2011 auf knapp 144.394 im Jahr 2013, wobei sich die, auch für die regionale Wertschöpfung bedeutsame Aufenthaltsdauer verringerte.

²⁵ Naturparke stärken ländliche Räume – Potentiale für die EU-Förderperiode 2014 – 2020, Verband Deutscher Naturparke e.V.

²⁶ Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Regionales Entwicklungskonzept Mecklenburgische Seenplatte, Entwurf vom 8. Dezember 2014

²⁷ Denkmalliste des Landkreises Demmin, Stand vom 18.12.1996



Tabelle 12: touristische Entwicklung in der Region und landesweit

Region	Tourismus								
	geöffnete Beherbergungsbetriebe (ab 9 Betten) im Juli			Gästeankünfte			Gästeübernachtungen		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Mecklenburg-Vorpommern	3.097	3.040	3.017	6.798.445	6.993.178	7.081.209	27.599.018	27.940.720	28.157.746
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	437	427	430	974.495	976.198	994.369	3.410.672	3.404.550	3.410.124
Region Demminer Land	49	47	47	52.252	52.469	47.927	157.954	155.829	144.394

Quelle: Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern, SIS Online statistische Informationssystem; Tourismus nach Gemeinden 2011, 2012 und 2013, eigene Darstellung

Die Übernachtungen konzentrierten sich 2013 auf folgende Orte, wobei die Gästebetten, Übernachtungen und Gäste von immerhin 17 Betrieben statistisch nicht erfasst werden.

Tabelle 13: Beherbergungsstätten mit mehr als neun Betten 2006 und 2013

Ort	Beherbergungen einschließlich Camping								Ort	Beherbergungen einschließlich Camping							
	Geöffnete Beherbergungsbetriebe		Angebotene Gästebetten		Gästeübernachtungen		Gästeankünfte			Geöffnete Beherbergungsbetriebe		Angebotene Gästebetten		Gästeübernachtungen		Gästeankünfte	
	2013	2006	2013	2006	2013	2006	2013	2006		2013	2006	2013	2006	2013	2006	2013	2006
Altentreptow	4	3	109	89	11.698	9.403	3.852	3.477	Malchin	3	4	257	303	36.087	40.341	9.663	10.595
Basedow	1	0	.	.	.	.	.	.	Meesiger	2	2	.	.	.	.	.	.
Borrentin	1	0	.	.	.	.	.	.	Mölln	2	0	.	.	.	.	.	.
Bredenfelde	1	2	.	.	.	.	.	.	Neukalen	4	5	115	134	7.551	6.676	2.670	2.793
Briggow	1	1	.	.	.	.	.	.	Rosenow	1	0	.	.	.	.	.	.
Dargun	5	4	181	221	12.662	15.237	3.729	5.951	Schönfeld	1	1	.	.	.	.	.	.
Demmin	5	6	204	201	20.772	20.327	9.408	10.283	Sommersdorf	2	1	.	.	.	.	.	.
Gielow	1	0	.	.	.	.	.	.	Stavenhagen	5	6	513	567	55.624	52.441	18.605	16.656
Golchen	1	0	.	.	.	.	.	.	Verchen	2	1	.	.	.	.	.	.
Gültz	1	1	.	.	.	.	.	.	Warrenzin	1	1	.	.	.	.	.	.
Jürgenstorf	1	1	.	.	.	.	.	.	Region Demminer Land	24	19	494	511	45.132	44.967	16.989	19.711
Kittendorf	1	0	.	.	.	.	.	.			
Kummerow	1	1	.	.	.	.	.	.			

Quelle: Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern, SIS Online statistische Informationssystem; Tourismus nach Gemeinden 2006 und 2013, eigene Darstellung

Dieses Angebot wird durch Übernachtungsmöglichkeiten in kleinbetrieblichen Beherbergungseinrichtungen mit weniger als acht Betten ergänzt.

Von besonderer Bedeutung für den sich entwickelnden (Aktiv-)Tourismus in der Region sind Rad-, Reit-, Wander- und Wasserwege. In Zusammenarbeit mit den Kommunen ist die erforderliche Qualitätsverbesserung der Radwege durch Ausbau bzw. Instandsetzung oder Neubau der Wege und ihrer Beschilderung zu planen und zu realisieren. Des Weiteren ist ein aktiveres und überregionales Marketing notwendig.

Die Einbindung der Region in das übergeordnete Radwegenetz des ADFC erfolgt mit dem Radfernweg Mecklenburgische Seenplatte – Rügen, dem Tollensetal Rundweg, dem Peenetalrundweg, der Eiszeitroute Mecklenburgische Seenplatte, der Schlösser Radtour, dem Schlösser Rundweg und dem Trebeltal Rundweg. Darin lassen sich regionale Wanderwege und lokale Wegenetze einbinden bzw. ergänzen. Hier sind Kommunen und Naturparke aktiv, indem u. a. Lehrpfade unterhalten und neu angelegt werden und Informationstafeln aufgestellt wurden und werden. Der Wassertourismus soll am Kummerower See, am Malchiner See und entlang der Peene und Tollense - unter



Berücksichtigung der Erfordernisse des Naturschutzes - stärker entwickelt werden. Hier wird das Potenzial landesweit als hoch eingeschätzt.

In der stark durch die Landwirtschaft geprägten Region ist hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Landurlaubs bzw. „Urlaubs auf dem Bauernhof“ von besonderer Bedeutung, dass die Zahl der Urlaubsinteressierten etwa um ein dreifaches höher eingeschätzt wird als die derzeitige Anzahl der Bauernhof- und Landurlauber/innen. Für den Landurlaub sind weitere Kapazitäten in den Dörfern und Siedlungsstrukturen aufzubauen. Dabei sind solche Produktlinien wie „Aktiv in der Natur“, Wassertourismus, gesunde Ernährung, Ruhe und Familienbezug zu erschließen. Dies muss mit dem weiteren Ausbau und der Erhöhung der Qualität in der Infrastruktur und bei Dienstleistungsangeboten einhergehen.

Aufgrund des wachsenden Wettbewerbs besonders durch Billigflug- bzw. All-inclusive-Reisen sowie des Konkurrenzdrucks der touristischen Präferenzgebiete an der Ostsee sind ein zielgruppen- und themenorientiertes Marketing sowie eine qualitative Verbesserung der Angebotsgestaltung notwendig. Zurzeit überwiegt oft die Zielgruppe Familien mit Kindern, die zwar zu einer hohen Auslastung der Anbieter während der Sommer- bzw. Ferienmonate führen, aber die ganzjährige Auslastung einschränkt. Demgegenüber ist die Zielgruppe der älteren Urlauber/innen (55 - 70 Jahre) insbesondere aufgrund der bereits dargestellten demografischen Entwicklung stärker zu berücksichtigen. Neuere Entwicklungschancen bieten sich in der Gesundheitswirtschaft (im Bereich gesunder Ernährung und bei Wellnessangeboten).

Neben einer rein wirtschaftlichen Bedeutung hat der Tourismus in vielen Regionen – gerade auch im ländlichen Raum – eine strukturfördernde bzw. -stabilisierende Funktion und bietet Entwicklungschancen für strukturschwache Gebiete. Die wirtschaftliche Stärke eröffnet der Tourismuswirtschaft zugleich Gestaltungsmöglichkeiten für eine nachhaltige Entwicklung. Der Sektor sichert und schafft neue Beschäftigung auch in Gebieten, in denen industrielle und andere Arbeitsplätze nur schwer zu schaffen sind.²⁸

Arbeitsmarkt, Beschäftigung und Einkommen

Beschäftigung

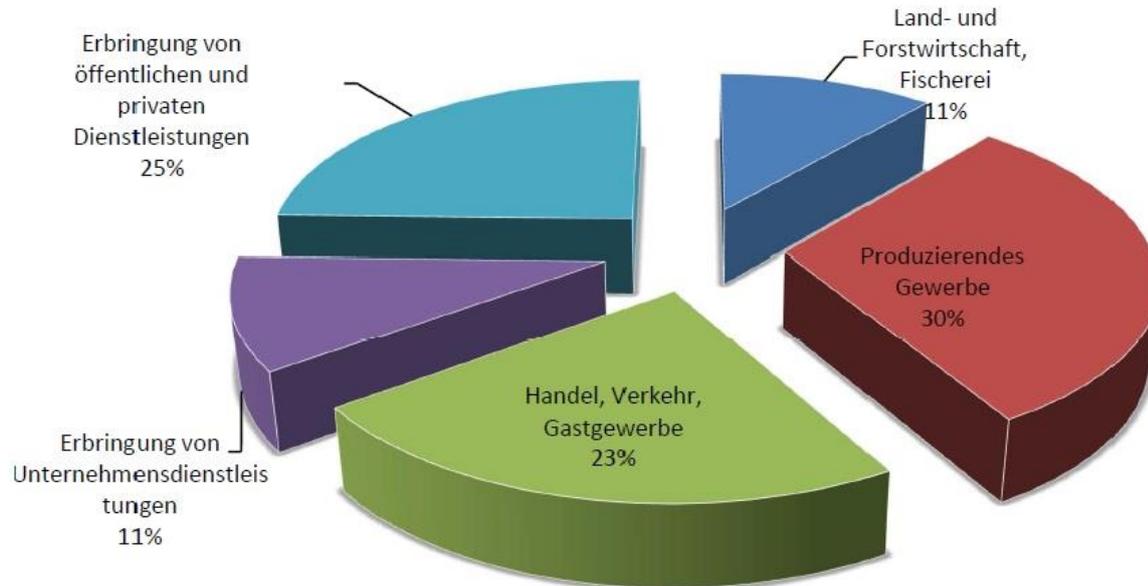
Die Anzahl der in der Region arbeitenden Erwerbstätigen sank von ca. 28.300 im Jahr 2005 auf 25.373 im Jahr 2013. Davon entfielen 2013 auf - den Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 11 %, - das Produzierende Gewerbe 31 % und - Dienstleistungen 58 %.

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an den Arbeitsorten der Region sank von fast 19.552 (2005) auf 17.313 (2014). Wohnten im Jahr 2005 noch 25.605 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Region, so wurden 2014 noch 20.782 gezählt. Gemessen am Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter bzw. Erwerbstätiger stellt sich die Bedeutung einzelner Wirtschaftsbereiche wie folgt dar:

²⁸ Deutscher Tourismusverband e.V. – Positionspapier: Tourismus und nachhaltige Entwicklung in Deutschland, März 2013



Abbildung 9: Region Demminer Land - Anteile der Beschäftigten in den Wirtschaftsbereichen in Prozent



Quelle: Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern, SIS Online statistische Informationssystem; Regionaldaten Wirtschaftsstruktur am 31.06.2013, eigene Darstellung

Während 2013 der Anteil der Beschäftigten in der *Land-, Forstwirtschaft und Fischerei* gegenüber dem Landesdurchschnitt mehr als dreimal so hoch war, lag er im *Produzierenden Gewerbe* um acht Prozentpunkte darüber.

Im *Handel, Verkehr und Gastgewerbe* lagen die Anteile zwei Prozentpunkte unter dem Landeswert.

Im *Dienstleistungsbereich* ist 2013 landesweit fast die Hälfte aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten tätig. Mit 35,1 % ist ihr Anteil in der Region „Demminer Land“ weit geringer.

Tabelle 14: Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in der Region und landesweit

	Jahr	insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen
			Anzahl in %				
Region Demminer Land	2011	17.602	11,2	30,2	23	10,3	25,4
	2013	17.516	11,2	30,5	23,2	10,5	24,6
Land M-V	2011	529.185	3,1	22,3	25,1	16,4	33
	2013	533.174	3,2	22,2	25,2	16,6	32,8

Quelle: Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern, SIS Online statistische Informationssystem; Regionaldaten Wirtschaftsstruktur am 31.06.2013, eigene Darstellung

Ein weiterer Indikator zur Ermittlung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit einer Region ist die Betrachtung der Pendersalden. Diese sind für die Region „Demminer Land“ durchweg negativ, weisen jedoch bei einer differenzierten Betrachtung regionale Unterschiede auf.



Tabelle 15: Beschäftigte und Pendler in den Nahbereichen der Region

Nahbereich	SVB am Wohnort	SVB am Arbeitsort	Arbeitsplatzquote (%)	Einpendler	Auspenderler	Pendlersaldo
Reuterstadt Stavenhagen	4.251	4.069	35,9	2.885	2.982	-97
Hansestadt Demmin	6.009	5.450	29,4	3.367	3.762	-395
Malchin	4.232	3.799	29,7	2.601	3.026	-425
Dargun	1.608	1.152	26,0	488	944	-456
Altentreptow	4.682	2.843	21,7	1.830	3.488	-1.658
Insgesamt	20.782	17.313	28,5	11.171	14.202	-3.031

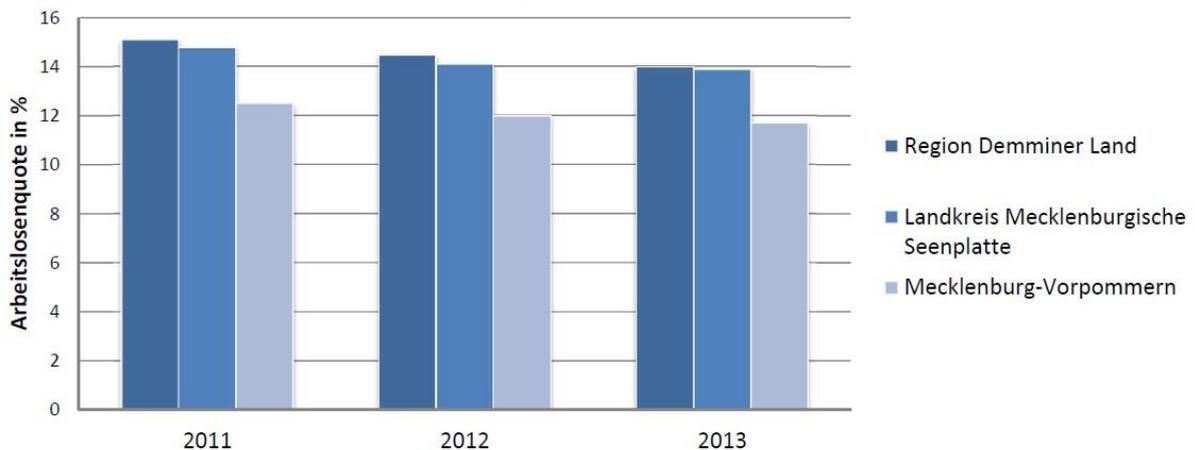
Quelle: Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Regionales Entwicklungskonzept Mecklenburgische Seenplatte, Entwurf vom 8.Dezember 2014, Seite 37, eigene Darstellung

So sind die Nahbereiche Altentreptow, Dargun und Malchin am stärksten von negativen Pendlersalden betroffen, am positivsten, mit einer Arbeitsplatzquote von 35,9% stellt sich die Reuterstadt Stavenhagen dar. Im landkreisweiten Vergleich entspricht die durchschnittliche Arbeitsplatzquote der Region mit 28,5% nahezu dem Durchschnitt des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte mit 28,0%. Durch die unzureichende Verfügbarkeit an Arbeitsplätzen im ländlichen Raum gibt es eine anhaltend hohe Zwangsmobilität. Das berufliche Pendeln zwischen Wohnort und Arbeitsplatz gehört zum Lebensalltag der erwerbstätigen Bevölkerung.

Arbeitsmarkt

Eine andauernd sehr hohe Erwerbslosigkeit bestimmt seit Jahren den Entwicklungsrückstand der Region. Die Arbeitslosenquote gehört zur höchsten in Deutschland. Die Arbeitslosenquote lag von 2011 bis 2013 zwischen 15 % und 14 %, wobei dies den tatsächlichen Stand der Unterbeschäftigung nicht ausreichend charakterisiert, denn Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes und nicht mehr erfasste Beschäftigungslose senken die registrierte Arbeitslosigkeit.

Abbildung 10: Arbeitslosenquote im Jahresvergleich

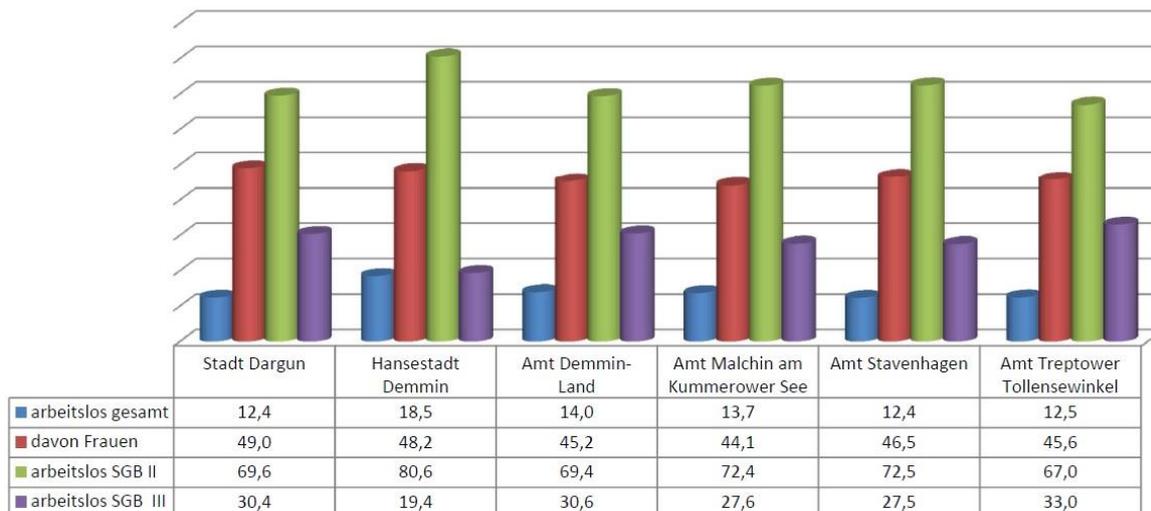


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitslose nach Gemeinden Jahreszahlen 2013, eigene Darstellung

Gegenüber dem landesweiten Wert lag sie in der Region konstant etwa zwei bis drei Prozentpunkte darüber. In den Kommunen der LEADER-Region „Demminer Land“ waren von 2011 bis 2013 stets weit über 5.000 Personen arbeitslos gemeldet.



Abbildung 11: Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen – lokaler Vergleich (Jahr 2013)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitslose nach Gemeinden Jahreszahlen 2013, eigene Darstellung

Lokal zeigen sich in den einzelnen Amtsbereichen der LEADER Region differenzierte Arbeitslosenbestände. Während die Kommunen Dargun, Stavenhagen und Treptower Tollensewinkel die niedrigsten Arbeitslosenquoten (12,4 – 12,5%) aufweisen, liegt der Amtsbereich Malchin am Kummerower See (+1,3%), das Amt Demmin Land (+1,6%) und die Hansestadt Demmin (+6,1%) teilweise deutlich darüber. Der Anteil der arbeitslosen Frauen ist hingegen in den Städten Dargun und Demmin am höchsten und liegt auch im regionalen Durchschnitt über den landkreis- und landesweiten Werten.

Tabelle 16: Arbeitslose in der Region und im Landkreis- und Landesvergleich (Jahreszahlen 2013)

	Region Demminer Land	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	Land Mecklenburg-Vorpommern
Arbeitslosenquote (%)	14,0	13,9	11,7
Arbeitslose	5.587	19.564	98.950
davon Frauen	2.583	8.827	43.262
Anteil der Frauen (%)	46,2	45,1	43,7
Arbeitslose unter 25 Jahren	514	1.915	10.251
Anteil der unter 25 Jährigen (%)	9,2	9,8	10,4
Arbeitslose 50 Jahre und älter	3.515	12.078	57.340
Anteil der über 50 Jährigen (%)	62,9	61,7	57,9

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitslose nach Gemeinden Jahreszahlen 2013, eigene Darstellung

Diese nach wie vor überaus kritische Situation macht deutlich, warum der Schwerpunkt der Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe in der Regionalentwicklung vor allem in der Erhöhung der Wertschöpfung und der damit zusammenhängenden Unterstützung von neuen Erwerbs- und Beschäftigungsmöglichkeiten liegen muss. Dies gewinnt zukünftig noch an Bedeutung. Ebenfalls verstärkt in den Fokus der regionalen Wirtschaft rückt die Nachfrage nach gut ausgebildeten Fachkräften. Die Entwicklung der Beschäftigtenanzahl in der Mecklenburgischen Seenplatte verringerte sich in den Jahren zwischen 2000 und 2012 um 15%. Zusammen mit dem hohen Anteil an älteren Beschäftigten zwischen 50 und 65 Jahren bei 35,2% zeigen sich bereits jetzt die Folgen des demografischen Wandels. Der, in der gesamten Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte drohende und teils bereits vorherrschende Fachkräftemangel kann bei nicht Berücksichtigung, fehlende nachrückende Arbeitnehmer/innen, geringer werdendes Innovationspotenzial der ansässigen Unternehmen,



Wissensverlust durch mangelnde Weitergabe der Fähigkeiten und Kenntnisse von ausscheidenden Fachkräften und Gefährdung der Unternehmensnachfolge in allen Wirtschaftsbereichen zur Folge haben. Bereits jetzt haben sich Unternehmen zusammengeschlossen und in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte das Projekt „Zeichen setzen! Standards für einen attraktiven Arbeitgeber“ initiiert.²⁹ Auch in der LEADER Region Demminer Land ist das RUN – Regionales Unternehmensnetzwerk Mecklenburgische Schweiz e.V. bestrebt, die Unternehmen, Schulen und Hochschulen zu vernetzen, um Absolvent/innen und Auszubildende zur regionalen Wirtschaft zu führen und so mit diversen Projekten, wie z.B. durch den Arbeitskreis *SCHULEWIRTSCHAFT* die Berufsorientierung und Fachkräftesicherung in der Region voranzutreiben.³⁰

Einkommen

Das aufgrund von empfangenem Arbeitnehmerentgelt, Selbstständigeneinkommen und dem Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen entstandene Primäreinkommen ist entscheidend für das in der Region verfügbare Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner/innen und damit auch für die verfügbare Kaufkraft. Es betrug 2009 im ehemaligen Landkreis Demmin 14.361 € - der landesweit zweitniedrigste Wert. Im Landkreis Müritz wurden 15.086 €, im Landkreis Mecklenburg-Strelitz 15.051 € und in Neubrandenburg 15.711 € erreicht. Für Mecklenburg-Vorpommern wird ein Durchschnittseinkommen je Einwohner/innen von 15.226 € (5,7% mehr als im LK DM) und für Deutschland von 18.983 € (24,3% mehr als im LK DM) angegeben.³¹

In einer aktuellen Analyse wird die Kaufkraft für 2014 in der LEADER Region „Demminer Land“ mit 15.962 € ausgewiesen. Das entspräche 75,3 % des landesweiten Durchschnittswertes, der bei 21.190 € liegen soll. Für den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte wird eine Kaufkraft von 16.994 € (80,2% des Landesdurchschnittes) angegeben.³²

Infrastrukturentwicklung einschließlich Einrichtungen der Grundversorgung

Angesichts der demografischen Entwicklung geraten zunehmend die Tragfähigkeitsgrenzen für infrastrukturelle Angebote in Gefahr. Bereits jetzt ist der Rückzug von Infrastruktureinrichtungen aus der Fläche und in vielen Lebensbereichen spürbar. Die Wege der Einwohner/innen ländlicher Gebiete zur Schule, zum Einkauf, zur Bank und Post oder zum Arzt werden länger.

Bildung

In der Region gab es im Schuljahr 2012/2013 noch insgesamt 31 allgemein bildende Schulen, davon vier Gymnasien (Altentreptow, Demmin, Stavenhagen und Malchin) und 24 Grund-, Regional- und Schulen mit mehreren Bildungsgängen sowie drei Förderschulen. Die Anzahl der Schulen ist infolge des Rückgangs der Schülerzahlen gefährdet. Wurden 2005 noch 8.652 Schüler/innen in allgemein bildenden Schulen unterrichtet, waren es 2013

²⁹ Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Regionales Entwicklungskonzept Mecklenburgische Seenplatte, Entwurf vom 8. Dezember 2014

³⁰ www.netzwerk-run.de/galerie/2250/fachkraeftesicherung.html

³¹ Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern, Jahresbericht 2012 – Teil 1 – Kommunalfinanzbericht 2012

³² IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern, Kaufkraft pro Einwohner in den Ämtern der IHK-Region - 2014



noch 5.413 (63 %). Das Netz der allgemeinbildenden Schulen ist in der gesamten Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte bereits stark ausgedünnt und aufgrund des weiterhin anhaltenden Rückgangs der Schülerzahlen, ist auch zukünftig mit weiteren Konzentrationsprozessen zu rechnen. So wird alleine für die Primärstufe bis zum Jahre 2030 mit einem Rückgang, bezogen auf das Jahr 2006 mit bis zu 53% gerechnet. Für die Sekundarstufe I wird bis zum Jahre 2013 ein Rückgang um rund 27% prognostiziert, für die Sekundarstufe II bis zu 53%.³³

Tabelle 17: Schülerzahlen in der Region Demminer Land

Schüler in	2011	2013	Entwicklung auf %
Grundschule	2.056,00	1.939,00	94,3
Schulart mit mehreren Bildungsgängen	1.910,00	1.931,00	101,1
integrierte Gesamtschule	0,00	0,00	0,0
Gymnasium	1.226,00	1.240,00	101,1
Förderschule	350,00	303,00	86,6
gesamt	5.542,00	5.413,00	76,6

Quelle: Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern, SIS Online statistische Informationssystem; Regionaldaten Bildungswesen 2013, eigene Darstellung

Im Jahr 2010 hatte die Berufliche Schule des ehemaligen Landkreises Demmin 1.075 Schüler/innen, darunter 34 % weibliche. Diese Schule wirkt an den Standorten Malchin und Demmin. Es werden Berufe für die Verwaltung, den Handel und das Handwerk ausgebildet.

Soziale Infrastruktur

Kinder und Jugendbetreuung

Die Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte verfügt aktuell im bundes- und landesweiten Vergleich über eine gute Versorgungssituation mit Betreuungsplätzen.

In der Region gab es im Jahr 2013 insgesamt 50 Kindertagesstätten in kommunaler bzw. privater Trägerschaft. Gegenüber dem Jahr 2011 blieb diese Anzahl nahezu konstant, variiert dabei nur leicht in einzelnen Amtsbereichen, wie z.B. im Amt Treptower Tollensewinkel (-1) und im Amt Malchin am Kummerower See (+1).

Innerhalb der letzten Jahre ist die Anzahl der, in diesen Einrichtungen betreuter Kinder um etwa 5,3%, auf 3.417 Kinder im Jahr 2013 gestiegen. Dennoch wird in der gesamten Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte bis zum Jahre 2030 mit einem Rückgang der Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder um etwa 55% gerechnet, sodass auch in diesem Bereich notwendige Anpassungsmaßnahmen vorzunehmen sind, um ein qualitativ hochwertiges, wohnortnahes Angebot an Kindertagesbetreuungseinrichtungen vorhalten zu können.³⁴

³³ Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Regionales Raumentwicklungsprogramm Mecklenburgische Seenplatte 2011, Seite 112 und ff.

³⁴ Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Regionales Raumentwicklungsprogramm Mecklenburgische Seenplatte 2011, Seite 116 und ff.



Tabelle 18: Kinder in Kindertagesstätten in der Region Demminer Land

Kinder in Kindertagesstätten	2011	2013	Entwicklung auf %
unter 3 Jahren	608,00	572,00	94,1
im Alter von 3 bis 6 Jahren	1.344,00	1.413,00	105,1
im Alter von 6 bis 14 Jahren	1.228,00	1.432,00	116,6
gesamt	3.180,00	3.417,00	105,3

Quelle: Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern, SIS Online statistische Informationssystem; Regionaldaten Kindertagesstätten 2013, eigene Darstellung

Medizinische Versorgung

In der Region „Demminer Land“ befinden sich drei Krankenhäuser mit insgesamt 393 Betten (Demmin - 193 Betten, Malchin - 100 Betten und Altentreptow - 100 Betten) und am Standort Demmin eine Tagesklinik für Rheumatologie mit noch einmal 10 Plätzen.³⁵ Die Anzahl der Bettenzahlen sowohl in der Region als auch landesweit ist rückläufig. Konnten im Jahr 2005 noch 437 Betten in der Region ausgewiesen werden, so reduzierte sich diese Anzahl bis zum Jahr 2014 um etwa 10%. Landkreisweit ist seit 2006 ein Rückgang um 8% zu verzeichnen.³⁶ Das Bettenangebot wird durch die Einrichtungen in Neubrandenburg und Greifswald deutlich ergänzt. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gibt es in der Region nicht.

Im Rahmen eines in den vergangenen Jahren durchgeführten Modellvorhabens der Raumordnung haben Fachleute des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung u. a. auch die hausärztliche Versorgung analysiert und Lösungswege vorgeschlagen. Auf einen ambulant tätigen Arzt kamen 2003 im Landkreis Demmin 855 Einwohner/innen (Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte: 756, M-V: 730).³⁷ Regelmäßig durchgeführte Monitorings verfolgen diese Entwicklung und ergänzen bzw. schreiben die benannten Lösungsansätze fort.

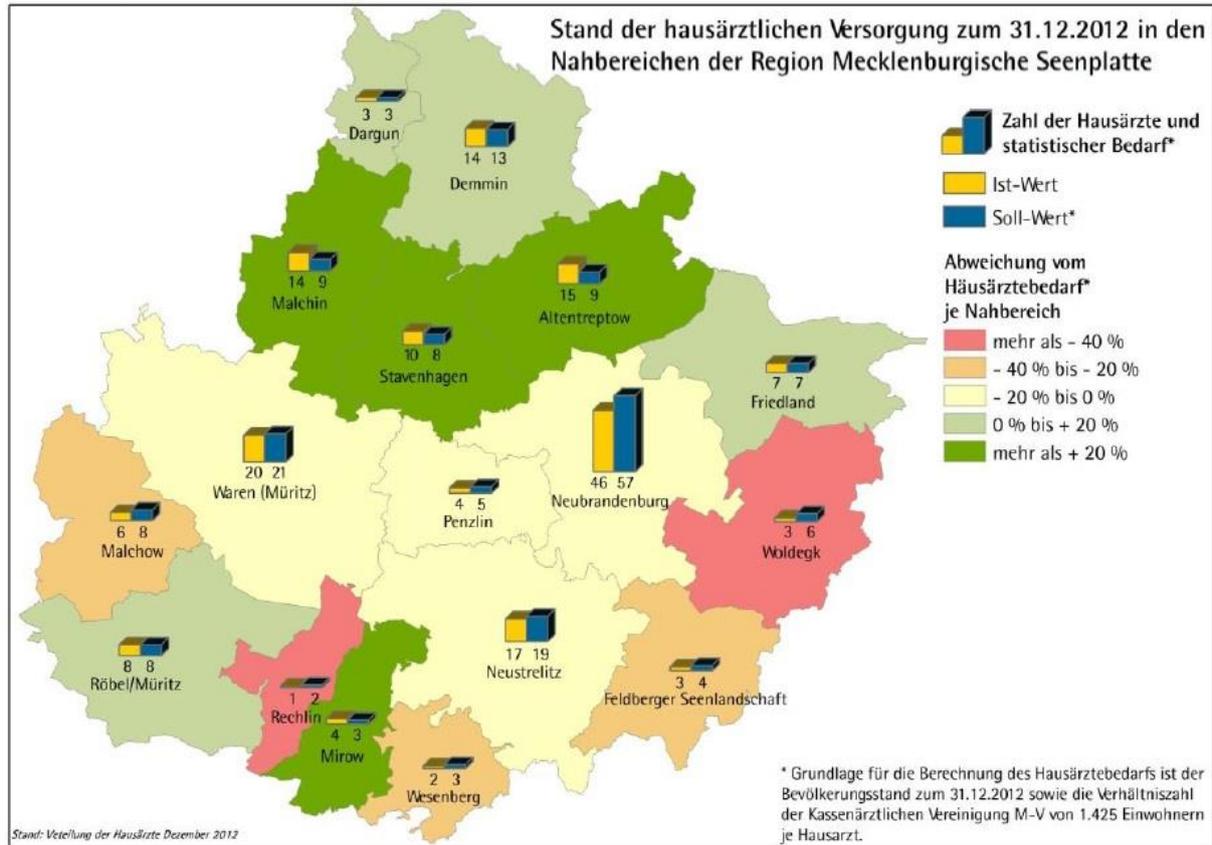
Die aktuelle Broschüre „Hausärztliche Versorgung in der Mecklenburgischen Seenplatte – Monitoring 2014“ bescheinigt der Region „Demminer Land“ eine derzeitige ausreichende Versorgung, in den Nahbereichen Malchin, Stavenhagen und Altentreptow wird der statistische Bedarf sogar deutlich übertroffen.

³⁵ Krankenhausplan 2012 für das Land Mecklenburg-Vorpommern, Stand Januar 2014, Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V

³⁶ Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Regionales Entwicklungskonzept Mecklenburgische Seenplatte, Entwurf vom 8. Dezember 2014

³⁷ Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Hausärztliche Versorgung in der Mecklenburgischen Seenplatte, Analyse-Leitbild-Strategie

Abbildung 12: Stand der hausärztlichen Versorgung am 31. Dezember 2012



Quelle: Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Hausärztliche Versorgung in der Mecklenburgischen Seenplatte – Monitoring 2014, Seite 9

Demnach praktizierten 2012 insgesamt 56 Hausärzte in der Region, was einem statistischen Bedarf von etwa 133,33% entspricht. Die momentane räumliche Verteilung der Hausärzte (Allgemeinmediziner/innen, Praktische Ärzte, Internisten, Kinderärzte) ist noch annähernd flächendeckend, wobei deren Erreichbarkeit aus vielen kleinen Orten infolge des fehlenden Angebots des ÖPNV sehr eingeschränkt ist – meist bestehen nur in der Schulzeit Mitfahrmöglichkeiten mit dem Schulbus. Fachärzte konzentrieren sich stärker in den zentralen Orten, vorrangig im Oberzentrum Neubrandenburg und im Mittelzentrum Demmin.

Die Altersstruktur und die Niederlassungsbereitschaft der Hausärzte werden kritisch eingeschätzt. So betrug das Durchschnittsalter der Hausärzte im Jahr 2012 - 53,6 Jahre, sodass in den nächsten Jahren mit altersbedingten Zulassungsbeendigungen zu rechnen ist.

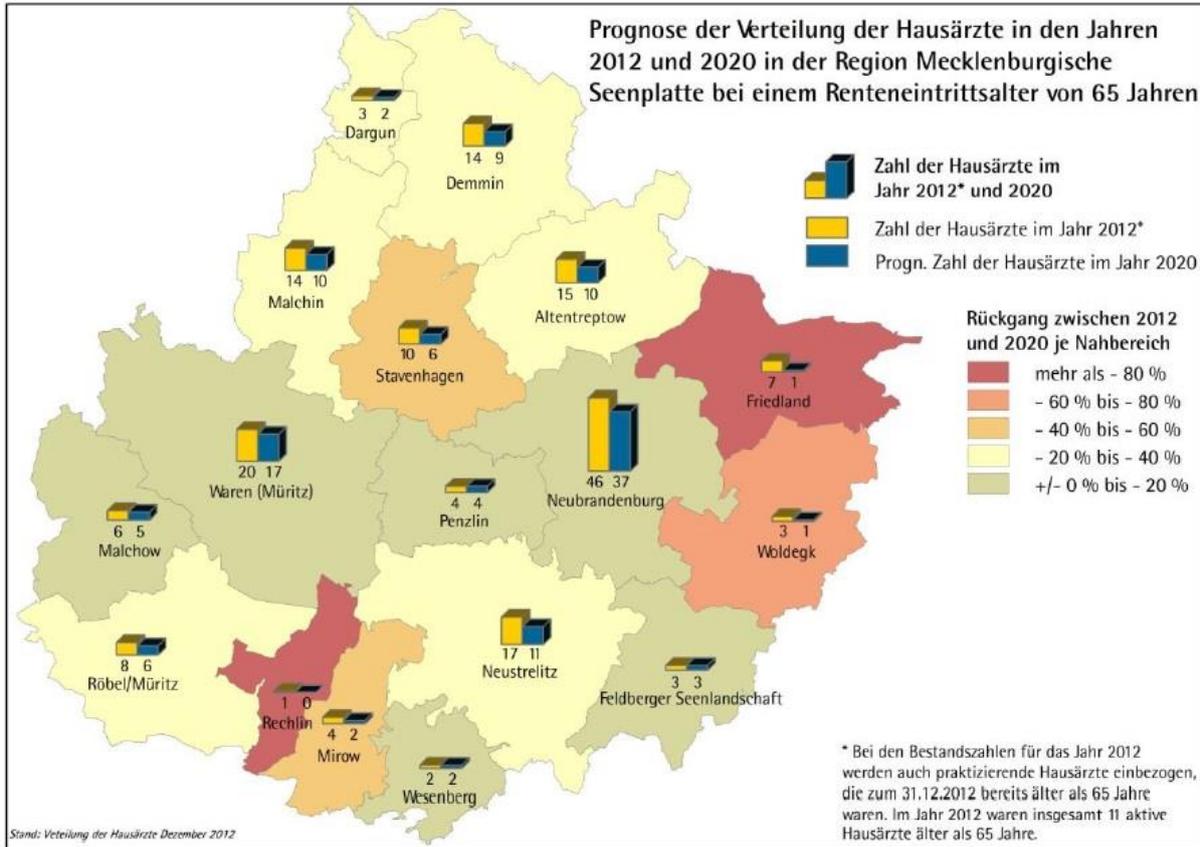
Auch für die Region Demminer Land wird eine Verschlechterung der momentan positiven hausärztlichen Versorgung bis zum Jahr 2020 prognostiziert (bis zu -60% im Bereich Stavenhagen und bis zu -40% in den Bereichen Altentreptow, Demmin, Dargun und Malchin), somit werden auch in dieser Region zukünftig verstärkte Anstrengungen notwendig sein, um potentiellen Versorgungslücken frühzeitig entgegenwirken zu können.³⁸

Denn angesichts des höher werdenden Anteils älterer Einwohner/innen mit zunehmender Multimorbidität werden der Aufwand und die Nachfrage nach medizinischer Versorgung und pflegerischen Angeboten steigen. „Ohne geeignete Gegenmaßnahmen ist davon

³⁸ Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Hausärztliche Versorgung in der Mecklenburgischen Seenplatte – Monitoring 2014

auszugehen, dass sich die hausärztliche Versorgung wesentlich verschlechtern und teilweise eventuell ganz zusammenbrechen wird. In Teilräumen der Region ist ein Versorgungsnotstand zu erwarten.“³⁹

Abbildung 13: Prognose der Hausärzterverteilung bis zum Jahr 2020



Quelle: Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Hausärztliche Versorgung in der Mecklenburgischen Seenplatte – Monitoring 2014, Seite 12

öffentliches Verkehrsangebot

Verkehrstechnisch ist die Region für den Kfz-Verkehr durch die Bundesautobahn 20, deren vier in die Region reichenden Anschlussstellen sowie die Bundesstrassen B 96 (Saßnitz - Berlin), B 104 (Schwerin - Neubrandenburg), B 110 (Rostock - Demmin - Anklam) und B 194 (Waren - Demmin - Stralsund) gut erschlossen. Günstigere regionale Standortfaktoren für Wirtschaft, Wohnen und Erholung sind in unmittelbarer Nähe zu diesen Verkehrsstraßen von Nutzen. Der Metropolenraum Berlin ist über die BAB 20 in ca. 1,5 Stunden erreichbar. Die Ostseeküste ist etwa eine halbe bis eine Autostunde entfernt.

Der öffentliche Personennahverkehr ist stark auf den Schülertransport ausgerichtet, dies äußert sich anhand höherer Taktfrequenzen an Schul- bzw. Werktagen und hat zur Folge, dass andere Nutzergruppen eher nachrangig bedient werden. Da der ÖPNV jedoch eine hohe Bedeutung zur Inanspruchnahme der sozialen Infrastruktur und Bildungseinrichtungen, als auch der touristischen Ziele in der Region hat, bestehen hier Gefahren für die Sicherung der Daseinsvorsorge und der tourismuswirtschaftlichen Entwicklung. Bereits jetzt werden

³⁹ Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Hausärztliche Versorgung in der Mecklenburgischen Seenplatte, Analyse-Leitbild-Strategie



bedarfsorientierte Angebotsformen in den abseits gelegenen Regionen eingesetzt und in Form von Rufbussen oder Anruf-Sammeltaxen weiter optimiert.⁴⁰

Von untergeordneter Bedeutung ist der Schienenverkehr. Durch die Region führen noch zwei Regionalstrecken von Stralsund nach Berlin über Demmin und Neubrandenburg sowie von Schwerin bis Pasewalk über Güstrow und Neubrandenburg.

Für die Binnenschifffahrt ist die für den Güterverkehr von Malchin über Anklam und das Achterwasser bis zur Ostsee führende Peene-Wasserstraße von Bedeutung. An den ausgebauten Hafenanlagen in Demmin und Malchin werden überwiegend land- und forstwirtschaftliche Güter, Baustoffe und Schrott verladen. Die anderen Schifffahrtswege sind nur für den Fahrgast- und Sportbootverkehr vorgesehen.

Über den Flughafen Rostock-Laage (30 km von Malchin entfernt) und über den Regionalflugplatz in Trollenhagen bei Neubrandenburg (etwa 55 km südlich von Demmin) ist der Aktionsraum auch luftverkehrstechnisch gut erreichbar.

Umweltsituation einschließlich Naturraumausstattung

Das Gebiet „Demminer Land“ liegt naturräumlich in zwei Landschaftszonen. Die Grenze zwischen den beiden Landschaftszonen wird von den Fließgewässern Trebel und Tollense gebildet. Der nördliche Teil der Region befindet sich in der Landschaftszone „Nordöstliches Flachland“ und dort in der Großlandschaft „Nordöstliche Lehmplatten“. Südlich der Fließgewässern Trebel und Tollense liegt die Landschaftszone „Rückland der Seenplatte“. Im westlichen Teil der Region befindet sich die Großlandschaft „Oberes Peenegebiet“ mit den Landschaftseinheiten „Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz“ sowie „Teterower und Malchiner Becken“. Im östlichen Teil befindet sich die Großlandschaft „Oberes Tollensegebiet“ mit der Landschaftseinheit „Kuppiges Tollensegebiet mit Werder“. Die Landschaftsformung der Region ist überwiegend auf weichseleiszeitliche Prozesse zurückzuführen, wenngleich mit dem Tollensetal auch ältere geologische Prägungen aus der Elstereiszeit existieren (BREMER & SCHULZ 1993).

Die waldarme Region wird durch weite offene Agrarlandschaften, die durch Talmoore sowie Landschaftselemente wie Sölle und Alleen gegliedert werden, geprägt. Sie ist gekennzeichnet durch ökologisch wertvolle Stand- und Fließgewässer, unzerschnittene, störungsarme Räume sowie Bereiche mit einer sehr hohen Schutzwürdigkeit des flachwelligen bis leicht hügeligen Landschaftsbildes. Teile dieser Gebiete sind im Regionalen Raumentwicklungsprogramm Mecklenburgische Seenplatte (2011) als Vorbehaltsgebiet Tourismus (Tourismusschwerpunktraum und -entwicklungsraum) ausgewiesen und sollen als Naturerlebnisräume für den Tourismus gesichert werden. Der Hauptanteil der Flächen mit den oben genannten Merkmalen konzentriert sich in Gemeinden und Ämtern im Westen, Nordosten und Südosten der Region.

Zwar ist die Region im Vergleich zu den anderen Regionen der mecklenburgischen Seenplatte relativ gewässerarm, dennoch gibt es mehrere größere Seen und Fließgewässer mit einer wachsenden ökologischen und touristischen Bedeutung. Als viertgrößter See Mecklenburg-Vorpommerns ragt der Kummerower See (3.239 ha) heraus. Neben dem Malchiner See (1.377 ha) und sieben weiteren, kleineren Seen (zwischen 14 bis 73 ha) gibt

⁴⁰ Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Regionales Entwicklungskonzept Mecklenburgische Seenplatte, Entwurf vom 8. Dezember 2014, Seite 32



es mit der Peene, der Tollense, dem Kleinen und Großen Landgraben sowie der Trebel fünf größere Fließgewässer, die für den Naturtourismus auf und am Wasser Entwicklungspotenzial bergen. Der Zustand von Natur und Landschaft hat eine große Bedeutung für die Lebensqualität des Menschen und der hier lebenden Tier- und Pflanzengemeinschaften und so wurden und werden besonders wertvolle Gebiete unter Schutz gestellt. Eiszeitlich entstandene Landschaftsformen sind vor allem im Naturpark "Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See" vorzeigenswert ausgeprägt.

Der sich über 38.000 ha in der Region Demminer Land erstreckende Anteil des Naturparks "Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See" sowie der erst 2011 und damit als jüngster in Deutschland ausgewiesene Naturpark „Flusslandschaft Peenetal“, der circa zu einem Fünftel in der Region gelegen ist, spielen für die landschaftsgebundene Erholung und naturkundlichen Bildung der Besucher eine bedeutende Rolle. Weite Teilregionen werden geprägt durch zahlreiche Flora-Fauna-Habitat-Gebiete (FFH), fünf Vogelschutzgebiete, 10 Naturschutzgebiete mit über 1400 ha und acht Landschaftsschutzgebiete, die sich über fast 41.500 ha erstrecken.

Die Flächenanteile der Naturparke und der FFH-Gebiete liegen über den Werten für das Land Mecklenburg- Vorpommern und unterstreichen die insgesamt hohe Schutzwürdigkeit von Natur und Landschaft zwischen Peene, Trebel und Tollense.

3.3 Stärken-Schwächen-Analyse

Wie bereits im Kapitel 2.4 beschrieben, wurden die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der LEADER Region „Demminer Land“ in moderierten Lokal Konferenzen in allen Amtsbereichen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern herausgearbeitet. Ausgehend von der SWOT Analyse der GLES „Demminer Land“ wurden die verschiedenen Themen der ländlichen Entwicklung anhand der LAG – Mitgliederbefragung und der Experteninterviews im Rahmen der GLES Evaluierung und der Wortmeldungen auf den sechs Konferenzen in der Region auf ihre Aktualität überprüft, kontrovers diskutiert und, im Hinblick auf die zukünftigen Herausforderungen neu gewichtet.

Die nachstehende Auflistung zeigt die zentralen Stärken und Schwächen sowie die potentiellen Chancen und Risiken des Aktionsgebiets auf.

Die Analyse erfolgt in den folgenden Bereichen, die sich inhaltlich voneinander abgrenzen:

- Demografischer Wandel/ Lebensqualität im ländlichen Raum,
- Menschen und Wirtschaft im ländlichen Raum,
- Land- und Forstwirtschaft, Ernährungsgewerbe, erneuerbare Energien,
- Naturraum und nachhaltige Bewirtschaftung, Klimaschutz,
- Kultur und kulturelles Erbe.

Der wichtige Bereich Tourismus wurde nicht gesondert dargestellt. Vielmehr tauchen in der Darstellung aller anderen Bereiche immer wieder Punkte auf, die einen Bezug zum Tourismus aufweisen. Hierdurch wird der Querschnittscharakter des Themas Tourismus für das „Demminer Land“ deutlich, der bei der Ausgliederung als separater Bereich nicht erkennbar gewesen wäre.



DEMOGRAFISCHER WANDEL/ LEBENSQUALITÄT IM LÄNDLICHEN RAUM

STÄRKEN

- Attraktiv und ruhig gelegene Wohnstandorte in historisch gewachsener, dezentraler Siedlungsstruktur
- vielfältige Vereinsangebote und ehrenamtliches Engagement der Bevölkerung
- „neue Dorfmitte“ ausbauwürdige Modell Region
- Gute Vernetzung von Akteuren
- Viel Platz – wenig Menschen - viel Natur -> mehr Raum für Menschen mit Ideen

SCHWÄCHEN

- Teilregionen eingeordnet als Ländlicher Raum mit besonderen demografischen Herausforderungen
- abnehmende und geringe Bevölkerungsdichte
- langfristige Veränderungen zu unausgewogener Altersstruktur
- mangelnde Erreichbarkeit/ Mobilität – unzureichende ÖPNV Versorgung in ländlichen Räumen, v.a. abends, an Wochenenden und Feiertagen
- Zu geringe Vernetzung in einigen Teilregionen und unzureichende Erreichung bzw. Einbeziehung Jüngerer
- Hohe Arbeitslosigkeit, Perspektivlosigkeit
- Zunehmende Entfernungen zu Einrichtungen der Grundversorgung
- Fehlende Räumlichkeiten für Begegnung, Kultur und Vereinsleben
- Sanierungsbedürftige Bausubstanz
- Im Bundesvergleich sehr niedriges Durchschnittseinkommen

CHANCEN

- alternative Mobilitätskonzepten
- Angebote für Rückkehrer/innen schaffen
- Anbindung der nördlichen und östlichen Teilregionen an das Netz der Bundesautobahnen
- Freiraum für alternative Lebenskonzepte
- Generationsübergreifende und multifunktionale Ansätze
- Zunehmende Vernetzung der Anbieter/innen und Aktivitäten
- Bedarfsgerecht-flexible Betreuungsformen (24 Stunden KiTa)

RISIKEN

- Abnahme der finanziellen Zuweisung für Absicherung des ÖPNV – Abhängigkeit von Einwohnerzahl
- Weitere Destabilisierung ländlicher Infrastruktur und der Versorgung im Bildungs- und Gesundheitsbereich
- Rückgang der wirtschaftlichen Tragfähigkeit soziokultureller und infrastruktureller Angebote
- Unzureichende Ausstattung mit Infrastrukturen für alternde Bevölkerung – fehlende Bedarfsdeckung

Handlungsbedarfe:

Die demografische Entwicklung stellt in der Region eine besondere Herausforderung dar und erfordert angepasste Strategien v.a. im Bereich der sozialen Infrastruktur. Für die Lebensqualität in der Region ist es wichtig, die sozialen Strukturen zu erhalten, die Versorgung aller Altersgruppen, v.a. älterer Menschen, Jugendlicher und Kinder zu sichern und damit ihren Verbleib in der Region zu ermöglichen bzw. Anreize für Zuzüge zu bieten. Das Zusammenleben zwischen Jung und Alt sollte mit entsprechenden Aktivitäten und Angeboten untersetzt werden und durch die Förderung bürgerschaftlichen Engagements lokale Strukturen nachhaltig unterstützt werden. Eine besondere Herausforderung für die Akteure der Region sind die Anforderungen hinsichtlich der Themen Teilhabe,



Gleichberechtigung und Barrierefreiheit, die im Zusammenhang mit der Zunahme der älteren Einwohner/innen die Lebensqualität bestimmen werden.

Insofern liegen in der strukturellen Ausgestaltung der Einrichtungen zur Daseinsvorsorge auch Chancen für die Akteure der Region. Mit der Unterstützung durch die LAG kann das Netz an Infrastruktureinrichtungen zukunftsfähig gestaltet und „Bleibeaspekte“ geschaffen werden. Eine entscheidende Grundlage zur Entwicklung der Region stellt die Mobilität dar. Diese könnte unter anderem durch den weiteren Ausbau des Radwegenetzes und alternative Mobilitätsangebote gestärkt werden, um eine Mobilität im Sinne der Daseinsvorsorge, aber auch der Naherholung und des Tourismus für alle Bevölkerungsgruppen und Besucher/innen vorhalten zu können.

MENSCHEN UND WIRTSCHAFT IM LÄNDLICHEN RAUM

STÄRKEN

- vielfältige Vereinsangebote und ehrenamtliches Engagement der Bevölkerung
- Hohe Mobilität und Flexibilität der Erwerbsfähigen
- Hoher Organisationsgrad des land- und forstwirtschaftlichen Berufsstandes
- Leistungsfähige Landwirtschaft sichert vor- und nachgelagerte Bereiche
- Gut aufgestellte wirtschaftliche Zentren in den Grundzentren Stavenhagen, Malchin, Dargun und Altentreptow

SCHWÄCHEN

- mangelnde Attraktivität der Region als Arbeitsstandort durch geringes Lohnniveau
- Fachkräfte- und Nachfolgeprobleme
- kaum ausgeprägte Wertschöpfungsketten (Veredelung, Verarbeitung)
- Unzureichende Kapazität im Internet-Breitband erschwert wirtschaftliche Entwicklung und Versorgung in peripheren Gebieten
- hohe Arbeitslosenquote
- geringe Kaufkraft
- Geringes Fachkräftepotenzial
- teilweise noch mangelndes Gastgeberbewusstsein und Engagement der Leistungsträger/innen (fehlende Kundenorientierung)
- kurze Tourismussaison
- teilweise unzureichende Vernetzung der Tourismuswirtschaft

CHANCEN

- Regionale Verbundenheit der Einwohner/innen
- Zuzügler und Rückkehrer/innen in Region mit hohem Gestaltungswillen und Bereitschaft zu Engagement
- Einbeziehung junger Menschen in Planungsprozesse erhöht Identifikation mit der Region
- Betroffenheit kann lokal selbst organisierte Aktivitäten auslösen
- Regionalmanagement
- Steigerung der regionalen Identität
- Demografische Entwicklung als seniorenwirtschaftlicher Markt (Assistenzsysteme)
- Flächendeckend ausgebaute Internet-

RISIKEN

- Anteil der erwerbstätigen Bevölkerung und von Fachkräften sinkt weiter aufgrund der demografischen Entwicklung
- Hoher Pendleranteil und daraus resultierende Defizite für lokales Engagement
- Sinkendes Image einer strukturschwachen Region
- Eigenkapitalschwäche der Unternehmen



Breitbandversorgung als Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum, alternative Beschäftigungsmodelle (Homeoffice) und die Möglichkeit der Vereinbarung von Erwerbs- und Privatleben

Handlungsbedarfe:

Eine flächendeckende Internet-Breitbandversorgung der Orte muss sichergestellt werden, um wettbewerbsfähig zu bleiben und durch alternative Beschäftigungsformen (Homeoffice) die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben zu fördern oder die Ansiedlung von kleineren Unternehmen (z.B. Architektur/ Planungsbüros/ Freelancer aus den nahen Ballungsräumen Hamburg und Berlin) zu ermöglichen. Im entwicklungsfähigen Bereich Tourismus ist ein koordiniertes Vorgehen erforderlich. Gefragt sind ganzheitliche Betrachtungen der touristischen Themen, eine gemeinsame Kommunikation und eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit, um die Synergieeffekte der Angebote stärker nutzen zu können und ihren Bekanntheitsgrad regional und deutschlandweit zu steigern. Darüber hinaus sollten spezielle Angebote z.B. für Senioren und Aktivtouristen ausgebildet werden. Mit Beschäftigung und Wertschöpfung im ländlichen Raum können Akteure in der Region gehalten werden. Der wirtschaftliche Anker der Region sind die Mittelzentren mit ihren gewerblichen Strukturen. Der ländliche Raum soll ausgehend von diesen Zentren durch lokal angepasste wirtschaftliche Strukturen unterstützt werden, um einen Zuzug vor allem junger Menschen zu befördern.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, ERNÄHRUNGSGEWERBE, ERNEUERBARE ENERGIEN

STÄRKEN

- vorwiegend Böden mit hohem Ertragspotenzial
- günstige Bewirtschaftungsstrukturen und hohe technische Ausstattung in der Landwirtschaft
- positive Entwicklung der Holzverarbeitungsunternehmen
- Ernährungswirtschaft überwiegend auf moderner materiell-technischer Basis stehend

SCHWÄCHEN

- Fehlende Strukturen der Eigenvermarktung und Teilhabe von Kommunen und Bürger/innen im Bereich erneuerbare Energien
- Geringe Intensität der Wertschöpfung in der Land- und Forstwirtschaft
- Geringer Anteil an ökologischer Produktion
- Fehlende Vertriebswege für kleine Produzenten

CHANCEN

- Tourismus als Einkommensalternative im Nebenerwerb
- Entwicklung regionaler Produkte: Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte/ Entwicklung regionaler Produkte und Dienstleistungen als regionale Marke
- Großes Interesse regionaler Akteure, die durch die Energiewende entstehende Wertschöpfung in der Region zu halten
- Potenzial in der Viehwirtschaft
- Nischenproduktion/ Veredelung

RISIKEN

- Akzeptanz erneuerbarer Energieerzeugung sinkt wegen mangelnder Einbeziehung der Bürger/innen, empfundener Landschaftszerstörung und Bedrohung der Artenvielfalt
- Entfernung zu großen Verbraucherzentren und geringes regionales Marktpotenzial für ökologische Produkte
- Nutzungskonflikte (Tourismus, Naturschutz, Energiepflanzen)



- Nutzung des Wissenschaftspotenzials an der Hochschule Neubrandenburg

Handlungsbedarfe:

Die Land- und Forstwirtschaft ist in der Region ein wichtiger wirtschaftlicher Bereich. Für die erforderliche Schaffung von werthaltigen und existenzsichernden Erwerbs- und Beschäftigungsmöglichkeiten bieten sich aufgrund der naturräumlichen Gegebenheiten auch in der Forst und Landwirtschaft zunehmend Potenziale, die es, in Abstimmung mit der touristischen Nutzung und im Einklang mit dem Erhalt der Kulturlandschaft und damit der Bewahrung der Attraktivität der Region, zu nutzen gilt. Die Entwicklung regionaler Produkte, die Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte und Dienstleistungen als regionale Marke verbunden mit der Ausbildung von Netzwerken zwischen Erzeuger/innen sowie auch zwischen Erzeuger/innen und Vermarktern sollte gefördert werden, um regional stärker wahrgenommen und in vorhandene Wertschöpfungsketten einbezogen zu werden.

NATURRAUM + NACHHALTIGE BEWIRTSCHAFTUNG, KLIMASCHUTZ

STÄRKEN

- vielfältige Naturlandschaft mit hohem Erholungswert und Naturerlebnisangeboten
- zwei Naturparke, ein staatlich anerkannter Erholungswald und das bundesweit erste nationale Naturmonument Ivenacker Eichen (vorgeschlagen)
- ökologisch wertvolle und teilweise unzerschnittene, störungsarme Landschaftselemente (Moore, Seen, Sölle, Fließgewässer)
- Hoher Erholungswert u.a. wg. geringer Besiedelung
- Eiszeitlich geprägtes Landschaftsbild mit hoher Nachvollziehbarkeit erdgeschichtlicher Prozesse

SCHWÄCHEN

- Mängel und Lücken im Wander- und Radwegenetz und in Leitsystemen (Ausschilderung)
- unzureichende Vermarktung der Besonderheiten/ touristischen Angebote
- unzureichende Akzeptanz der Umsetzung großflächiger Renaturierungsmaßnahmen bei Landnutzern
- geringe Artenvielfalt und Strukturierung in einigen Acker- und Waldgebieten
- kostenintensive Kulturlandschaftspflege und Fördermittelabhängigkeit

CHANCEN

- Nutzung der Landschafts- und Naturpotentiale für die Etablierung eines sanften Naturtourismus als Wirtschaftszweig in der Region
- Schaffung von Naturbildungsmaßnahmen zur Sensibilisierung der Bevölkerung
- Naturlandschaft für Einheimische und Gäste erlebbar machen (z.B. Führungen in Naturparks)
- Vernetzung der Leistungsträger/innen aus den Bereichen Tourismus + Kleingewerbe + Bildungsanbieter + Regionalvermarktung
- Touristische Erschließung weiter ausbauen (Rad-, Reit, Wander- und Wasserwege)

RISIKEN

- Veränderung des Landschaftsbilds durch Windkraftanlagen und Intensivkulturen
- Nutzungskonflikte
- Aufgabe flächendeckender Landbewirtschaftung, traditioneller Bewirtschaftung und Rückgang der Kulturlandschaftspflege bei ausbleibenden Fördermitteln
- Nutzungsaufgabe von Bereichen mit hohem ökologischen Wert (z.B. Grünland-, Trockenrasen- und Niedermoorstandorten)
- Nährstoffeinträge durch intensive landwirtschaftliche Nutzung



Handlungsbedarfe: Der sensible und einzigartige Naturraum hat eine große Bedeutung in der LEADER Region und trägt zur Verbundenheit aller Generationen mit ihrer Heimat bei. Die weitere In-Wertsetzung sollte daher nur im Hinblick auf Aufwertung, Entlastung und Verbesserung der naturtouristischen Angebote erfolgen, um eine Übernutzung zu vermeiden und auch weiterhin für die Einwohner/innen und Besucher/innen erlebbar zu sein.

KULTUR UND KULTURELLES ERBE

STÄRKEN

- hohe Dichte an kulturhistorisch und deutschlandweit bedeutsamen Sehenswürdigkeiten und Kulturgütern (Kirchen, Feldsteinkirchen, Burgen, Schlösser, Herrenhäuser, Parkanlagen, Mühlen, historische Stadtkerne)
- hohe Qualität und Vielfältigkeit der kulturellen Angebote und Initiativen
- ortsbildprägende historische Anlagen
- kulturelles Erbe als ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal der Region

SCHWÄCHEN

- fehlende Vernetzung/ Abstimmung der Anbieter/innen und der Angebote
- fehlende Nutzung historische Gebäude und Gutshäuser
- zu wenige Gästeführer/innen
- niedrige finanzielle und personelle Ressourcen im kulturellen Bereich

CHANCEN

- Kulturlandschaft für Einheimische und Gäste erlebbar machen (z.B. offene Kirchen)
- Vielfalt der Kulturangebote vernetzen und untereinander abstimmen (z.B. Festtermine in der Region), um ein breiteres und ganzjähriges Angebot in der Region zu ermöglichen
- Verknüpfung von Kultur und Naturangeboten (z.B. literarische Wanderungen) zur Erweiterung der touristischen Angebote
- Erinnerungskultur zur Identitätsfindung nutzen

RISIKEN

- Verlust von Kreativpotential und historischem Wissen durch Abwanderung und Überalterung der Protagonist/innen
- hohe Dichte an Kulturgütern bedeutet einen hohen, aus den kommunalen Haushalten häufig nicht zu leistenden Investitionsbedarf
- Verlust von bedeutenden Kulturgütern durch fehlende Nutzung und Instandhaltung

Handlungsbedarfe: Die einzigartige Kulturlandschaft muss erhalten und noch stärker erschlossen, vernetzt und vermarktet werden. Eine stetige Sensibilisierung der Bevölkerung für diese kulturellen Besonderheiten muss weiter erfolgen, eine zunehmende Vernetzung zwischen Landschafts- und Kunst/Kulturräumen muss stärker verfolgt werden – auch um die regionale Identität zu stärken.



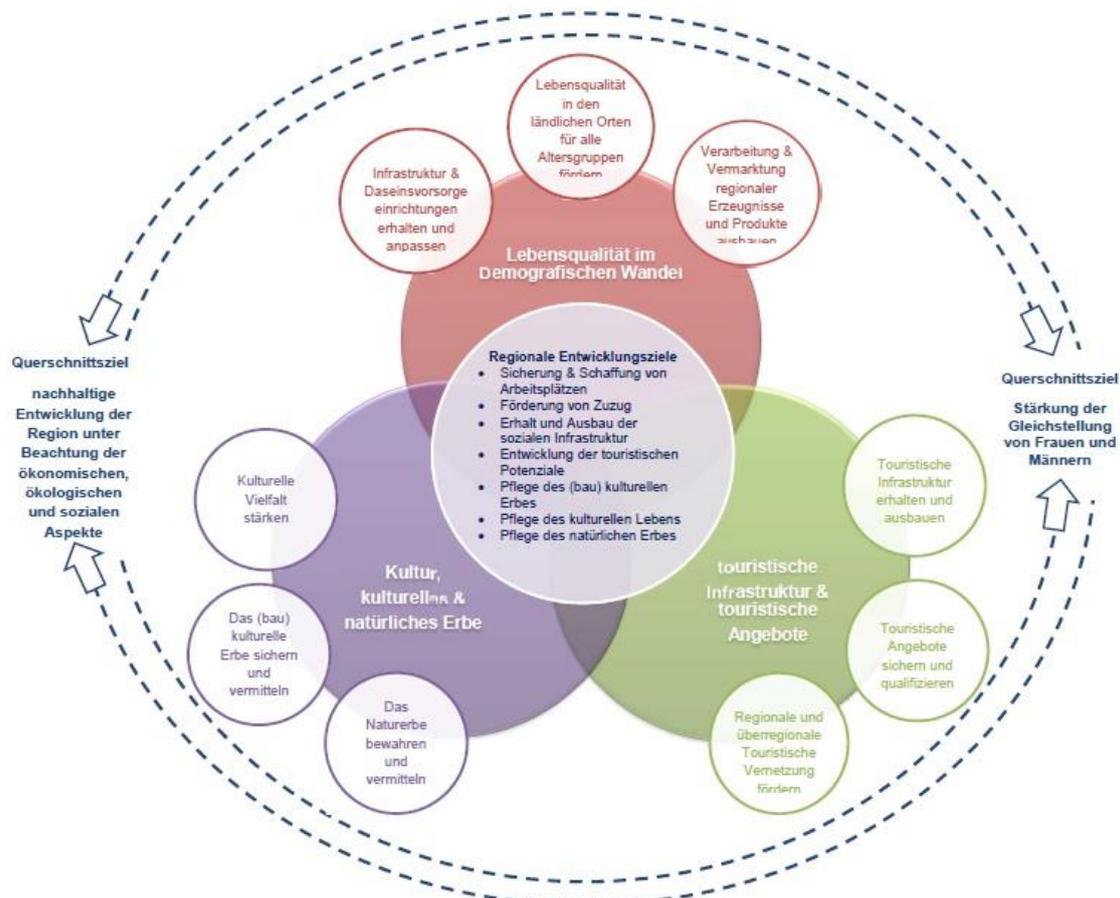
4 Entwicklungsstrategie

Die Entwicklungsstrategie setzt direkt an den Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Region „Demminer Land“ an und beachtet auch die in der LEADER Förderperiode 2007 – 2013 erreichten Ziele und Handlungsprämissen, die zum Teil weiter geführt werden sollen. Sie hat vier Bestandteile: das Leitbild, die regionalen Entwicklungsziele, die Handlungsfelder mit den operationalisierten Handlungsfeldzielen und die Leitprojekte. Im Leitbild werden die wichtigsten Entwicklungsleitsätze konzentriert wiedergegeben. Es dient der klaren Charakterisierung der Region nach „Außen“ und der Identitätsstiftung nach „Innen“.

Die Entwicklungsziele sind operationalisierbar und beziehen sich auf die wichtigsten Aspekte der Regionalentwicklung des „Demminer Landes“. Der Grad der Zielerreichung lässt sich über Indikatoren messen. Die Handlungsfelder mit den Handlungsfeldzielen legen die Themen fest, um die sich die LAG „Demminer Land“ vordringlich kümmern wird. Diese setzen sich aus den Ergebnissen der SWOT Analyse, den Diskussionen in den Beteiligungsworkshops und dem Leitbild zusammen.

Schließlich werden in den Handlungsfeldern Leitprojekte benannt. Diesen kommt eine besonders große Bedeutung für die Entwicklung des „Demminer Landes“ zu. Da nicht alle Projekte den Charakter von Leitprojekten haben können, ist mit dem Prädikat „Leitprojekt“ auch eine Prioritätensetzung der LAG in Richtung dieser Projekte verbunden.

Abbildung 14: graphische Darstellung der Entwicklungsstrategie





4.1 Leitbild und Entwicklungsziele für die Region „Demminer Land“

Leitbild

Im „Demminer Land“ wurden und werden alle Anstrengungen unternommen, um die Folgen des demografischen Wandels und der wirtschaftlichen Defizite abzumildern und den Bewohner/innen neue Perspektiven zu eröffnen. Dabei werden die Einzelaspekte der Strukturschwäche als Chance gesehen und für heutige und zukünftige Bewohner/innen sowie für Besucher/innen in Wert gesetzt:

- Aus Leere und peripherer Lage resultiert Ruhe, als Standortfaktor eine ideale Voraussetzung für den Wohnstandort und die Erholungsfunktion.
- Die geringe Einwohnerdichte im „Demminer Land“ bietet viel Raum, in dem auch alternative Lebensmodelle zur Entfaltung kommen können.
- Das hohe Maß an ehrenamtlichem Engagement in der Region, das sich unter anderem in dem aktiven Vereinsleben ausdrückt, stärkt die bürgerschaftlichen Gemeinschaften und das generationsübergreifende Zusammenleben.
- Der geringe Siedlungsdruck hat eine Vielzahl von Denkmälern und Landschaften erhalten, die das „Demminer Land“ interessant und attraktiv machen.
- Das in der Fläche fehlende verarbeitende Gewerbe und die geringe Zerschneidung der Landschaft mit Verkehrsstrassen haben in weiten Teilen des „Demminer Landes“ eine ökologisch wertvolle Natur erhalten, die ein großes (gesundheits-)touristisches Potenzial darstellen.

Regionale Entwicklungsziele

Die im Leitbild formulierten Entwicklungsgrundsätze werden durch die Entwicklungsziele in überprüfbarer Form konkretisiert. Diese regionalen Entwicklungsziele sind mittel- bis langfristig orientiert und sind in der Regel handlungsfeldübergreifend. Es handelt sich hierbei um wesentliche, übergeordnete und zusammengefasste Zielstellungen, die eine besondere Bedeutung für die Region haben. Folgende Zielsetzungen zur Entwicklung des „Demminer Landes“ werden auf der Grundlage des Leitbildes, der SWOT-Analyse und den Empfehlungen der Evaluation formuliert:

- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen

Die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen ist das zentrale Ziel für die regionale Entwicklung. Mit Ausnahme einiger weniger Teilregionen, gibt es im „Demminer Land“ zu geringe Beschäftigungsmöglichkeiten. Dadurch ist vielen Menschen die Existenzgrundlage entzogen, sie sind entweder auf soziale Transferleistungen angewiesen oder sie wandern ab. Mit der Schaffung von Arbeitsplätzen kann also die Lebenssituation der Menschen verbessert, der Abwanderung entgegengewirkt und das Selbstwertgefühl der Region gestärkt werden.

- Förderung von Zuzug und Anwerbung neuer Einwohnergruppen

Abwanderung und sinkende Bevölkerungszahl haben im „Demminer Land“ dramatische Ausmaße angenommen. Damit verbunden ist auch ein Rückgang an jungen Menschen, insbesondere Frauen. Nimmt man diese Entwicklung als einen Gradmesser für die Attraktivität der Region, dann zeigt diese deutlich die Schwäche. Hier heißt es anzusetzen



und durch den Aufbau von guten Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, sowie eine darauf ausgerichtete soziale Infrastruktur, neue Lebensperspektiven zu schaffen bzw. zu fördern. Darüber hinaus gibt es bundesweit immer mehr ältere Menschen, die bereit sind, ihren Wohnort zu verlagern. Sie suchen entweder einen ruhigen oder einen Wohnsitz mit niedrigen Lebenshaltungskosten. Beides hat das „Demminer Land“ zu bieten. Hier liegen die Chancen zur Anwerbung neuer Bewohner/innen.

- Erhaltung und angepasster Ausbau der sozialen Infrastruktur

Neben dem Angebot an Arbeitsplätzen und den Lebenshaltungskosten ist die Ausstattung mit Einrichtungen der sozialen Infrastruktur, also mit Kindergärten, Schulen, Ärzten, Krankenhäusern Pflegediensten etc., eine entscheidende Komponente bei der Frage nach der Wohnortwahl. Attraktive Wohnstandorte zeichnen sich durch ein gutes Angebot in diesem Bereich aus. Noch besteht im „Demminer Land“ ein gutes Angebot an sozialen Dienstleistungen. Dieses ist aber aufgrund mangelnder tragfähiger Bevölkerungsbasis gefährdet. Insofern müssen Anstrengungen unternommen werden, das Angebot zu halten und ggf. speziell in Richtung der Betreuung älterer Menschen als der potenziell zuwandernden Gruppe auszubauen.

- Entwicklung der touristischen Potenziale

Um den Tourismus als einen wichtigen Wirtschaftszweig in der Region zu stärken, sollten die touristischen Angebote ausgebaut und stärker miteinander vernetzt werden. Zusätzlich gilt es, die Qualität der Angebote zu verbessern und die touristische Infrastruktur nachhaltig auszubauen, dies bedeutet auch, die Folgekosten für die Pflege und Instandhaltung dieser Einrichtungen von vornherein mit zu beachten. Die gemeinsame Vermarktung und Vernetzung der touristischen Angebote und somit eine ganzheitliche Erlebbarkeit der Region „Demminer Land“ sollte angestrebt werden.

- Pflege des kulturellen Erbes, Förderung des kulturellen Lebens

Sowohl zur Erhaltung der Lebensqualität für die Bewohner/innen, als auch zur Steigerung der Attraktivität der Region für Besucher/innen ist die Pflege des kulturellen Erbes und die Förderung des kulturellen Lebens unabdingbar. Das schließt auch die Pflege des baukulturellen Erbes mit ein. Gerade für die Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Wohnort und ihrer Region stellen das kulturelle Erbe und das kulturelle Leben wichtige Ankerpunkte dar und dienen damit auch einer selbstbewussten Vermarktung der eigenen Stärken.

Die nationale und internationale Tourismusforschung zeigt, dass gerade die Regionen sich besonders gut positionieren können, in denen das kulturelle Erbe gepflegt und zu einer unverwechselbaren Marke entwickelt wird. Gleichzeitig sind auch zeitgenössische Kulturangebote in diesem Zusammenhang wichtig, um die Lebensqualität für alle Bevölkerungsteile zu steigern und Besucher aus Ballungsräumen anzuziehen.

- Pflege des natürlichen Erbes

Nur eine intakte Natur und Umwelt erhält und sichert die natürliche Lebensgrundlage aller Menschen, Tiere und Pflanzen und ist eine Grundvoraussetzung für die Lebensqualität der heimischen Bevölkerung. Darüber hinaus ist das natürliche Erbe des „Demminer Landes“ aber auch das Hauptkapital bei der Entwicklung des Natur- und Gesundheitstourismus. Von dieser Entwicklung kann die Region nur profitieren, wenn sie ihre natürliche Umwelt schützt und schonend und nachhaltig in Wert setzt. Dies betrifft insbesondere die einzigartigen



Landschaften der Mecklenburgischen Schweiz und der Flusstalniederungen von Peene, Trebel und Tollense.

Jedes dieser Entwicklungsziele ist bedeutend für die nachhaltige Entwicklung der Region „Demminer Land“ und sie bedingen sich gegenseitig. Dennoch haben die Entwicklungsziele: *Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, Förderung von Zuzug und Anwerbung neuer Einwohnergruppen und Erhaltung und angepasster Ausbau der sozialen Infrastruktur* eine höhere regionale Bedeutung. Dies wird unter anderem auch anhand der eingereichten Projektideen deutlich, die einen Handlungsbedarf in der gesamten Region ableiten lassen. Die Erreichung der hier formulierten Entwicklungsziele soll über eine Reihe von Indikatoren kontinuierlich in Form eines Monitorings gemessen werden (siehe hierzu Kapitel 8).

Regionale Querschnittsziele

nachhaltige Entwicklung der Region

Die Entwicklung der Region „Demminer Land“ soll unter dem Prinzip der Nachhaltigkeit verfolgt werden. Nachhaltigkeit bedeutet, dass ökologische, ökonomische und sozio-kulturelle Interessen in den Entwicklungszielen und Projektansätzen Berücksichtigung finden. Auf diese Weise kann eine ausgewogene Entwicklung begünstigt werden, die es künftigen Generationen ermöglicht, ähnliche oder gar bessere Lebensbedingungen wie die gegenwärtigen vorzufinden.

Die Strategie für lokale Entwicklung der LAG „Demminer Land“ umfasst drei Handlungsfelder (siehe Kapitel 4.2), die sich entsprechend der Nachhaltigkeitsstrategie auf den drei Dimensionen einer ausgewogenen sozio-kulturellen, ökonomischen und ökologischen Entwicklung stützen. Dadurch ergibt sich eine Vielzahl an integrierten Projektansätzen, mit denen positive Auswirkungen in allen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit erreicht werden können.

Stärkung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Die Stärkung der Gleichstellung von Männern und Frauen ist ein besonderes Anliegen der LAG „Demminer Land“. Der demografische Wandel in der Region ist auch gekennzeichnet durch die Abwanderung insbesondere junger Frauen und damit der Müttergeneration der Zukunft. Der Bevölkerungsrückgang erhält dadurch eine besondere Dynamik. Vor diesem Hintergrund steht bei allen Bemühungen zur Regionalentwicklung im „Demminer Land“ immer auch das Thema Geschlechtergerechtigkeit im Vordergrund. Nur wenn es gelingt, den Frauen Perspektiven für ein Leben im „Demminer Land“ zu eröffnen, kann die Abwärtsspirale aus Abwanderung und Geburtenrückgang gestoppt werden.

Die LAG richtet von daher ihre Bemühungen insbesondere auf die Perspektive der Frauen. Dies betrifft zum einen das Angebot an Arbeitsplätzen. Die LAG sieht hier gerade im touristischen Dienstleistungsbereich große Chancen, die Beschäftigungsmöglichkeiten von Frauen in der Region zu verbessern. Arbeitsplätze für Frauen können aber auch im gesamten Bereich der sozialen Infrastruktur, insbesondere in der medizinischen Versorgung geschaffen werden.

Parallel hierzu unterstützt die LAG alle Bemühungen, die Rolle der jungen Frauen als Erwerbstätige und Mütter miteinander in Einklang zu bringen. Hier liegt der Fokus auf dem Erhalt bzw. dem Ausbau von Einrichtungen der Kinderbetreuung im ländlichen Raum. Es



muss gelingen, entsprechende Angebote aufrecht zu erhalten bzw. ihre Erreichbarkeit zu gewährleisten.

In der LAG „Demminer Land“ ist das Verhältnis zwischen Frauen und Männern nahezu ausgeglichen. Dadurch sind Frauen innerhalb der LAG maßgeblich in die Entscheidungsstrukturen eingebunden. Darüber hinaus engagiert sich die Geschäftsstelle der LAG „Demminer Land“ in dem Netzwerk für Chancengleichheit in der Region Demmin. Dies ist ein Netzwerk zur Umsetzung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Mecklenburgischen Seenplatte. Das *Netzwerk Chancengleichheit in der Region Demmin* besteht aus Akteuren, die sich für die Gleichstellung der Geschlechter engagieren. Durch ihre Zusammenarbeit und das Durchführen gemeinsamer Aktivitäten betreiben sie Lobbyarbeit für Gleichstellungsthemen in der Region. Das Thema Wiedereinstieg in die Erwerbstätigkeit ist dabei zentrales Thema des Netzwerkes.⁴¹ Der Leitfaden „Gleichstellung leben“ für Netzwerke zur Umsetzung von Gleichstellung von Frauen und Männern in der Mecklenburgischen Seenplatte mit den darin formulierten Handlungsbedarfen und Zielstellungen findet infolgedessen auch innerhalb der Umsetzung von LEADER Beachtung und in den Entwicklungszielen der LAG entsprechende Berücksichtigung.

Kohärenz der Ziele mit den Zielen der Europäischen Union, den landespolitischen Schwerpunktsetzungen und den regionalen Planungen

Die Europäische Union hat innerhalb der Strategie Europa 2020 fünf Kernziele formuliert: *Beschäftigung, Forschung und Entwicklung, Klimawandel und nachhaltige Energiewirtschaft, Bildung und Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung*. Darüber hinaus hat sie sich der Beachtung der Querschnittsziele: *nachhaltige Entwicklung und Gleichstellung* verpflichtet.

Diese Kernziele werden mit denen, in der Verordnung (EU) 1305/2013 formulierten Zielen: *Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft, Gewährleistung der nachhaltigen Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen und Klimaschutz* und dem Ziel *Erreichung einer ausgewogenen räumlichen Entwicklung der ländlichen Wirtschaft und der ländlichen Gemeinschaften, einschließlich der Schaffung und des Erhalts von Arbeitsplätzen* aufgegriffen, mit den Anforderungen nach Artikel 7 VO (EU) 1303/2013 und Anhang I Nummer 5.3 VO (EU) 1303/2013 entsprechend ergänzt und mit den, in Artikel 5 der ELER VO benannten Prioritäten präzisiert. „Der ELER soll in Mecklenburg-Vorpommern in Ergänzung anderer Instrumente der Gemeinsamen Agrarpolitik und in Kohärenz mit den anderen ESI-Fonds zur Strategie „Europa 2020“ beitragen. Indem er die in den sechs EU-Prioritäten für die Entwicklung des ländlichen Raums beschlossenen Ziele über ein Bündel von Maßnahmen umsetzt, sollen eine nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums sowie ein innovativer, wettbewerbsfähiger sowie räumlich und ökologisch ausgewogener, klimafreundlicher und - resistenter Agrarsektor unterstützt werden.“⁴²

Das Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum M-V (EPLR M-V 2014 – 2020) formuliert darauf aufbauend drei landespolitische Schwerpunkte: *Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft, Verbesserung der von der Land- und Forstwirtschaft abhängigen Ökosysteme sowie der Ressourceneffizienz und*

⁴¹ http://www.impuls-mv.de/msp_netzwerk_chancengleichheit_demmin

⁴² Quelle: Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern 2014 bis 2020, vom 30.01.2015, S. 97



Klimaresistenz im Agrarsektor und Entwicklung des ländlichen Raums als attraktives Lebens- und Arbeitsumfeld und unterstützt somit die übergelagerten Ziele und Prioritäten der Europäischen Union.

Mit der Entwicklung von innovativen Handlungsansätzen zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensqualität im ländlichen Raum, der nachhaltigen Stärkung der natürlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Potenziale der Region, der Bildung von Kooperationen und Netzwerken unter Mitwirkung der regionalen Akteure und einer verstärkten Partizipation, soll die die EU-Strategie 2020 eines *intelligenten, nachhaltigen und integrativen Wachstums* in der Region umgesetzt werden.

Die in der Strategie für lokale Entwicklung der LAG „Demminer Land“ benannten Entwicklungs- und Querschnittsziele unterstützen vollumfänglich die benannten europäisch und landespolitisch erklärten Ziele und leisten demnach einen wichtigen Beitrag zur regionalen Weiterentwicklung und Stärkung des ländlichen Raumes. So lassen sich alle Entwicklungsziele dem Landesschwerpunkt *Entwicklung des ländlichen Raums als attraktives Lebens- und Arbeitsumfeld* zuordnen. Die bereits beschriebenen Querschnittsziele *nachhaltige Entwicklung der Region unter Beachtung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekte* und *Stärkung der Gleichstellung von Frauen und Männern* folgen ebenso den übergeordneten Anforderungen.

Mit diesen verfolgten Zielen entspricht die Entwicklungsstrategie der LEADER Region „Demminer Land“ darüber hinaus auch den Zielen anderer, gesetzlich vorgeschriebener oder informeller Planungen mit Bezug zum Gebiet der SLE. So finden sich die verfolgten Ansätze u.a. auch in dem Regionalen Handlungskonzept – Nachhaltig! STARK in der MSE, mit den dort formulierten Zielstellungen: „gesund! Leben“, „zukunftsfähig! Wirtschaften“, „europäisch! Denken“ und „sozial/ chancengleich! Teilhaben“ des Regionalbeirates der Mecklenburgischen Seenplatte wieder.

4.2 Handlungsfelder

Aus dem Leitbild und der Festlegung der Entwicklungsziele folgen die Handlungsfelder, in denen Aktivitäten zu bündeln sind, um auf der Grundlage der regionalen Leistungsfähigkeiten die Entwicklungsziele möglichst effektiv zu erreichen. Den Defiziten und Potenzialen des „Demminer Landes“ entsprechend, werden drei Handlungsfelder vorgeschlagen, die ein relativ breites thematisches Spektrum abdecken. Alle Handlungsfelder beziehen sich aber entweder auf die Sicherung der Lebensqualität und Lebensgrundlagen der ansässigen Bevölkerung, oder auf die Verbesserung der touristischen Attraktivität. Damit werden immer wieder die beiden Kernbereiche der Entwicklung des „Demminer Landes“ berührt.

Für alle drei Handlungsfelder gelten themenübergreifende Ansätze, die bei allen Aktivitäten Berücksichtigung finden und nicht explizit einem Handlungsfeld zuzuschreiben sind. Die Themenbereiche ‚Innovative Ansätze‘ zur modellhaften, sowie ‚Vernetzung‘ zur gemeinsamen Weiterentwicklung der Region, sind in allen drei Handlungsfeldern von Bedeutung. Auch die Thematik der Barrierefreiheit wird in die Handlungsfelder eingeschlossen, da stets alle Nutzergruppen berücksichtigt werden sollen.



Den drei Handlungsfeldern werden einzelne Handlungsfeldziele zugeordnet, die die inhaltlich/strategischen Schwerpunktsetzungen für die Umsetzung des jeweiligen Handlungsfeldes darlegen. Die Handlungsfeldziele greifen die Besonderheiten der Region auf und sind von den lokalen Akteuren beeinflussbar. Um die Erreichung der gesteckten Ziele in den Handlungsfeldern messbar zu machen und im Rahmen des laufenden Monitoring Prozesses überprüfen zu können, werden die verschiedenen Handlungsfeldziele durch messbare Teilziele unteretzt (siehe Kapitel 8 Monitoring), deren Formulierung unter Berücksichtigung der eingereichten Projektideen erfolgte, um eine realistische Umsetzung der Zielvorgaben gewährleisten zu können.

In allen benannten Handlungsfeldern kann die Umsetzung von Vorhaben nach Maßnahmen des EPLR M-V zur Erreichung der Entwicklungsziele beitragen. Darüber hinaus kann diesem Zweck, je nach Handlungsfeld, aber auch die Umsetzung von Maßnahmen aus anderen Programmen dienen bzw. aus diesen ergänzt werden. Der vorrangige Einsatz von LEADER-Mitteln ist in allen der drei Handlungsfelder geplant.

Handlungsfeld I: Lebensqualität im Demografischen Wandel

Gemäß dem übergeordneten Ziel: „**Stärkung der ländlichen Orte im Demminer Land als Lebens- und Arbeitsraum**“, gehören zu diesem Handlungsfeld alle Aktivitäten, die dazu beitragen, die Attraktivität der ländlichen Orte als Wohn-, Lebens- und Arbeitsort zu erhöhen. Zur Lebensqualität gehören zudem der Umgang mit den Herausforderungen des demografischen Wandels, die Förderung von bürgerschaftlichen Gemeinschaften und die Steigerung der regionalen Wertschöpfung.

Der demografische Wandel mit seinen Ausprägungen ist, nach dem Mangel an Arbeitsplätzen, das größte Problem des „Demminer Landes“. Aufgrund dessen ist dieses Handlungsfeld zentral für die weitere Entwicklung der Region. Wichtige Fragestellungen sind in diesem Handlungsfeld, wie man die Lebensqualität verbessern kann, um zum einen den Abwanderungstrend bei jungen Menschen und Familien zu stoppen und zum anderen altersgerechtes Wohnen im ländlichen Raum zu ermöglichen. In beiden Fällen spielt die Sicherung, ggf. auch der anzustrebende Ausbau, in jedem Fall aber die Erreichbarkeit von Einrichtungen der sozialen Infrastruktur eine wichtige Rolle. Für junge Menschen und Familien betrifft dies z. B. die Versorgung mit Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen und auch Sport- und Begegnungsstätten, wie z. B. Jugendclubs. Besonders für Senioren relevant sind Einrichtungen der medizinischen Versorgung, wie Ärzte, Krankenhäuser, Physiotherapeuten oder Pflegedienste. Auch das Thema „barrierefreie Region“ ist vor diesem Hintergrund wichtig für die Lebensqualität der älteren Bevölkerung. Dort, wo Dienstleistungsangebote aufgrund zu geringer Tragfähigkeit in der Region dann doch zurückgehen müssen, kann ihre Erreichbarkeit ggf. durch eine verbesserte Mobilitätsinfrastruktur gesichert werden. Die Angebote werden sich in größeren, meist zentralen Orten im Sinne der Raumordnung konzentrieren. Über intelligente Nahverkehrslösungen, wie Anruf- Sammel-Taxi, Bürgerbus o.ä., lässt sich die Erreichbarkeit dieser Orte aus dem umgebenden ländlichen Raum im Idealfall sicherstellen.

Darüber hinaus ist eine umfassende Partizipation der Bevölkerung der ländlichen Regionen eine grundlegende Voraussetzung, um eine breite Akzeptanz der potenziell durchzuführenden Strukturanpassungen befördern und intelligente, bürgernahe Lösungen entwickeln zu können. Insbesondere die Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen in der Region sollte zukünftig stärker verfolgt werden, da eine Verbesserung der Lebensqualität insbesondere für junge Menschen ohne deren Einbeziehung in regionale



Entwicklungsprozesse nicht gelingen kann. Generell können Perspektiven und Anreize zum „Hierbleiben“ nur mit Hilfe der betroffenen Bevölkerungsgruppen entwickelt werden.

Die regionale Identität und das regionale Bewusstsein, d. h. die Identifizierung der Bevölkerung mit ihrer Region, spielen eine weitere zentrale Rolle. Auch die Grundversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs beeinflusst das Handeln in dem Handlungsfeld.

Die Landwirtschaft spielt im LAG-Gebiet traditionell eine wichtige Rolle. Landwirte sichern die Versorgung mit Nahrungsmitteln und gestalten maßgeblich die Kulturlandschaft mit. Aufgrund der sensiblen naturräumlichen Ressourcen bedarf es beim Ausbau der landwirtschaftlichen Strukturen sozialer Verantwortung, ökonomischer Existenzfähigkeit und ökologischer Tragfähigkeit. Eine umweltverträgliche Landwirtschaft sowie eine Verarbeitung der Produkte steigern bzw. halten die Wertschöpfung vor Ort und sichern damit nicht zuletzt Arbeitsplätze. Durch die angestrebte Diversifizierung landwirtschaftlicher Tätigkeiten und eine Steigerung des Produktabsatzes können langfristig eine tragfähige Existenzgrundlage für Landwirt/innen und ein ökologisch sinnvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen erreicht werden. Dies dient zugleich dem Schutz der Kulturlandschaft und sichert die Erholungsfunktion der Landschaft im Interesse von Einheimischen und Besucher/innen.

Neben der landwirtschaftlichen Produktion leisten auch Forstwirtschaft, Imkereien, Jagd und Fischerei einen wichtigen Beitrag zum Erhalt einer nachhaltigen Landnutzung, die die Produktpalette des LAG-Gebiets vielfältig und interessant macht. Diese Produkte bedürfen einer gesteigerten Kommunikation, um ihren Beitrag für das ökologische Gleichgewicht zu verdeutlichen.

Über die Etablierung und Vermarktung regional erzeugter und verarbeiteter Produkte kann eine Stärkung der Identität im LAG-Gebiet „Demminer Land“ erreicht werden. Über die Veredelung zu hochwertigen Qualitätsprodukten, die sich im Rahmen der Produktpalette als „Aushängeschilder“ präsentieren lassen, kann die Region imagewirksam beworben werden. Weitere positive Aspekte sind der Aufbau von Wertschöpfungsketten und die Inwertsetzung der Produkte für Einheimische und Tourist/innen. Die Entwicklung regionaler Produkte erfordert Kreativität und Pragmatismus, die es ebenso zu fördern gilt. Um regionale Produkte erfolgreich am Markt platzieren zu können, ist es von großer Bedeutung, die Erzeugung der Produkte transparent zu gestalten und die Produkte bis zum Hof zurückverfolgen zu können. Für die einheimische Bevölkerung, für Reisende, Erholungssuchende und Erlebnistourist/innen wird auf diese Weise die Möglichkeit gegeben, einen stärkeren Bezug zur Region über den Konsum der regionaltypischen Waren aufzubauen.

Über die Erstellung von Vertriebsstrukturen und –gemeinschaften können die regionalen Produkte ansprechend einem großen Kundenkreis zugänglich gemacht werden. In intensiver Vorarbeit sind bereits attraktive Vertriebsnetze mit Partnerbetrieben aufgebaut worden, die nun ausgebaut werden sollen. Die Vermarktung regionaler Produkte sollte auch über die Zusammenhänge in der Land-, Forstwirtschaft, Imkerei, Jagd und Fischerei aufklären.

Wichtige Themen, die das Handlungsfeld *Lebensqualität im Demografischen Wandel* betreffen, sind demnach: Vereinbarkeit von Beruf und Familie, soziale Infrastruktur, Bildungsangebote, generationsübergreifende Angebote/ Mehrgenerationen, Daseinsvorsorge/ Grundversorgung, medizinische Versorgung, Erreichbarkeit/ Mobilität, regionale Wertschöpfung, Nebenerwerb, regionale Produkte und deren Vermarktung und Stärkung des bürgerschaftliches Engagement.



Diese Themen finden sich in unterschiedlicher Gewichtung in den zugeordneten Handlungsfeldzielen wieder.

Handlungsfeldziel	Räumliche Schwerpunkte
<i>I.I. Infrastruktur & Daseinsvorsorgeeinrichtungen erhalten und anpassen</i>	übergreifend
<i>I.II. Lebensqualität in den ländlichen Orten für alle Altersgruppen fördern</i>	übergreifend
<i>I.III. Verarbeitung & Vermarktung regionaler Erzeugnisse und Produkte ausbauen</i>	übergreifend

Handlungsfeld II: touristische Infrastruktur & touristische Angebote

Dem Tourismus kommt im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung der Region eine entscheidende Bedeutung zu, aus diesem Grund wird in diesem Handlungsfeld das übergeordnete Ziel: **„Steigerung der touristischen Attraktivität der Region Demminer Land“** verfolgt. Touristische Potenziale bestehen insbesondere in Form der attraktiven Naturräume in den Naturparks Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See sowie Flusslandschaft Peenetal. Aber auch die historische Kulturlandschaft mit den Kirchen, Schlössern, Guts- und Herrenhäusern und Parkanlagen bieten identifizierbare Alleinstellungsmerkmale die es zu erschließen und in Wert zu setzen gilt, um in der bestehenden Wettbewerbssituation eine überregionale Positionierung als Urlaubs- und Kurzurlaubsziel erreichen zu können.

Der gegenwärtige Stand der touristischen Erschließung und Entwicklung des „Demminer Landes“ entspricht jedoch noch nicht vollumfänglich den Anforderungen der Besucher/innen und auch nicht dem tatsächlich vorhandenen Potenzial.

Zum einen bezieht sich diese Feststellung auf die touristische Infrastruktur. Dabei besteht die größte Herausforderung in der Weiterführung und perspektivischen Fertigstellung des bereits unter LEADER+ gestarteten Projekts zum Aufbau eines touristischen Leit- und Informationssystems in der Region. Zum anderen muss aber auch die Servicequalität den hohen Ansprüchen der Tourist/innen angepasst werden. Hier ist es notwendig, durch gezielte Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen des Servicepersonals eine verbesserte Kundenfreundlichkeit zu erreichen. Dadurch kann dauerhaft die Zufriedenheit der Gäste und die Kundenbindung gesteigert werden. Eine Zielgruppenerweiterung wäre durch den Ausbau der Barrierefreiheit als zusätzliches Qualitätsmerkmal für die Region möglich und sollte zukünftig stärker verfolgt werden.

Weiterhin müssen die bestehenden Tourismusangebote der LAG Region stärker miteinander vernetzt werden. Dies gilt zum einen für die Zusammenarbeit der touristischen Leistungsträger/innen, um neue Produkte entwickeln und eventuell auch Kooperationsvorhaben realisieren zu können, als auch für die Vernetzung der unterschiedlichen Angebote von Rad-, Wasser- Wander-, Natur- und Kulturtourismus.

Wichtige Themen, die das Handlungsfeld *Touristische Infrastruktur & Touristische Angebote* betreffen, sind demnach: Lückenschlüsse/Wegeausbau, Inwertsetzung des touristischen Angebotes, Natur- und Kulturtourismus, Rad-, Wasser- und Wandertourismus, Qualität,



Kooperationen. Diese Themen finden sich in unterschiedlicher Gewichtung in den zugeordneten Handlungsfeldzielen wieder.

Handlungsfeldziel	Räumliche Schwerpunkte
<i>II.I. Touristische Infrastruktur erhalten und ausbauen</i>	Tourismusschwerpunkt und -entwicklungsräumen
<i>II.II. Touristische Angebote sichern und qualifizieren</i>	Tourismusschwerpunkt und -entwicklungsräumen
<i>II.III. Regionale und überregionale touristische Vernetzung fördern</i>	Tourismusschwerpunkt und -entwicklungsräumen

Handlungsfeld III: Kultur, kulturelles & natürliches Erbe

Kultur, kulturelles & natürliches Erbe ist als Handlungsfeld ein weit gefasster Begriff. Er bezieht sich im „Demminer Land“ entsprechend der Entwicklungsziele auf verschiedene Teilbereiche: das kulturelle Erbe, das baukulturelle Erbe, das kulturelle Leben und das natürliche Erbe. Diese Teilbereiche lassen sich in dem übergeordneten Ziel: **„Bewahrung der kulturellen & natürlichen Vielfalt zur Identitäts- und Imagebildung in der Region Demminer Land“** vereinen. Die Region „Demminer Land“ ist geprägt durch ein vielfältiges und attraktives kulturelles Angebot, dass zum großen Teil durch ehrenamtlich organisierte Initiativen mit getragen wird und in der ländlichen Region eine zentrale Bedeutung für die Attraktivität der Orte für die Bewohner/innen aber auch für die Gäste der Region hat. Weiterhin ist der Reiz des Natur- und Kulturrums der LEADER Region mit seinen Seen, den beiden Naturparks Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See und Flusslandschaft Peenetal und der historischen Kulturlandschaft ein zentraler Standortfaktor und in seiner spezifischen Eigenart zugleich ein Alleinstellungsmerkmal der Region. Sie gewinnt dadurch an Attraktivität als Wohn- und Lebensraum, als Naherholungsgebiet sowie als Tourismusregion. Von der Umsetzung von Vorhaben und Projekten in diesem Handlungsfeld werden somit verschiedene Entwicklungsziele berührt: die Pflege des (bau) kulturellen Erbes, die Pflege des natürlichen Erbes, die Förderung von Zuzug durch Verbesserung der Lebensqualität oder auch die Entwicklung der touristischen Potenziale der Region und damit der Verminderung der Arbeitslosigkeit. Das Handlungsfeld trägt maßgeblich zur Stärkung der ökonomischen und sozio-kulturellen Dimension der Nachhaltigkeit bei, da unterschiedliche regionale Akteursgruppen beteiligt und Wertschöpfung durch nachhaltige Nutzung der Kultur- und Naturlandschaft geschaffen wird. Touristische Angebote mit kulturellem und naturverbundenem Hintergrund sollen, gemäß den wachsenden Erwartungs- und Qualitätsstandards der Nutzer, ausgebaut werden. Ziel ist es, die Vielseitigkeit der kulturellen und touristischen Angebote der Region „Demminer Land“ dem Gast präsenter zu verdeutlichen und die Natur- und Kulturlandschaft als ein Ganzes darzustellen, auszubauen sowie erlebbar zu machen.

Unter dieses Handlungsfeld fallen verschiedene Vorhaben zum Ausbau von Ausstellungs- und Veranstaltungsorten ebenso, wie Projekte der Denkmalpflege. In diesem Bereich sind gerade Schlösser, Herrenhäuser und Parks ein Alleinstellungsmerkmal des „Demminer Landes“ und stellen damit ein Entwicklungspotenzial dar. Darüber hinaus können auch direkte Kunstaktionen und Veranstaltungen diesem Handlungsfeld zugeordnet werden.



Wichtige Themen, die das Handlungsfeld *Kultur, kulturelles & natürliches Erbe* betreffen, sind demnach: Denkmalpflege, Bewahrung des natürlichen Erbes, Sicherung des baukulturellen Erbes, Stärkung der kulturellen Vielfalt, Qualität, Kooperationen, Unterstützung der lokalen Initiativen. Diese Themen finden sich in unterschiedlicher Gewichtung in den zugeordneten Handlungsfeldzielen wieder.

Handlungsfeldziel	Räumliche Schwerpunkte
<i>III.I. Kulturelle Vielfalt stärken</i>	Übergreifend
<i>III.II. Das (bau) kulturelle Erbe sichern und vermitteln</i>	Übergreifend
<i>III.III. Das Naturerbe bewahren und vermitteln</i>	Übergreifend

Leitprojekte

Bei den Leitprojekten für die Region „Demminer Land“ handelt es sich um Vorhaben bzw. um Bündel von Vorhaben, die für die Entwicklung der Region, den Abbau von Schwächen und die Nutzung von Potenzialen, eine besondere Bedeutung haben. Entsprechend ist ihr Wirkungsbereich oft auf die gesamte Region „Demminer Land“ bezogen. In Fällen, in denen sich ein Bezug schwerpunktmäßig zu einem der Teilräume ergibt, gehen von den Leitprojekten aber trotzdem Wirkungen aus, die positiv auf die Gesamtregion ausstrahlen.

Folgende Anforderungen und Qualitätskriterien werden an die Leitprojekte gestellt:

- sie leisten einen Beitrag zu den definierten Entwicklungszielen und bringen die Region insgesamt voran.
- sie zielen auf nachhaltige Veränderungen ab.
- sie haben einen beispielgebenden sektor- und handlungsfeldübergreifenden Charakter.
- sie zeichnen sich durch den modellhaften Charakter und übertragbare Ansätze aus.
- sie sind Pilotprojekte, die impulsgebend für weitere Aktivitäten und Projekte sind.
- sie sind umsetzbar und lassen im Förderzeitraum bis 2020 sichtbare Erfolge erwarten.

Die Leitprojekte sind als Anlage 5, dem Anhang beigelegt und wurden nach Handlungsfeldern geordnet dargestellt.

Gewichtung der Handlungsfelder

Jedes der drei benannten Handlungsfelder der SLE „Demminer Land“: *Lebensqualität im Demografischen Wandel, Touristische Infrastruktur & Touristische Angebote und Kultur, kulturelles & natürliches Erbe* trägt dazu bei, dass eine langfristige und tragfähige Entwicklung der LEADER Region „Demminer Land“ möglich wird.

Dabei bedingen sie sich gegenseitig: nur ein *intakter und attraktiver Natur- und Kulturraum mit funktionsfähigen Orten und zufriedenen Bewohner/innen* sind *attraktive Destinationen* für Besucher/innen. Ein gesunder und der Region *angepasster Tourismus* kann dabei für die Bewohner/innen zu einer wichtigen Erst- oder *Zweit-Einkommensquelle* werden und die *regionale Wirtschaft* unterstützen, was sich wiederum auf *die Lebensqualität und Daseinssicherung* im ländlichen Raum auswirkt und neue Anwohner/innen anziehen könnte.



Demnach sollten diese Handlungsfelder auch gleich gewichtet betrachtet und bedient werden. Allerdings lassen die eingereichten und den Handlungsfeldern zugeordneten Projektideen darauf schließen, dass die Thematik der Daseinsvorsorge und Sicherung der Lebensqualität im ländlichen Raum auch zukünftig das Schwerpunktthema in der Region „Demminer Land“ sein wird. Dicht darauf folgt die Thematik Kultur/ kulturelles Erbe/ Denkmalförderung was der erhöhten Anzahl an kulturhistorisch bedeutenden (Bau) Denkmälern geschuldet ist. Eine gezielte Sicherung und Inwertsetzung dieser Anlagen und Ensembles in kommunaler bzw. privater Hand kann aber auch u.a. der touristischen Erschließung der Region mit zusätzlichen touristischen Angeboten zu Gute kommen und so das dritte Handlungsfeld, wenn auch indirekt befördern.

Abbildung 15: finanzielle Anteile der Handlungsfelder der SLE "Demminer Land"

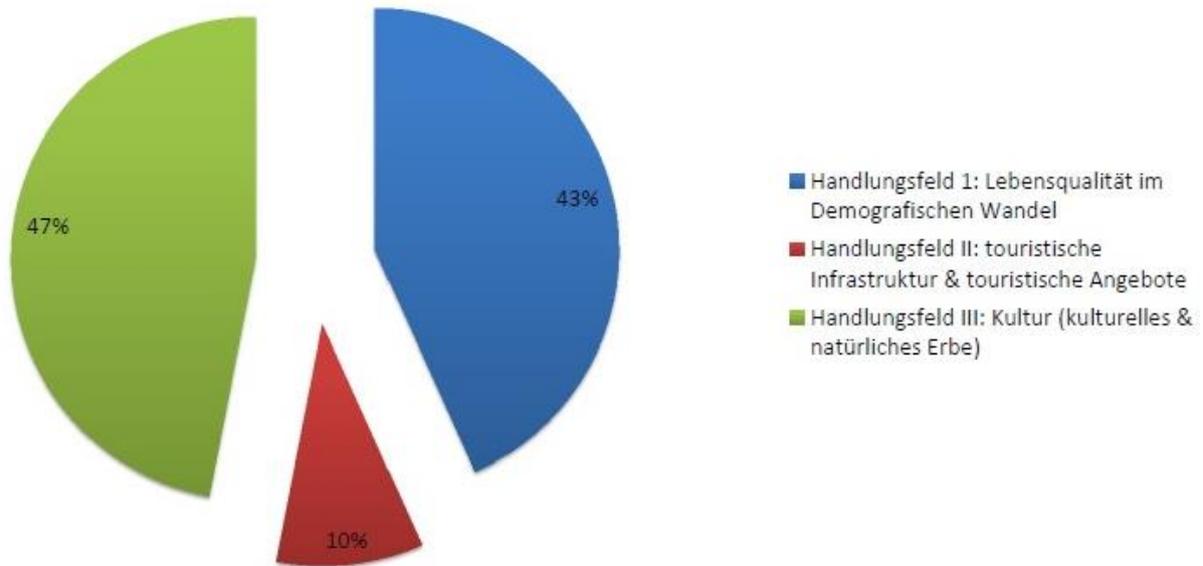
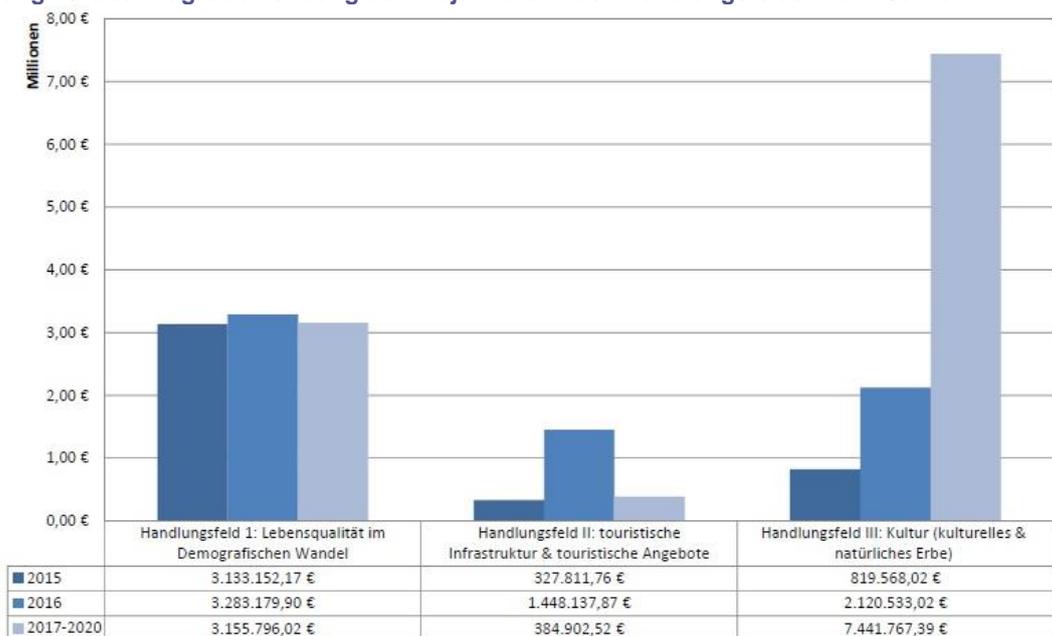


Abbildung 16: beantragte Zuwendung der Projektideen nach Handlungsfeldern und Jahren





Kohärenz der Handlungsfelder mit den Prioritäten gemäß der VO (EU) Nr. 1305/2013 und zu den Maßnahmen des EPLR M-V 2014 bis 2020

In den gewählten Handlungsfeldern werden die Prioritäten der VO (EU) Nr. 1305/2013 aufgegriffen und in unterschiedlicher Weise unterstützt. So wird gewährleistet, dass die Entwicklungsstrategie für das „Demminer Land“ einen Beitrag zur Umsetzung der EU und Landesziele leistet und sich in das übergeordnete Zielsystem eingliedert.

1.Förderung von Wissenstransfer und Innovation in der Land- und Forstwirtschaft und den ländlichen Gebieten

Die Förderung von Wissenstransfer und Innovation wird innerhalb der Strategieumsetzung für die Region „Demminer Land“ handlungsfeldübergreifend verfolgt und erfährt sowohl bei der Projektbewertung als auch bei den Ansätzen zur Projektentwicklung zusammen mit den regionalen Akteuren eine besondere Bedeutung. Darüber hinaus wird sich die Lokale Aktionsgruppe „Demminer Land“ zukünftig selber dieser Aufgabe verstärkt annehmen und möchte u.a. mit dem gewählten Instrument der LEADER Projektwerkstätten einen Prozess der Kommunikation, Wissensvermittlung und die Entwicklung innovativer Ansätze in der Region und innerhalb der Projektentwicklung anschieben und unterstützen.

2.Verbesserung der Lebensfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe und der Wettbewerbsfähigkeit aller Arten von Landwirtschaft in allen Regionen und Förderung innovativer landwirtschaftlicher Techniken und der nachhaltigen Waldbewirtschaftung

Die Landwirtschaft spielt im LAG-Gebiet traditionell eine wichtige Rolle. Landwirte sichern die Versorgung mit Nahrungsmitteln und gestalten maßgeblich die Kulturlandschaft mit. Eine umweltverträgliche Landwirtschaft sowie eine Verarbeitung der Produkte steigern bzw. halten die Wertschöpfung vor Ort und sichern damit nicht zuletzt Arbeitsplätze. Durch die angestrebte Diversifizierung landwirtschaftlicher Tätigkeiten und eine Steigerung des Produktabsatzes können langfristig tragfähige Existenzgrundlagen für Landwirte/innen und ein ökologisch sinnvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen erreicht werden. Dies dient zugleich dem Schutz der Kulturlandschaft und sichert die Erholungsfunktion der Landschaft im Interesse von Einheimischen und Besucher/innen. Das gewählte Handlungsfeld „Lebensqualität im Demografischen Wandel“ mit dem Handlungsfeldziel „Verarbeitung & Vermarktung regionaler Erzeugnisse und Produkte ausbauen“ unterstützt somit diese EU Priorität und die Entwicklung und Stärkung der regionalen Wertschöpfung. Die Entwicklungsstrategie leistet somit auch einen Beitrag zur Erhaltung der Existenzgrundlagen für Landwirte/innen und der Bevölkerung.

3.Förderung einer Organisation der Nahrungsmittelkette, einschließlich der Verarbeitung und Vermarktung von Agrarerzeugnissen, des Tierschutzes und des Risikomanagements in der Landwirtschaft

Auch diese Priorität wird durch das Handlungsfeld „Lebensqualität im Demografischen Wandel“ mit dem Handlungsfeldziel „Verarbeitung & Vermarktung regionaler Erzeugnisse und Produkte ausbauen“ unterstützt. Die Etablierung regional verarbeiteter Produkte kann eine Stärkung der regionalen Identität im LAG-Gebiet fördern und über die Veredelung zu hochwertigen Qualitätsprodukten, die sich im Rahmen der Produktpalette als „Aushängeschilder“ präsentieren lassen, kann die Region imagewirksam beworben werden. Innerhalb dieses Handlungsfeldes sind der Aufbau von Wertschöpfungsketten und die



Inwertsetzung der Produkte für Einheimische und Tourist/innen geplant. Für die einheimische Bevölkerung, für Reisende, Erholungssuchende und Erlebnistourist/innen wird auf diese Weise die Möglichkeit gegeben, einen stärkeren Bezug zur Region über den Konsum der regionaltypischen Waren aufzubauen. Über die Erstellung von Vertriebsstrukturen und –Gemeinschaften sollen die regionalen Produkte entsprechend einem großen Kundenkreis zugänglich gemacht werden.

4. Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der mit der Land- und Forstwirtschaft verbundenen Ökosysteme

Der Zustand von Natur und Landschaft hat eine große Bedeutung für die Lebensqualität des Menschen und der in der Natur lebenden Tier- und Pflanzengemeinschaften. Die naturräumliche Vielfalt in der Region „Demminer Land“ trägt darüber hinaus maßgeblich zur Identitäts- und Imagebildung im LAG Gebiet bei. Insofern kommt auch dem Schutz, der Wiederherstellung und der Verbesserung der Ökosysteme in der Region „Demminer Land“ eine hohe Bedeutung zu. Dieser Bedeutung wird mit dem Handlungsfeld „*Kultur, kulturelles & natürliches Erbe*“ und insbesondere mit dem Handlungsfeldziel „*Das Naturerbe bewahren und vermitteln*“ Rechnung getragen.

5. Förderung der Ressourceneffizienz und Unterstützung des Agrar-, Nahrungsmittel- und Forstsektors beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft

Bei allen Aktivitäten zur Umsetzung der Strategie für lokale Entwicklung der Region „Demminer Land“ wird die Einhaltung des Querschnittzieles: „*nachhaltige Entwicklung der Region unter Beachtung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Belangen*“ beachtet. Insofern wird mit allen Aktivitäten und Strategieansätzen auch die fünfte Priorität unterstützt und befördert.

6. Förderung der sozialen Inklusion, der Armutsbekämpfung und der wirtschaftlichen Entwicklung in ländlichen Gebieten

Gemäß den übergeordneten Zielen der Strategie: „*Stärkung der ländlichen Orte im Demminer Land als Lebens- und Arbeitsraum*“, „*Steigerung der touristischen Attraktivität der Region Demminer Land*“ und „*Bewahrung der kulturellen & natürlichen Vielfalt zur Identitäts- und Imagebildung in der Region Demminer Land*“ tragen die geplanten Aktivitäten dazu bei, die Attraktivität der LEADER Region als Wohn-, Lebens- und Arbeitsort zu erhöhen und die wirtschaftliche Entwicklung zu stärken. Dies soll unter der Prämisse erfolgen, dass alle Bevölkerungsgruppen gleichermaßen Beachtung finden und entsprechend einbezogen und berücksichtigt werden. Somit wird mit der Strategie auch dieser Priorität entsprochen.

Das Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern (EPLR M-V 2014 – 2020) greift diese EU – Prioritäten auf und untersetzt diese mit entsprechenden Maßnahmen⁴³. Die definierten Maßnahmen unterstützen wiederum die Aktivitäten in den einzelnen Handlungsfeldern der SLE „Demminer Land“ und tragen zur Zielerreichung auf regionaler Ebene bei. Darüber hinaus möchte auch die Lokale Aktionsgruppe „Demminer Land“ mit der vorliegenden Strategie und den gesetzten Zielen einen unterstützenden Beitrag zur Zielerreichung auf Landesebene leisten und mit Ihrer lokalen Verpflichtung gezielt zur Förderung und Stärkung der ländlichen Region beitragen.

⁴³ Quelle: Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern 2014 bis 2020, vom 30.01.2015, S. 165 ff.



4.3 Erläuterung der integrierten und innovativen Merkmale der Strategie

Die Erarbeitung der vorliegenden Strategie für die LEADER Region „Demminer Land“ erfolgte unter partnerschaftlicher Einbeziehung der relevanten Partner/innen und der lokalen Bevölkerung innerhalb des Gebietes, unter Beachtung der strategisch übergeordneten und parallelen Planungen. Dieser Ansatz soll auch bei der Umsetzung der Strategie in den nächsten Jahren explizit verfolgt werden. Diesbezüglich wird auch darauf geachtet in den Prozess der regionalen Entwicklung nicht nur die oft überwiegenderen Interessensgruppen einzubeziehen, sondern sich auch um die Beteiligung von Menschen zu bemühen, die bis jetzt kaum oder gar nicht miteinbezogen wurden.

Der LEADER Ansatz verfügt über ein großes Potenzial, um mit umfassenden und vernetzten Aktionen zur Entwicklung des ländlichen Raumes beizutragen und konnte sich in den vergangenen Jahren in der Region gut etablieren. Die Lokale Aktionsgruppe übernimmt dabei die Schlüsselfunktion; verschiedene Akteure finden sich zusammen, um gemeinsam die Entwicklungsstrategie für die Region zu entwickeln, um Schwerpunkte und Entwicklungsziele festzulegen und gemeinsam an der Umsetzung und Realisierung dieser zu arbeiten. Aufgrund dessen erreicht dieser Prozess eine hohe Akzeptanz in der örtlichen Bevölkerung, er wird nicht als ein bürokratisches Verfahren gesehen, sondern als eine Möglichkeit, sich einzubringen.

Die Projekte und Ideen entstehen in der Bevölkerung und werden von öffentlichen Akteuren und Partner/innen aus dem Wirtschafts- und Sozialbereich diskutiert und bewertet (Bottom-up Ansatz).

Eine innovative und vernetzte Herangehensweise in der regionalen Entwicklung und in der Zusammenarbeit der regionalen Akteure wird dabei zukünftig einen wichtigen Stellenwert in der Strategieumsetzung einnehmen.

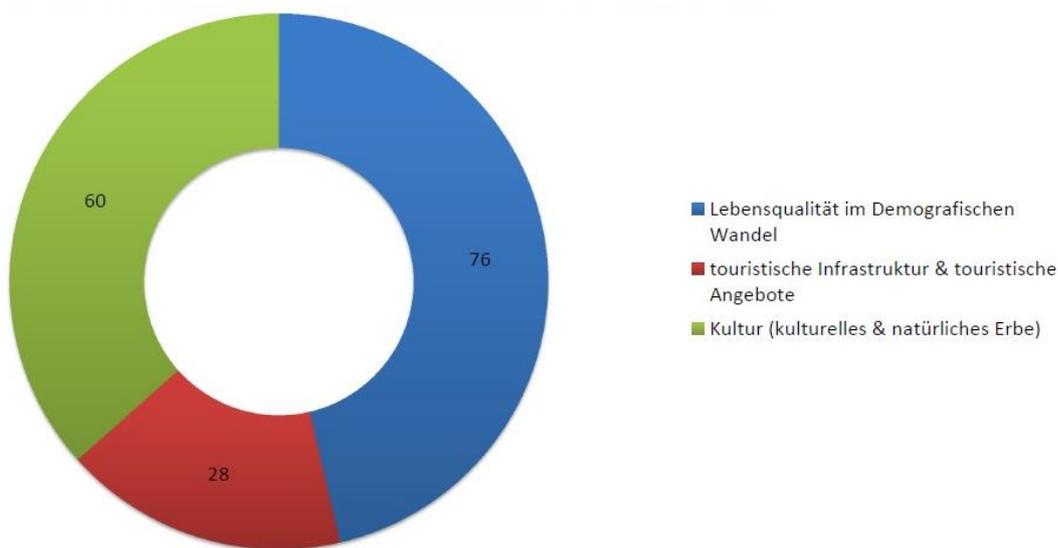


5 Aktionsplan

Die intensive und erfolgreiche Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen der SLE Erstellung und die zunehmenden Sensibilisierung der lokalen Akteure für den LEADER Ansatz in der Region „Demminer Land“ zeigt sich eindeutig und in überdurchschnittlichem Maße an der Anzahl der eingereichten Projektideen und Handlungsansätze.

So wurden bis Ende Februar 2015 insgesamt 164 Projekte bzw. Projektideen für den Förderzeitraum 2015 - 2020 in der Geschäftsstelle der LAG „Demminer Land“ eingereicht. Diese bedienen die drei, in der Strategie für lokale Entwicklung der Region „Demminer Land“ formulierten Handlungsfelder wie folgt:

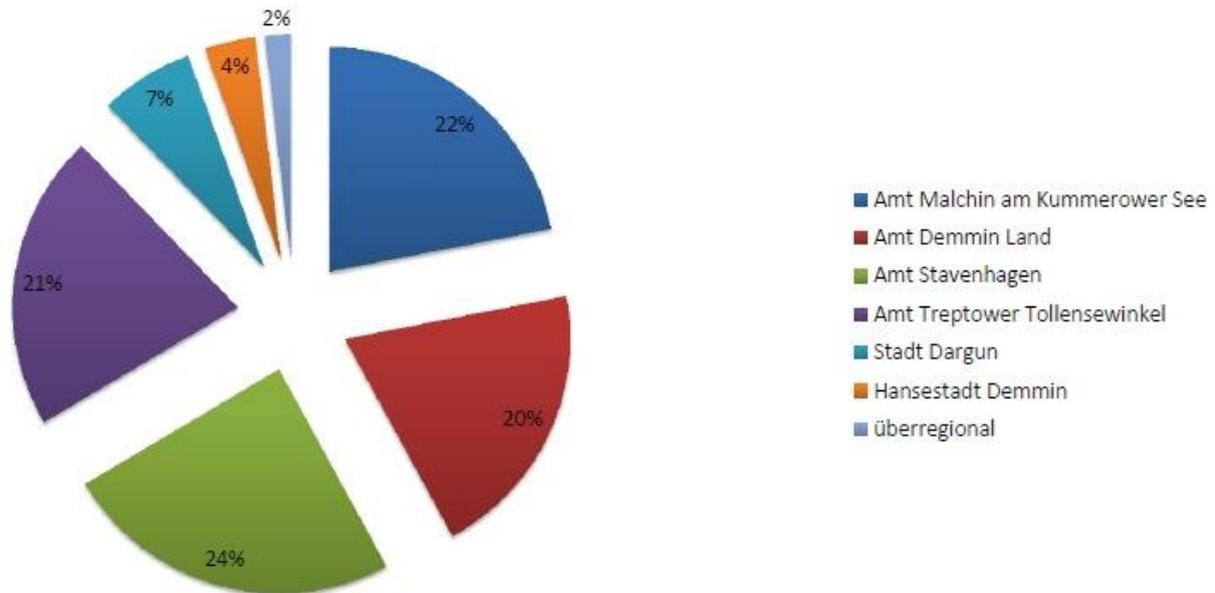
Abbildung 17: Einordnung der Projektideen in die Handlungsfelder der SLE "Demminer Land"



In diesem Zusammenhang ist weiterhin positiv zu vermerken, dass die Anteile der privaten (41%) und kommunalen (59%) Anträge nahezu ausgeglichen sind und sich die lokalen Akteure aus allen Teilregionen bzw. Amtsbereichen gleichermaßen intensiv mit formulierten Projektideen in den Prozess eingebracht haben und sich auch weiterhin einbringen möchten.



Abbildung 18: Regionale Verteilung der eingereichten Projektideen



Von den 164 Projektideen wurden 113 Projekte in die **Projektliste A** für die ersten zwei Jahre aufgenommen. In der **Projektliste B** sind die Projekte gelistet, die erst ab 2017 umgesetzt werden können bzw. Projektideen, die noch Zeit für eine Konkretisierung benötigen und im Rahmen von weiteren Beteiligungsformaten qualifiziert werden sollen. Die Listen sind dabei nicht als abschließend zu betrachten, sondern können stetig fortgeschrieben werden.

Aufgrund des Projektumfangs befinden sich die kompletten Listen im Anhang (Anlage 6). Die Projekte wurden nach den formulierten Handlungsfeldern sortiert.

Die beantragte Gesamtfördersumme der 164 Projektideen beläuft sich auf insgesamt 22.265.479,75 Euro bei einem Gesamtinvestitionsvolumen von 30.250.181,56 Euro. Das beantragte Fördervolumen verteilt sich auf die Handlungsfelder wie folgt:

Abbildung 19: Gesamtfördersummen nach Handlungsfeldern

	Handlungsfeld I: Lebensqualität im Demografischen Wandel	Handlungsfeld II: touristische Infrastruktur & touristische Angebote	Handlungsfeld III: Kultur, kulturelles & natürliches Erbe	Gesamt
2015	3.133.152,17 €	327.811,76 €	862.608,02 €	4.323.571,95 €
2016	3.283.179,90 €	1.462.768,95 €	2.190.533,02 €	6.936.481,87 €
2017-2020	3.155.796,02 €	384.902,52 €	7.464.727,39 €	11.005.425,93 €
gesamt	9.572.128,09 €	2.175.483,23 €	10.517.868,43 €	22.265.479,75 €

Auf eine Bewertung und Priorisierung der 113 für den Zeitraum 2015/16 eingereichten Projekte hat die LAG „Demminer Land“ im Zuge der SLE Erarbeitung bewusst verzichtet, da dies nur abweichend vom selbst gewählten intensiven und teilweise öffentlichen Projektauswahlverfahren möglich gewesen wäre. Um aber gerade in der Startphase jedem Projektträger/in die persönliche Vorstellung seines Projektes vor den Mitgliedern der LAG zu ermöglichen und im Zuge dessen auch die wichtige Rückkoppelung und mögliche Vernetzung zu anderen Akteuren der Region gewährleisten zu können, hat sich die LAG



„Demminer Land“ darauf verständigt, diese Projektvorstellungsrunden im Nachgang, bis Juni 2015 durchzuführen.

Die Entwicklung der Strategie für lokale Entwicklung wurde auf Grundlage einer aktuellen SWOT Analyse erarbeitet. Darüber hinaus fanden aber auch die eingereichten Projektideen in der Festlegung der Entwicklungsziele und Handlungsfelder bereits grundsätzliche Berücksichtigung, sodass die bis dato eingereichten Projektansätze und Ideen bereits einen breit gefächerten Fundus an **Aktivitäten** darstellen, die geeignet sind, die formulierten **Zielsetzungen der Strategie umzusetzen**. Nach erneuter Bestätigung der LEADER Region „Demminer Land“ für die Förderperiode 2014 – 2020 kann weiterhin gezielt auf die Umsetzung der Ziele in den kommenden Jahren hingewirkt werden, indem jährlich zur Einreichung neuer Projektideen aus der Region aufgerufen oder aber diese innerhalb der geplanten Beteiligungsprozesse (LEADER Projektwerkstatt) entwickelt werden. Von einer jährlichen Auswahlrunde kann aus haushaltstechnischen Gründen z.B. erschöpften Budget abgesehen werden.

Hierzu ist eine aktive und breit aufgestellte Öffentlichkeitsarbeit und –beteiligung unabdingbar und wird in der zukünftigen Förderperiode eine der zentralen Aufgaben der LAG „Demminer Land“ und des Regionalmanagements darstellen. Zum einen, um die, **von der SLE betroffene Bevölkerung kontinuierlich über die Umsetzung der Strategie zu informieren** und vor allem aber, um die Bevölkerung in die Strategieumsetzung mit einzubeziehen. Diesbezüglich soll auf bestehende Formate aufgebaut (Homepage, Presseartikel, Projektfahrten, LEADER Kalender, Newsletter u.a.) und mit zusätzlichen aktiven Beteiligungsprozessen und Angeboten qualifiziert werden. Hier wird die bereits beschriebene LEADER Projektwerkstatt der Region „Demminer Land“ zukünftig eine bedeutende Rolle einnehmen. In Abstimmung mit den regionalen Akteuren und Entscheidungsträger/innen werden Beteiligungsformate zu regionalen Themenschwerpunkten entwickelt, um die **Bevölkerung** für die zukünftigen Handlungsschwerpunkte und Erfordernisse der Region zu sensibilisieren und für die **gemeinsame Strategieumsetzung zu animieren**.



6 Regeln für die Auswahl und Begleitung von Aktivitäten/ Projekten

6.1 Projektauswahlverfahren und Projektauswahlkriterien

Die Auswahl und Begleitung von Projekten und Aktivitäten stellt für die LAG „Demminer Land“ das Kernstück ihrer Arbeit und die größte Verantwortung innerhalb der Umsetzung der entwickelten Strategie dar. Insofern hat die LAG bereits in der Förderperiode 2007–2013 ein umfangreiches Projektauswahlverfahren entwickelt, angewandt und dieses nun weiter qualifiziert. Das vor allem zeitlich sehr intensive Verfahren ermöglicht es jedem Projektträger/in sich und sein/ ihr Projekt persönlich vor der LAG vorzustellen. Hierzu wird zusammen mit dem Regionalmanagement eine Präsentation abgestimmt und innerhalb abendlicher Sitzungen und wechselnden, meist projektbezogenen Orten präsentiert.

Der persönliche Kontakt zu den Projektträger/innen und die Möglichkeit der direkten Beantwortung noch offener Fragen ist eine wichtige Grundlage für die anstehende Bewertung der Projektideen. Darüber hinaus leistet die transparente Verfahrensweise und das zeitnahe Feedback aus der LAG einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Akzeptanz der LEADER Arbeit in der Bevölkerung. Das Projektauswahlverfahren mit den einzelnen Phasen wird nachstehend genauer beschrieben.

Die regionalen Akteure können ihre Ideen jährlich bis zum **30. Juni** in der Geschäftsstelle der LAG „Demminer Land“ einreichen. Hierzu wird ein **Projektdatenblatt** (Anhang, Anlage 7.1) bereitgestellt, das unter anderem auf der Homepage der LAG zum Download als word*-Dokument zur Verfügung steht. Zusätzlich steht die Geschäftsstelle allen potenziellen Projektträger/innen beratend vor, während und nach der Ideenentwicklung zur Seite. Die Anträge, bis zum oben genannten Stichtag eingehen, werden in der Geschäftsstelle gesammelt und gehen in die Phase A des Projektauswahlverfahrens über.

Phase A - Vorprüfung/ Projektannahme in der Geschäftsstelle

Durch das Regionalmanagement sind die Projektvorschläge gemeinsam mit den Projektträger/innen soweit qualifiziert worden, dass nur diejenigen Projekte zur abschließenden Bewertung kommen, die bereits auf eine SLE-Konformität, Übereinstimmung mit der Regionsabgrenzung, Schlüssigkeit des Konzeptes, eines aussagefähig dargestellten Finanzplanes und der Übereinstimmung mit den Handlungsfeldzielen der SLE geprüft wurden. Die Ergebnisse dieser Prüfung werden auf einem **Projektbegleitungsbogen** (Anhang, Anlage 7.2) vermerkt und nach positivem Ergebnis zusammen mit den relevanten Projektunterlagen an alle LAG Mitglieder übermittelt. Anschließend werden die themenbezogenen Arbeitsgruppen einberufen, um entsprechende Förderempfehlungen für die LAG zu erarbeiten.

Alle Projekte/Ideen, die kein positives Ergebnis bei der Vorprüfung der Geschäftsstelle erhalten, werden dem Vorstand zur Einsicht vorgelegt und können bei Bedarf Gegenstand eines Tagesordnungspunktes bei der nächsten LAG-Sitzung werden.

Phase B - Projektauswahl/ Erstellung der Prioritätenliste nach erfolgter Bewertung anhand der Projektauswahlkriterien durch die LAG Mitglieder und unter Beachtung der Förder-Empfehlungen aus den themenbezogenen Arbeitsgruppen.

Die Lokale Aktionsgruppe „Demminer Land“ behält sich vor, Projektträger persönlich zu öffentlichen Projektvorstellungsrunden einzuladen, um sich, vor der Projektbewertung, die Projektidee und das Vorhaben vorstellen zu lassen bzw. vor Ort in Augenschein zu nehmen. Die Entscheidungsvorlagen, für die Bewertung durch die LAG, werden vom Regionalmanagement erarbeitet.



Alle bis zum Stichtag eingereichten Projektideen, die die Mindestkriterien aus Phase A erfüllen, werden durch die stimmberechtigten LAG-Mitglieder bewertet.

Hierzu wurde eine, für jedes Handlungsfeld entsprechende Bewertungsmatrix erarbeitet (Anhang, Anlage 7.3). Diese enthält jeweils 10 Projektauswahl- und 2 Bonuskriterien, für jedes Kriterium ist eine Punktevergabe von 0 = nicht zutreffend bis 5 = voll zutreffend vorgesehen, maximal können 60 Punkte erreicht werden. Die Bewertung der Projekte wird von jedem stimmberechtigtem LAG-Mitglied vorgenommen. Die Gesamtpunktzahl ergibt sich aus dem arithmetischem Mittel, der durch die stimmberechtigten Mitglieder vergebenen Einzelbewertungen. Für die Projektaufnahme in die Vorhabenliste der LAG „Demminer Land“ ist im Durchschnitt ein Drittel (20 Punkte) der maximal erreichbaren Punkte (60 Punkte) notwendig.

Von den Projektauswahlkriterien werden acht Kriterien handlungsfeldübergreifend angewendet, die im Folgenden beschrieben werden:

- **Barrierefreiheit fördern**
In dem Projekt wurden die Belange der Barrierefreiheit umfassend berücksichtigt und ist somit für alle Gruppen mit Beeinträchtigung nutzbar.
- **Innovationscharakter**
Das Projekt verfolgt einen innovativen Ansatz zur Entwicklung der Region (Innovation im Sinne einer Veränderung gegenüber der bisherigen Praxis z.B. einmaliger Projektansatz dieser Art in der Region).
- **Modellhaftigkeit**
Das Projekt hat Demonstrationscharakter und der Erfahrungstransfer ist Bestandteil des Projektinhaltes.
- **Nachnutzung und Umnutzung vorhandener Bausubstanz**
Bei der Projektumsetzung wird auf vorhandene Bausubstanz zurückgegriffen und eine entsprechende Umnutzung/ Nachnutzung von Gebäudesubstanz gewährleistet.
- **inner- und interkommunale bzw. Stadt-Umland Kooperation**
Das Projekt ist Bestandteil einer Stadt-Umland Kooperation oder bei der Erstellung wurden mehrere (kommunale) Partner eingebunden oder das Projekt fördert die Verknüpfung oder Funktionsteilung von Stadt und Land
- **Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität**
Das Projekt trägt maßgeblich zur Verbesserung der Lebensqualität in der Region Demminer Land bei.
- **Beitrag zur Verbesserung der Daseinsvorsorge:**
Das Projekt trägt maßgeblich zur Verbesserung der Daseinsvorsorge in der Region Demminer Land bei.
- **Beitrag zur Gestaltung des demografischen Wandels**
Das Projekt trägt maßgeblich zur Gestaltung des demografischen Wandels in der Region Demminer Land bei.

Diese handlungsfeldübergreifenden Kriterien werden durch handlungsfeldspezifische Bewertungskriterien ergänzt:

Handlungsfeld I: Lebensqualität im Demografischen Wandel

- *Sicherung/ Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen:* Durch das Projekt werden direkt Arbeits-/ Ausbildungsplätze geschaffen bzw. gesichert.
- *Vereinbarkeit von Familie und Beruf:* Das Projekt leistet einen vollständigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.



Handlungsfeld II: Touristische Infrastruktur & Touristische Angebote

- *Sicherung/ Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen:* Durch das Projekt werden direkt Arbeits-/ Ausbildungsplätze geschaffen bzw. gesichert.
- *Vernetzung mit anderen touristischen Anbieter/innen bzw. touristischen Angeboten:* Die Vernetzung mit anderen touristischen Anbieter/innen oder touristischen Angeboten ist innerhalb des Projektes gegeben bzw. Ziel der beantragten Maßnahme.

Handlungsfeld III: Kultur, kulturelles & natürliches Erbe

- *Beitrag zum Schutz der Artenvielfalt und deren Lebensräume bzw. zur Förderung der kultur- (historischen) Vielfalt:* Das Projekt leistet einen direkten Beitrag zum Schutz der Artenvielfalt bzw. trägt maßgeblich zur Förderung der kultur- (historischen) Vielfalt bei.
- *Vernetzung mit anderen naturräumlichen oder kulturellen Angeboten:* Die Vernetzung mit anderen naturräumlichen oder kulturellen Angeboten ist innerhalb des Projektes gegeben bzw. Ziel der beantragten Maßnahme.

Zusätzlich werden für alle Handlungsfelder sogenannte Bonuskriterien:

- **Partizipation** - *Entwicklung der Projektidee unter Beteiligung von Frauen und Männern (in deren Vielfalt und den verschiedenen Lebensphasen)*
- und **Handlungsfeldübergreifend** – *das Projekt bedient mehrere Handlungsfelder in die Bewertung eingeführt.*

Nach erfolgter Bewertung entstehen drei handlungsfeldbezogene Vorhabenlisten mit den im darauffolgenden Haushaltsjahr zur Förderung vorgesehenen Vorhaben entsprechend der Priorität nach dem Auswahlverfahren und in Abhängigkeit von dem zur Verfügung stehenden Finanzbudget. Das zur Verfügung stehende Budget wird analog des indikativen Finanzierungsplanes (siehe Kapitel 7) auf die Handlungsfelder verteilt. Diese Vorhabenlisten werden bis zum 31. Oktober eines Kalenderjahres an die zuständige Bewilligungsbehörde und an das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V übergeben. Das Votum der LAG zum jeweiligen Projektvorschlag wird dem/der Projektträger/in und der Bewilligungsbehörde über das Regionalmanagement übermittelt.

Liegen für ein oder mehrere Handlungsfelder nicht ausreichend Projekte vor, kann das verbleibende Budget, auf Beschluss der LAG, anteilig oder vollständig auf andere Handlungsfelder übertragen werden. Sollte zu einem späteren Zeitpunkt der Ausgleich zwischen den Handlungsfeldern nicht erfolgen können, muss der festgelegte Finanzplan angepasst werden.

Alle Projekte, die in der handlungsfeldbezogenen Prioritätenliste nicht bedient werden können, werden auf einer sogenannten Nachrückerliste zusammengefasst. Diese Nachrückerliste ist handlungsfeldunabhängig. Das Projekt mit der höchsten Punktzahl steht an oberster Stelle und kann bei freiwerdendem Budget als erstes Nachrücken. Alle weiteren Projekte reihen sich nach erreichter Punktzahl auf der Nachrückerliste ein. Erzielen zwei Projekte die gleiche Punktzahl auf zwei Kommastellen, führt die LAG eine geheime



Abstimmung zwischen den beiden Projekten durch. Das Projekt, welches die einfache Stimmenmehrheit erreicht, bekommt den höheren Listenplatz. Bei Stimmgleichheit wird via Umlaufverfahren wiederholt.

Sollte zu einem späteren Zeitpunkt der Ausgleich zwischen den Handlungsfeldern nicht erfolgen können, muss der festgelegte Finanzplan angepasst werden.

6.2 Regeln zur Höhe der Mitfinanzierung von Aktivitäten/ Projekten

Die LAG „Demminer Land“ unterstützt investive und nicht investive Maßnahmen sowie deren Planung und Vorbereitung im Rahmen einer Projektförderung als Anteilsfinanzierung in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses. Förderwürdig sind Projekte und Aktivitäten, welche der Erreichung der formulierten Ziele dienen und einen Bezug zu den Handlungsfeldern der SLE „Demminer Land“ aufzeigen und einen Beitrag zur Umsetzung der Strategie zur lokalen Entwicklung leisten. Der LAG obliegt die Auswahl der Projekte anhand der festgeschriebenen Auswahlkriterien und legt den Fördersatz und die maximale Förderhöhe fest.

Grundlage für die Mitfinanzierung von Vorhaben aus dem Budget der LAG „Demminer Land“ ist die Richtlinie für die Förderung der lokalen Entwicklung LEADER (LEADER-RL M-V). Die nachfolgend aufgeführten Ausgaben sind nicht förderfähig:

- Mehrwertsteuer bei Vorhaben natürlicher Personen, Personengesellschaften sowie bei juristischen Personen des privaten Rechts,
- Ausgaben für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und baulichen Anlagen,
- Abbruch bestehender baulicher Anlagen, es sei denn, die Abbruchmaßnahme ist Voraussetzung für die Durchführung eines Vorhabens oder wird im Zusammenhang mit diesem durchgeführt,
- Kauf von Lebendinventar,
- Sollzinsen,
- Planungsleistungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind,
- Beratungs- und Betreuungsleistungen der öffentlichen Verwaltung,
- Beherbergungs- und Bewirtungskosten,
- Eigenleistungen der Zuwendungsempfänger in Form eigener Arbeitsleistungen und Materialbereitstellungen,
- Personal- und Personalnebenkosten sowie Sach- und Verwaltungskosten.

Davon ausgeschlossen ist die Finanzierung des Regionalmanagements bzw. der Geschäftsstelle der LAG „Demminer Land“.

Die für alle LEADER Vorhaben in der Region „Demminer Land“ zuständige Bewilligungsbehörde ist das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte. Der formelle Förderantrag mit allen geforderten Unterlagen wird, nach positivem Beschluss der LAG, bei der Bewilligungsbehörde über die Geschäftsstelle der LAG „Demminer Land“ gestellt.



- Der Förderantrag, mit den geforderten Unterlagen, ist in entsprechender Form in der Geschäftsstelle der LAG „Demminer Land“ spätestens bis **31. Januar** des Folgejahres (Datum Vorhabenliste) einzureichen. Die LAG „Demminer Land“ behält sich das Recht vor, bei Falschangaben oder Nichteinhaltung der schriftlich festgehaltenen terminlichen Vereinbarungen, die beschlossenen Mittel an Projekte der Nachrückerliste zu verteilen.
- Alle wesentlichen Änderungen (inhaltlich, Gesamtkostenabweichungen, Durchführungszeitraum, Mittelaufteilung, Projektträger, etc.) des Vorhabens teilt der/ die Vorhabenträger/in der Geschäftsstelle der LAG „Demminer Land“ schriftlich mit und müssen per Beschlussfassung von der LAG bestätigt werden. Gleichzeitig ist die Bewilligungsbehörde durch den/ die Vorhabenträger/in schriftlich zu informieren.
- Die nachträgliche Erhöhung der Zuwendung ist grundsätzlich möglich, bedarf aber eines entsprechenden LAG-Beschlusses und ist u.a. abhängig von den zur Verfügung stehenden Restmitteln für das laufende Jahr. Zuwendungen für Investitionen werden nur gewährt, wenn der Zuwendungsbetrag 2.500 Euro nicht unterschreitet. Dies gilt auch entsprechend für eine Erhöhung der Zuwendung (Nachfinanzierung).
- Mit der Inanspruchnahme einer Mitfinanzierung durch die LAG, erklärt sich der/ die Projektträger/in zur Mitarbeit an dem innerhalb der LAG festgelegten Monitoring und zur Bereitstellung, der im Zuge dessen notwendigen Daten bereit.
- Zuwendungen werden höchstens bis zu **100.000 Euro pro Projekt** gewährt, Anschlussfinanzierungen in darauffolgenden Jahren sind nicht möglich.
- Zuwendungen an Unternehmen, die als De-minimis-Beihilfen gewährt werden, werden auf die Höchstbeträge begrenzt, die nach den zum Zeitpunkt der Zuwendungsgewährung geltenden Vorschriften über De-minimis-Beihilfen zulässig sind.
- Die Förderung von Investitionen erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die geförderten baulichen Anlagen, Maschinen, technischen Einrichtungen, Ausstattungen und Geräte innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren nach Ablauf des Jahres, in dem die abschließende Auszahlung der Zuwendung für das Vorhaben erfolgt ist, dem Zuwendungszweck entsprechend verwendet werden.
- Zuwendungsempfänger können natürliche Personen, Personengesellschaften und juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts sein, die das jeweilige Vorhaben durchführen (Vorhabenträger/in), ausgenommen die Bundesrepublik Deutschland und die Länder.

Die LAG „Demminer Land“ schlägt den Fördersatz und die maximale Höhe der Förderung vor. Die maximalen Fördersätze und die Höchstfördersummen werden abhängig von der Rechtsform der Zuwendungsempfänger/innen wie folgt festgelegt:

Zuwendungsempfänger	Maximaler Fördersatz
Juristische Personen des öffentlichen Rechts	bis zu 80% der Bruttokosten , jedoch maximal 100.000 €
Juristische Personen des privaten Rechts	bis zu 90% der Nettokosten , jedoch maximal 100.000 €/ bzw. zulässiger Höchstbetrag über De-minimis Beihilfen



Natürliche Personen	bis zu 90% der Nettokosten , jedoch maximal 100.000 €
Regionalmanagement	100% der Bruttokosten

Für das Regionalmanagement beträgt der Fördersatz 100 %. Die Höhe der Förderung ist unbeschränkt.

Die Lokale Aktionsgruppe „Demminer Land“ möchte zukünftig verstärkt die privaten Initiativen und Akteure in der Region für eine Mitwirkung an der ländlichen Entwicklung gewinnen und unterstützen. Dieses Anliegen begründet die gewählten Fördersätze, die u.a. Anreize für die privatrechtlichen Akteure aber auch für natürliche Personen bieten sollen, um insbesondere die kleinen wirtschaftlichen Impulse und ehrenamtlichen Aktivitäten im LEADER Gebiet für die ganzheitliche Entwicklung der Region nutzen und ausbauen zu können.

6.3 Verfahren zur Aufbringung der nationalen öffentlichen Kofinanzierung

Die Kofinanzierung der Projekte und Vorhaben wird im Rahmen öffentlicher Ausgaben sichergestellt. Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte deckt hierbei die Kofinanzierung des Regionalmanagements über seinen Haushalt ab. Die Übernahme der Kofinanzierung der übrigen Projekte wird über die Haushalte der zuständigen Kommunen erfolgen.

Jede juristische Person des privaten Rechts und natürliche Personen sind grundsätzlich verpflichtet, die mögliche Übernahme der nationalen Kofinanzierung aus einem öffentlich – rechtlichen Haushalt (Gemeinde/ Stadt) abzufragen. Sollte es einer Gemeinde/ Stadt nicht möglich sein, die nationale Kofinanzierung für ein privates Projekt zu übernehmen, so ist die Geschäftsstelle der LAG „Demminer Land“ von der Gemeinde/ Stadt hierüber schriftlich zu informieren und die Ablehnung zu begründen. Der/ die private Projektträger/in ist nur damit berechtigt, sich um die nationalen Kofinanzierungsmittel aus dem LAG-Kofi-Budget zu bewerben. Die Verteilung dieser Mittel erfolgt analog der Position auf der Prioritätenliste. Können nicht alle privaten Projekte mit einer Kofi-Bedarfsanmeldung mit entsprechenden Mitteln aus dem LAG-Kofi-Budget bedacht werden, so verlieren diese auch den Rang in der Prioritätenliste und werden durch Projekte mit einer gesicherten Finanzierung ersetzt.



7 Indikativer Finanzierungsplan

Die Verteilung der geplanten Budgetanteile für die Handlungsfelder erfolgt analog der Gewichtung dieser und begründet sich zusätzlich aus den bislang vorliegenden Projektideen für die kommenden Jahre. So werden die Handlungsfelder I: *Lebensqualität im Demografischen Wandel* und III: *Kultur, kulturelles & natürliches Erbe* zu gleichen Teilen bedient, da absehbar in diesen Bereichen mit erhöhtem Investitionsbedarf zu rechnen ist. Das Handlungsfeld II: *Touristische Infrastruktur & touristische Angebote* kann direkt oder indirekt von den beiden anderen Handlungsfeldern partizipieren und es wird dementsprechend mit einem geringeren Budgetanteil ausgestattet.

Die in Tabelle 19 dargestellten prozentualen Budgetansätze sind Richtwerte und können, mit Ausnahme des Managements, im Gesamtergebnis variieren.

Tabelle 19 Prozentuale Budgetverteilung

	Interventionsbereich	Anteil am Budget in %
1	Management	15
2	Sensibilisierungsmaßnahmen	2
3	Anbahnung von Kooperationsvorhaben	3
4	Handlungsfeld I: <i>Lebensqualität im Demografischen Wandel</i>	30
5	Handlungsfeld II: <i>Touristische Infrastruktur & touristische Angebote</i>	20
6	Handlungsfeld III: <i>Kultur, kulturelles & natürliches Erbe</i>	30



8 Monitoring

Das Monitoring soll dazu beitragen, die gesetzten Ziele der SLE hinsichtlich ihrer Umsetzung und Praktikabilität in der laufenden Förderperiode zu überprüfen sowie den LEADER-Prozess und die Abläufe in der Geschäftsstelle zu optimieren. Das gewählte Verfahren orientiert sich an dem Leitfaden zur Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung⁴⁴. Es soll in regelmäßigen Abständen angewendet werden, um Möglichkeiten zur Anpassung der Ziele, Schwerpunktsetzungen und Prozessabläufe an sich ändernde Rahmenbedingungen bieten.

Die Grundlage für ein erfolgreiches Monitoring ist die kontinuierliche und umfassende Dokumentation des LEADER Prozesses. Hier wird an die bestehende Arbeitsweise der vergangenen Förderperiode angeknüpft bzw. die Ergebnisse der Evaluation zur Umsetzung der GLES „Demminer Land“ 2007 – 2013 entsprechend berücksichtigt. Die Ergebnisse der Monitoring- und Evaluationsverfahren sollen auch dazu dienen, die Akzeptanz und die Motivation für die Umsetzung der Entwicklungsstrategie in der Region zu erhöhen und die Öffentlichkeit über die erreichten Ergebnisse und über Projektbeispiele zu informieren.

Das Monitoring Verfahren basiert auf drei Bewertungsbereichen – **Bewertungsbereich A: Inhalte und Strategie**, **Bewertungsbereich B: Prozess und Struktur** und **Bewertungsbereich C: Aufgaben des Regionalmanagements**. Die Evaluierungsabläufe in den drei Bewertungsbereichen werden nachstehend genauer beschrieben.

8.1 Bewertungsbereich A: Inhalte und Strategie

Innerhalb dieses Bereiches werden die Strategie- und Entwicklungszielkonformität der geförderten Projekte und die Effektivität und Effizienz des LEADER Ansatzes in der Region überprüft. Die Teilziele und Indikatoren für diesen Bereich wurden für die drei Handlungsfelder festgelegt und können den Tabellen im Anhang (Anlage 8.1) entnommen werden.

Wie auch schon in der vergangenen Förderperiode werden die projektbezogenen relevanten Daten fortlaufend erhoben und in einer Projektdatenbank aufbereitet. Darunter gehören z. B. folgende Daten/ Angaben:

Strategieinformationen und Projektstatistiken

- Anzahl der beantragten Projekte nach Handlungsfeld und Jahren
- Anzahl der bestätigten Projekte nach Handlungsfeld und Jahren
- Anzahl der abgelehnten Projekte nach Handlungsfeld und Jahren
- Finanzvolumen je Handlungsfeld und Jahr
- Projektbezeichnung und Inhalt mit Zuordnung zum Entwicklungsziel, Handlungsfeld und Handlungsfeldziel
- Projektträger/in
- Räumliche Zuordnung
- Gesamtkosten, Fördersumme (Zuschuss)
- Förderzeitraum
- Arbeitsplätze gesichert, Arbeitsplätze neu

⁴⁴ Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume, Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn; Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung – Leitfaden und Methodenbox, Mai 2014



Die Erhebung der projektbezogenen Daten wird mithilfe eines Projektbegleitungsbogens erfolgen, der den Projektträger/innen von der Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt wird (Anhang, Anlage 8.2). Dementsprechend wird der SLE Umsetzungstand fortlaufend aktualisiert (Projektfortschrittskontrolle). Kontinuierlich wird erfasst, in welchem Umfang die Projekte einen Beitrag zu den Strategie- und Handlungsfeldzielen der SLE leisten und die LAG regelmäßig über den Stand der Umsetzung der RES, der Projekte und des Prozesses Bericht informiert.

8.2 Bewertungsbereich B: Prozess und Struktur

Im zweiten Bewertungsbereich „Prozess und Struktur“ werden die Abläufe zwischen den beteiligten Akteuren in der Organisation, Beteiligung und Kommunikation untereinander sowie in einigen Bereichen mit der Bevölkerung und anderen Regionen unter dem Aspekt Vernetzung betrachtet. Ziel ist die Verbesserung und Anpassung des Prozesses und der Strukturen der LAG „Demminer Land“.

Die nachfolgende Tabelle zeigt mögliche Methoden, Leitfragen und Indikatoren zur Erfassung des Bereichs „Prozesse und Struktur“ auf.

Methode
- Dokumentanalyse: Sitzungsprotokolle der LAG
- LAG Mitglieder Befragung (Anhang, Anlage 8.3)
- Projektträger/innen Befragung
Bewertungsbereich
- Zusammensetzung der Lokalen Aktionsgruppe, des Vorstands, von Arbeitsgruppen, Netzwerken usw.
- Anzahl, Termine der LAG-Sitzungen und Beteiligung (Jahresübersicht, Verteilung, Zeiten)
- Zahl der durchgeführten Veranstaltungen, differenziert nach Gesamtveranstaltungen und nach Thematik
- Teilnehmerzahlen auf den durchgeführten Veranstaltungen
- Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit
- Überregionale Vernetzung; Ziele und Ergebnisse
- Struktur der Entscheidungsfindung (Bewertungskriterien)
Indikatoren, Zielgröße, Termin
- Anzahl der LAG Sitzungen, 4 Sitzungen, jährlich
- Quote der teilnehmenden Mitglieder, 70%, dauerhaft
- Anzahl der thematischen Arbeitsgruppentreffen, 4 Arbeitsgruppentreffen, jährlich
- Durchführung von Abstimmungstreffen mit den Nachbar-LAG'n im Rahmen der Kooperationen, 3 Treffen, jährlich
- Realisierung von Kooperationsprojekten, 3 Kooperationsprojekte, bis 2020
- Anzahl der im Rahmen der LEADER Projektwerkstatt stattfindenden Veranstaltungen, 5 Veranstaltungen, jährlich
- Anzahl der Teilnehmer/innen, 50 Teilnehmer/innen, jährlich
- Anzahl der LEADER Projektfahrten, 1 Projektfahrt, zweijährlich
- Anzahl der Teilnehmer/innen an den Projektfahrten, 40 Teilnehmer/innen, zweijährlich
- Steigerung des Anteils von privaten bewilligten Projekten, Anzahl der privaten bewilligten Projekte, durchschnittlich 50%, bis 2020

Die Dokumentation des LEADER-Prozesses wird weiterhin transparent erfolgen und dementsprechend alle relevanten Daten den Mitgliedern, Akteuren und der interessierten Öffentlichkeit über die Homepage der LAG „Demminer Land“ bereitgestellt. Hierzu gehören



z.B. die Jahresberichte der LAG, die Protokolle der LAG Sitzungen, die Ergebnisse des Monitorings und der Selbstevaluation, die Darstellung von umgesetzten Projekten, die Projektauswahlkriterien (Bewertungsmatrix), die Publikationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, die Projektdatenblätter im Rahmen der Projektübersicht und die Auswertung der vorhandenen Daten zur Prüfung des Fortschritts sowie der Wirksamkeit der SLE.

8.3 Bewertungsbereich C: Aufgaben des Regionalmanagements

Ziel des Monitorings in diesem Bereich ist die Verbesserung der Arbeit des Regionalmanagements. Hierzu gehören u.a. die Betrachtung der Arbeitsorganisation, der Kapazitäten, der Kompetenzen, der Kommunikation und der Vernetzung.

Methode
- LAG Mitglieder Befragung
- Projektträger/innen Befragung
Bewertungsbereich
- Kompetenzbildung/ Qualifikation von Mitarbeiter/innen im Regionalmanagement und LAG - Mitgliedern
- Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (Anzahl der Presseartikel)
- Arbeitseinsatz (Anzahl Projektberatung, Gremienbetreuung, Vernetzungsaktivitäten)
Indikatoren
- Die Kompetenz des Regionalmanagements wird von denen, am Prozess beteiligten Personen bis zum Jahr 2018 mit 2,0 und besser bewertet.
- Das Regionalmanagement nimmt jährlich an mindestens 3 Veranstaltungen und Fortbildungen (Schulungen, Seminare, Fachmessen) teil.
- Die Zufriedenheit mit der Öffentlichkeitsarbeit des Regionalmanagements wird von denen, am Prozess Beteiligten bis zum Jahr 2018 mit 2,0 und besser bewertet.
- Die Zufriedenheit mit der Projektberatung wird von den beratenden Projektträger/innen bis zum Jahr 2018 mit 2,0 und besser bewertet.

8.4 Evaluierung

Das Prinzip der dynamischen Anpassung der SLE erfordert Evaluierungen, um die Stärken und Schwächen ermitteln, den Prozess überprüfen und den Arbeitserfolg der LAG einschließlich der Strategie für lokale Entwicklung realistisch einzuschätzen zu können. Auf Grundlage des Monitorings soll jährlich zum einen der Erfolg der inhaltlichen SLE-Umsetzung beurteilt als auch der Erfolg der Prozesse und Strukturen im Rahmen des LEADER-Ansatzes bewertet werden. Die Umsetzung der Evaluierung ist auf zwei Ebenen geplant:

1. Wie bereits in der vorangegangenen Förderperiode soll weiterhin eine interne Selbstevaluierung durch das Regionalmanagement in Form von Jahresberichten zum 31.01. jeden Jahres, bezugnehmend auf das zurückliegende Jahr, an das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz sowie an die LAG-Mitglieder übermittelt werden. Der erste Jahresbericht für die Jahre 2015 und 2016 wird zum 31. Januar 2017 fertiggestellt.



2. Zusätzlich sind zwei Evaluierungen einmal zur Halbzeit der Förderperiode zum 30.06.2018 sowie einmal zum Abschluss der Förderperiode im 30.03.2022 vorgesehen.

Die Evaluierungen dienen zum einen der Bewertung der eigenen Arbeit und der Steuerung des regionalen Entwicklungsprozesses. Hier ist die umfassende Einbeziehung der Akteure/ Mitglieder/ Projektträger/innen entscheidend. Zum anderen werden mit Hilfe der Evaluierung auch insbesondere folgende Sachverhalte und Themen geprüft und bewertet:

- Realisierungsstand und Erfolg von Projekten,
- Beitrag der Projekte zur Umsetzung der formulierten strategischen Handlungsfeldziele und Teilziele in der SLE,
- Inhaltliche Überprüfung der Handlungsfelder mit Blick auf die Schwerpunkt- und Zielsetzungen,
- Bewertung der eigenen Arbeit und der Passfähigkeit der Strukturen in der LAG (u.a. Projektberatung, Beteiligung, Projektauswahlverfahren),
- Erfolg und Umsetzung des LEADER-Ansatzes (u.a. Bottom-up-Ansatz, Kooperation, öffentlich/ private Partnerschaften, Innovation),
- Herausarbeitung von Erfolgsfaktoren und Potenzialen,
- Ableitung von Handlungs- und Anpassungsbedarfen für die weitere SLE-Umsetzung.

Die wesentlichen Inhalte, die Vorgehensweise und die erforderliche Beteiligung für die Evaluierungen werden im Vorfeld gemeinsam mit der LAG festgelegt und die Evaluierungsergebnisse zusammen mit der LAG ausgewertet und eventuelle Handlungsbedarfe besprochen und festgelegt.



Anhang

Quellenverzeichnis

Amt für Raumordnung und Landesplanung Mecklenburgische Seenplatte, Rahmenplan Stadt-Umland-Raum Neubrandenburg, Neubrandenburg, Februar 2011.

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume, Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn; Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung – Leitfaden und Methodenbox, Mai 2014.

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), Tourismusperspektiven in ländlichen Räumen – Handlungsempfehlungen zur Förderung des Tourismus in ländlichen Räumen, Januar 2013.

complan Kommunalberatung GmbH, Mecklenburgische Seenplatte – Regionales Entwicklungskonzept, Bericht Modul 1, Entwurf vom 08.12.2014.

Deutscher Tourismusverband e.V. – Grundlagenuntersuchung Wassertourismus in Deutschland, Ist Zustand und Entwicklungsmöglichkeiten, März 2013.

Deutscher Tourismusverband e.V. – Positionspapier: Tourismus und nachhaltige Entwicklung in Deutschland, März 2013.

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan Mecklenburgische Seenplatte (GLRP MS), Erste Fortschreibung, Juni 2011.

Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern, Jahresbericht 2012 – Teil 1 – Kommunalfinanzbericht 2012.

Landgesellschaft M-V mbH, Evaluierung der Umsetzung der Gebietsbezogenen Lokalen Entwicklungsstrategie (GLES) und Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für die Strategie für Lokale Entwicklung (SLE, 2014-2020), erarbeitet im Auftrag der Lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“, September 2014.

Landgesellschaft M-V mbH, Gebietsbezogene Lokale Entwicklungsstrategie (GLES), Auswahlverfahren von lokalen Aktionsgruppen in Mecklenburg-Vorpommern, erarbeitet im Auftrag der Lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“, September 2007.

Landkreises Mecklenburgische Seenplatte „Konzeption eines Bibliothekennetzwerks Landkreis Mecklenburgische Seenplatte“, Oktober 2013.

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, Radwegekonzept für den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, Stand: 24.02.2014.



Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales Mecklenburg - Vorpommern, Krankenhausplan 2012 für das Land Mecklenburg-Vorpommern, Stand Januar 2014.

Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung Mecklenburg - Vorpommern, Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg – Vorpommern, Entwurf zur ersten Stufe des Beteiligungsverfahrens im Rahmen der Fortschreibung, 2014.

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg – Vorpommern, Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern 2014 bis 2020, vom 30.01.2015.

Regionalbeirat Mecklenburgische Seenplatte, Regionales Handlungskonzept – Nachhaltig! STARK in der MSE 2014 – 2020, Entwurf vom 26.11.2014.

Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Perspektive Mecklenburgische Seenplatte 2020, erarbeitet im Rahmen des Modellvorhabens der Raumordnung (MORO) des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR) mit dem Titel „Regionalplanerische Handlungsansätze zur Gewährleistung der öffentlichen Daseinsvorsorge“, Februar 2008.

Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Regionales Raumentwicklungsprogramm Mecklenburgische Seenplatte, 21. Oktober 2011 (Amtsblatt. M-V 2011 S. 637).

Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Umweltbericht zum Regionalen Raumentwicklungsprogramm Mecklenburgische Seenplatte, 15. Juni 2011.

Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Regionales Energiekonzept Mecklenburgische Seenplatte bis 2030, Entwurf, Mai 2013.

Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Bevölkerungsvorausberechnung in den Kreisen der Mecklenburgischen Seenplatte bis zum Jahr 2030, Stand November 2009.

Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Strategiepapier zum Umgang mit den Folgen des demografischen Wandels, September 2011.

Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Berufsorientierung in der Mecklenburgischen Seenplatte – Informationsmöglichkeiten über berufliche Perspektiven, November 2009.

Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Hausärztliche Versorgung in der Mecklenburgischen Seenplatte, Analyse-Leitbild-Strategie, 2004.

Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Hausärztliche Versorgung in der Mecklenburgischen Seenplatte – Monitoring 2014.



Regionales Gleichstellungsnetzwerk des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, Leitfaden „Gleichstellung leben“ für Netzwerke zur Umsetzung von Gleichstellung von Frauen und Männern in der Mecklenburgischen Seenplatte, 2013.

Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Agrarstrukturen in Deutschland - Einheit in Vielfalt Regionale Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2010.

Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte e.V., Touristisches Leitbild Mecklenburgische Seenplatte 2020, Röbel/Müritz, 16. Mai 2011.

Verband Deutscher Naturparke e.V. (VDN), Naturparke stärken ländliche Räume – Potentiale für die EU-Förderperiode 2014 – 2020.

Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates, vom 17. Dezember 2013.

Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates, vom 17. Dezember 2013.



Anlage 1 – Geschäftsordnung der LAG „Demminer Land

Geschäftsordnung

der Lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“





§ 1 Name, Zuständigkeitsbereich und Sitz

(1) Der Name der LEADER Aktionsgruppe lautet:

Lokale Aktionsgruppe „Demminer Land“

(2) Das LEADER Aktionsgebiet umfasst die Amtsbereiche Demmin Land, Treptower Tollensewinkel, Stavenhagen, Malchin am Kummerower See und die amtsfreien Städte Dargun und Demmin.

(3) Die Geschäftsstelle der Lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“ ist in der Region Demminer Land verortet. Sie ist der Verwaltung des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte zugeordnet und am Regionalstandort Demmin angesiedelt.

§ 2 Zweck und Aufgaben

(1) Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) „Demminer Land“ ist Träger der Strategie für lokale Entwicklung (SLE). Dabei handelt es sich um ein Bottom-up gestütztes Konzept mit Entscheidungsbefugnis für die LAG „Demminer Land“ bei der Ausarbeitung und Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie.

(2) Die LAG „Demminer Land“ wählt die im Rahmen dieser Strategie zu fördernden Projekte aus. Diese können auch Kooperationsprojekte sein. Die Projekte werden nach der zu erwartenden Nachhaltigkeit (Berücksichtigung der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Folgen) bewertet und ausgewählt.

(3) Handlungsfelder sowie die Prioritäten für Umsetzung von Einzelprojekten sind in der Strategie für lokale Entwicklung der Lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“ benannt.

§ 3 Organisation der LAG

Die LAG „Demminer Land“ bildet folgende Organisationseinheiten:

1. die Aktionsgruppe;
2. themenbezogene Arbeitsgruppen;
3. den Vorstand;
4. das Regionalmanagement



§ 4 Mitglieder und Zusammensetzung

- (1) Die LAG besteht aus maximal 31 Mitgliedern. Die aktuelle Mitgliederliste wird vom Regionalmanagement geführt.
- (2) Alle Mitglieder der LAG sind im LEADER Gebiet ansässig bzw. wirksam.
- (3) Frauen und Männer sind in einem ausgewogenen Anteil in den Entscheidungs- und Managementstrukturen vertreten.
- (4) Die Mitglieder der lokalen Aktionsgruppe können einen autorisierten Stellvertreter benennen, der im Vertretungsfall mit beschließender Stimme an den Aktionsgruppensitzungen teilnimmt.
- (5) Die LAG „Demminer Land“ wählt aus Ihrer Mitte den Vorstand der Lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“.
- (6) Durch Beschluss einer einfachen Mehrheit der stimmberechtigten anwesenden Mitglieder der lokalen Aktionsgruppe ist die Aufnahme weiterer Mitglieder jederzeit möglich. Dabei ist jedoch sicherzustellen, dass die derzeitige Struktur der lokalen Aktionsgruppe, dass weder Behörden noch einzelne Interessengruppen mehr als 49 Prozent der Stimmrechte besitzen, gewährleistet wird.
- (7) Zur Berücksichtigung und Einbeziehung regionaler Sachkompetenz wird die Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe Demminer Land durch beratende Mitglieder unterstützt. Die beratenden Mitglieder haben keine Entscheidungsbefugnisse, sondern beschränken sich auf Beratungen und Empfehlungen zur Entscheidungsfindung bei der Projektauswahl und weiteren Themen.
- (8) Die Lokale Aktionsgruppe kann zu einzelnen Tagesordnungspunkten Dritte zur Anhörung hinzuziehen.
- (9) Verstößt ein Mitglied nachhaltig und wiederholt gegen die Grundsätze der lokalen Entwicklungsstrategie oder gegen die Interessen der Aktionsgruppe kann mit einer 2/3 Mehrheit der Aktionsgruppe das Mitglied ausgeschlossen werden und ein neues Mitglied benannt werden.
- (10) Das nacheinander 3-malige unentschuldigtes Fehlen eines LAG-Mitgliedes, bei einer fristgerecht eingeladenen Sitzung, hat zur Folge, dass die Mitgliedschaft in der Lokalen Aktionsgruppe automatisch erlischt. Betroffene Personen werden infolge dessen von der Geschäftsstelle schriftlich benachrichtigt.



§ 5 Arbeitsweise

- (1) Die Lokale Aktionsgruppe „Demminer Land“ berät mindestens viermal im Jahr. Der jeweilige Tagungsort wird im Vorfeld der Sitzung festgelegt. Sitzungen der lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“ sind grundsätzlich öffentlich. Hiervon ausgeschlossen und damit nicht öffentlich ist die Beschlussfassung zur Projektvergabe.
- (2) Die LAG wird keine juristische Person und siedelt sich beim Landkreis Mecklenburgische Seenplatte an.
- (3) Die Sitzungen der Lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“ werden durch das Regionalmanagement vorbereitet. Für den Fall, dass kein Regionalmanagement eingerichtet ist, übernimmt der/die Vorsitzende diese Aufgabe. Die Einladungen zu Sitzungen der LAG sind 14 Tage vor Sitzungstermin gemeinsam mit den wesentlichen Unterlagen zu versenden.
- (4) Die Ergebnisse der Sitzungen und Beratungen sind zu protokollieren, von der/dem Vorsitzenden oder einer/m der Stellvertreter/innen gegenzuzeichnen und allen Mitgliedern der lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“ zuzustellen.
- (5) Die Niederschrift gilt als genehmigt, wenn die Mitglieder nicht innerhalb von zwei Wochen nach Eingang in schriftlicher Form Einwendungen erheben. Werden Einwendungen erhoben, entscheidet die nächste Aktionsgruppensitzung.
- (6) Die Änderung der Geschäftsordnung erfolgt mit einer 2/3 Mehrheit der Anwesenden.

§ 6 Beschlussfassung

- (1) Bei jeder Entscheidung und Beschlussfassung müssen mindestens 11 Partner mitwirken.
- (2) Bei jeder Entscheidung und Beschlussfassung der LAG muss sichergestellt werden, dass weder Behörden noch einzelne Interessengruppen mehr als 49 % der Stimmrechte besitzen. Mindestens 50 % der Stimmen bei Auswahlentscheidungen kommen von Partnern, bei denen es sich nicht um Behörden handelt. Die Beschlussfähigkeit ist vor Beginn jeder Sitzung und vor jedem Einzelbeschluss durch den/die Versammlungsleiter/in festzustellen. Bei festgestellter Beschlussunfähigkeit



zu Einzelbeschlüssen werden diese mittels Umlaufverfahren nachgeholt. Bei festgestellter Beschlussunfähigkeit der gesamten Sitzung wird eine neue Sitzung einberufen.

- (3) Beschlüsse der LAG werden mit einfacher Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder gefasst. Die Abstimmung erfolgt offen durch Handzeichen. Bei Stimmgleichheit wird der Antrag abgelehnt.
- (4) Mitglieder werden von Beratungen und Entscheidungen zur Projektauswahl ausgeschlossen, wenn sie selbst, ihre Angehörigen im Sinne des Zeugnisverweigerungsrechtes oder von ihnen vertretene natürliche oder juristische Personen potentielle Projektträger sind oder sie wesentlich an der Projektentwicklung beteiligt waren oder sie sich einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil aus dem Projekt verschaffen können. Mitglieder sind verpflichtet Interessenskonflikte gegenüber der / dem LAG-Vorsitzenden vor der Abstimmung anzuzeigen.
- (5) Bei dringenden Einzelfragen, die eine Sitzung nicht zwangsläufig erfordern, ist ein Abstimmungsverfahren in schriftlicher Form durchzuführen. Der Vorsitzende oder das Regionalmanagement legen allen Mitgliedern den Sachverhalt und die vorgeschlagenen Maßnahmen in Textform dar. Die Mitglieder können sich innerhalb von 10 Arbeitstagen äußern (Datum des Poststempels). Keine Rückmeldung wird als Stimmenthaltung gewertet. So getroffene Entscheidungen und die Entscheidungsfindungsgrundlage sind auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung der Lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“ zu setzen.
- (6) Die Lokale Aktionsgruppe „Demminer Land“ wird von dem Vorsitzenden und deren Stellvertretern vertreten, wobei jeder für sich alleinvertretungsberechtigt ist.
- (7) Die Lokale Aktionsgruppe „Demminer Land“ beschließt die Strategie für lokale Entwicklung und überprüft, ob die vorgeschlagenen Projekte
 - mit der lokalen Strategie und
 - mit den Vorgaben und Grundsätzen der EU, der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Mecklenburg-Vorpommern in Einklang stehen.



§ 7 Aufgaben des Regionalmanagements

- (1) Zur Führung der laufenden Geschäfte bedient sich die Lokale Aktionsgruppe „Demminer Land“ eines Regionalmanagements.
- (2) Das Regionalmanagement der LAG „Demminer Land“ kann mit bis zu zwei Vollzeitstellen besetzt werden.
- (3) Das Regionalmanagement hat die vorrangige Aufgabe, die Aktivitäten der LAG zu koordinieren und potenzielle Projektträger bei der Beantragung und Umsetzung von Vorhaben fachlich zu unterstützen.

Zu den Aufgaben des Regionalmanagements gehören im Einzelnen:

- **die Umsetzung der Entwicklungsstrategie** (die Abstimmung der Aufgaben des Managements mit der LAG, Abstimmung der regionalen Aktivitäten zur Umsetzung der Strategie für lokale Entwicklung und die regionale/überregionale Vernetzung von Aktivitäten und Vorhaben, die Sensibilisierung von lokalen Akteuren für die Umsetzung der Strategie für lokale Entwicklung, die Steuerung der Förderprojekte, Klärungsgespräche mit der zuständigen Bewilligungsbehörde zu grundlegenden Fragen, das Monitoring und die Bewertung der Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie, die Fortschreibung der Entwicklungsstrategie auf der Grundlage einer periodischen Selbstbewertung sowie allgemeine Verwaltungstätigkeiten)
- **Unterstützung der Arbeit der LAG** (Vor- und Nachbereitung von den LAG – Sitzungen, den themenspezifischen Arbeitsgruppen und der LEADER Projektwerkstatt (inklusive Organisation, Tagesordnung, Themeninhalte, Entscheidungsvorbereitung, Protokolle), die Erarbeitung von Vorschlägen an die LAG für die Auswahl von Projekten, die Bereitstellung von Informationen über wichtige Neuerungen für die Mitglieder der LAG „Demminer Land“, die Erstellung der Jahresberichte, Finanzierungs- und Arbeitspläne, die Teilnahme an Informationstreffen der LEADER-Regionen in Mecklenburg-Vorpommern und darüber hinaus.
- **Tätigkeiten im Sinne einer qualifizierten Öffentlichkeitsarbeit** (die Organisation der Öffentlichkeitsarbeit und Sicherung der Transparenz der Arbeit der LAG, Grundlinien der Öffentlichkeitsarbeit sind vom Regionalmanagement vorzubereiten und mit dem Vorstand der Aktionsgruppe abzustimmen.



§ 8 Antragstellung und Finanzen

- (1) Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte stellt im Auftrag der Lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“ den Antrag auf das Regionalmanagement an das Land Mecklenburg-Vorpommern.
- (2) Das Regionalmanagement macht seinen Einfluss geltend, dass die Mittel zur Kofinanzierung der Fördermittel für die Geschäftsstelle durch den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte bereitgestellt werden.

§ 9 Allgemeine Grundsätze

- (1) Die Geschäftsordnung tritt mit Wirkung des Beschlusses der Lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“ in Kraft und endet mit Abwicklung des Gesamtprogramms.
- (2) Ist oder wird eine der Bestimmungen dieser Geschäftsordnung unwirksam, so wird hierdurch die Wirksamkeit der übrigen Vorschriften nicht berührt.
- (3) Bei Bedarf wird die Geschäftsordnung entsprechend den Vorgaben des Landes Mecklenburg-Vorpommern angepasst.

Demmin, den 06. Juni 2016

Christian Plünsch,
Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe
„Demminer Land“



Stimmberechtigte Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe und Stellvertreter (Stand 06.06.16)

Stimmberechtigtes Mitglied der LAG	Stimmberechtigte(r) Stellvertreter(in)	Institution
Bert Balke	Angelika Groh	Tourismusverband MSE e.V.
Carmen Baumann	Christina Wurm	Coaching und Unternehmensberatung
Silke Ebeling		RUN Regionales Unternehmungsnetzwerk Mecklenburgische Schweiz e.V.
Thomas Engler	Hans-Dieter Schwierske	Hansestadt Demmin
Karl-Heinz Graupmann	Bent Russow	Bürgermeister Stadt Dargun
Frank Hamann	Jürgen Hartwig	Förderverein Kloster- Schlosskomplex Dargun e.V.
Jens Huth	Friedrich v. Waldthausen	Wurzeldidges
Liane Janssen		Privatperson
Hendrikje Kmiotzyk		Amt Treptower Tollensewinkel
Isabell Kleinhardt	Bettina Krämer	Landfrauenverband Malchin e.V.
Hans Werner Lau		Verein zum Erhalt der Domjüch – ehemalige Landesirrenanstalt e.V.
Katrin Lipka		Erährungsberaterin
Mathias Mewes		Landgesellschaft M-V mbH
Axel Müller	Reinhard Dorn	Bürgermeister Stadt Malchin
Dr. Heike Müller		Bauernverband Malchin e.V.
Ralf Ott		Kirche Beggerow/ pommerscher Evangelischer Kirchenkreis
Christian Plüsch	Sabine Lauffer	Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH (WFM)
Prof. Dr. Dr. Helmut G. Pratzel	Horst Ungelenk	Kreissenorenbeirat Mecklenburgische Seenplatte
Martina Heidebreck		Urlaub miteinAnders e.V.
Marlies Holz		Amt Stavenhagen
Christine Schubbe	Hagen Schröder	Amt Demmin-Land
Wibke Seifarth	Roland Gorsleben	LandKombinat e.V.
Olaf Spillner		freischaffender Künstler



Undine Spillner		Kultur-Transit-96 e.V.
Angelika Wiedemann-Rudolph		Netzwerk Chancengleichheit in der Region Demmin
Renée Zwingmann	Enrico Niemczewsky	IHK Neubrandenburg

Interessengruppen

Bereich		Anzahl	Anteil
Öffentliche Verwaltungen	1. Th. Engler 2. K.-H. Graupmann 3. H. Kmietyk 4. A. Müller 5. M. Holz 6. Ch. Schubbe	6	23,1 %
Wirtschaft, Landwirtschaft, Unternehmen, Verbände	7. C. Baumann 8. S. Ebeling 9. C. Plünsch 10. Dr. H. Müller 11. Hans Werner Lau 12. M. Mewes 13. R. Zwingmann 14. J. Huth 15. K. Lipka	9	34,7 %
Sozialverbände	16. M. Heidebreck 17. I. Kleinhardt 18. Prof. Dr. Dr. H.G. Pratzel 19. W. Seifarth	4	15,4%
Gleichstellung	20. A. Wiedemann-Rudolph	1	3,8 %
Kulturelles Erbe, Kirche	21. F. Hamann 22. O. Spillner 23. U. Spillner 24. R. Ott	3	15,4 %
Tourismus	25. B. Balke	1	3,8 %
Natürliche Personen	26. L. Jansen	1	3,8 %
Insgesamt	26	26	100 %



Anlage 2 – Kooperationsvereinbarungen

Kooperationsvereinbarung LAGs Mecklenburgische Seenplatte

LEADER-Kooperationsvereinbarung (2014-2020)

Projektname:

Gebietsübergreifende Zusammenarbeit der LAGen innerhalb der Mecklenburgischen Seenplatte

Erklärung:

Bei den Kooperationspartnern handelt es sich um drei LAGen, die im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte liegen.

Die Unterzeichner als Vertreter der kooperierenden dieser LEADER-Aktionsgruppen verpflichten sich eine strategische Partnerschaft einzugehen, mit dem Ziel gebietsübergreifende Themen gemeinsam zu bearbeiten.

Die Kooperation dient der Abstimmung von Kooperationsprojekten auf der Grundlage der Strategien Ländlicher Entwicklung der drei LAGen unter Beachtung des Regionalen Entwicklungskonzeptes des Planungsverbandes Mecklenburgische Seenplatte und des daraus abgeleiteten Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes. Zu diesen gebietsübergreifenden Kooperationsprojekten können unter anderem Projekte der Daseinsvorsorge, der Verbesserung der Mobilität und der Verbesserung der Touristischen Infrastruktur gehören.

Die einzelnen Projekte werden nach Beschlussfassung innerhalb der drei LAGen zum Bestandteil der Kooperationsvereinbarung und in einem **Beiblatt** definiert.

Entscheidungsfindung

Eine gebietsübergreifende Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertretern der Vorstände der drei LAGen bemüht sich darum, Entscheidungen im Konsens zu fällen. Lässt sich kein Konsens erzielen, entscheidet die für das betreffende Projekt federführende LEADER-Aktionsgruppe im Sinne der Zielsetzungen des Gesamtprojekts.

Klausel zur Einbeziehung neuer Partner:

Weitere LAGen oder andere gleichwertige Partner können in die Kooperation aufgenommen werden. Die Kooperationsvereinbarung muss dann entsprechend erweitert werden.

Unterschriften:



Name der Partner-LAG Nr. 1:
LEADER Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte – Müritzt

Name des Repräsentanten:
Matthias Schmidt, Geschäftsführer
Bauernverband Müritzt e.V.

Position:
Vorsitzender der LEADER Aktionsgruppe
Mecklenburgische Seenplatte – Müritzt

Anschrift:
LAG Mecklenburgische Seenplatte
c/o Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Regionalstandort Waren (Müritzt)
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritzt)

Datum:
26.03.2015

Unterschrift:




Name der Partner-LAG Nr. 2:
LEADER Aktionsgruppe Demminer Land

Name der Repräsentantin:
Dr. Heike Müller, Geschäftsführerin
Bauernverband Malchin e.V.

Position:
Vorsitzende der LEADER Aktionsgruppe
Demminer Land

Anschrift:
LAG Demminer Land
c/o Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Regionalstandort Demmin
Adolf-Pompe-Straße 12 - 15
17109 Demmin

Datum:
24.03.2015

Unterschrift:




<p>Name der Partner-LAG Nr. 3: LEADER Aktionsgruppe Mecklenburg-Strelitz</p>	
<p>Name des Repräsentanten: Axel Müller, Amtsleiter Umweltsamt Landkreis Mecklenburgische Seenplatte</p>	
<p>Position:</p>	<p>Vorsitzender der LEADER Aktionsgruppe Mecklenburg-Strelitz</p>
<p>Anschrift:</p>	<p>LAG Mecklenburg-Strelitz c/o Landkreis Mecklenburgische Seenplatte Regionalstandort Neubrandenburg Platanenstr. 43 17033 Neubrandenburg</p>
<p>Datum:</p>	
<p>Unterschrift:</p>	

3

Kooperationsvereinbarung LAGs am Malchiner See

LEADER-Kooperationsvereinbarung (2014-2020)

Projektname:

Gebietsübergreifende Zusammenarbeit der LAGen Güstrower Landkreis, Demminer Land und Mecklenburgische Seenplatte – Müritz rund um den Malchiner See

Erklärung:

Bei den Kooperationspartnern handelt es sich um drei LAGen, die in einer Tourismusregion rund um den Malchiner See liegen.

Die Unterzeichner als Vertreter der kooperierenden lokalen Aktionsgruppen verpflichten sich eine strategische Partnerschaft einzugehen, mit dem Ziel eine Qualitätsverbesserung der touristischen Infrastruktur zu erreichen.

Die gebietsübergreifende Kooperation dient der Abstimmung gemeinsamer Konzepte und der daraus erwachsenden Kooperationsprojekte, wie z.B. zur Rad-, Wander- und Reitwegführung sowie der dazugehörigen Infrastruktur.

Die Kooperationsprojekte werden im **Beiblatt** definiert und nach Beschluss zum Bestandteil der Kooperationsvereinbarung.

Entscheidungsfindung

Eine gebietsübergreifende Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertretern der Vorstände der drei LAGen bemüht sich darum, Entscheidungen im Konsens zu fällen. Lässt sich kein Konsens erzielen, entscheidet die für das betreffende Projekt federführende LEADER-Aktionsgruppe im Sinne der Zielsetzungen des Gesamtprojekts.

Klausel zur Einbeziehung neuer Partner:

Weitere LAGen oder andere gleichwertige Partner können in die Kooperation aufgenommen werden. Die Kooperationsvereinbarung muss dann entsprechend erweitert werden.

1



Unterschriften:

Name der Partner-LAG Nr. 3:
LAG Güstrow

Name des Repräsentanten:

Position: Vorsitzender LAG Güstrow

Ort (Anschrift):

Datum:

Unterschrift:

Name der Partner-LAG Nr. 1:
LEADER Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte – Müritz

Name des Repräsentanten:
Axel Müller, Amtsleiter Umweltsamt
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Position: Vorsitzender der LEADER Aktionsgruppe
Mecklenburgische Seenplatte – Müritz

Ort (Anschrift):
LAG Mecklenburgische Seenplatte
c/o Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Regionalstandort Waren (Müritz)
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)
26.05.2015
A. Müller

Datum:

Unterschrift:

Name der Partner-LAG Nr. 2:
LEADER Aktionsgruppe Demminer Land

Name der Repräsentantin:
Dr. Heike Müller, Geschäftsführerin
Bauernverband Malchin e.V.

Position: Vorsitzende der LEADER Aktionsgruppe
Demminer Land

Ort (Anschrift):
LAG Demminer Land
c/o Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Regionalstandort Demmin
Adolf-Pompe-Straße 12 - 15
17109 Demmin

Datum: 24.02.2015
H. Müller

Unterschrift:

2

3



Kooperationsvereinbarung LAGs Flusslandschaft Peenetal und „Demminer Land“

LEADER-Kooperationsvereinbarung (2014-2020)

Projektname:

Gebietsübergreifende Zusammenarbeit der LAG'n Flusslandschaft Peenetal und Demminer Land

Erklärung:

Bei den Kooperationspartnern handelt es sich um zwei LAG'n der Landkreise Vorpommern-Greifswald und Mecklenburgische Seenplatte.

Die Unterzeichner als Vertreter der Kooperierenden dieser LEADER-Aktionsgruppen verpflichten sich eine strategische Partnerschaft einzugehen, mit dem Ziel gebietsübergreifende Themen gemeinsam zu bearbeiten.

Die Kooperation dient der Abstimmung von Kooperationsprojekten auf der Grundlage der Strategien Ländlicher Entwicklung der zwei LAG'n unter Beachtung der Regionalen Entwicklungskonzepte der Planungsverbände Vorpommern und Mecklenburgische Seenplatte und der daraus abgeleiteten Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepte. Zu diesen gebietsübergreifenden Kooperationsprojekten können unter anderem Projekte der Daseinsvorsorge, der Verbesserung der Mobilität und der Verbesserung der Touristischen Infrastruktur gehören.

Die einzelnen Projekte werden nach Beschlussfassung innerhalb der LAG'n zum Bestandteil der Kooperationsvereinbarung und in einem **Beiblatt** definiert.

Entscheidungsfindung

Eine gebietsübergreifende Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertretern beider LAG'n bemüht sich darum, Entscheidungen im Konsens zu fällen. Lässt sich kein Konsens erzielen, entscheidet die für das betreffende Projekt federführende LEADER-Aktionsgruppe im Sinne der Zielsetzungen des Gesamtprojekts.

Klausel zur Einbeziehung neuer Partner:

Weitere LAG'n oder andere gleichwertige Partner können in die Kooperation aufgenommen werden. Die Kooperationsvereinbarung muss dann entsprechend erweitert werden.

Unterschriften:

Name der Partner-LAG Nr. 1:
LEADER Aktionsgruppe Flusslandschaft Peenetal

Name des Repräsentanten:
Herr Marcel Falk, Bürgermeister Stolpe, Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins Vorpommersche Dorfstraße e.V.

Position:
Vorsitzender der LEADER Aktionsgruppe Flusslandschaft Peenetal

Ort (Anschrift):
LAG Flusslandschaft Peenetal
c/o Landkreis Vorpommern Greifswald
Amt für Kreisentwicklung
Demminer Straße 71-74
17389 Anklam

Datum: 17.03.2015

Unterschrift:

Name der Partner-LAG Nr. 2:
LEADER Aktionsgruppe Demminer Land

Name der Repräsentantin:
Dr. Heike Müller, Geschäftsführerin Bauernverband Malchin e.V.

Position:
Vorsitzende der LEADER Aktionsgruppe Demminer Land

Ort (Anschrift):
LAG Demminer Land
c/o Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Regionalstandort Demmin
Adolf-Pompe-Straße 12 - 15
17109 Demmin

Datum: 24.03.2015

Unterschrift:

Anlage 3 – Öffentlichkeitsarbeit zur Erarbeitung der SLE

Projektideenaufwurf im Kreisanzeiger des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte (27. September 2014)

Aufruf zur Einreichung von Projektideen!

Auch in der Förderperiode 2014 bis 2020 unterstützt der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte die Umsetzung des LEADER-Ansatzes. LEADER steht für „Liason entre actions de developement de l'economie rurale“ - zu Deutsch Verbindungen zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft. Seit nunmehr über 20 Jahren unterstützt die Europäische Union mit dem Förderprogramm einen gebietsbezogenen Entwicklungsansatz. Zur Umsetzung dessen arbeiten in lokalen Aktionsgruppen (LAG) öffentliche und private Träger, bestehend

aus verschiedenen Akteuren des jeweiligen Aktionsgebietes, zusammen. Sie sind für die Erstellung und Realisierung einer Strategie lokaler Entwicklung (SLE) verantwortlich, die den lokalen Bedürfnissen der hierigen Bevölkerung entspricht und an deren Erarbeitung die Menschen in der Mecklenburgischen Seenplatte maßgeblich beteiligt sind. Die Partner und Partnerinnen der LAG wählen darüber hinaus Projekte aus, die einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die Ziele und Handlungsfelder ihrer Entwicklungsstrategie umzusetzen. Maßgebliche Themen können

der Umgang mit den besonderen Herausforderungen, die mit der Bevölkerungsentwicklung einhergehen, Denkmalschutz, Entwicklung und Erhalt von kulturellen und touristischen Angeboten oder auch der Schutz der natürlichen Ressourcen sein. Im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte stellen sich die drei Aktionsgruppen „Demminer Land“, Mecklenburgische Seenplatte - Müritz“ und „Mecklenburg-Strelitz“ dem LEADER-Landeswettbewerb und bewerben sich mit ihren Strategien für lokale Entwicklung um die Fördergelder aus Brüssel.



Die Mitglieder der lokalen Aktionsgruppen im Kreisgebiet nehmen den Wortlaut des „Aufrufes zur Einreichung der von der örtlichen Bevölkerung

betriebenen Strategien für lokale Entwicklung“ der Landesregierung durchaus wörtlich und bitten die Bürger und Bürgerinnen des Landkreises um aktive Mitarbeit bei der Erarbeitung der Entwicklungskonzepte. Gemeinsam mit den Menschen der einzelnen LEADER-Regionen wollen die LAG-Mitglieder herausarbeiten, welche Besonderheiten und welchen Handlungsbedarf der ländliche Raum der Mecklenburgischen Seenplatte hat. Wir rufen Sie hiermit auf, Ihre Projektideen und Maßnahmen vorzuschlagen bis zum **30. Oktober 2014** an das Amt für Wirtschaft, Kultur und Tourismus des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, Platanenstr. 43, 17033 Neubrandenburg oder direkt an die jeweiligen Geschäftsstellen der Lokalen Aktionsgruppen zu richten. Bitte nutzen Sie hierfür die formgebundenen Projektblätter der einzelnen Aktionsgruppen. Die Kontaktdaten der lokalen Geschäftsstellen, Informationen zu den Ansprechpartnerinnen, den bisher geförderten Maßnahmen, den Mitgliedern der öffentlichen Partnerschaften sowie den lokalen Terminen finden Sie hier: <http://leader.lk-mecklenburgische-seenplatte.de>

Projektideenaufwurf u.a. im Amtskurier des Amtes Trepower Tollensewinkel (29. September 2014)



Ideenaufwurf für Projekte zur lokalen Entwicklungsstrategie der LEADER Aktionsgruppe „Demminer Land“ 2014-2020

Bringen auch Sie sich ein!

Die Lokale Aktionsgruppe „Demminer Land“ möchte auch in der neuen LEADER Förderperiode 2014-2020 die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortführen und sich weiterhin engagiert für die Entwicklung der Region „Demminer Land“ einsetzen. Darum werden wir uns an dem Wettbewerb des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Auswahl der LEADER Regionen 2014-2020 beteiligen. Bis März 2015 wird dafür die neue lokale Entwicklungsstrategie erarbeitet. Gemeinsam wollen wir die Herausforderungen der Zukunft für unsere Region angehen, miteinander Verantwortung übernehmen und Perspektiven entwickeln.

Was wird gesucht?

Ziel des Aufrufes ist es, innovative, nachhaltige Ideen, Projekte und Handlungsansätze als modelhafte Vorhaben zu identifizieren und die Akteure für eine Zusammenarbeit mit der Lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“ zu motivieren. Gesucht werden neuartige, ressourcenschonende und machbare Projektideen für das Leben und Arbeiten in unserer Region. Bitte nutzen Sie dazu das Formular „Projektidee für die LEADER Förderperiode 2014-2020“. Erläutern Sie kurz Ihre Idee mit Aussagen zur Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Regionalen Bedeutung.

Von besonderem Interesse ist die Entwicklung von guten Beispielen in den Bereichen:

- ❖ Aktiver Umgang mit den Herausforderungen der demografischen Entwicklung
- ❖ Sicherung der Grundversorgung und Verbesserung der Lebensqualität
- ❖ Entwicklung der touristischen Potentiale
- ❖ Pflege des (bau)kulturellen Erbes/ Förderung des kulturellen Lebens
- ❖ Regionale Produkte und Kreisläufe
- ❖ Schutz der natürlichen Ressourcen

Die eingereichten Ideen haben die Chance, in die Entwicklungsstrategie der Aktionsgruppe als Modellprojekte aufgenommen und mit Unterstützung der LAG umgesetzt zu werden.

Wer kann mitmachen?

Alle Akteure, die die LEADER Region „Demminer Land“ zukunftsfähig gestalten wollen, darunter Kommunen, Vereine oder Privatpersonen, die in der Region ansässig sind/ oder ihr Vorhaben auf die LEADER Region ausrichten.

Wie geht es?

Die Teilnahme erfolgt schriftlich mit dem Projektbogen, der auf der Website der LAG „Demminer Land“ veröffentlicht ist. Hier erhalten Sie auch weitere Informationen zu LEADER, der Lokalen Aktionsgruppe und den bislang geförderten Projekten.

Wann ist Einsendeschluss?

Sie können Ihre Ideen bis zum **30. Oktober 2014** an die Geschäftsstelle der LAG „Demminer Land“ per Post oder E-Mail senden.

Ihre Fragen beantwortet:

Juliane Henke
Geschäftsstelle der Lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“
c/o Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Adolf-Pompe Straße 12-15
17109 Demmin

Tel.: 03998 434 4351
E-Mail: Juliane.Henke@lk-seenplatte.de
Internet: <http://leader.lk-mecklenburgische-seenplatte.de>

Beispiel – Presseaufwurf zu den Lokal – Konferenzen

(Nordkurier Lokalteil Mecklenburger Schweiz, 25. Oktober 2014)

Bürger sind gefragt: Es geht um Millionen für die Region

Von Iris Diessner
Egal ob Kultur, Sport oder Tourismus. Das Zauberwort heißt fast immer „Fördermittel“. Wer die an Land ziehen kann, hat manches Problem weniger. Und kann in der Region neue Ideen umsetzen, die vorher mehr zur Kategorie Wunschkinder gehörten.

MALCHIN. Das Wort „Leader“ hat in der Region einen guten Klang. Das hängt ganz gewiss nicht damit zusammen, dass es sich beim Aussprechen vielleicht mit „Lieder“ verwechseln lässt. LEADER ist die Abkürzung für ein Programm der Europäischen Union, mit dem Projekte im ländlichen Raum gefördert werden. Also auch in der Mecklenburgischen Schweiz. Millionen Euro sind aus Brüssel schon geflossen. Und es sollen jetzt mehr werden.

„Die EU gibt dabei nur den Rahmen vor. Eine auf die Bedürfnisse der Region zugeschnittene Strategie liegt



Juliane Henke FOTO: S. HENKE

in den Händen der Akteure dort“, erklärt Juliane Henke, die Regionalmanagerin der Lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“. Das Gremium hat beim Geldverteilen ein kräftiges Wörtchen mit-zureden.

„Ohne Mittel aus dem Leader-Programm hätten wir viele Projekte bei uns nicht in Angriff nehmen können. Wir wären längst nicht so weit“, sagt Darguns Bürgermeister Karl-Heinz Graupmann (Linke). Er denke da besonders an den Kloster- und Schlosskomplex. Von dem Geld wurden solche Vorhaben wie der erste Bauabschnitt für den slawischen Erlebnispfad, die textile Gewölbendecke in der Klosterkirche oder der behindertengerechte Durchgang im Kloster- und Schlosskomplex finanziert.

Insgesamt wurden in der Förderperiode seit 2007 immerhin 85 Projekte im Landkreis Demmin gefördert, weiß Juliane Henke. Dafür gab es 5,5 Millionen Euro. „Mit den Eigenmitteln der Projektträger kommen wir auf ein Gesamtinvestitionsvolumen von sieben Millionen Euro“, so die Regionalmanagerin. Im nächsten Jahr nun beginnt eine neue Förderperiode. „Dafür muss sich jede Lokale Aktionsgruppe mit einer Strategie neu bewerben“, sagt Henke. Für die Auswahl der Leader-Regionen gebe es im Land einen Wettbewerb. „Natürlich wollen wir auch da wieder dabei sein“, betont sie. Aber dafür

benötige man die Mithilfe der Akteure in der Region. In den Ämtern finden nun Lokal-Konferenzen statt, auf denen die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken des jeweiligen Aktionsgebietes herausgearbeitet werden sollen. „Wo wollen wir hin in den nächsten Jahren? Wie be-

kommen wir junge Leute in unsere Region? Das sind doch die Fragen, die uns alle bewegen“, meint die Regionalmanagerin. Für den Amtsbereich Malchin am Kummerower See und die Stadt Dargun findet diese Konferenz am Dienstag, 28. Oktober, um 18 Uhr im Malchiner Stadthaus

statt. „Dazu sind ausdrücklich alle Bürger und Vereine eingeladen“, betont Henke. Denn nicht nur Kommunen könnten Projektvorschläge einreichen, das könne auch jemand ganz privat oder eben ein Verein. Schließlich ginge es um praffige Ideen. Die könnten im Bereich der Da-

seinsvorsorge, im Tourismus oder in der Denkmalpflege angesiedelt sein. Aus organisatorischen Gründen bitte sie aber darum, sich für die Veranstaltung anzumelden (Tel. 03998 4344351).

Kontakt zur Autorin
idiessner@nordkurier.de

Das Leader-Programm

Viel Geld für Bauprojekte in der Mecklenburgischen Schweiz



Der Einbau der Akustiksegel im Langschiff der Darguner Klosterkirche ist 2013 mit einem Zuschuss von mehr als 150 000 Euro aus dem Leader-Programm finanziert worden. Die Segel sorgen jetzt bei Konzerten und anderen Veranstaltungen für den richtigen Klang. Schloss und Kloster in Dargun haben mehrfach von dem Programm profitiert.

FOTO: GERALD GRÄFE



Hochmodern war die Sternwarte in Remplin, als sie vor weit mehr als 200 Jahren in Betrieb genommen wurde. Ganz so schmuck sah sie dann zuletzt nicht mehr aus. Das wollten einige engagierte Bürger ändern. Knapp 10 000 Euro für die Sanierung des Gebäudes kamen dabei aus dem Leader-Programm der EU.

FOTO: THOMAS KOCH



Grün statt grau. Die Neugestaltung der Malchiner Wallanlage und des dazugehörigen Vorplatzes mit dem Denkmal für die zahlreichen Gefallenen im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 hat jede Menge Geld gekostet. Aus dem Leader-Programm gab es seit dem vergangenen Jahr rund 100 000 Euro Förderung für die Maßnahme.

FOTO: THOMAS KOCH



Im Malchiner Stadtpark lässt es sich besonders schön schwitzen. Nicht nur dann, wenn es richtig heiß ist. Seit Kurzem ist hier ein Bewegungspark installiert, der Jung und Alt zum Sport animieren soll. Auch bei dieser Anschaffung half das Leader-Programm der Stadt Malchin mit einem Zuschuss von rund 50 000 Euro aus.

FOTO: IRIS DIESSNER

Beispiel – Presseartikel zur LEADER Arbeit in der Region „Demminer Land“ (Nordkurier, Regionalteil Demmin, 6. Mai 2014)

Brüssel macht unsere Kinder froh

Thema der Woche

Europa im Demminer Land

Von Georg Wagner

Sein Name ist kompliziert, der Antrag nicht einfach, doch die Wirkung in zahlreichen Dörfern des Demminer Landes zu sehen. Geld von Europa ermöglichte zahlreiche Vorhaben in der Region.

DEMMIN. Wenn Verchens Bürgermeisterin Petra Kasch aus dem Haus geht, dann hat sie eines der Schmuckstücke der Seegemeinde gleich vor dem Auge. Seit rund fünf Jahren steht im Strandbereich das Spielschiff „Piratenkanone“. „Piratenkanone“ haben es die Kinder genannt, und es hat auch gleich eingeschlagen. „Dass wird das realisieren konnten, darüber freuen wir uns wirklich“, sagt Petra Kasch. Denn die passend zum See gestaltete Spielkombination werde gut angenommen. Fast immer spielen dort Kinder, sitzen deren Mütter auf den Bänken daneben und freuen sich. Die Anschaffung indessen war kein Kinderspiel. 44 000 Euro musste die Gemeinde dafür aufbringen. Sie schaffte es, weil sie dafür auch Lea-

der-Mittel erhielt. Hinter dem Kürzel steckt ein europäisches Förderprogramm zur Stärkung und Entwicklung der ländlichen Räume. Daraus sind allein im Zeitraum von 2007 bis 2013 laut Julia Henke rund fünf Millionen Euro ins Demminer Land geflossen. Sie muss es wissen. Denn die junge Frau ist verantwortlich für das Regionalmanagement der Lokalen Aktionsgruppe Demminer Land. Insgesamt 85 Projekte wurden nach ihrer Statistik im genannten Zeitraum mit den Fördermitteln finanziert.

Ob es um den Ausbau des Landschulheims Sassen oder Restaurierungen in der Verchener Kirche ging, um Renovierungen an der Sarower Schule, um Pontons für Kanuten in der Peene oder um die Ausschulderung von Reitwegen – stets war diese Art von Förderung mit dabei, jeweils ergänzt um eigene Mittel, wie es bei Mischfinanzierungen üblich ist. Dabei geht es um ein breites Tätigkeitsfeld. Einrichtungen für Freizeit und Erholung fallen ebenso darunter wie die Steigerung der touristischen Attraktivität, Dienstleistungen zur Grundversorgung oder Projekte aus Kultur und Denkmalpflege. Und der Geldsegen der Europäischen Union fließt zumindest noch ein wenig weiter.



Vor rund fünf Jahren wurde das Verchener Spielschiff „Piratenkanone“ von den Kindern geentert, und es findet laut Bürgermeisterin noch immer viel Zuspruch.

FOTO: ARCHIV/GUDRUN HERZBERG

Nachdem die laufende Förderperiode auf das Jahr 2015 ausgedehnt wurde, stehen laut Kreisverwaltung bei der Lokalen Aktionsgruppe Demminer Land bis dahin noch gut eine Million Euro zur Verfügung. Ob damit auch noch neue Spielplätze gebaut werden, ist indessen fraglich. Denn viele

Thema in der Serie der Woche

1. Europa ist (fast) überall
2. Europa macht's möglich: Spielplätze allerorts
3. Europa im Klassenzimmer
4. Europa im Gespräch: Demmins „Berufseuropäer“
5. Europa hat die Wahl - auch im Demminer Land
6. Europa im Supermarkt



Beispieleinladung zu den Lokal Konferenzen



Aktionsgruppe "DEMMINER LAND"



Landkreis Mecklenburgische Seenplatte – LAG „Demminer Land“ – Adolf-Pompe-Str. 12-15-17109 Demmin

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Meine Zeichen
805 Henke

Ort
Demmin

Datum
27.10.2014

**Einladung zur Lokal-Konferenz:
„LEADER 2014-2020 im Amtsbereich Stavenhagen“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Lokale Aktionsgruppe „Demminer Land“ möchte auch in der neuen LEADER Förderperiode 2014-2020 die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortführen und sich weiterhin engagiert für die Entwicklung der Region „Demminer Land“ einsetzen. Darum werden wir uns an dem Wettbewerb des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Auswahl der LEADER Regionen 2014-2020 beteiligen. Bis März 2015 wird dafür die neue lokale Entwicklungsstrategie erarbeitet. Gemeinsam wollen wir die Herausforderungen der Zukunft für unsere Region angehen, miteinander Verantwortung übernehmen und Perspektiven entwickeln.

Um eine, für die gesamte Region „Demminer Land“ umfassende und zukunftsweisende Strategie entwickeln zu können, sind wir zwingend auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Aus diesem Grund werden wir in allen Amtsbereichen der Förderregion „Demminer Land“ Lokal-Konferenzen durchführen, um in enger Zusammenarbeit mit allen Interessierten, Akteuren und Entscheidungsträgern vor Ort die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken des Aktionsgebietes herauszuarbeiten.

Im Namen der Lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“ möchte ich Sie hiemit herzlich zu unserer Lokal-Konferenz „LEADER 2014-2020 im Amtsbereich Stavenhagen“ einladen.

**Wann?! Dienstag, den 11. November 2014, 18:00 Uhr,
Wo?! Vereinshaus, Birkenweg 2, 17153 Jürgenstorf**

Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Informationen zur LEADER Förderperiode 2014-2020
3. wichtige Schritte auf dem Weg zur neuen Entwicklungsstrategie
4. Erarbeitung der SWOT – Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken Analyse; Diskussion und aktive Gruppenarbeit

Ich möchte Sie bitten, sich für diesen Workshop anzumelden.

Sollten Sie persönlich verhindert sein, möchte ich Sie bitten, ggf. einen Vertreter zu entsenden.

Vielen Dank und mit den besten Grüßen aus Demmin

i. A. Juliane Henke
Regionalmanagement
LAG „Demminer Land“

Ansprechpartner:

LAG
Regionalmanagement
Frau
Juliane Henke

Adolf-Pompe-Str. 12-15
17109 Demmin

Telefon:
03998 434-4351

Email:
juliane.henke@
lk-seenplatte.de

<http://leader.lk-mecklenburgische-seenplatte.de/Demmin-Land>

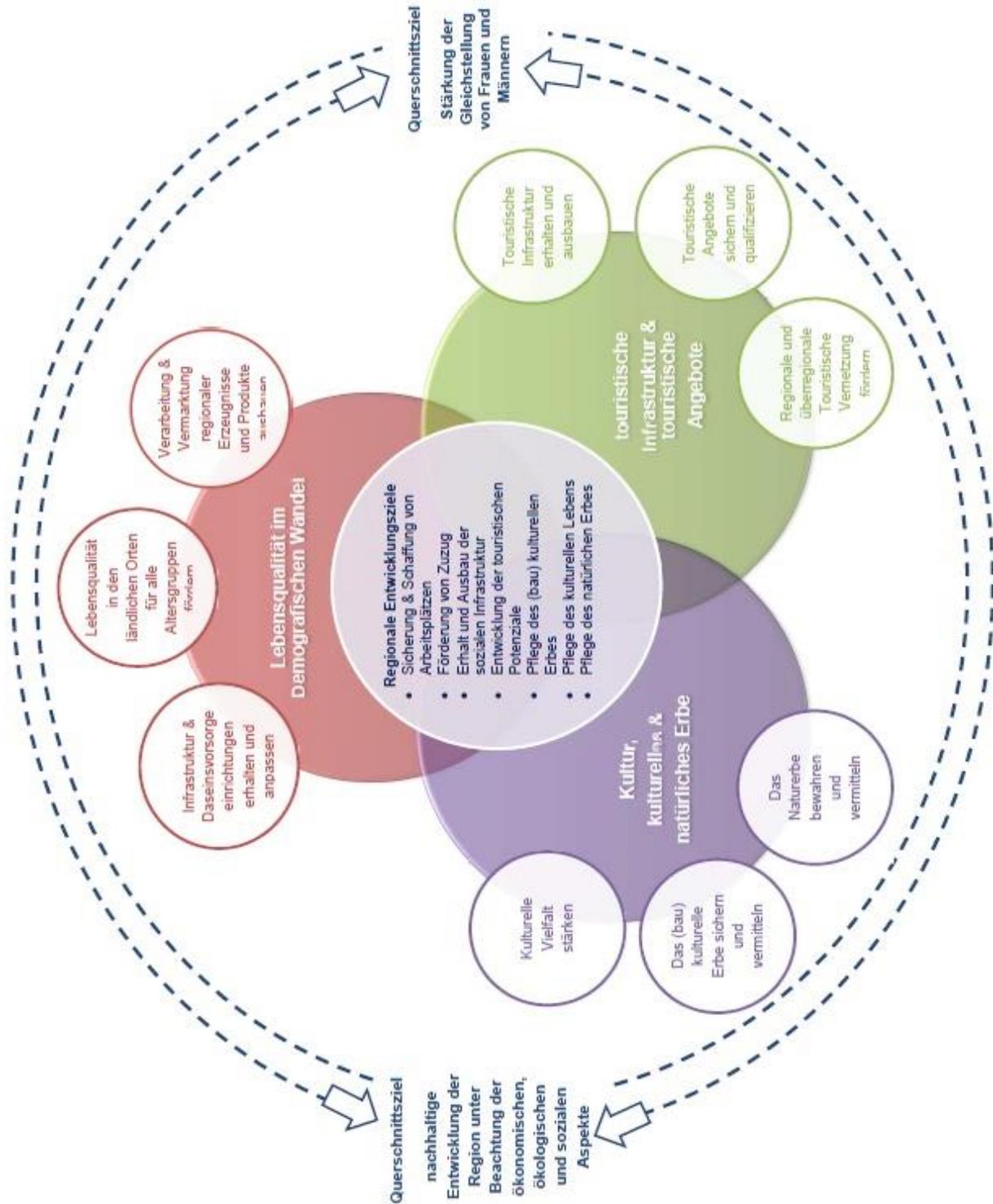
Vorsitzende:

Frau
Dr. Heike Müller
Gessin 15
17139 Basedow

Telefon:
(privat)
039957 20995
(dienstlich)
039957 29721

Email:
mueller-gessin@
t-online.de

Anlage 4 – grafische Darstellung der Entwicklungsstrategie





Anlage 5 – Leitprojekte in den Handlungsfeldern

Leitprojekte im Handlungsfeld I: Lebensqualität im Demografischen Wandel

Regionale Wertschöpfung und nachhaltige Stoffkreisläufe im Demminer Land	
Projektträger	Regionales Unternehmensnetzwerk Die Meck-Schweizer e.V. u. a.
Projektpartner	Regionale Produzent/innen, Landwirt/innen, Gastronomen, Einzelhändler/innen, Vereine, Verbände und engagierte Einwohner/innen
Handlungsfeldziel	<i>Verarbeitung & Vermarktung regionaler Erzeugnisse und Produkte ausbauen</i>
Teilraum	LEADER Region „Demminer Land“
Projekthalt	Der Handel mit Lebensmitteln ist aktuell in der Region zunehmend gekennzeichnet durch eine Konzentration und Tendenzen der Globalisierung. Dabei droht der inhabergeführte Einzelhandel auszusterben und zieht sich zunehmend aus den ländlichen Regionen zurück. Die wohnortnahe Versorgung mit Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfes ist vielerorts gefährdet bzw. nicht mehr vorhanden. Mit den vorliegenden Einzelprojekten können neue Ansätze verfolgt, ergänzt und weiterentwickelt werden, um die regionale Wertschöpfung in der Region „Demminer Land“ zu erhalten, ausbauen und zu stärken. Regionale Produkte sichern und schaffen regionale Wertschöpfung und Beschäftigung, sichern kurze, klimaschonende Transportwege, Qualität, Frische und Geschmack und unterstützen den Erhalt von historischen Kulturlandschaften und regionaltypischen Erzeugnissen.
unterstützte Entwicklungsziele	Das Leitprojekt unterstützt vielfältige Entwicklungsziele: <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen - Förderung von Zuzug und Anwerbung neuer Einwohnergruppen - Entwicklung der touristischen Potenziale und trägt explizit dazu bei neue Erwerbsmöglichkeiten in der Region zu befördern und die Wertschöpfung der regionalen Produkte zu erhöhen.
Potenzielle Teilprojekte	<ul style="list-style-type: none"> - Lfd. Nr. 7 „Entwicklung einer Verkaufsplattform der Meck-Schweizer als Teil des Kompetenzzentrums für regionale und nachhaltige Stoff- und Warenkreisläufe in der Mecklenburgischen Schweiz“ Die Meck-Schweizer e.V. - Lfd. Nr. 8 „Erstellung einer Vertriebsstruktur als Teil des Kompetenzzentrums für regionale und nachhaltige Stoff- und Warenkreisläufe in der Mecklenburgischen Schweiz“ Die Meck-Schweizer e.V. - Lfd. Nr. 33 „Alte Pommeranze: Kultur und Genuss in MV - Ausbau der Hahnschen Gutsmanufaktur, Einrichtung eines Hofladens und Ferienwohnungen, Etablierung eines Veranstaltungsortes für die Region“ Hubertus und Verena v. Hahn - Lfd. Nr. 131 „Mobiler Landhandel - Modernisierung und Ausbau des Firmenstandortes in Teetzleben“, IK Warenhandel GmbH - Lfd. Nr. 154 „Bau eines regionalen Erdlagers auf dem Hof in Brudersdorf zur Verlängerung des Vertriebs für saisonale und regionale Produkte in der Region“ Frau Güttner - Lfd. Nr. 136 „Wochenmarkt Burg Klempenow“ Kultur-Transit-96 e.V.



Starke Orte für Starke Gemeinschaften im Demminer Land

Projektträger	Amt Demmin Land, Hansestadt Demmin, Stadt Dargun, Amt Treptower Tollensewinkel, Amt Malchin am Kummerower See, Amt Stavenhagen.
Projektpartner	Kommunen, Wirtschaftsunternehmen, Vereine, Verbände und engagierte Einwohner/innen
Handlungsfeldziel	<i>Lebensqualität in den ländlichen Orten für alle Altersgruppen fördern</i>
Teilraum	LEADER Region „Demminer Land“
Projektinhalt	In dieses Leitprojekt gliedern sich Teilprojekte ein, die einen multifunktionalen Ansatz verfolgen und somit inhaltlich eine breite Nutzergruppe ansprechen bzw. unterschiedliche Entwicklungsziele befördern. Neben sozialen Aspekten werden auch wirtschaftliche Perspektiven integriert und somit nachhaltige „Keimzellen“ in den einzelnen Ortschaften geschaffen, von denen wichtige Impulse ausgehen können und zu einer gesamträumlichen Entwicklung beitragen. Dabei wird auf bestehende und ortsbildprägende Bausubstanz zurückgegriffen und in diese, innovative und vernetzte Angebote für alle Bevölkerungsgruppen und die Besucher der Region integriert.
unterstützte Entwicklungsziele	Das Leitprojekt unterstützt die Entwicklungsziele: <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung der touristischen Potenziale - Pflege des kulturellen Erbes, Förderung des kulturellen Lebens - Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen - Förderung von Zuzug und Anwerbung neuer Einwohnergruppen. Es zielt unmittelbar auf alle Altersgruppen der Region „Demminer Land“ ab und befördert auch indirekt die Handlungsfelder <i>touristische Infrastruktur & touristische Angebote</i> und <i>Kultur, kulturelles & natürliches Erbe</i> .
Potenzielle Teilprojekte	<ul style="list-style-type: none"> - Lfd. Nr. 36 „Sanierung und Revitalisierung Bahnhof Malchin zu einem Integrationsbetrieb in Form von Familiengastronomie sowie einem Fahrkartenshop und Ausstellungs- und Verkaufsräumen für Seniorenassistenz und Unterstützungssystemen“, Service M-V gGmbH - Lfd. Nr. 133 „Umgestaltung alte Turnhalle in ein Dorfgemeinschaftshaus mit multiplen Charakter in Wildberg“, Gemeinde Wildberg - Lfd. Nr. 157 „Sanierung Vereinshaus August Bebel Straße in Demmin (ehemalige Ulanenkaserne)“, Wohnungsbau und Verwaltungsgesellschaft Demmin GmbH - Lfd. Nr. 144 „Ausbau des ehemaligen Pflegeheimes in Seltz zu einem sozialen Zentrum: Errichtung einer Urlaubsstätte mit Focus auf Menschen mit Handicap jeder Art; Nutzung eines Teils der Häuser als Mehrgenerationswohnhäuser; Schaffung eines Familienkompetenzhauses mit Focus auf alleinerziehende Eltern“, Verein Urlaub miteinander e.V. - Lfd. Nr. 100 „Bahnhofsgebäude Stavenhagen - denkmalgerechte Instandsetzung und multifunktionaler Umnutzung (ggf. Standort Forstamt im Zusammenwirken mit den "Ivenacker Eichen", Ausbildungsunterkünfte, Wohnraum, Erhalt der Gaststätte, Erhalt der Bahnhofsfunktion)“, Stadt Stavenhagen

Kinder- und Familienfreundliches Demminer Land



Projektträger	Amt Demmin Land, Hansestadt Demmin, Stadt Dargun, Amt Treptower Tollensewinkel, Amt Malchin am Kummerower See, Amt Stavenhagen.
Projektpartner	Kommunen, Vereine, Verbände und engagierte Einwohner/innen
Handlungsfeldziel	<i>Lebensqualität in den ländlichen Orten für alle Altersgruppen fördern</i>
Teilraum	LEADER Region „Demminer Land“
Projekthalt	Das Leitprojekt bezieht sich auf die Verbesserung der Lebensqualität für die Bewohner/innen in der LEADER Region. Angesprochen wird insbesondere die Situation der Familien und der Kinder. Erklärtermaßen soll sich dieser Raum so familiengerecht präsentieren, dass damit dem Abwanderungstrend entgegengewirkt wird. Geplant sind Einzelvorhaben aus den Bereichen Freizeitgestaltung und Erholung sowie sozialer Austausch. Auch touristische Entwicklungen innerhalb der Dorfgemeinschaften sollen umgesetzt werden, um Besucher anzulocken und damit die wirtschaftliche Situation der Familien vor Ort zu verbessern. Des Weiteren ist innerhalb dieses Leitprojektes auch die Förderung und Stärkung der ländlichen Schulen und Kindertagesstätten geplant, z.B. durch die investive Unterstützung zusätzlicher Angebotsformate wie z.B. den Einsatz der LandFrauen für die Ernährungsbildung im Rahmen des aid-Ernährungsführerscheins und den SchmExperten.
unterstützte Entwicklungsziele	Das Leitprojekt unterstützt die Entwicklungsziele: - Förderung von Zuzug und Anwerbung neuer Einwohnergruppen, - Erhaltung und angepasster Ausbau der sozialen Infrastruktur, - Entwicklung der touristischen Potenziale. Dieses Projekt zielt auf Kinder und junge Familien ab und setzt damit direkt an den großen demografischen Problemen des „Demminer Landes“ an, in dem es versucht, durch u. a. den Ausbau der sozialen Infrastruktur eine gezielte Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum zu erreichen und so Abwanderung zu verhindern. Darüber hinaus sollen auch die endogenen touristischen Potenziale genutzt werden, um Kaufkraft in die Region zu lenken, die auch tatsächlich den einheimischen Familien zugutekommt.
Potenzielle Teilprojekte	<ul style="list-style-type: none"> - Lfd. Nr. 28 „Terrassenanbau an die Insel der Benjamin Schule Remplin“, Förderverein Benjamin Schule Remplin e.V. - Lfd. Nr. 29 „Akustik und Lichtverbesserung in der Benjamin Schule Remplin“, Förderverein Benjamin Schule Remplin e.V. - Lfd. Nr. 142 „Frischer Wind im "Kinderhaus Wirbelwind", Sanierung Kita Groß Teetzleben“, Kinderhaus Wirbelwind - Lfd. Nr. 12 „Teilsanierung der Kita Waldzwerge Gielow“, Gemeinde Gielow - Lfd. Nr. 42 „Gestaltung der Außenanlagen an der Grundschule in Schönfeld“, Gemeinde Schönfeld - Lfd. Nr. 64 „Rotkehlchenhaus Medrow: Werkstatt für Kunst und Handwerk“, Frau Grundmann - Lfd. Nr. 77 „Neuanlage Kinderspielplatz Ivenack“, Gemeinde Ivenack



Projektträger	Vereinzelte e.V.
Projektpartner	Kommunen, Vereine, Verbände und engagierte Einwohner/innen in den LAG Regionen „Flusslandschaft Peenetal“ und „Demminer Land“
Handlungsfeldziel	<i>Lebensqualität in den ländlichen Orten für alle Altersgruppen fördern</i>
Teilraum	Flusstalregion
Projekthalt	Dieses Leitprojekt bezieht sich auf den Bereich des Tollensetales und die benachbarten Regionen und ist eine Weiterentwicklung des Leitprojektes aus der Förderperiode 2007 - 2013. Hier wird explizit die Kooperation der Aktionsgruppen „Demminer Land“ und „Flusslandschaft Peenetal“ angestrebt, um LAG übergreifende Projektansätze zu entwickeln und gemeinsame Projekte umzusetzen. Das Tollensetal hat sich in den letzten Jahren bzw. Jahrzehnten auch zu einem Wohnstandort für Menschen entwickelt, die auf der Suche nach Ruhe und Natur hier einen Neubeginn gewagt haben. Durch den Zuzug dieser oft kulturell interessierten und künstlerisch orientierten Menschen konnten zum einen die Bevölkerungszahlen einiger Dörfer bis in die heutige Zeit stabil gehalten werden. Zum anderen entwickelten sich auch eine Reihe wirtschaftlicher Aktivitäten, die oftmals von den Zugezogenen ausgingen und sich insbesondere auf Touristen richten (Café, Kanustation, Reiterhof, Bikerhotel, Ferienwohnungen usw.). Das Projekt „Leben am Tollensetal“ soll die Lebensqualität der Bevölkerung steigern. Erweiterte Angebote für einen zahlenmäßig begrenzten Tourismus (z.B. geführte Touren in den Bereichen Wandern, Kanu und Rad, Park- und Denkmalführungen etc.) sollen zusätzliche Verdienstmöglichkeiten schaffen. Bildung in Bezug auf das kulturelle und natürliche Erbe sowie Förderung von Kunst und Kultur schaffen dafür die Voraussetzungen und gleichzeitig auch ein attraktives Angebot für die Besucher der LEADER Regionen „Demminer Land“ und „Flusslandschaft Peenetal“.
unterstützte Entwicklungsziele	Das Projekt unterstützt die Entwicklungsziele: <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, - Pflege des kulturellen Erbes, - Förderung von Zuzug und Anwerbung neuer Einwohnergruppen und - Entwicklung der touristischen Potenziale. <p>Das Projekt trägt einer erstaunlichen Stabilisierung der Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur in Teilen des Demminer Landes und der Flusslandschaft Peenetal Rechnung. Getragen wird diese Entwicklung von Menschen, die ihre Lebensentwürfe in der Ruhe und Naturnähe des ländlichen Raumes verwirklichen wollen. Hier liegt offensichtlich ein Entwicklungspotenzial dieser ländlichen Räume, das zu fördern ist, da es nachweisbar positive Effekte bezüglich der Entwicklungsziele hat. Gerade die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch Nutzung der endogenen Potenziale des Raums ist hier als besonderer Aspekt hervorzuheben. Mit den geplanten Aktivitäten werden diese Lebensentwürfe unterstützt. Damit wird die Lebensqualität verbessert und dem demografischen Wandel begegnet indem Anreiz für weiteren Zuzug entsteht.</p>
Potenzielle Teilprojekte	<ul style="list-style-type: none"> - Lfd. Nr. 63 „offene Werkstätten als Lern- und Begegnungsorte“, LandKombinat e.V. - Lfd. Nr. 163 „TollensetalerStimme online“, Vereinzelte e.V. - Lfd. Nr. 137 „Besucherempfang für das Tollensetal und Umgebung“, Kultur-Transit-96 e.V.



Leitprojekt im Handlungsfeld II: touristische Infrastruktur & touristische Angebote

Förderung des Kultur, Natur- und Wassertourismus im Demminer Land

Projektträger	Amt Demmin Land, Hansestadt Demmin, Stadt Dargun, Amt Treptower Tollensewinkel, Amt Malchin am Kummerower See, Amt Stavenhagen
Projektpartner	Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommersche Flusslandschaft e. V., Naturparke, touristische Leistungsanbieter der Region
Handlungsfeldziel	Regionale und überregionale touristische Vernetzung fördern
Teilraum	Naturpark- und Seenregion und Flusstalregion, in der Perspektive die gesamte Region Demminer Land
Projektinhalt	Der Tourismus in der Region „Demminer Land“ verfügt über unentwickelte Potenziale, die zu einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung der Region führen können. Ausgangspunkt hierfür bilden die natürlichen und kulturellen Gegebenheiten des „Demminer Landes“ mit Alleinstellungscharakter. Dies betrifft die Mecklenburgische Schweiz und die Flusstäler von Peene, Trebel und Tollense. Aber auch in der Grundmoränenplatte gibt es Ansätze, als Verbindungsglied zwischen den erstgenannten touristisch interessanten Räumen zu fungieren. Das Projekt will die kultur-, natur- und flussgebundenen touristischen Potenziale der Region entwickeln, um damit Wertschöpfung für die Region zu erzielen. Wichtige Grundlage hierfür ist allerdings die Vernetzung der Angebote und der touristischen Dienstleister in der Region und darüber hinaus, um eine koordinierte und zukunftsweisende Entwicklung gewährleisten zu können. Dabei sollen auch bereits vorliegende Planungen und Gutachten beachtet und umgesetzt werden. Konkret geplant sind Wasserwanderrastplätze, Wanderwege, thematische Routen mit Ausstellungen sowie Einrichtungen zum besseren Naturerlebnis. Auch die Weiterentwicklung des bereits mit LEADER+ begonnenen touristischen Leit- und Informationssystems, speziell für Wandertouristen (zu Fuß, per Rad, zu Wasser, zu Pferd), und seine Ausdehnung auf die östlichen und nördlichen Teile des „Demminer Landes“ gehört hierzu. Der Vernetzungsgedanke zwischen den touristisch besonders attraktiven Teilräumen wird durch die Flussläufe besonders betont.
unterstützte Entwicklungsziele	Das Projekt zielt insbesondere auf die Umsetzung der Entwicklungsziele: <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung der touristischen Potenziale, - Pflege des kulturellen Erbes, Förderung des kulturellen Lebens, - Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen und - Pflege des natürlichen Erbes. Die Verbindung aus der Pflege des natürlichen Erbes und der Schaffung von Arbeitsplätzen mit Hilfe touristischer Nutzungen entspricht exakt den Potenzialen des „Demminer Landes“. Zudem nimmt dieser Ansatz aus Nutz- und Schutzaspekten auch den Daseinszweck der Naturparke Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See und Flusslandschaft Peenetal auf. Damit entspricht er den Leitlinien der teilräumlichen Entwicklung. Eine spätere Ausweitung dieses Ansatzes auf das gesamte Demminer Land ist aber notwendig, um wirklich alle Potenziale zu vernetzen und zu nutzen.
Potenzielle Teilprojekte	- Lfd. Nr. 38 „Wanderweg am Kummerower See von Verchen bis



- Sommersdorf“, Gemeinden Sommersdorf, Meesiger und Verchen
- Lfd. Nr. 68 „Naturparkweg Peenetal; schrittweiser Ausbau eines Naturwanderweges (Lückenschlüsse) als verbindendes Element zw. der Mecklenburgischen Seenplatte und der Haffregion“,
 - Lfd. Nr. 156 „Kanusteg Voelschow Berg“, Hansestadt Demmin
 - Lfd. Nr. 148 „Slawischer Erlebnispfad 2.BA im Erholungswald Dargun; Weiterentwicklung des geförderten 1. BA mit zusätzlichen Interaktionsmöglichkeiten und ergänzender medialer Wissensvermittlung“, Stadt Dargun
 - Lfd. Nr. 115 „Kanu/ Bootsanlegestege an der Tollense“, Stadt Altentreptow
 - Lfd. Nr. 103 „Kräutereineum Luplow; Bau eines Kräutererlebnishauses und Anlegen eines Kräutererlebnispfades und Wildkräuterwiese als Orte des Erlebens, Mitmachens, Dokumentieren und Zusammentreffens“, Jana Schäfer

Leitprojekt im Handlungsfeld III: Kultur, kulturelles & natürliches Erbe

Historische Kulturlandschaft Demminer Land

Projektträger	Amt Demmin Land, Hansestadt Demmin, Stadt Dargun, Amt Treptower Tollensewinkel, Amt Malchin am Kummerower See, Amt Stavenhagen
Projektpartner	Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte e. V., Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Stiftung Herrenhäuser und Gutsanlagen in Mecklenburg-Vorpommern, Kunstförderverein Schlosskapelle Remplin e.V., Regionalmuseum Demmin e.V., Hochschule Neubrandenburg, Kommunen und Privatpersonen der Region
Handlungsfeldziel	Das (bau) kulturelle Erbe sichern und vermitteln
Teilraum	LEADER Region Demminer Land
Projekthalt	Ausgangspunkt für dieses Leitprojekt ist die herausragende Denkmaldichte in der Region, z. B. Herrenhäuser und Parks, mittelalterliche Kirchen und Klöster, Bodendenkmäler und Städte und vereinzelt auch Burgen. Um dieses Kulturerbe zu erhalten und sowohl für die Identifikation der Bewohner/innen der Region, als auch als Anziehungspunkt für Besucher nutzbar zu machen, sind umfangreiche Maßnahmen geplant. Es sollen alte Gutshäuser, Nebenanlagen, Kirchen, Friedhöfe, Einfassungsmauern, Wege usw. saniert und ausgebaut werden. Es ist geplant, das Demminer Land mit Hilfe der Vielzahl unverwechselbarer Anlagen auf dem Tourismusmarkt zu etablieren.
unterstützte Entwicklungsziele	Das Projekt unterstützt die Entwicklungsziele <ul style="list-style-type: none"> - Pflege des kulturellen Erbes und - Entwicklung der touristischen Potenziale. Es zielt auf die besonderen kulturellen Alleinstellungsmerkmale der Region, insbesondere die sehr hohe Dichte an Gutsanlagen und Parks. Das Denkmalthema hat zwei Seiten: Zum einen den Aspekt, das Selbstwertgefühl der Region durch die Wiederbelebung des Kulturerbes zu heben und damit die Lebensqualität für die örtliche Bevölkerung zu steigern. Zum anderen ist es wiederum der touristische Aspekt, der das Projekt für Besucher und damit auch wirtschaftlich interessant macht.
Potenzielle Teilprojekte	<ul style="list-style-type: none"> - Lfd. Nr. 1, 2, 3, 4, 5 „Schoss- und Parkanlage Basedow“, Gemeinde Basedow - Lfd. Nr. 20, 23, 24, 25, 26 „Schloss- und Parkanlage Remplin“,



Stadt Malchin und Kunstförderverein Schlosskapelle Remplin e.V.

- Lfd. Nr. 16, 17 „Schloss- und Parkanlage Pinnow“, Gemeinde Duckow
- Lfd. Nr. 78, 79, 80, 105 „Schloss- und Parkanlage Ivenack“, Gemeinde Ivenack und Retzow Immobilien GmbH & Co. KG
- Lfd. Nr. 146, 147 „Kloster- und Schlossanlage Dargun“, Stadt Dargun
- Lfd. Nr. 31, 34, 45, 58, 60, 74, 83, 87, 97, 98, 106, 130, 149, „Diverse Kirchenbauten“, Kirchgemeinden der Region
- Lfd. Nr. 66, 67, 109, 139 Guts- und Verwaltergebäude, Privatpersonen der Region



Anlage 6 – Aktionsplan

Projektliste A – Umsetzung für die Jahre 2015 – 2016

lfd. Nr.	Projektidee	Projekträger	Gesamtkosten	beantragte Förderung	Förderanteil	Entwicklungsziele
Handlungsfeld 1: Lebensqualität im Demografischen Wandel						
7	Entwicklung einer Verkaufsplattform der Meck-Schweizer als Teil des Kompetenzzentrums für regionale und nachhaltige Stoff- und Warenkreisläufe in der Mecklenburgischen Schweiz; mögliches Kooperationsprojekt LAG Güstrow und LAG Demminer Land	Regionales Unternehmensnetzwerk Die Meck-Schweizer e.V.	38.500,00 €	29.117,65 €	90%	1, 2, 4, 6
8	Erstellung einer Vertriebsstruktur als Teil des Kompetenzzentrums für regionale und nachhaltige Stoff- und Warenkreisläufe in der Mecklenburgischen Schweiz; mögliches Kooperationsprojekt LAG Güstrow und LAG Demminer Land	Die Meck-Schweizer Handelsgesellschaft UG	185.000,00 €	166.500,00 €	90%	1, 2, 4, 6
9	Turn- und Bewegungsraum im Dorfhaus Gessin	Mittelhof Gessin e.V.	48.390,00 €	43.990,00 €	90%	2, 3
14	Umstellung der Heizung in der Grundschule Gielow auf erneuerbare Energien (Holz Pelletheizung)	Gemeinde Gielow	260.000,00 €	208.000,00 €	80%	2, 3
19	Sanierung des Dachtragwerkes bei der Turnhalle am Zachow	Stadt Malchin	200.000,00 €	160.000,00 €	80%	2, 3
28	Terrassenanbau an die Insel der Benjamin Schule Remplin	Förderverein Benjamin Schule Remplin e.V.	33.200,29 €	25.109,46 €	90%	2, 3
29	Akustik und Lichtverbesserung in der Benjamin Schule Remplin	Förderverein Benjamin Schule Remplin e.V.	55.000,00 €	41.596,64 €	90%	2, 3
35	Modernisierung Vereinsheim FSV 1919 Malchin e.V.	FSV 1919 Malchin e.V.	80.000,00 €	60.000,00 €	90%	2, 3, 5
36	Sanierung und Revitalisierung Bahnhof Malchin zu einem Integrationsbetrieb in Form von Familiengastronomie sowie einem Fahrradenshop und Ausstellungs- und Verkaufsräumen für Seniorenassistenten und Unterstützungssystemen	Service Mecklenburg-Vorpommern gGmbH	720.605,00 €	275.000,00 €	90%	1, 2, 3, 4, 5
48	Sanierung des Küchenraumes sowie des Versammlungs- und Veranstaltungsraumes im Gemeindehaus Sarow	Gemeinde Sarow	12.562,44 €	10.049,95 €	80%	2, 3, 5
59	Bürgerbus Töpiner Forum - alternative Bedienform des ÖPNV, Anschaffung eines elektrobetriebenen und behindertengerecht ausgestatteten Fahrzeuges als Bürgerbus	Töpiner Forum e.V.	100.000,00 €	75.630,25 €	90%	1, 2, 3
70	Bau eines überdachten Grillplatzes am Teich in Briggow	Gemeinde Briggow	30.000,00 €	24.000,00 €	80%	2, 3, 5
71	Kinderspielplatzweiterung mit Fangzaun für das Fußballfeld und Nestschaukel in Briggow	Gemeinde Briggow	12.000,00 €	9.600,00 €	80%	2, 3
76	Erweiterung Kinderspielplatz Grischow	Gemeinde Ivenack	16.456,21 €	13.164,97 €	80%	2, 3
77	Neuanlage Kinderspielplatz Ivenack	Gemeinde Ivenack	16.456,21 €	13.164,97 €	80%	2, 3

Entwicklungsziele: 1. Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, 2. Förderung von Zuzug und Anwerbung neuer Einwohnergruppen, 3. Erhaltung und angepasster Ausbau der sozialen Infrastruktur, 4. Entwicklung der touristischen Potenziale, 5. Pflege des kulturellen Erbes, Förderung des kulturellen Lebens, 6. Pflege des natürlichen Erbes



lfd. Nr.	Projektidee	Projektträger	Gesamtkosten	beantragte Förderung	Förderanteil	Entwicklungsziele
90	Gestaltung der Grünfläche vor dem Dorfteich in Galenbeck mit Bänken, Spielgeräten und Bepflanzung	Gemeinde Ritzerow	20.000,00 €	16.000,00 €	80%	2, 4, 5, 6
93	Neuanlage Kinderspielplatz in Tamow	Gemeinde Rosenow	21.414,84 €	17.131,87 €	80%	2, 3
108	Gutshaus - Goddin am Gärtenteich; Konzeptstudie zur Nutzungsidee als wiederbelebtes Gutshaus mit einer nachhaltigen Nutzung als Bürgerhaus sowie Schaffung neuer regionaler Arbeitsplätze durch Bewirtschaftung der angrenzenden Flächen durch einen Gartenbaubetrieb mit besonderer Produktpalette	gGmbH am Gärtenteich Gutshaus Goddin i.G.	99.900,00 €	49.950,00 €	90%	1, 2, 3, 4, 5, 6
120	Sanierung Sporthalle Fußballschule Siedenbollentin	Gemeinde Siedenbollentin	540.575,35 €	432.460,28 €	80%	2, 3, 4
123	Dachsaniierung Kita Wolde	Gemeinde Wolde	99.000,00 €	79.200,00 €	80%	2, 3
124	Neugestaltung Spielplatz Kita Wolde	Gemeinde Wolde	62.346,36 €	49.877,09 €	80%	2, 3
126	Erweiterung Sportplatz Groß Teetzleben	Gemeinde Groß Teetzleben	138.813,50 €	111.050,80 €	80%	2, 3, 5
128	Zuwegungserneuerung für den Spielplatz und Dorfgemeinschaftsplatz	Förderverein Freiwillige Feuerwehr Groß Teetzleben	11.900,00 €	9.000,00 €	90%	3, 4, 5
132	Neubau Dorfgemeinschaftshaus Golchen	Gemeinde Golchen	399.476,00 €	270.000,00 €	80%	2, 3, 5
133	Umgestaltung alte Turnhalle in ein Dorfgemeinschaftshaus mit multiplen Charakter in Wildberg	Gemeinde Wildberg	370.332,32 €	296.265,85 €	80%	2, 3, 5
142	Frischer Wind im "Kinderhaus Wirbelwind", Sanierung Kita	Kinderhaus Wirbelwind/ Frau Borowart	30.000,00 €	22.689,07 €	90%	1, 2, 3
151	Neubau eines Dorfbackofens als Dorftreffpunkt in Groß Methling	Fam. Jäkel/ Schomaker Wohnungsbau und Verwaltungsgesellschaft Demmin GmbH	8.000,00 €	6.050,42 €	90%	2, 4, 5
157	Sanierung Vereinshaus August Bebel Straße in Demmin (ehemalige Ujanen Kaserne)		817.864,39 €	618.552,90 €	90%	2, 3, 5
10	Umgestaltung der Sporthalle Faulenrost in ein "Sport- und Kulturzentrum Faulenrost"	Gemeinde Faulenrost	590.000,00 €	472.000,00 €	80%	2, 3, 5
12	Teilsanierung der Kita Waldzwerge Gielow	Gemeinde Gielow	50.000,00 €	40.000,00 €	80%	1, 2, 3
15	Gemeinschaftlicher Ausbau der Zuwegung zur Schule und zum Pfarrhaus	Gemeinde Gielow/ ev. Luth. Kirchgemeinde Gielow	182.997,72 €	146.398,18 €	80%	2, 5
18	Saisonerwärmung im Peenebad Malchin durch Wassererwärmung auf 24°C	Stadt Malchin	150.000,00 €	120.000,00 €	80%	1, 2, 4, 5

Entwicklungsziele: 1. Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, 2. Förderung von Zuzug und Anwerbung neuer Einwohnergruppen, 3. Erhaltung und angepasster Ausbau der sozialen Infrastruktur, 4. Entwicklung der touristischen Potenziale, 5. Pflege des kulturellen Erbes, Förderung des kulturellen Lebens, 6. Pflege des natürlichen Erbes



lfd. Nr.	Projektidee	Projektträger	Gesamtkosten	beantragte Förderung	Förderanteil	Entwicklungsziele
33	Alte Pommeranze: Kultur und Genuss in MV - Ausbau der Hahnischen Gutsmannufaktur, Einrichtung eines Hofladens und Ferienwohnungen, Etablierung eines Veranstaltungsortes für die Region	Hubertus und Verena v. Hahn	476.000,00 €	360.000,00 €	90%	1, 2, 4, 5, 6
42	Gestaltung der Außenanlagen an der Grundschule in Schönfeld	Gemeinde Schönfeld	125.000,00 €	100.000,00 €	80%	2, 3
56	Lindenberg: Sanierung Gehweg Lindenstraße	Gemeinde Lindenberg	30.000,00 €	24.000,00 €	80%	2
57	Kulturzentrum Kletzin, Innenausbau 2.BA	Gemeinde Kletzin	214.632,00 €	171.705,60 €	80%	2, 3, 5
64	Rotkehlchenhaus Medrow: Werkstatt für Kunst und Handwerk	Sabine Grundmann	79.445,00 €	60.084,45 €	90%	1, 2, 4, 5, 6
69	Sanierung Vereinshaus Nossendorfer Kickers e.V.	Sportverein Nossendorfer Kickers e.V.	35.000,00 €	26.470,58 €	90%	2, 3, 5
72	Giebelämmung am Gemeindehaus in Bredenfelde	Gemeinde Bredenfelde	10.000,00 €	8.000,00 €	80%	2, 5
82	Gestaltung Schulhof und Vereinshaus Jürgenstorf - Erweiterung	Gemeinde Jürgenstorf	100.000,00 €	80.000,00 €	80%	2, 3, 5
84	Installation einer LED Flutlichtanlage Sportplatz Jürgenstorf	Kickers Jus 03 e.V.	41.650,00 €	31.500,00 €	90%	2, 3, 5
85	Erweiterung Kinderspielplatz Clausdorf	Gemeinde Kittendorf	15.000,00 €	12.000,00 €	80%	2, 3
86	Schaffung einer Zuwegung zum Teich in Kittendorf	Gemeinde Kittendorf	120.000,00 €	96.000,00 €	80%	2, 4, 5
88	Erweiterung Spielplatz in Kleeth	Gemeinde Knorrendorf	10.000,00 €	8.000,00 €	80%	2, 3
89	Kinderspielplatz Möllin	Gemeinde Möllin	20.000,00 €	16.000,00 €	80%	2, 3
91	Namensschild Döphus an der Begegnungsstätte Gemeindehaus in Ritzrow	Gemeinde Ritzrow	3.250,00 €	2.600,00 €	80%	5
92	Gestaltung Wohnumfeld des Wohnhauses mit 32 WE in Ritzrow (Erneuerung Containerstellplatz, Einfriedung Grünflächen, Erneuerung Zufahrt)	Gemeinde Ritzrow	90.000,00 €	72.000,00 €	80%	2
94	Sanierung Parkplatz und Badestelle Schwandter See in Schwandt (Entschlammung Badestelle, Bau einer Steganlage, Wiederherstellung der Treppe vom Parkplatz zum Strand)	Gemeinde Rosenow	200.000,00 €	160.000,00 €	80%	2, 4, 5, 6
99	Gestaltung Badestelle und Umfeld am Rützenfelder See in Rützenfelde (Bau einer Steganlage, Spielplatz und Grillplatz)	Gemeinde Zettemin	75.000,00 €	60.000,00 €	80%	2, 4, 5, 6
100	Bahnhofsgebäude Stavenhagen - denkmalgerechte Instandsetzung und multifunktionale Umnutzung (ggf. Standort Forstamt im Zusammenwirken mit den "Ivenacker Eichen", Ausbildungsunterkünfte, Wohnraum, Erhalt der Gaststätte, Erhalt der Bahnhofsfunktion)	Stadt Stavenhagen	425.000,00 €	300.000,00 €	80%	1, 2, 3, 4, 5, 6

Entwicklungsziele: 1. Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, 2. Förderung von Zuzug und Anwerbung neuer Einwohnergruppen, 3. Erhaltung und angepasster Ausbau der sozialen Infrastruktur, 4. Entwicklung der touristischen Potenziale, 5. Pflege des kulturellen Erbes, Förderung des kulturellen Lebens, 6. Pflege des natürlichen Erbes



lfd. Nr.	Projektidee	Projektträger	Gesamtkosten	beantragte Förderung	Förderanteil	Entwicklungsziele
102	Bau eines Prototypen des Solarwindbaumes	Gerald Schmieding	70.000,00 €	52.941,18 €	90%	1, 6
107	Neubau AWO Wohngemeinschaftshaus für psychisch Kranke und seelisch Behinderte und Demente in Stavenhagen	AWO Sozialdienst gGmbH Demmin	1.214.252,55 €	235.448,55 €	90%	1, 2, 3
112	Neuanlage Spielplatz am Klosterberg in Altentreptow	Stadt Altentreptow	50.099,00 €	40.079,20 €	80%	2, 3
119	Tierheim Altentreptow, Ausbau Vereinsheim	Tierschutzverein Altentreptow e.V.	50.000,00 €	37.815,00 €	90%	2, 3, 5
131	mobiler Landhandel: Modernisierung und Ausbau des Firmenstandortes in Teetzleben	IK-Warenhandel	155.000,00 €	110.000,00 €	90%	1, 2, 3
134	Dorfgemeinschaftshaus Barkow	Gemeinde Pripsleben	254.100,00 €	203.280,00 €	80%	2, 3
144	Ausbau des ehemaligen Pflegeheimes in Seitz zu einem sozialen Zentrum - Modernisierung der Mehrgenerationswohnhäuser	Verein Urlaub miteinander e.V.	182.200,00 €	137.798,32 €	90%	1, 2, 3, 4, 5, 6
153	Sanierung Dorfgemeinschaftssaal in der Alten Schmiede in Groß Melthling	Fam. Jäkel/ Schomaker	47.300,00 €	35.773,11 €	90%	2, 4, 5
154	Bau eines regionalen Erdlagers auf dem Hof in Stubbandorf zur Verängerung des Vertriebs für saisonale und regionale Produkte in der Region	Frau Gütthner	40.000,00 €	30.252,11 €	90%	1, 2, 3, 4, 5, 6
163	TollensetalerStimme online	Vereinzeit e.V.	45.000,00 €	34.033,62 €	90%	2, 5
Handlungsfeld II: touristische Infrastruktur & touristische Angebote						
30	Förderung des Tourismus in Kummerow durch Erweiterung des Imbiss "Hafenkieker"	Gemeinde Kummerow	120.000,00 €	96.000,00 €	80%	1, 2, 4, 5, 6
127	Historische Wasserstellen mit Mühlenrad	Förderverein Freiwillige Feuerwehr Groß Teetzleben	23.800,00 €	18.000,00 €	90%	2, 4, 5, 6
129	Anlegung eines Rast- und Spielortes (Schöne Aussicht) im OT Kalübbe	Förderverein Freiwillige Feuerwehr Groß Teetzleben	3.570,00 €	2.700,00 €	90%	2, 4, 5, 6
135	Neuanlage Spielplatz am Gasthof Klatzower Berg	Gaststätte Klatzower Berg/ Herr Jaromin	8.500,00 €	6.428,57 €	90%	1, 4
138	Burg Klempenow - ein lebendiges Denkmal	Kultur-Transit-96 e.V.	110.000,00 €	92.100,00 €	90%	1, 4, 5, 6
140	Neuanlage Caravanstellplätze am Gasthof Klatzower Berg	Gaststätte Klatzower Berg/ Herr Jaromin	25.000,00 €	18.907,56 €	90%	1, 4
141	"Kinderstuben der Wildtiere" Neuanlage Abenteuerspielplatz im Naturerlebnispark Mühlenhagen	Naturerlebnispark Mühlenhagen	40.103,00 €	30.330,00 €	90%	1, 2, 4, 6

Entwicklungsziele: 1. Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, 2. Förderung von Zuzug und Anwerbung neuer Einwohnergruppen, 3. Erhaltung und angepasster Ausbau der sozialen Infrastruktur, 4. Entwicklung der touristischen Potenziale, 5. Pflege des kulturellen Erbes, Förderung des kulturellen Lebens, 6. Pflege des natürlichen Erbes



Ifd. Nr.	Projektidee	Projektträger	Gesamtkosten	beantragte Förderung	Förderanteil	Entwicklungsziele
156	Kanusteg Voelischow Berg	Hansestadt Demmin	60.300,00 €	54.270,00 €	80%	4, 6
161	Pilotstudie zu Astronomie & Bildungstourismus (Sternwarte Demmin)	Danielides Space Science Consulting (DSSC) & EDU Treff.de	12.000,00 €	9.075,63 €	90%	4, 5, 6
32	Erweiterung/ Modernisierung Gasthaus am Hafen in Neukalen als saisonverlängerte Maßnahme für den Tourismusstandort Neukalen	C & R Orłowski GbR	273.700,00 €	207.000,00 €	90%	1, 4, 6
39	Neuanlage eines unbefestigten Wanderweges in Sommersdorf, entlang des Mühlenbaches vom Kummerower See bis zur Fischtreppe im Dorf	Gemeinde Sommersdorf	25.400,00 €	20.320,00 €	80%	4, 5, 6
65	Anlage eines Grünen Klassenzimmers im Garten des Kinder- und Jugendhotels in Verchen zur Erweiterung der Umweltbildungs- und Freizeitangebote	Kinder- und Jugendhotel Verchen GbR	210.000,00 €	158.823,52 €	90%	1, 4, 5, 6
81	Erichtung eines kombinierten Caravan- Parkplatzes mit Zugang zum Ivenacker See in Ivenack	Gemeinde Ivenack	595.000,00 €	535.500,00 €	80%	4, 5, 6
103	Kräutereum Luplow; Bau eines Kräuterelebnishauses und Anlage eines Kräuterelebnispfad und Wildkräuterwiese als Orte des Erlebens, Mitmachens, Dokumentieren und Zusammentreffens	Jana Schäfer	39.000,00 €	29.495,80 €	90%	1, 4, 5, 6
104	Angebotserweiterung Natur- und Erlebnishof Gädebehn (Barfußpfad, Lagerfeuerplatz, Grillstelle, Hof Café, etc.)	Lohnmosterei & Saftladen Gädebehn	32.286,41 €	24.418,29 €	90%	1, 4, 5, 6
148	Slawischer Erlebnispfad 2.BA im Erholungswald Dargun; Weiterentwicklung des geförderten 1. BA mit zusätzlichen Interaktionsmöglichkeiten und ergänzender medialer Wissensvermittlung	Stadt Dargun	85.000,00 €	68.000,00 €	80%	4, 5, 6
150	Ausbau eines Feldsteinstalles in ökologische Ferienwohnungen und Winterkinderküche auf dem Hof Tilia; Angebotsergänzung LandUrlaub, Ferienlager für Kinder, etc.	Frau Lipka	250.000,00 €	189.075,63 €	90%	1, 4, 5, 6
152	Anlage Wagenburg Groß Methling für Gruppentourismus auf dem Lande in Verbindung mit handwerklichen Schulungen in der Alten Schmiede	Fam. Jäkel/ Schomaker	54.000,00 €	40.840,34 €	90%	1, 4, 5, 6
162	Regionales Tourismusmanagement "Mecklenburgische Schweiz" als Impulsgeber und Koordinator zur Steigerung von Wertschöpfung im ländlichen Raum und Standortqualität für Einwohner und Gäste; mögliches Kooperationsprojekt LAG Güstrow, LAG Müritz, LAG Mecklenburg-Strelitz und LAG	Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte e.V.	165.500,00 €	148.950,00 €	90%	1, 4

Entwicklungsziele: 1. Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, 2. Förderung von Zuzug und Anwerbung neuer Einwohnergruppen, 3. Erhaltung und angepasster Ausbau der sozialen Infrastruktur, 4. Entwicklung der touristischen Potenziale, 5. Pflege des kulturellen Erbes, Förderung des kulturellen Lebens, 6. Pflege des natürlichen Erbes



Ifd. Nr.	Projektidee	Projektträger	Gesamtkosten	beantragte Förderung	Förderanteil	Entwicklungsziele
	Demminer Land					
164	Abspeits der breiten Wege, Entwicklung eines digitalen und analogen Reiseführer für Natur, Kultur und Wissenschaftstourismus in der Region unter Vernetzung der regionalen Akteure und Anbieter	Projekthof Kamitz e.V.	52.365,55 €	40.345,37 €	90%	2, 4, 5, 6
Handlungsfeld III: Kultur, kulturelles & natürliches Erbe						
1	Quellteichumgebung Basedow	Gemeinde Basedow	146.800,00 €	117.440,00 €	80%	4, 5, 6
26	Sanierung der Empore in der Schlosskapelle Remplin	Kunstförderverein Schlosskapelle Remplin e.V.	48.000,00 €	36.302,52 €	90%	4, 5
60	Weiterführung der Sicherung und Restaurierung der Wandmalerei ehem. Klosterkirche Verchen	ev. Kirchengemeinde Verchen	41.500,00 €	31.386,56 €	90%	4, 5
61	Dorfkirche in Kletzin	ev. Kirchengemeinde Sophienhof	100.000,00 €	75.630,25 €	90%	2, 4, 5
62	Erneuerung Dacheindeckung auf der Nordseite des historischen Pfarrhauses Wolkwitz mit denkmalgerechten Biberschwänzen	Dr. Peggy und Georg Nikelski	31.500,00 €	23.800,00 €	90%	4, 5
66	Sanierung Abschnitt A des ehemaligen Domänenpächterhauses Alt Kentzlin	Friedrich und Charlotte v. Waldthausen	60.600,00 €	45.831,93 €	90%	1, 2, 4, 5
83	Sanierung Glockenstuhl, Mauer und Eingangsbereich Friedhof Rottmannshagen	Gemeinde Jürgenstorf	15.000,00 €	12.000,00 €	80%	4, 5
87	Kirche Sülten, Turmsanierung	ev. Luth. Kirchengemeinde Kittendorf	35.000,00 €	26.470,58 €	90%	4, 5
98	Kapelle Luplow, Dach und Fassadensanierung	ev. Luth. Kirchengemeinde Kittendorf	70.000,00 €	52.941,18 €	90%	4, 5
110	Erhalt der historischen Wand und Deckenmalerei Alte Apotheke Altentreptow	Stadt Altentreptow	67.500,00 €	54.000,00 €	80%	4, 5
111	Rekonstruktion der Grundmauer der Klosterkirche in Altentreptow	Stadt Altentreptow	55.700,98 €	44.560,78 €	80%	4, 5
121	Sanierung Museum Röckwitz-Innensanierung Museumsräume	Gemeinde Röckwitz	46.100,60 €	36.890,48 €	80%	4, 5
122	Sanierung Museum Röckwitz-Fassaden und Dachsanierung	Gemeinde Röckwitz	127.698,90 €	102.159,12 €	80%	4, 5
125	Sanierung der Theaterscheune in Wolkow	Tollensewinkel e.V.	24.662,75 €	18.652,50 €	90%	2, 3, 4, 5

Entwicklungsziele: 1. Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, 2. Förderung von Zuzug und Anwerbung neuer Einwohnergruppen, 3. Erhaltung und angepasster Ausbau der sozialen Infrastruktur, 4. Entwicklung der touristischen Potenziale, 5. Pflege des kulturellen Erbes, Förderung des kulturellen Lebens, 6. Pflege des natürlichen Erbes



lfd. Nr.	Projektidee	Projektträger	Gesamtkosten	beantragte Förderung	Förderanteil	Entwicklungsziele
130	Dorfkirche Grischow, Rekonstruktion der Kirchenfenster	Förderverein zur Erhaltung und Nutzung der Dorfkirche Grischow e.V.	21.406,91 €	16.190,10 €	90%	4, 5
143	Ausbau des ehemaligen Pflegeheimes in Seitz zu einem sozialen Zentrum - Renaturierung des Natur und Badeteiches mit Liegewiese	Verein Urlaub miteinander e.V.	58.130,00 €	43.963,87 €	90%	1, 2, 4, 5, 6
155	Sanierung Saal Deutsches Haus Dargun	Deutsches Haus Dargun GmbH	59.500,00 €	45.000,00 €	90%	1, 4, 5
158	Wiederaufbau Klinkerfassade Silo Demmin	Hauptgenossenschaft Nord AG	60.000,00 €	45.378,15 €	90%	4, 5
159	Umnutzung Flachbau am Lübecker Speicher Demmin - Innenausbau und Außenwegung	Lübecker Speicher Demmin e.V.	44.982,00 €	34.020,00 €	90%	2, 4, 5
3	Wiederherstellung Östliche Schlosstruckenwange im Park Basedow	Gemeinde Basedow	73.000,00 €	58.400,00 €	80%	4, 5, 6
20	Sternwarte Remplin, Fassadengestaltung nach historischem Vorbild	Stadt Malchin	30.000,00 €	24.000,00 €	80%	4, 5
21	Wallanlage Malchin - Geländebearbeitung Pflanzung	Stadt Malchin	297.500,00 €	238.000,00 €	80%	4, 5, 6
34	Innensanierung Kirche Gielow	Ev. Luth. Kirchengemeinde Gielow	140.000,00 €	105.800,00 €	90%	4, 5
37	Renaturierung und Revitalisierung der Teiche im Park Verchen	Gemeinde Verchen	57.609,13 €	46.087,30 €	80%	4, 5, 6
58	Kapelle Ückeritz, Innenausbau	Gemeinde Kletzin	56.130,00 €	44.904,00 €	80%	4, 5
67	Sanierung Gutshaus und Verwaltergebäude in Quitzerow	Petra und Ralf Schönberg	678.000,00 €	513.000,00 €	90%	2, 4, 5
73	Restaurierung und Erhaltung der Kunstobjekte Grammentin	Gemeinde Grammentin	99.590,00 €	79.672,00 €	80%	4, 5
74	Sanierung der Dorfkirche in Grammentin	Gemeinde Grammentin	100.000,00 €	80.000,00 €	80%	4, 5
97	Kirche Rosenow, Erweiterung zu einem Gemeinde und Kulturzentrum	ev. Luth. Kirchengemeinde Möllin	600.000,00 €	453.781,51 €	90%	2, 4, 5
105	denkmalpflegerische Wiederherstellung Park Ivenack	Lars Fogh Retzow Immobilien GmbH & Co. KG	295.000,00 €	223.109,24 €	90%	4, 5, 6
113	Beschilderung Denkmale/ Denkmallroute Altentreptow	Stadt Altentreptow	30.000,00 €	24.000,00 €	80%	4, 5
139	Sanierung Herrenhaus Pinnow	Dr. H.-J. Müller	296.374,75 €	224.148,97 €	90%	4, 5, 6
149	Dachsanierung Kirche Dargun	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Dargun	250.000,00 €	75.630,00 €	90%	4, 5

Entwicklungsziele: 1. Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, 2. Förderung von Zuzug und Anwerbung neuer Einwohnergruppen, 3. Erhaltung und angepasster Ausbau der sozialen Infrastruktur, 4. Entwicklung der touristischen Potenziale, 5. Pflege des kulturellen Erbes, Förderung des kulturellen Lebens, 6. Pflege des natürlichen Erbes



Projektliste B – Umsetzung für die Jahre 2017 – 2020

lfd. Nr.	Projektidee	Projekträger	Gesamtkosten	beantragte Förderung	Förderanteil	Entwicklungsziele
Handlungsfeld 1: Lebensqualität im Demografischen Wandel						
13	Sanierung und Umbau Sportplatz Grundschule Gielow	Gemeinde Gielow	78.000,00 €	62.400,00 €	80%	2, 3, 5
27	Sporthallensanierung Benjamin Schule Rempin	Benjamin Schule Rempin	800.000,00 €	605.042,02 €	90%	2, 3, 5
41	Fassadendämmung, Spritzputz mit Farbanstrich an der Grundschule in Schönfeld	Gemeinde Schönfeld	k.A.	k.A.	80%	2, 3
43	Gestaltung des Pausenhofes an der Schule in Sarow	Gemeinde Sarow	k.A.	k.A.	80%	2, 3
44	Sporthalle Sarow; Sanierung Zwischendecke und Sanierung des Versorgungsraumes	Gemeinde Sarow	k.A.	k.A.	80%	2, 3, 5
47	Bau von Löschwasserentnahmestellen	Gemeinde Sarow	k.A.	k.A.	80%	2
50	Umbau und Sanierung des Umkleieraumes in der Feuerwehr Sarow und der Fahrzeughalle	Gemeinde Sarow	k.A.	k.A.	80%	2
51	finanzielle Unterstützung bei der Beschaffung eines Löschfahrzeugs für die Feuerwehr	Gemeinde Sarow	k.A.	k.A.	80%	2
53	Sanierung der Straße von Sarow nach Neu Sarow	Gemeinde Sarow	k.A.	k.A.	80%	2
54	Erneuerung Heizkessel Kita Zwergenstübchen Lindenberg	Gemeinde Lindenberg	k.A.	k.A.	80%	2, 3
55	Umbau ehemalige Küche zum Mehrzweckraum im Gebäude der Kita Lindenberg	Gemeinde Lindenberg	k.A.	k.A.	80%	2, 3
63	offene Werkstätten als Lern- und Begegnungsorte in der alten Scheune auf dem Gelände des Vereins in Gatschow (Innenausbau)	Landkombinat e.V.	200.000,00 €	100.000,00 €	90%	2, 4, 5, 6
95	Umbau von Wohnungen eines leerstehenden Wohnhauses für	Gemeinde Rosenow	1.500.000,00 €	1.200.000,00 €	80%	1, 2, 3

Entwicklungsziele: 1. Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, 2. Förderung von Zuzug und Anwerbung neuer Einwohnergruppen, 3. Erhaltung und angepasster Ausbau der sozialen Infrastruktur, 4. Entwicklung der touristischen Potenziale, 5. Pflege des kulturellen Erbes, Förderung des kulturellen Lebens, 6. Pflege des natürlichen Erbes



lfd. Nr.	Projektidee	Projektträger	Gesamtkosten	beantragte Förderung	Förderanteil	Entwicklungsziele
	altersgerechtes Wohnen in Rosenow					
96	Umbau des alten Kindergartens in ein Gebäude für betreutes Wohnen	Gemeinde Rosenow	1.200.000,00 €	960.000,00 €	80%	1, 2, 3
114	Liegewiese	Stadt Altiertreptow	125.000,00 €	100.000,00 €	80%	2, 4, 6
136	Wochenmarkt Burg Klempenow	Kultur-Transit-96 e.V.	32.201,40 €	24.354,00 €	90%	1, 2, 4, 5, 6
145	Sanierung und Erweiterung Begegnungsstätte Zarnekow	Stadt Dargun	130.000,00 €	104.000,00 €	80%	2, 5
Handlungsfeld II: touristische Infrastruktur & touristische Angebote						
38	Wanderweg am Kummerower See von Verchen bis Sommersdorf	Gemeinden Sommersdorf, Meesiger und Verchen in Kooperation mit dem Naturpark Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See	k.A.	k.A.	80%	4, 5, 6
40	Sanierung des Hafens in Sommersdorf	Gemeinde Sommersdorf	k.A.	k.A.	80%	4, 5, 6
68	Naturparkweg Peenetal; schrittweiser Ausbau eines Naturwanderweges (Lückenschlüsse) als verbindendes Element zwischen der Mecklenburgischen Seenplatte und der Haff Region; mögliches Kooperationsprojekt LAG Flusslandschaft Peenetal und LAG Demminer Land	in Abstimmung	k.A.	k.A.	90%	4, 5, 6
75	Radwegenez Gemeinde Grammentin	Gemeinde Grammentin	k.A.	k.A.	80%	4, 5, 6
101	Parkplatz Malchiner Straße	Stadt Stavenhagen	210.000,00 €	168.000,00 €	80%	4, 5

Entwicklungsziele: 1. Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, 2. Förderung von Zuzug und Anwerbung neuer Einwohnergruppen, 3. Erhaltung und angepasster Ausbau der sozialen Infrastruktur, 4. Entwicklung der touristischen Potenziale, 5. Pflege des kulturellen Erbes, Förderung des kulturellen Lebens, 6. Pflege des natürlichen Erbes



lfd. Nr.	Projektidee	Projektträger	Gesamtkosten	beantragte Förderung	Förderanteil	Entwicklungsziele
115	Kanu/ Bootsanlegestelle an der Tollense	Stadt Altitrentow	27.000,00 €	21.600,00 €	80%	4, 5, 6
118	Erlebnispfad zur Energiewende	Stadt Altitrentow	300.000,00 €	150.000,00 €	80%	4, 5, 6
137	Besucherempfang für das Tollensetal und Umgebung	Kultur-Transit-96 e.V.	59.900,00 €	45.302,52 €	90%	4, 5, 6
Handlungsfeld III: Kultur, kulturelles & natürliches Erbe						
2	Schlosssteich Basedow	Gemeinde Basedow	187.000,00 €	149.600,00 €	80%	4, 5, 6
4	Innerer Parkrundweg Basedow	Gemeinde Basedow	244.000,00 €	195.200,00 €	80%	4, 5, 6
5	Ahomallee und Mul Op Basedow	Gemeinde Basedow	410.000,00 €	328.000,00 €	80%	4, 5, 6
6	Dorfteich Gessin	Gemeinde Basedow	370.000,00 €	296.000,00 €	80%	6
11	Gestaltung Stadtpark Neukalen	Stadt Neukalen	81.100,00 €	64.880,00 €	80%	5, 6
16	Wiederherstellung Lennepark Pinnow 1. BA	Gemeinde Duckow	212.500,00 €	170.000,00 €	80%	4, 5, 6
17	Wiederherstellung Lennepark Pinnow 2. BA/ Verlegung der Freileitung und Anlage Baumreihe	Gemeinde Duckow	28.000,00 €	22.400,00 €	80%	4, 5, 6
22	Wallanlage Malchin - Wegebau	Stadt Malchin	114.700,00 €	91.760,00 €	80%	4, 5, 6
23	Wiederherstellung Lennepark Remplin, südlicher Bereich 1. BA Halbmond	Stadt Malchin	424.400,00 €	339.520,00 €	80%	4, 5, 6
24	Wiederherstellung Lennepark Remplin, südlicher Bereich 2. BA Brücken	Stadt Malchin	149.700,00 €	119.760,00 €	80%	4, 5, 6
25	Wiederherstellung Lennepark Remplin, südlicher Bereich 3. BA	Stadt Malchin	75.400,00 €	60.320,00 €	80%	4, 5, 6

Entwicklungsziele: 1. Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, 2. Förderung von Zuzug und Anwerbung neuer Einwohnergruppen, 3. Erhaltung und angepasster Ausbau der sozialen Infrastruktur, 4. Entwicklung der touristischen Potenziale, 5. Pflege des kulturellen Erbes, Förderung des kulturellen Lebens, 6. Pflege des natürlichen Erbes



lfd. Nr.	Projektidee	Projektträger	Gesamtkosten	beantragte Förderung	Förderanteil	Entwicklungsziele
	Wiederherstellung der Eschenallee					
31	Sanierung Kirche Neukalen	Ev. Luth. Kirchengemeinde Neukalen	450.000,00 €	340.336,13 €	90%	4, 5
45	Sanierung der Leichenhallen in Törpin, Gehmkow und Ganschendorf	Gemeinde Sarow	k.A.	k.A.	80%	4, 5
46	Gestaltung des Parks in Sarow	Gemeinde Sarow	k.A.	k.A.	80%	4, 5, 6
49	Aufbau des Kriegerdenkmals in Törpin	Gemeinde Sarow	k.A.	k.A.	80%	4, 5
52	Baumpflege (Ausastung und Fällung) auf dem Friedhof in Gehmkow	Gemeinde Sarow	k.A.	k.A.	80%	5, 6
78	Restauration des Marstalles der Schlossanlage Ivenack	Gemeinde Ivenack	1.306.000,00 €	1.044.800,00 €	80%	4, 5, 6
79	Restauration und Umbau des Speichers der Gutsanlage Ivenack	Gemeinde Ivenack	2.000.000,00 €	1.600.000,00 €	80%	4, 5, 6
80	Restauration der Orangerie mit Umbau der vorhandenen Gasstätte Ivenack	Gemeinde Ivenack	1.000.000,00 €	800.000,00 €	80%	4, 5, 6
106	Sanierung Kirche Zättemin	ev.-Luth. Kirchengemeinde Rittermannshagen	500.000,00 €	378.151,26 €	90%	4, 5
109	Gutshaus - Goddin am Gärtenteich, Sanierung Gutshaus zur nachhaltigen Nutzung als Bürgerhaus sowie Schaffung neuer regionaler Arbeitsplätze durch Bewirtschaftung der angrenzenden Flächen durch einen Gartenbaubetrieb mit besonderer Produktpalette	gGmbH am Gärtenteich Gutshaus Goddin i.G.	1.200.000,00 €	900.000,00 €	90%	1, 2, 3, 4, 5, 6
116	Rekonstruktion des Fritz-Reuter-Tumplatzes in Altentreptow	Stadt Altentreptow	15.000,00 €	12.000,00 €	80%	4, 5, 6

Entwicklungsziele: 1. Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, 2. Förderung von Zuzug und Anwerbung neuer Einwohnergruppen, 3. Erhaltung und angepasster Ausbau der sozialen Infrastruktur, 4. Entwicklung der touristischen Potenziale, 5. Pflege des kulturellen Erbes, Förderung des kulturellen Lebens, 6. Pflege des natürlichen Erbes



lfd. Nr.	Projektidee	Projektträger	Gesamtkosten	beantragte Förderung	Förderanteil	Entwicklungsziele
	nach den originalen Entwürfen von Fritz Reuter					
117	Sanierung und Nutzung Brandenburger Tor	Stadt Altdreptow	500.000,00 €	200.000,00 €	80%	4, 5
146	Instandsetzungs- und Sicherungsmaßnahmen Kloster/Schlosskomplex Dargun	Stadt Dargun	210.000,00 €	168.000,00 €	80%	4, 5, 6
147	"Barrierefreie Kloster- und Schlossanlage Dargun"	Stadt Dargun	230.000,00 €	184.000,00 €	80%	4, 5, 6
160	Demminer Mühle	Familie Jahnke	k.A.	k.A.	90%	1, 4, 5, 6

Entwicklungsziele: 1. Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, 2. Förderung von Zuzug und Anwerbung neuer Einwohnergruppen, 3. Erhaltung und angepasster Ausbau der sozialen Infrastruktur, 4. Entwicklung der touristischen Potenziale, 5. Pflege des kulturellen Erbes, Förderung des kulturellen Lebens, 6. Pflege des natürlichen Erbes



Kostenplan Geschäftsstelle

Ausgaben	voraussichtlich förderfähige Ausgaben						
	Gesamt	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Geschäftsstellenleiter Regionalmanagement	299.750	27.250	54.500	54.500	54.500	54.500	54.500
Mitarbeiter Geschäftsstelle	212.500	0,0	42.500	42.500	42.500	42.500	42.500
Reise-, Sach- und Verwaltungskosten	33.000	3.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Öffentlichkeitsarbeit	37.400	4.000	6.600	6.600	6.600	6.600	8.000
Gebietsübergreifende/ transnationale Vernetzung und Kooperation	44.000	4.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
Summe	626.650	38.250	117.000	117.000	117.000	117.000	118.400



Anlage 7 – Projektauswahlverfahren

7.1 Projektblatt



Lokale Aktionsgruppe *Demminer Land*

Projektidee für die LEADER Förderperiode 2014 - 2020

1. allgemeine Angaben

Projektbezeichnung¹:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Projektträger/in²:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Ansprechpartner/in³:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Adresse⁴:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Tel⁵:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
E-Mail⁶:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

wird durch das Regionalmanagement ausgefüllt

Eingegangen am:

Post
 Email
 Übergabe

Id_Nr.:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

2. Projektbeschreibung

Geplanter Durchführungszeitraum⁷:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Projektstandort⁸:	Amtsbereich: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
	Stadt/Gemeinde: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
	Straße: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
	Eigentümer: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Planungsstand⁹:	Projektidee: <input type="checkbox"/> detaillierte Projektplanung: <input type="checkbox"/>

1 Name unter dem das Vorhaben geführt wird.

2 Name/Institution des/der Projektträgers/in

3 Kontaktperson, die das Vorhaben betreut.

4-5 Bitte geben Sie eine gültige Postadresse und gültige Telefonnr. der Kontaktperson an.

6 Der Schriftverkehr wird vorrangig über Email gewährleistet. Bitte eine aktiv genutzte Emailadresse angeben.

7 In welchem/n Jahr/en soll das Vorhaben umgesetzt werden? Der Umsetzungszeitraum darf 2 Jahre nicht überschreiten.

8. Wo soll das Vorhaben umgesetzt werden? Wer ist/sind der/die Eigentümer/in/nen des Grundstückes/Gebäude/etc.?

9 Hier ist anzugeben, wie weit die Planung des Vorhabens bereits vorangeschritten ist. **Projektidee** = Überblick über anstehende Maßnahmen, Kostenschätzung, mgl. Formen der Trägerschaft, notwendige Genehmigungen sind beantragt/ in Arbeit, Kommunikation mit Beteiligten ist erfolgt. **Detaillierte Planung** = Genehmigungen, Kostenberechnung, Kofi-Aussage, evtl. Beschlüsse, Trägerschaft, etc. liegen vor (sind als Anlage anzufügen)

10 Hier ist es möglich ein Foto oder eine Abbildung des Vorhabens/Projekt es einzufügen.

11 Auf die gestellten Fragen ist einzugehen. Textuelle Anhänge, auf die verwiesen wird, werden nicht berücksichtigt. Zulässige Anhänge sofern nicht gefordert sind zeichnerische Darstellungen und Abbildungen (in überschaubarer Menge, mit Aussagecharakter).

Foto/Abbildung¹⁰



Regionalmanagement LAG „Demminer Land“ – Landkreis Mecklenburgische Seenplatte – Adolf-Pompe-Straße 12-15, 17109 Demmin –
 www.leader.lk-mecklenburgische-seenplatte.de/Demminer-Land





Lokale Aktionsgruppe *Demminer Land*

Detaillierte Projektbeschreibung¹¹

Was ist der Anlass bzw. der Hintergrund des Projektes? Welche Baumaßnahmen/Arbeitsschritte (Kostenschätzung anfügen) sollen erfolgen?¹¹

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Was soll mit dem Projekt erreicht werden? Welche lokalen und regionalen Effekte hat die Maßnahme (z.B. Auswirkungen auf die Umwelt, soziale Wirkung)?¹¹

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Ist das Projekt in der allgemein üblichen Weise ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar? Werden mit dem Projekt bestehende Barrieren reduziert?¹¹

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Aussagen zur regionalen Bedeutung des Projektes¹⁰

Entstehen neue Angebote, Produkte, Kooperationsbeziehungen? Hat es ggf. modellhaften Charakter und können die im Projekt gemachten Erfahrungen auf andere Projekte übertragen werden? Werden Entwicklungen in bisher getrennten Bereichen miteinander verbunden? Werden überörtliche und regionale Aspekte besonders berücksichtigt? Wer wurde bei der Erarbeitung des Projektes eingebunden?¹¹

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Vernetzung und gebietsübergreifende Zusammenarbeit

Regionale Zusammenarbeit mit folgenden Partner: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

überregionale Zusammenarbeit mit folgenden Partner: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.



Regionalmanagement LAG „Demminer Land“ – Landkreis Mecklenburgische Seenplatte – Adolf-Pompe-Straße 12-15, 17109 Demmin – www.leader.lk-mecklenburgische-seenplatte.de/Demminer-Land





3. Vereinbarkeit mit der SLE „Demminer Land“

Welche regionalen Entwicklungsziele unterstützt das Projekt? (Mehrfachnennungen möglich)	
<input type="checkbox"/>	Querschnittsziel: nachhaltige Entwicklung der Region unter Beachtung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekte ¹²
<input type="checkbox"/>	Querschnittsziel: Stärkung der Gleichstellung von Frauen und Männern ¹³
<input type="checkbox"/>	Schaffung/Sicherung von <u>guten</u> und <u>werhaltigen</u> Arbeitsplätzen ¹⁴ = Anzahl der Arbeitsplätze, die direkt durch das Projekt geschaffen werden = Anzahl der Arbeitsplätze, die direkt durch das Projekt gesichert werden
<input type="checkbox"/>	Förderung von Zuzug neuer Einwohner/innen in die Region „Demminer Land“ ¹⁵
<input type="checkbox"/>	Erhalt oder Ausbau sozialer Infrastruktur ¹⁶
<input type="checkbox"/>	Entwicklung der touristischen Potenziale ¹⁷
<input type="checkbox"/>	Pflege des (bau-) kulturellen Erbes ¹⁸
<input type="checkbox"/>	Pflege des kulturellen Lebens ¹⁹
<input type="checkbox"/>	Pflege des natürlichen Erbes ²⁰
Einordnung in ein Handlungsfelder der SLE Demminer Land ²¹	
<input type="checkbox"/>	HDF I : Lebensqualität im demografischen Wandel ²² <input type="checkbox"/> <i>Erhalt und Ausbau von Einrichtungen für Infrastruktur und Daseinsvorsorge</i> <input type="checkbox"/> <i>Förderung der Lebensqualität in den ländlichen Orten für alle Frauen und Männer in ihren verschiedenen Lebensphasen</i> <input type="checkbox"/> <i>Verarbeitung & Vermarktung regionaler Produkte und Erzeugnisse</i>
<input type="checkbox"/>	HDF II : Touristische Infrastruktur und touristische Angebote ²³ <input type="checkbox"/> <i>Erhalt und Ausbau touristischer Infrastruktur</i> <input type="checkbox"/> <i>Sicherung und weitere Qualifizierung von touristischen Angeboten</i> <input type="checkbox"/> <i>Förderung der regionalen und überregionalen touristischen</i>

12 Die Entwicklung der Region „Demminer Land“ soll unter dem Prinzip der Nachhaltigkeit verfolgt werden. Nachhaltigkeit bedeutet, dass ökologische, ökonomische und sozio-kulturelle Interessen in den Entwicklungszielen und Projektansätzen Berücksichtigung finden. Auf diese Weise kann eine ausgewogene Entwicklung begünstigt werden, die es künftigen Generationen ermöglicht, ähnliche oder gar bessere Lebensbedingungen wie die gegenwärtigen vorzufinden.

13 Unterstützt das Vorhaben z.B. die Vereinbarkeit von Erwerbs- & Privatleben oder wirkt es der klassischen Geschlechterverteilung entgegen.

14 Die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen ist das zentrale Ziel für die regionale Entwicklung. Gute Arbeit sind Arbeitsplätze bei denen Beschäftigte mitreden und mitgestalten können, mit einem gerechten Entgelt, mit einem nachhaltigen Arbeits- und Gesundheitsschutz, mit sozialer Sicherheit und ohne Diskriminierung.

15 Werden mit dem Vorhaben Standortfaktoren geschaffen, die wesentlichen Einfluss auf die Wohnortwahl haben?

16 Das Vorhaben betrifft Bildungseinrichtungen, Fürsorgedienstleister, Betreuungseinrichtungen, kulturelle Einrichtungen, Sport und Freizeit, etc.

17 Wird eine Steigerung der Qualität oder Quantität touristischer Angebote angestrebt? Wirkt das Projekt nachhaltig positiv auf die touristische Infrastruktur, auch unter Berücksichtigung der Folgekosten für Pflege und Instandhaltung?

18-20 Hier ist klar zu unterscheiden zwischen baukulturell (anthropogen erschaffene Bauten), kulturell (ein kultureller Wert der Bestand hat und bewahrt wird; nicht an Materie gebunden) und natürlichem Erbe (nachhaltige Sicherung der natürlichen biologischen Vielfalt und/oder des natürlichen ländlichen Erbes einschließlich der Erhaltung der historisch gewachsenen Vielfalt der Kulturlandschaft).

21 Das Projekt kann nur in einem Handlungsfeld bewertet werden. Jedes Handlungsfeld hat handlungsfeldspezifische Bewertungskriterien. Ist das Vorhaben handlungsfeldübergreifend wird dies in den Bonuskriterien berücksichtigt. Bitte ordnen Sie Ihr Projekt einem Handlungsfeld zu, dessen Handlungsfeldziele zu Ihrem Vorhaben passen.

22 Gemäß dem übergeordneten Ziel „Stärkung der ländlichen Orte im Demminer Land als Lebens- und Arbeitsraum“, gehören zu diesem Handlungsfeld alle Vorhaben, die dazu beitragen, die Attraktivität der ländlichen Orte als Wohn-, Lebens- und Arbeitsort zu erhöhen. Zur Lebensqualität gehören zudem der Umgang mit den Herausforderungen des demografischen Wandels, die Förderung von bürgerschaftlichen Gemeinschaften und die Steigerung der regionalen Wertschöpfung.





	<i>Vernetzung</i>
<input type="checkbox"/>	HDF III : Kultur, kulturelles und natürliches Erbe ²⁴
<input type="checkbox"/>	<i>Sicherung des (bau-) kulturellen Erbes</i>
<input type="checkbox"/>	<i>Stärkung der kulturellen Vielfalt</i>
<input type="checkbox"/>	<i>Bewahrung und Vermittlung des natürlichem Erbes</i>

4. Kosten- und Finanzierungsplan

geschätzte Projektkosten in Euro ²⁵	benötigte Fördermittel in Euro ²⁶	vorhandene Eigenmittel in Euro ²⁷	Drittmittel in Euro ²⁸
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Die Gesamtfinanzierung des Vorhabens ist gesichert? ²⁹		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Die Kofinanzierungsmittel werden durch eine(n) Kommune/öffentlichen Träger bereitgestellt (Name) ³⁰ :		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Träger: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Ort, Datum

Unterschrift*

*Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie die Richtigkeit und Rechtmäßigkeit Ihrer Angaben. Unterschriftsberechtigungen/Beschlüsse sind anzufügen. Des Weiteren bestätigen Sie hiermit, dass Sie sich über die Konditionen der Vergabe bzw. Verteilung von LEADER-Fördermittel informiert und die LEADER RL-MV und die Strategie für lokale Entwicklung“ der LAG „Demminer Land“ zur Kenntnis genommen haben. Mit der Projekteinreichung stimmen Sie der Veröffentlichung projektbezogener Daten zu.

23 Dem Tourismus kommt im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung der Region eine entscheidende Bedeutung zu, aus diesem Grund wird in diesem Handlungsfeld das übergeordnete Ziel: „Steigerung der touristischen Attraktivität der Region Demminer Land“ verfolgt. Touristische Potenziale bestehen insbesondere in Form der attraktiven Naturräume/parks. Aber auch die historische Kulturlandschaft mit den Kirchen, Schlössern, Guts- und Herrenhäusern und Parkanlagen bieten identifizierbare Alleinstellungsmerkmale die es zu erschließen und in Wert zu setzen gilt.

24 Die Teilbereiche lassen sich mit dem übergeordneten Ziel: „Bewahrung der kulturellen & natürlichen Vielfalt zur Identitäts- und Imagebildung in der Region Demminer Land“ vereinen. Die Region „Demminer Land“ ist geprägt durch ein vielfältiges und attraktives kulturelles Angebot, das zum großen Teil durch ehrenamtlich organisierte Initiativen mit getragen wird und in der ländlichen Region eine zentrale Bedeutung für die Attraktivität der Orte für die Bewohner/innen aber auch für die Gäste der Region hat. Vorhaben in diesem Feld müssen einen hohen Öffentlichkeitsbezug auf bzw. nachweisen.

25 Gesamtkosten des Projektes (als Anlage ist eine Kostenschätzung/-berechnung beizulegen)

26 Fördermittel = Zuwendungssumme, die benötigt wird zur Umsetzung des Vorhabens. Die maximale Zuwendung beträgt 200.000 €. Förderkonditionen werden in der SLE 2014-2020 (Kapitel 6 - S. 74ff.) erläutert.

27 Eigenmittel = Gesamtkosten (Brutto) – Zuwendung

28 LEADER RL-MV: 5.10 „Sofern Teile des Vorhabens durch Mittel Dritter finanziert werden, mindern die Drittmittel die zuwendungsfähigen Ausgaben, es sei denn, die Drittmittel betreffen einen abgegrenzten Teil des Vorhabens, der nicht nach dieser Verwaltungsvorschrift gefördert wird, die Drittmittel betreffen Ausgaben, die nicht zuwendungsfähig sind, oder die Drittmittel werden als Komplementärfinanzierung zur Absicherung des verbleibenden Eigenanteils des Zuwendungsempfängers gewährt; in diesem Fall werden sie wie eigene Mittel des Zuwendungsempfängers behandelt.“ Der Verwendungszweck von Drittmitteln ist vertrags- oder satzungsrechtlich festzuschreiben.

29 Eine nicht gesicherte Gesamtfinanzierung führt zum Ausschluss des Vorhabens.

30 Die Zuwendungssumme besteht zu 90% aus ELER-Mitteln, die verbleibenden 10% müssen durch einen öffentlich kontrollierten Haushalt (Gemeinde/Stadt) finanziert werden. Eine Absichtserklärung des/r Amtes, Gemeinde, Stadt ist dem Projektblatt beizufügen.





7.2 Bewertungsmatrix – Phase A

Phase A - Vorprüfung/ Projektannahme (Prüfung durch Geschäftsstelle nach Projekteingang)		30.06.2016
Projekttitel	Anlegung eines Spielortes für die Dorfkinder und Gäste / Gestaltung Quellen-Areal	
Projektaufnahme für die Projektrunde 2016/2017 der LAG "DML": alle Kriterien müssen erfüllt sein		
	Merkmal	Begründung
1	SLE-Konformität	Das Projekt entspricht den Querschnittszielen, den Handlungsfeldern bzw. den Handlungsfeldzielen und lässt sich diesen zuordnen.
	Hdf I - Lebensqualität im demografischen Wandel	
	I.I Infrastruktur & Daseinsvorsorge erhalten und anpassen	
	I.II Lebensqualität in den ländlichen Orten für alle Altersgruppen fördern	
	I.III Verarbeitung & Vermarktung regionaler Erzeugnisse und Produkte ausbauen	
	Hdf. II - Touristische Infrastruktur & touristische Angebote	
	II.I Touristische Infrastruktur erhalten und ausbauen	
	II.II Touristische Angebote sichern und ausbauen	
	II.III Regionale und überregionale touristische Vernetzung fördern	
	Hdf. III - Kultur, kulturelles & natürliches Erbe	
III.I Das (bau-) kulturelle Erbe sichern		
III.II Kulturelle Vielfalt stärken		
III.III Das Naturerbe bewahren und vermitteln		
2	Übereinstimmung mit der Regionsabgrenzung ist gegeben.	Das Projekt wird innerhalb des LEADER-Gebietes "Demminer Land" umgesetzt.
3	Das eingereichte Konzept ist schlüssig.	Das Projekt ist aussagekräftig beschrieben und die zu erreichenden Ziele sind dargestellt.
4	Der Finanzplan wurde dargestellt und ist aussagekräftig.	Ein Kostenvorschlag inkl. Kostengliederung liegt vor, der Finanzbedarf ist dargestellt.
Bemerkung:	keine	angenommen

Phase A - Vorprüfung/ Projektannahme (Prüfung durch Geschäftsstelle nach Projekteingang)		30.06.2016
Projekttitel	Anlegung von Rast- & Spielorten OT Kaluberhof mit Infotafeln	
Projektaufnahme für die Projektrunde 2016/2017 der LAG "DML": alle Kriterien müssen erfüllt sein		
	Merkmal	Begründung
1	SLE-Konformität	Das Projekt entspricht den Querschnittszielen, den Handlungsfeldern bzw. den Handlungsfeldzielen und lässt sich diesen zuordnen.
	Hdf I - Lebensqualität im demografischen Wandel	
	I.I Infrastruktur & Daseinsvorsorge erhalten und anpassen	
	I.II Lebensqualität in den ländlichen Orten für alle Altersgruppen fördern	
	I.III Verarbeitung & Vermarktung regionaler Erzeugnisse und Produkte ausbauen	
	Hdf. II - Touristische Infrastruktur & touristische Angebote	
	II.I Touristische Infrastruktur erhalten und ausbauen	
	II.II Touristische Angebote sichern und ausbauen	
	II.III Regionale und überregionale touristische Vernetzung fördern	
	Hdf. III - Kultur, kulturelles & natürliches Erbe	
III.I Das (bau-) kulturelle Erbe sichern		
III.II Kulturelle Vielfalt stärken		
III.III Das Naturerbe bewahren und vermitteln		
2	Übereinstimmung mit der Regionsabgrenzung ist gegeben.	Das Projekt wird innerhalb des LEADER-Gebietes "Demminer Land" umgesetzt.
3	Das eingereichte Konzept ist schlüssig.	Das Projekt ist aussagekräftig beschrieben und die zu erreichenden Ziele sind dargestellt.
4	Der Finanzplan wurde dargestellt und ist aussagekräftig.	Ein Kostenvorschlag inkl. Kostengliederung liegt vor, der Finanzbedarf ist dargestellt.
Bemerkung:	keine	angenommen

Phase A - Vorprüfung/ Projektannahme (Prüfung durch Geschäftsstelle nach Projekteingang)		30.06.2016
Projekttitel	Aussichtsturm im Naturerlebnispark Mühlenhagen	
Projektaufnahme für die Projektrunde 2016/2017 der LAG "DML": alle Kriterien müssen erfüllt sein		
	Merkmal	Begründung
1	SLE-Konformität	Das Projekt entspricht den Querschnittszielen, den Handlungsfeldern bzw. den Handlungsfeldzielen und lässt sich diesen zuordnen.
	Hdf I - Lebensqualität im demografischen Wandel	
	I.I Infrastruktur & Daseinsvorsorge erhalten und anpassen	
	I.II Lebensqualität in den ländlichen Orten für alle Altersgruppen fördern	
	I.III Verarbeitung & Vermarktung regionaler Erzeugnisse und Produkte ausbauen	
	Hdf. II - Touristische Infrastruktur & touristische Angebote	
	II.I Touristische Infrastruktur erhalten und ausbauen	
	II.II Touristische Angebote sichern und ausbauen	
	II.III Regionale und überregionale touristische Vernetzung fördern	
	Hdf. III - Kultur, kulturelles & natürliches Erbe	
III.I Das (bau-) kulturelle Erbe sichern		
III.II Kulturelle Vielfalt stärken		
III.III Das Naturerbe bewahren und vermitteln		
2	Übereinstimmung mit der Regionsabgrenzung ist gegeben.	Das Projekt wird innerhalb des LEADER-Gebietes "Demminer Land" umgesetzt.
3	Das eingereichte Konzept ist schlüssig.	Das Projekt ist aussagekräftig beschrieben und die zu erreichenden Ziele sind dargestellt.
4	Der Finanzplan wurde dargestellt und ist aussagekräftig.	Ein Kostenvorschlag inkl. Kostengliederung liegt vor, der Finanzbedarf ist dargestellt.
Bemerkung:	keine	angenommen

7.3 Bewertungsmatrix – Phase B



Anlage 8 – Monitoring

8.1 Indikatoren für die Handlungsfelder

I. Handlungsfeld: Lebensqualität im Demografischen Wandel

Handlungsfeldziel - Teilziel	Indikatoren	Ziel	Termin
I.I Infrastruktur & Daseinsvorsorgeeinrichtungen erhalten und anpassen			
- Kindertagesstätten und/oder Schulen in den ländlichen Orten halten	Anzahl der Orte	3	2017
- Alternative Mobilitätsangebote fördern	Anzahl der Angebote	1	2018
- Flexible und multifunktionale Nutzungskonzepte von Gebäuden und Anlagen unterstützen	Anzahl der umgenutzten Gebäude/ Anlagen	3	2018
I.II Lebensqualität in den ländlichen Orten für alle Altersgruppen fördern			
- Dorfgemeinschaftshäuser, Veranstaltungs- oder Begegnungsstätten umbauen bzw. schaffen	Anzahl der Orte	3	2017
- Freizeitstätten (Kultur, Sport, Jugend) in Orten schaffen oder erhalten	Anzahl der Angebote	3	2017
- Maßnahmen zu außerschulischen Bildungsmöglichkeiten fördern	Anzahl der Angebote	2	2018
I.III Verarbeitung & Vermarktung regionaler Erzeugnisse und Produkte ausbauen			
- Gemeinsame Vermarktungsplattform oder Marketinginstrumente für regionale Produkte unterstützen	Anzahl der Plattformen und Instrumente	1	2020
- Kooperationsprojekte zwischen regionalen Unternehmen fördern	Zahl der Projekte	2	2020
- Initiativen zur Anpassungen der Vermarktung regionaler Produkte unterstützen	Anzahl der Initiativen	2	2020

II. Handlungsfeld: Touristische Infrastruktur & Touristische Angebote

Handlungsfeldziel - Teilziel	Indikatoren	Ziel	Termin
II.I Touristische Infrastruktur erhalten und ausbauen			
- Touristische Leitsysteme/ Beschilderung schaffen	Anzahl der Leitsysteme	2	2020
- Erhalt von Anlagen und Einrichtungen der touristischen Infrastruktur	Anzahl der Anlagen	3	2020
- Lückenschlüsse zwischen bestehenden Verbindungen ausbauen	Anzahl der Lückenschlüsse	3	2020
II.II Touristische Angebote sichern und qualifizieren			
- Angebote für barrierefreien Tourismus fördern	Anzahl der Angebote	3	2020
- Bestehende Rad-, Reit- oder Wanderwege qualitativ verbessern (Wegweisung, Beschilderung, Rastplätze)	Anzahl der Wege	2	2020



- Touristische Angebote an sich verändernde Nutzergruppen anpassen	Anzahl der Angebote	2	2018
II.III Regionale und überregionale Vernetzung fördern			
- Regionale und überregionale touristischer Leistungsträger unterstützen	Anzahl der Netzwerke	2	2020
- Regionale und überregionale Touristische Angebote unterstützen	Zahl der Angebote	2	2020
- Traditionelles Handwerk und Gewerbe durch Erschließung seines touristischen Potenzials unterstützen	Anzahl der Projekte	2	2020

III. Handlungsfeld: Kultur, kulturelles & natürliches Erbe

Handlungsfeldziel - Teilziel	Indikatoren	Ziel	Termin
---------------------------------	-------------	------	--------

III.I Das (bau) kulturelle Erbe sichern

- Erhaltung und Verbesserung von unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden und Anlagen unterstützen	Anzahl der Gebäude und Anlagen	3	2017
- Erschließung von kulturellen Potenzialen als touristischen Wirtschaftsfaktor unterstützen	Anzahl der Vorhaben	2	2017
- Vorhaben und Aktionen zur gemeinsamen Vermarktung der historischen Kulturlandschaft fördern	Anzahl der Vorhaben	1	2020

III.II Kulturelle Vielfalt stärken

- Kulturelle Vielfalt stärken und lokale Initiativen unterstützen	Anzahl der Initiativen	5	2020
- Projekte zur Bündelung kultureller und kulturlandschaftlicher Angebote unterstützen	Anzahl der Angebote	2	2020

III.III das Naturerbe bewahren und vermitteln

- Der Erhalt und die Verbesserung des Naturerbes unterstützen	Anzahl der Projekte	3	2020
- Natur- und Umweltbildung fördern	Zahl der Angebote	2	2020

Übergeordnetes Teilziel in allen Handlungsfeldern

- Teilziel	Indikatoren	Ziel	Termin
------------	-------------	------	--------

Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen

- Sicherung von bestehenden Arbeits- und Ausbildungsplätzen in der Region Demminer Land als direkte Auswirkung der, in den Handlungsfeldern I – III umgesetzten Projekten	Anzahl der direkt gesicherten Arbeits- und Ausbildungsplätze	20/10	2020
- Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen in der Region Demminer Land als direkte Auswirkung der, in den Handlungsfeldern I – III umgesetzten Projekten	Anzahl der direkt geschaffenen Arbeits- und Ausbildungsplätze	10/5	2020



8.2 Projektbegleitungsbogen für die Projektträger/innen

Seite 1



Strategie für lokale Entwicklung (SLE) 2014 – 2020
der Lokalen Aktionsgruppe Demminer Land

Projektbegleitungsbogen

Projekt:	
Projektträger:	Name/ Institution: Adresse: Ansprechpartner: Tel.: E-Mail:
Regionales Entwicklungsziel	
Handlungsfeld	

I. Projektverlauf

Datum der Antragstellung	
LAG Projektabschluss vom	
Zuwendungsbescheid vom	
Durchführungszeitraum	
Fertigstellung/ Bauabnahme am	
Was wurde im Rahmen der Förderung konkret realisiert?	<input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Marketingmaßnahmen <input type="checkbox"/> Baumaßnahmen <input type="checkbox"/> Hochbau <input type="checkbox"/> Tiefbau <input type="checkbox"/> Sonstiges
Welche Änderungen in der Projektplanung/ Zeitplanung gab es ggf. und warum (z. B. Änderungsantrag)?	



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
www.sudoea.eu.de

Seite 2



Strategie für lokale Entwicklung (SLE) 2014 – 2020
der Lokalen Aktionsgruppe Demminer Land

II. Kosten

Gesamtkosten	Zuschuss		Eigenanteil	Drittmittel
	ELER/ LEADER Mittel	Nationale Kofinanzierung		
		Durch wen?		

Gab es Finanzierungsprobleme/ Abweichungen vom Finanzierungsplan (z.B. Mehrkosten)?

ja nein

Wenn ja, welche

III. Projektumsetzung

Bitte benennen Sie die drei wichtigsten Ziele des Projektes/ kurze Darstellung der mit dem Vorhaben bei Antragstellung verfolgten Ziele!

a

b

c

Würden die Projektziele erreicht? ja nein

Inwieweit hat das Projekt einen Beitrag zur Umsetzung der folgenden regionalen Entwicklungsziele der SLE (Strategie für lokale Entwicklung) geleistet? Bitte beschränken Sie sich auf, für das/ die für Ihr Projekt relevanten Ziele!

Ziele	Voll erreicht			nicht erreicht			Nicht betroffen		
	<input type="checkbox"/>								
Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen	<input type="checkbox"/>								
Förderung von Zuzug neuer Einwohner in die Region Demminer Land	<input type="checkbox"/>								
Erhalt und Ausbau sozialer Infrastruktur	<input type="checkbox"/>								
Entwicklung der touristischen Potenziale	<input type="checkbox"/>								
Pflege des (bau) kulturellen Erbes	<input type="checkbox"/>								
Pflege des kulturellen Lebens	<input type="checkbox"/>								
Pflege des natürlichen Erbes	<input type="checkbox"/>								



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
www.sudoea.eu.de



IV. Wirkungen des Projektes

1. Wirtschaftliche Aspekte		Frauen		Männer	
Anzahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Teilzeit
	Geringfügig Beschäftigte				
Anzahl gesicherter ¹ Arbeitsplätze (die ohne das Projekt weggefallen/ gefährdet wären)	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Teilzeit

Falls Sie Aufträge zur Durchführung der Leistungen vergeben haben (Baumaßnahmen, Gutachten, Planungen, etc.):
Bitte geben Sie die bis zu 5 wichtigsten Branchen/ Gewerke, die ungefähr
Auftragssumme und die Herkunft des Unternehmens an!
(Bei der Herkunft des Unternehmens bitten wir Sie anzugeben, ob das Unternehmen aus -1 gleiche Gemeinde -2 gleicher Landkreis -3 Mecklenburg-Vorpommern -4 anderes Bundesland -5 Ausland, kommt)

Branche/ Gewerk	Auftragssumme	Herkunft Unternehmen

2. Soziale Aspekte
a. Wie profitiert die Bevölkerung von Ihrem Projekt? (ggf. nach unterschiedlichen Gruppen differenzieren – z.B. Kinder, Jugend, Familie, Senioren etc.).
b. Welche Probleme hat Ihr Projekt gelöst?

3. Ökologische Aspekte
Hat das Projekt Aspekte des Umweltschutzes berücksichtigt? nein ja
z.B.:

- V. Vernetzung
- Sind weitere Aktivitäten durch das Projekt entstanden oder geplant?
 nein ja, z.B.:
 - Besteht eine Verbindung zwischen Ihrem Projekt und anderen Projekten?
 nein ja, mit wem:
Art der Zusammenarbeit:
 Informationsaustausch
 Inhaltliche Absprachen
 Kooperationsbeziehungen
 Sonstiges
 - Welche Partner haben zusammengearbeitet (z.B. Öffentliche/ WISO)?

¹ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.
www.agrardialog.de



VI. zum LEADER Prozess

1. Wie wurden Sie auf LEADER aufmerksam?
 Presse
 Internet
 Hinweis des Verwaltungsamtes
 Empfehlung, von wem?
 Sonstiges:

2. Beurteilen Sie folgende Aspekte von LEADER!

	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Stimme gar nicht zu
Hohe Transparenz der Förderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geringer Verwaltungsaufwand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schnelle Umsetzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kompetente Beratung durch das Regionalmanagement	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Was hätte Sie gemacht, wenn Sie keine Förderung erhalten hätten?
 Projekt ohne Förderung durchgeführt
 Projekt nicht durchgeführt
 Projekt in geringerem Umfang durchgeführt
 Durchführung evtl. zu einem späteren Zeitpunkt

4. Wie wurde durch die Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement eine Verbesserung im Projekt erreicht?
5. Wie schätzen Sie die Wirkung des Projektes für die Entwicklung der Region ein?
6. Was ist an dem Projekt im Vergleich zur bisherigen Praxis ggf. neu?
7. Hat das Projekt ggf. modelhaften Charakter und Können, die im Projekt gemachten Erfahrungen auf andere Projekte übertragen werden?
8. Haben Sie sonstige Anmerkungen (Verbesserungsvorschläge, Lob, Kritik)?

Vielen Dank für Ihre Zusammenarbeit!

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

¹ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.
www.agrardialog.de



8.3 LAG „Demminer Land“ Mitgliederbefragungsbogen

Seite 1

Evaluierung der Strategie für lokale Entwicklung (SLE) 2014 - 2020
Fragebogen für Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“

Bitte kreuzen Sie das Zutreffende an !!!

1. Mitwirkung

1.1 Welche Stellung/ Position nehmen Sie in der LAG ein?

Vertreter eines Unternehmens/ berufständischen Verbandes/ Interessenverbandes/ Vereins/ Privatperson

Vertreter einer Behörde/ Verwaltung/ Kommune/ Gebietskörperschaft

2. Lokale Aktionsgruppe und Partnerschaft

2.1 Sind Ihrer Meinung nach in der LAG alle entscheidenden Partner und damit ausreichend Kompetenz vertreten, um den gemeinsamen Entwicklungsprozess (Abdeckung der Themen/ Handlungsfelder) erfolgreich bestreiten zu können?

Ja vollständig Überwiegend Es fehlen entscheidende Partner

Falls entscheidende Partner fehlen, welche?
.....
.....

2.2 Sehen Sie in der Art und Weise der Umsetzung der Entwicklungsstrategie und der Auswahl der Projekte den Bottom-up-Ansatz (die Einbindung der örtlichen Vereine, Verwaltungen und Unternehmer sowie der Bürger vor Ort) verwirklicht?

Ja vollständig Überwiegend gering ungenügend

Falls gering/ ungenügend, warum?
.....
.....

3. Das LEADER - Gebiet

3.1 Wie bewerten Sie die folgenden Faktoren in Ihrem Gebiet auf einer Skala von 1 bis 5?
(Aktualisierung Stärken-Schwächen-Analyse)

1 = Sehr gut, positiv entwickelt
2 = gut entwickelt
3 = teilweise entwickelt
4 = wenig entwickelt, verbesserungsbedürftig
5 = sehr schlecht, entwicklungsstimmig, nicht vorhanden, defizitär

	1	2	3	4	5
(1) Lokales Engagement und Eigeninitiative					
(2) Grundversorgung im ländlichen Raum					
(3) Mobilität im ländlichen Raum (z.B. ÖPNV)					

Bitte Ankreuzen

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.
www.audubon.de

LEADER

Mecklenburg Vorpommern
LAG Demmin

Seite 2

Evaluierung der Strategie für lokale Entwicklung (SLE) 2014 - 2020
Fragebogen für Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“

4. Die Entwicklungsstrategie

4.1 Wie erfolgreich war die LAG bei der Umsetzung der in der SLE definierten Themen und Ziele?
Bitte bewerten Sie die Impulse für die Region von sehr erfolgreich bis erfolglos!

(1) Sehr erfolgreich ➔ (5) erfolglos

Bitte Ankreuzen

	1	2	3	4	5
1. Lebensqualität im Demografischen Wandel					
2. Touristische Infrastruktur und touristische Angebote					
3. Kultur, kulturelles & natürliches Erbe					

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.
www.audubon.de

LEADER

Mecklenburg Vorpommern
LAG Demmin



Evaluierung der Strategie für lokale Entwicklung (SLE) 2014 - 2020
Fragebogen für Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“



3.2 Stärkung der kulturellen Vielfalt

3.3 Bewahrung und Vermittlung des Naturerbes

4. Wie beurteilen Sie insgesamt die jetzige Entwicklungsstrategie (SLE)?!

5.1 Entspricht vollumfänglich den aktuellen Anforderungen

5.2 Entspricht den zukünftigen Anforderungen

5.3 Ich empfehle eine Überarbeitung/Anpassung in den Bereichen:

.....

.....

5. Die Arbeit in der LAG

5.1 Wie bewerten Sie die LAG-Arbeit?	1	2	3	4	5
zielorientiert					ziellos
stark engagiert					weng engagiert
unkompliziert					kompliziert
transparent					undurchsichtig
motivierend					demotivierend
Konflikt lösend					Konflikte auslösend
partizipativ (bottom up)					regulierend (top down)
flexibel					unflexibel
kompetent					inkompetent
unabhängig/ offen					abhängig/ verschlossen

5.2 Projekte & Projektauswahl

Inwieweit sind die folgenden Aussagen zur Projektauswahl zutreffend:

<input type="checkbox"/> Die Kriterien zur Projektauswahl belegen eine sinnvolle Entscheidungshilfe.	Skala: 1 Trifft voll und ganz zu ... 5 Trifft gar nicht zu / Kann ich nicht einschätzen
<input type="checkbox"/> Die Kriterien werden konsequent angewandt.	
<input type="checkbox"/> Ich bin mit dem Verfahren zufrieden.	
<input type="checkbox"/> Ich bin mit den bisher ausgewählten Projekten zufrieden.	
<input type="checkbox"/> Es wurden auch Projekte ausgewählt, die nicht so gut zum Entwicklungskonzept passen, nur um die Fördermittel auszugeben.	
<input type="checkbox"/> Projekte werden konsequent abgelehnt, wenn sie nicht zur Promotorensetzung der LAG passen.	
<input type="checkbox"/> Durch den Entscheidungsprozess in der LAG sind die Projekte in der Region gut aufeinander abgestimmt.	

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.
www.aufbauclul.de

Mecklenburg Vorpommern
AFR für Junkt.

Evaluierung der Strategie für lokale Entwicklung (SLE) 2014 - 2020
Fragebogen für Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“



Sonstiges:

5.3 Was hat aus Ihrer Sicht die Arbeit der LAG am meisten ...
... unterstützt?
... erschwert?

5.4 Was hat aus Ihrer Sicht die Auswahl der Projekte ...
... unterstützt?
... erschwert?

5.5 Welche Faktoren haben die Umsetzung der Projekte am ehesten...
... unterstützt?
... erschwert?

5.6 Wirkung von LEADER in der Region: Inwieweit treffen die folgenden Aussagen vor dem Hintergrund der gesamten Arbeit im Zusammenhang mit der LEADER-Region zu:

Durch LEADER ...	Skala: 1 Trifft voll und ganz zu ... 5 Trifft gar nicht zu / Kann ich nicht einschätzen
<input type="checkbox"/> sind Impulse zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region entstanden.	Skala: 1 Trifft voll und ganz zu ... 5 Trifft gar nicht zu / Kann ich nicht einschätzen
<input type="checkbox"/> hat mein Verständnis für die Sichtweisen anderer Akteursgruppen zugenommen.	
<input type="checkbox"/> werden Konflikte außerhalb des Entscheidungsgremiums besser geregelt.	
<input type="checkbox"/> erfahren regionale Besondere eine größere Wertschätzung in der Region.	
<input type="checkbox"/> wurde die Zusammenarbeit unterschiedlicher Themenbereiche gefördert.	
<input type="checkbox"/> besteht die Möglichkeit innovative Ideen umzusetzen.	
<input type="checkbox"/> hat sich die Zusammenarbeit über kommunale Grenzen hinaus verbessert.	
<input type="checkbox"/> initiierte Projekte sind einer breiten Öffentlichkeit bekannt.	
<input type="checkbox"/> erfahren regionale Besondere eine größere Wertschätzung in der Region.	

5.7 Wirkung von LEADER in der Region: Inwieweit treffen die folgenden Aussagen zur Rolle von LEADER bei der Entwicklung in Ihrer Region zu?

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.
www.aufbauclul.de

Mecklenburg Vorpommern
AFR für Junkt.



Seite 5

 Evaluierung der Strategie für lokale Entwicklung (SLE) 2014 - 2020
Fragebogen für Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“

LEADER ...

Skala: 1 Trifft voll und ganz zu ... 5 Trifft gar nicht zu / Kann ich nicht einschätzen

dient vor allem den Interessen der kommunalen Verwaltung,
 Bringt neue Themen auf die Agenda der Region
 Ist im Vergleich zu den Wirkungen anderer Förderpolitiken eher unbedeutend
 Hilft Projekte zu finanzieren, für die es keine anderen Fördermöglichkeiten gibt.

6. Abschluss

6.1 Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten?

1 = sehr zufrieden
 = sehr unzufrieden

Bitte Ankreuzen

	1	2	3	4	5
(1) Zufriedenheit mit der Arbeit der LAG insgesamt					
(2) Zufriedenheit mit der Arbeit und den Entscheidungen des Vorstands					
(3) Zufriedenheit mit den geförderten Projekten					
(4) Zufriedenheit mit dem Inhalt und der Umsetzung der Strategie (SLE)					
(5) Zufriedenheit mit den bearbeiteten Themen					
(6) Zufriedenheit mit der Öffentlichkeitsarbeit der LAG					
(7) Zufriedenheit mit der Prozesssteuerung durch die Koordinierungsstelle					

6.2 Regionalmanagement

Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Regionalmanagements im Hinblick auf folgende Aspekte:

Skala: 1 Trifft voll und ganz zu ... 5 Trifft gar nicht zu / Kann ich nicht einschätzen

Erreichbarkeit der Ansprechpartner
 Beratung zu Projekten
 Kenntnis von Fördermöglichkeiten
 Öffentlichkeitsarbeit
 Koordination und Vernetzung
 Sonstiges

Welche Anregungen haben Sie ggf. zur Verbesserung der Arbeit des Regionalmanagements?

6.3 Resümee

6.3.1 Bitte ziehen Sie eine Bilanz: Wie zufrieden sind Sie mit dem LEADER-Prozess in Ihrer Region insgesamt?
 Skala: 1 Sehr zufrieden ... 5 Gar nicht zufrieden

6.3.2 Wie hoch ist Ihre Bereitschaft, sich im weiteren LEADER Prozess aktiv zu engagieren?
 Skala: 1 Sehr hohe Bereitschaft ... 5 Gar keine Bereitschaft

6.3.3 Sollte die Arbeit der LAG auch nach 2013 fortgeführt werden?
 Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
 Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.
www.europa.eu/regionale

 Mecklenburg Vorpommern *Alle Auf's Gute!*

Seite 6

 Evaluierung der Strategie für lokale Entwicklung (SLE) 2014 - 2020
Fragebogen für Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“

7 Ja, auf jeden Fall
 8 Ja, aber nur wenn

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

 Mecklenburg Vorpommern *Alle Auf's Gute!*

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
 Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.
www.europa.eu/regionale



Anlage 9 – LAG Beschluss 2/2015

Auswahlverfahren für von der örtlichen Bevölkerung betriebene Strategien für lokale Entwicklung



Lokale Aktionsgruppe „Demminer Land“

Altentreptow, den 24.03.2015

Beschlussfassung 2/2015: Übertragung der Federführung für die Verwaltung und das Finanzmanagement sowie für das Regionalmanagement der Lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“ für die Förderperiode 2014 – 2020 an den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Beschlussvorlage: Die Lokale Aktionsgruppe „Demminer Land“ überträgt im Falle der Anerkennung als LEADER LAG die Federführung für die Verwaltung und das Finanzmanagement sowie für das Regionalmanagement dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte. Dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte wird die Berechtigung erteilt Zuwendungen zur Mitfinanzierung der Arbeit der LAG zu beantragen und zu verwalten.

Abstimmungsergebnis:

Interessengruppe	Stimmen	Anteil an den Stimmen gesamt in Prozent	Ja- Stimmen	Nein- Stimmen	Stimm- enthaltungen
Öffentliche Verwaltung/ Bürgermeister	6	33,3	6	0	0
Wirtschaft und Unternehmen	2	11,1	2	0	0
Vereine/ Verbände/ Interessenvertreter	9	50	9	0	0
Natürliche Personen	1	5,6	1	0	0
Gesamt	18	100	18	0	0

Juliane Henke
Regionalmanagerin der Lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“



Lokale Aktionsgruppe „Demminer Land“

Beschluss zum Umlaufverfahren der Lokalen Aktionsgruppe vom 13.06.2016

Beschlussnr.:	2/2016
Beschluss-Titel:	<i>1. Änderung der Strategie LAG „Demminer Land“-Empfehlungen vom LU</i>
Erläuterung:	<p>Im Nachgang des LEADER Wettbewerbes und der Bestätigung der Strategie für lokale Entwicklung (SLE) wurde durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V empfohlen, die Strategie nochmals zu überprüfen. Dazu wurden auch Empfehlungen gegeben. Diese Empfehlungen wurden in die bestehende SLE eingearbeitet und der LAG vorgestellt.</p>

Detailliertes Abstimmungsergebnis:

Interessengruppe	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimm-enthaltung	Stimmen gesamt	Anteil in Prozent
Öffentliche Verwaltungen (K.-H. Graupmann)	X			4	36,4
Öffentliche Verwaltungen (T. Engler)	X				
Öffentliche Verwaltungen (Axel Müller)	X				
Öffentliche Verwaltungen (M.Holz)			X		
Öffentliche Verwaltungen (Ch. Schubbe)	X				
Öffentliche Verwaltungen (H.Kmietzyk)			X	5	45,4
Wirtschaft, Landwirtschaft, Unternehmen, Verbände (C. Baumann)	X				
Wirtschaft, Landwirtschaft, Unternehmen, Verbände (S. Ebeling)	X				
Wirtschaft, Landwirtschaft, Unternehmen, Verbände (C. Plünsch)	X				
Wirtschaft, Landwirtschaft, Unternehmen, Verbände (Dr. H. Müller)	X				
Wirtschaft, Landwirtschaft, Unternehmen, Verbände (H. W. Lau)			X		
Wirtschaft, Landwirtschaft,			X		

Geschäftsstelle LAG „Demminer Land“

Adolf-Pompe-Str 12-15

17109 Demmin

eMail: marc.frankowiak@lk-seenplatte.de

Telefon: 0395 / 57087 4864 Seite 138



Lokale Aktionsgruppe „Demminer Land“

Unternehmen, Verbände (M. Mewes)					
Wirtschaft, Landwirtschaft, Unternehmen, Verbände (J. Huth)			X		
Wirtschaft, Landwirtschaft, Unternehmen, Verbände (K. Lipka)			X		
Wirtschaft, Landwirtschaft, Unternehmen, Verbände (R. Zwingmann)	X				
Sozialverbände/-vereine (M. Heidebreck)			X	1	9,1
Sozialverbände/-vereine (I. Kleinhardt)			X		
Sozialverbände/-vereine (Horst Ungelenk)	X				
Sozialverbände/-vereine (W. Seifarth)			X		
Gleichstellung (A. Wiedemann-Rudolph)			X		
Tourismus (B. Balke)			X		
Kulturelles Erbe, Kirche (F. Hamann)			X	1	9,1
Kulturelles Erbe, Kirche (R. Ott)	X				
Kulturelles Erbe, Kirche (O. Spillner)			X		
Kulturelles Erbe, Kirche (U. Spillner)			X		
Natürliche Personen (L. Janssen)			X		
Gesamt:	11	0	15	11	100

Beschluss:

Die Lokale Aktionsgruppe „Demminer Land“ beschließt, die im Rahmen des Umlaufverfahrens vorgestellten Änderungen vom 13.06.2016 für die Strategie für lokale Entwicklung der LAG „Demminer Land“ zu übernehmen.

M. Frankowiak

Marc Frankowiak

Regionalmanager der Lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“

Geschäftsstelle LAG „Demminer Land“

eMail: marc.frankowiak@lk-seenplatte.de

Adolf-Pompe-Str 12-15

Telefon: 0395 / 57087 4864 Seite 139

17109 Demmin



Lokale Aktionsgruppe „Demminer Land“

Demmin, den 31.01.2017

Beschluss zur Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe am 30.01.2017

Beschlussnr.:	18/2017
Beschluss-Titel:	Überarbeitetes Projektblatt
Erläuterung:	-

Detalliertes Abstimmungsergebnis:

Interessengruppe		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen	Stimmen gesamt	Anteil in Prozent
Öffentliche Verwaltung	T. Engler	X			4	28,7
	S. Wellnitz	X				
	M. Holz					
	H. Kmietzyk					
	i.V. R. Dorn	X				
	Ch. Schubbe	X				
Wirtschaft, Landwirt., Unternehmen, Verbände	C. Baumann	X			3	21,4
	S. Ebeling	X				
	H. W. Lau					
	M. Mewes					
	Dr. H. Müller					
	Ch. Plünsch	X				
	R. Zwingmann					
Sozialverbände	M. Heidebreck				2	14,3
	i.V. H. Ungelenk	X				
	W. Seifarth	X				

Geschäftsstelle LAG „Demminer Land“

Adolf-Pompe-Str 12-15

17109 Demmin

eMail: marc.frankowiak@lk-seenplatte.de

Telefon: 0395 / 57087 4864 Seite 140



Lokale Aktionsgruppe „Demminer Land“

GS	A. Wiedemann - Rudolph	X			1	7,1
Kulturelles Erbe; Kirche	i.V. J. Hartwig	X			2	14,3
	R. Ott	X				
	O. Spillner			X		
	U. Spillner			X		
T	A. Groh	X			1	7,1
NP	L. Janssen	X			1	7,1
	F.v. Waldhausen					
	Gesamt	14		2	14	100

GS = Gleichstellung; T = Tourismus; NP = Natürliche Personen; i.V. = in Vertretung

Beschluss:

Die LAG „Demminer Land“ beschließt, das überarbeitete Projektblatt zur jährlichen Ideeneinreichung in den kommenden Auswahlrunden zu verwenden.

Marc Frankowiak
Regionalmanager der
Lokalen Aktionsgruppe „Demminer Land“



Lokale Aktionsgruppe „Demminer Land“

Anlage:

Verzeichnis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der den Beschluss fassenden Versammlung

Anwesenheitsliste zur Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe "Demminer Land"



Sitzungsort: *Rh Demmin*

Sitzung am: *30.01.2017*

	Nr.	Name	Institution	Vertreter	Unterschrift
Öffentliche Verwaltungen	1	Thomas Engler	Hansestadt Demmin		<i>[Signature]</i>
	2	<i>S. Kno Wellnitz</i> Karl-Heinz Graupmann	Bürgermeister Stadt Dargun	<i>B. Rietens</i>	<i>S. Kno</i>
	3	Marlies Holz	Amt Stavenhagen		
	4	Hendrikje Kmietzyk	Amt Treptower Tollensewinkel		<i>[Signature]</i>
	5	Axel Müller	Bürgermeister Stadt Malchin	<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>
	6	Christine Schubbe	Amt Demmin-Land		<i>[Signature]</i>
Wirtschaft, Landwirtschaft, Unternehmen, Verbände	7	Carmen Baumann	Coaching und Unternehmensberatung		<i>[Signature]</i>
	8	Silke Ebeling	RUN Regionales Unternehmernetzwerk Mecklenburgische Schweiz e.V.		<i>- Ebeling</i>
	9	Hans Werner Lau	Verein zum Erhalt der Domjüch-ehemalige Landesirrenanstalt e.V.		<i>[Signature]</i>
	10	Mathias Mewes	Landgesellschaft M-V mbH		
	11	Dr. Heike Müller	Bauernverband Malchin e.V.		
	12	Christian Plüsch	Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte Wfm GmbH		<i>C. Plüsch</i>
Sozialverbände	14	Martina Heidebreck	Urlaub miteinander e.V.		<i>[Signature]</i>
	15	Prof. Dr. Dr. Helmut G. Pratzel	Kreisälternbeirat Mecklenburgische Seenplatte	<i>i.V.</i>	<i>[Signature]</i>
	16	Wibke Seifarth	LandKombinat e.V.		<i>[Signature]</i>
Gleichstellung	17	Angelika Wiedemann-Rudolph	Netzwerk Chancengleichheit in der Region Demmin		<i>[Signature]</i>
Kulturelles Erbe, Kirche	18	<i>[Signature]</i> Frank Harhann	Förderverein Kloster-Schlosskomplex Dargun e.V.		<i>[Signature]</i>
	19	Ralf Ott	Kirche Beggerow/ pommerscher Evangelischer Kirchenkreis		<i>[Signature]</i>
	20	Olaf Spillner	freischaffender Künstler		<i>[Signature]</i>
	21	Undine Spillner	Kulturtransit e.V.		<i>[Signature]</i>
Tourismus	22	Bert Balke	Tourismverband MSE e.V.		<i>[Signature]</i>
Natürliche Personen	23	Liane Janssen	Privatperson		<i>[Signature]</i>
	24	Friedrich v. Waldhausen	Privatperson		<i>[Signature]</i>
Beschlussfähig		<i>ja</i>			
		Unterschriften		Geschäftsstelle	Vorstand
		<i>[Signature]</i>		<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>

aw.



Lokale Aktionsgruppe „Demminer Land“

Beschluss zur Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe am 09.04.2018

Beschlussnr.:	46/2018
Beschluss-Titel:	Änderungen Strategie für lokale Entwicklung 2018
Erläuterung:	Die im Rahmen der Sitzung vom 09.04.2018 vorgestellten Änderungen werden in die Strategie für lokale Entwicklung eingearbeitet und werden für die kommenden Auswahlrunden wirksam.

Detailliertes Abstimmungsergebnis:

Interessengruppe	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen	Stimmen gesamt	Anteil in Prozent
Öffentliche Verwaltung	i.V. L. Janssen	X		5	27,7
	i.V. B. Russow	X			
	M. Holz	X			
	H. Kmietzyk				
	i.V. R. Dorn	X			
	Ch. Schubbe	X			
Wirtschaft, Landwirt., Unternehmen, Verbände	C. Baumann	X		6	33,3
	S. Ebeling	X			
	H. W. Lau	X			
	M. Mewes	X			
	Dr. H. Müller				
	Ch. Plünsch	X			
	A. Seidel	X			

Geschäftsstelle LAG „Demminer Land“

eMail: marc.frankowiak@lk-seenplatte.de

Adolf-Pompe-Str 12-15

Telefon: 0395 / 57087 4864 Seite 143

17109 Demmin



Lokale Aktionsgruppe „Demminer Land“

Sozialverbände	M. Heidebreck	X			3	16,7
	i.V. H. Ungelenk	X				
	W. Seifarth	X				
	H. Kollath	X				
GS	A. Wiedemann - Rudolph	X			1	5,6
Kulturelles Erbe	R. Ott	X			2	11,1
	O. Spillner	X				
	U. Spillner					
T	B. Balke					
NP	F.v. Waldhausen	X			1	5,6
	Gesamt	19	0	0	19	100

GS = Gleichstellung; T = Tourismus; NP = Natürliche Personen; i.V. = in Vertretung

Beschluss:

Die LAG „Demminer Land“ beschließt,
die im Rahmen der Sitzung vom 09.04.2018 vorgestellten Änderungen in die Strategie für lokale
Entwicklung einzuarbeiten und in den kommenden Auswahlrunden umzusetzen.

Marc Frankowiak
Regionalmanagement der LAG „Demminer Land“

Geschäftsstelle LAG „Demminer Land“

Adolf-Pompe-Str 12-15

17109 Demmin

eMail: marc.frankowiak@lk-seenplatte.de

Telefon: 0395 / 57087 4864 Seite 144



Lokale Aktionsgruppe „Demminer Land“

Anwesenheitsliste zur Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe "Demminer Land"



Sitzungsort: Törpin Sitzung am: 9.4.18

	Nr.	Name	Institution	Vertreter	Unterschrift
Öffentliche Verwaltungen	1	Thomas Engler	Hansestadt Demmin	<i>L. Faussek</i>	<i>Faussek</i>
	2	Sirko Wellnitz	Bürgermeister Stadt Dargun	<i>B. Rasow</i>	<i>B. Rasow</i>
	3	Marlies Holz	Amt Stavenhagen		<i>M. Holz</i>
	4	Hendrikje Kmietyk	Amt Treptower Tollensewinkel		<i>H. Kmietyk</i>
	5	Axel Müller	Bürgermeister Stadt Malchin	<i>i.v. R. Bon</i>	<i>A. Müller</i>
	6	Christine Schubbe	Amt Demmin-Land		<i>C. Schubbe</i>
Wirtschaft, Landwirtschaft, Unternehmen, Verbände	7	Carmen Baumann	Coaching und Unternehmensberatung		<i>C. Baumann</i>
	8	Silke Ebeling	RUN Regionales Unternehmernetzwerk Mecklenburgische Schweiz e.V.		<i>S. Ebeling</i>
	9	Hans Werner Lau	Verein zum Erhalt der Dornhüch – ehemalige Landesirrenanstalt e.V.		<i>H. W. Lau</i>
	10	Mathias Mewes	Landgesellschaft M-V mbH		<i>M. Mewes</i>
	11	Dr. Heike Müller	Bauernverband Malchin e.V.		<i>H. Müller</i>
	12	Christian Plüsch	Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte Wfm GmbH		<i>C. Plüsch</i>
	13	Angelika Seidel	IHK Neubrandenburg		<i>A. Seidel</i>
Sozialverbände	14	Martina Heidebreck	Urlaub miteinander e.V.		<i>M. Heidebreck</i>
	15	Prof. Dr. Dr. Helmut G. Pratzel	Kreis seniorenbeirat Mecklenburgische Seenplatte	<i>i.v.</i>	<i>H. Pratzel</i>
	16	Wibke Seifarth	LandKombinat e.V.		<i>W. Seifarth</i>
	17	<i>Holger Kollath</i>	<i>Benjamin-Schule Rind. e.V.</i>		<i>H. Kollath</i>
Gleichstellung	18	Angelika Wiedemann-Rudolph	Netzwerk Chancengleichheit in der Region Demmin		<i>A. Wiedemann-Rudolph</i>
Kulturelles Erbe, Kirche	19	Ralf Ott	Kirche Beggerow/ pommerscher Evangelischer Kirchenkreis		<i>R. Ott</i>
	20	Olaf Spillner	freischaffender Künstler		<i>O. Spillner</i>
	21	Undine Spillner	Kulturtransit e.V.		<i>U. Spillner</i>
Tourismus	22	Bert Balke	Tourismusverband MSE e.V.		<i>B. Balke</i>
Natürliche Personen	23	Friedrich v. Waldhausen	Privatperson		<i>F. v. Waldhausen</i>

18 Stimmen
19-4- ab 18:00 Uhr

[Signature]

[Signature]